



Geschäftsjahr 2021

Freiwillige nichtfinanzielle
Erklärung der Unternehmensgruppe

Inhalt

Content map

1

Feralpi-Gruppe 10

Brief an die Stakeholder 6

Anmerkung zur Methodik 9

2

Strategie und Management 16

2.1. Umfeld und Strategie von Feralpi__18

2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020__24

2.1.2. Die Stakeholder von Feralpi__28

2.2. Kontinuität des Unternehmensbetriebs__31

2.2.1. Corona: das zweite Pandemiejahr__31

2.2.2. Energiekosten und Produktionsunterbrechung__32

2.2.3. Cybersecurity: Ein sicheres Management__32

2.2.4. Logistik: Zwischen Pandemie, Nachhaltigkeit und Digitalisierung__33

2.2.5. Rohstoffkrise und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lieferkette__34

2.3. Führungsfunktionen, Gremien und Nachhaltigkeitsmanagement__36

2.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement__37

2.4. ESG-Risiken und Managementsysteme__38

2.4.1. Umweltrisiken__38

2.4.2. Risiken in Bezug auf die Mitarbeiter__41

2.4.3. Soziale Risiken__41

2.4.4. Mit Korruption verbundene Risiken__42

2.4.5. Risiken in Bezug auf Menschenrechte__42

2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme__43

2.6. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung__48

2.6.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe__48

2.6.2. Öffentliche und private Förderung für den grünen Wandel__49

2.6.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi__50

2.7. Benchmarks für „Strategie und Management“__51

3

Produktion: Qualität, Forschung und Innovation 4.0 56

3.1. Produkt- und Servicequalität__58

3.1.1. Forschung und Entwicklung zur Sicherstellung der Qualität: Quality Integration__60

3.1.2. Digitalisierung der Qualität: Cloud und Automatisierung__60

3.2. Strategien und Managementsysteme der Unternehmensgruppe__61

3.3. Qualitätssicherung__62

3.4. Industrie 4.0 und Digitalisierung: Engagement für F&E und technologische Entwicklung__63

3.4.1. Forschung und Entwicklung__65

4

Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie **68**

4.1. Reduzierung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel__70

4.1.1. Maßnahmen zur Senkung der direkten Treibhausgasemissionen und sonstiger Luftschadstoffemissionen__72

4.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen__73

4.1.3. Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien__75

4.1.4. Maßnahmen zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität__77

4.2. Kreislaufwirtschaft als nachhaltiges

Managementmodell__78

4.2.1. Verwendung von verwerteten Materialien aus anderen Prozessen als Rohstoff__78

4.2.2. Verwertung von Produktionsrückständen innerhalb oder außerhalb des eigenen Prozesses__81

4.3. Messung von Umweltfolgen: Life Cycle Assessment (LCA), Environmental Product Declaration (EPD) und Circular Transition Indicators (CTI)__83

4.4. Strategien und Umweltmanagement__88

4.4.1.

Umweltmanagementsysteme__88

4.4.2. Abfallbewirtschaftung__89

4.4.3. Wassermanagement__89

4.4.4. Boden- und Grundwasserschutz__90

4.5. Umweltmanagement__91

4.6. Ökologische Benchmarks__92

5

Soziales: Menschen, Lieferkette und Region **106**

5.1. Entwicklung und Inwertsetzung von Kompetenzen__110

5.1.1. Talent Acquisition: Neue Kollegen für die Entwicklung des Unternehmens__110

5.1.2. Nutzung interner Kompetenzen und Mitarbeiterbindung__111

5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur__114

5.3. Menschenrechte und Vielfalt__117

5.3.1. Menschenrechte__117

5.3.2. Diversity & Inclusion__119

5.3.3. Gesundheit und Wohlbefinden: von betrieblichen Sozialleistungen bis zu Initiativen für die physische und psychische Gesundheit__121

5.4. Wertschöpfung für die Region__123

5.5. Strategien und Management im Bereich Soziales__124

5.5.1. Personalführung__124

5.5.2. Sicherheitsmanagement__124

5.5.3. Gestaltung der Beziehungen mit der Region__125

5.6. Management sozialer Themen__126

5.7. Benchmarks für „Soziales“__127

6

SDG- Inhaltsindex **134**

7

Abgleich GRI **136**

8

Prüfbericht **144**

Brief an die Stakeholder

(102-14)

Verehrte Stakeholder, dieses Schreiben zur Einleitung unserer nichtfinanziellen Erklärung ist von besonderer Wichtigkeit. Das soll nicht die Bedeutung all dessen schmälern, was die Feralpi-Gruppe in der Vergangenheit getan hat, um nachhaltige Entwicklung mit Wettbewerbsfähigkeit und Kontinuität in Einklang zu bringen. Vielmehr soll damit zum Ausdruck gebracht werden, was für einen unerwarteten Umbruch das vergangene Jahr und die ersten Monate des Jahres 2022 für uns bedeutet haben.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben die Prioritäten unseres Unternehmens verschoben und neue wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen, aber auch die Überzeugung gestärkt, dass der Mensch eine zentrale Rolle beim Aufbau unserer gemeinsamen Zukunft einnehmen muss. Mit anderen Worten: Es muss unser Ziel sein, Maßnahmen zur Schaffung einer gerechteren und inklusiveren Gesellschaft umzusetzen, mit Innovationen den Klimawandel zu bekämpfen und in die Schaffung einer klimaneutralen Wirtschaft zu investieren.


Genau dies ist die Basis unserer Ihnen hiermit vorgelegten freiwilligen nichtfinanziellen Erklärung und der Zweck, den unsere Unternehmensgruppe in ihren Geschäftsplan aufgenommen hat und der sich in konkreten und messbaren Maßnahmen in den drei ESG-Dimensionen (*Environmental, Social,*

Governance) manifestiert. Auf diese Weise können wir nicht nur Risiken erkennen und ihnen begegnen, sondern auch Lösungen für eine kontinuierliche Verbesserung unter anderem in Zusammenarbeit mit den Akteuren unserer Wertschöpfungsketten entwickeln.

Unsere vergangenen und aktuellen Ergebnisse beweisen, dass eine nachhaltige Stahlindustrie kein Hirngespinnst ist, sondern greifbare und vor allem aktive Realität. Wir waren in der Lage, auf den Rohstoffpreisschock auf dem Weltmarkt und die steigenden Stromkosten, zwei besonders große Kostenfaktoren für jeden Stahlerzeuger, angemessen zu reagieren. Wir sind nicht von unseren Zielen abgewichen und haben unsere Verpflichtungen gegenüber unseren Standortregionen und ihrer Bevölkerung sowie gegenüber Institutionen, Wirtschaftsteilnehmern und vor allem unseren Mitarbeitern erfüllt.

Gerade der soziale Gesichtspunkt im Hinblick auf Menschenrechte ist für uns ein wesentliches Element guter Unternehmensführung. Dementsprechend sind wir uns bewusst, dass sich unsere Tätigkeit, insbesondere hinsichtlich unseres Verhältnisses zu Mitarbeitern, Partnern und Gemeinschaften, tagtäglich auch auf die Menschenrechte auswirkt. Mit der Unterzeichnung des CEO Guide für Menschenrechte des *World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)* haben wir bereits eine entsprechende ethische Verpflichtung übernommen und damit unterstrichen, wie wichtig die Einhaltung der Menschenrechte für Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit und damit für die gesamte Volkswirtschaft und das ganze Land ist.

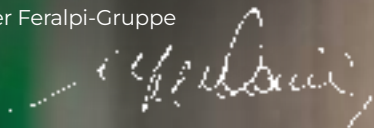
In unserer Vision gehen Produkte und Dienstleistungen über Prozesse und Investitionen hinaus. Unsere Verantwortung, gemeinsame Werte für unsere Stakeholder zu schaffen, geht Hand in Hand mit unseren Geschäftsstrategien zur Förderung der Entwicklung unserer Unternehmensgruppe hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaftsweise. Diese basieren vor allem auf unserem klaren Engagement für eine schrittweise ökologische und energetische Transformation, die sich dank einer wirksamen, ethisch ausgerichteten und jeglicher Korruption entschieden entgegentretenden Unternehmensführung unter aktiver Einbeziehung unserer Mitarbeiter durch sämtliche industriellen Prozesse hindurch zieht. Vor allem unseren Mitarbeitern gilt der Dank für die Anstrengungen, durch die sie im Berichtsjahr trotz anhaltender pandemiebedingter Widrigkeiten mit ihren Ergebnissen sowohl finanziell als auch im Bereich Umwelt die Erwartungen übertroffen und damit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft geleistet haben.

A close-up portrait of Giuseppe Pasini, an older man with grey hair, wearing a dark blue suit, white shirt, and a blue patterned tie. He is smiling slightly and looking directly at the camera. The background is a blurred indoor setting with warm lighting.

Auf den folgenden Seiten haben Sie die Möglichkeit, Schritt für Schritt Feralpi und die Aktivitäten des Unternehmens näher kennenzulernen. Hierzu legen wir Ihnen wie im vergangenen Jahr auf freiwilliger Basis unseren Bericht nach dem Grundsatz der Transparenz und nach internationalen Standards vor.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre.

Giuseppe Pasini
Vorstandsvorsitzender
der Feralpi-Gruppe

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Giuseppe Pasini".

Anmerkung zur Methodik

(102-1; 102-3; 102-4; 102-45; 102-46; 102-48; 102-49; 102-50; 102-51; 102-52; 102-53; 102-54)

Die Bezeichnung der Organisation, über die berichtet wird, lautet Feralpi Group (Feralpi-Gruppe). Sie umfasst die unmittelbar und mittelbar von der Feralpi Holding S.p.A. beherrschten geschäftstätigen Unternehmen diverser Branchen. Die Feralpi Holding S.p.A. hat ihren Rechtssitz in Brescia, Via Aurelio Saffi 15, und ihren Verwaltungssitz in Lonato del Garda, Provinz Brescia, Via Carlo Nicola Pasini 11.

Mit dem **vorliegenden Bericht** werden auf freiwilliger Basis die Anforderungen der Rechtsverordnung Nr. 254/2016 zur nichtfinanziellen Berichterstattung erfüllt. Darüber hinaus stellt der Bericht die vom UN Global Compact geforderte Communication On Progress (COP) dar. Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den „GRI-Standards zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten“ der „GRI - Global Reporting Initiative“ erstellt und wird in Übereinstimmung mit der Option „Kern“ jährlich veröffentlicht. Die letzte Veröffentlichung der nichtfinanziellen Erklärung der Unternehmensgruppe erfolgte dementsprechend im Juni 2021.

Zu Zwecken der Vergleichbarkeit wurde bei der Erklärung für das Jahr 2021 derselbe Aufbau wie beim Vorjahresbericht gewählt.

Der Bilanzierungskreis entspricht dem der Konzernbilanz der Feralpi-Gruppe zum 31. Dezember 2021. Aufgrund der Konsolidierungskriterien zählen alle Tochterunternehmen zum Bilanzierungskreis, während verbundene Unternehmen nicht inbegriffen sind. Wie im Vorjahr umfasst der Bilanzierungskreis auch die seit Mai 2020 freiwillig abgewickelten Unternehmen Co.ge.

me Steel S.r.l. und Nuova Cogeme S.r.l., jedoch beschränkt auf wirtschaftliche Daten, da sie keine Mitarbeiter haben. Die Fer-Par S.r.l. mit der von der Presider S.p.A. übernommenen Feralpi Profilati Nave S.r.l. wird nur im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Daten und bestimmte Aspekte der Unternehmensführung berücksichtigt.

Bei den Umweltindikatoren werden neben den drei großen Standorten Lonato del Garda (BS) mit der Feralpi Siderurgica S.p.A. und der Feralpi Holding S.p.A., Viadana di Calvisano (BS) mit der Acciaierie di Calvisano S.p.A. und dem sächsischen Riesa mit der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, der Feralpi Stahlhandel GmbH und der Feralpi Logistik GmbH auch (soweit erheblich) die Umweltdaten italienischer Betriebsstätten in Alzate Brianza (CO), Anzano al Parco (CO), Borgaro Torinese (TO), Lecco, Nave (BS), Pomezia (Rom), Rivoli (TO), des französischen Standorts Saint-Souplets, des tschechischen Kralupy und des ungarischen Czepel erfasst, obwohl diese im Hinblick auf ihre Umweltfolgen kaum relevant sind. Nicht einbezogen wurden dabei die Umweltdaten von Firmen, die keine Produktionsanlagen und weniger als 15 Beschäftigte haben sowie Daten der Unternehmen Faeco Ambiente S.r.l. und Eco-Trading S.r.l., da diese nicht geschäftstätig sind, keine direkten Beschäftigten und daher keine eigenen Governance-Modelle sowie keine Risikoanalysen oder spezifischen Verfahren haben.

Für die Ecoeternit S.r.l., deren Tätigkeit an der Betriebsstätte in Montichiari (BS) einen anderen Charakter als bei den oben genannten Firmen hat, werden nur die signifikanteren Umweltdaten erfasst.

Wie auch in der Vergangenheit wurde die freiwillige nichtfinanzielle Erklärung gemäß einem Vorstandsbeschluss der Prüfung durch eine erstrangige unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.



Das vorliegende Dokument findet sich im Bereich Innovation und Zukunft auf der Seite www.feralpigroup.com.

Weitere Informationen zur Nicht Finanziellen Erklärung sind über sustainability@it.feralpigroup.com erhältlich.

1

Feralpi Gruppe

(102-2; 102-6; 102-7; 102-9)



PRÉSIDER ARMATURES - *Saint-Souplet, Paris*
Formung und Vormontage von Baustahl
in Stäben und Ringen für Bauunternehmen
und Fertigbetonwerke

Frankreich



SAEXPA (dal 2022) - *Barcelona; Ripoll*
Draht- und Bandverarbeitung
für den Logistiksektor

Spanien



FERALPI ALGÉRIE - *Oran*
Vertrieb

Algerien



FERALPI STAHLHANDEL GmbH - *Riesa*
Vertrieb

ESF ELBE-STAHWERKE FERALPI GmbH - *Riesa*
Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben
und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht,
gezogenem Draht und Matten

FERALPI LOGISTIK GmbH - *Riesa*
Logistikleistungen

Deutschland

Exportländer

Algerien, Österreich, Belgien,
Bosnien und Herzegowina,
Bulgarien, Kanada, Kapverden,
Kroatien, Dänemark, Eritrea,
Estland, Äthiopien, Philippinen,
Frankreich, Deutschland,
Ghana, Jordanien, Dschibuti,
Großbritannien, Guadalupe,
Italien, Irland, Nordmazedonien,
Malta, Norwegen, Niederlande,
Polen, Portugal, Monaco,
Tschechien, San Marino,
Rumänien, Russland, Serbien,
Slowakei, Slowenien, Spanien,
Schweden, Schweiz, Tansania,
Türkei, Ungarn, USA.

Als einer der wichtigsten Stahlerzeuger in Europa ist Feralpi auf die Herstellung von Baustahl und Spezialstahl für den zivilen Bereich sowie für die Industrie spezialisiert. Die 1968 in Lonato del Garda gegründete Feralpi-Gruppe ist heute eine diversifizierte und Erzeugung wie Verarbeitung umfassende internationale Unternehmensgruppe mit einem Jahresausstoß von mehr als zweieinhalb Millionen Tonnen Stahl- und Walzerzeugnissen.

FERALPI HOLDING - Lonato del Garda, Brescia
Dienstleistungen

FERALPI SIDERURGICA - Lonato del Garda, Brescia
Herstellung von Knüppeln, Baustahl in Stäben und Ringen, glattem und geripptem Walzdraht, gezogenem Draht und Matten

ACCIAIERIE di CALVISANO - Calvisano, Brescia
Herstellung von Knüppeln, hauptsächlich für hochwertigen Stahl

CALEOTTO - Lecco
Vertrieb von Walzdraht aus hochwertigen Stählen

ARLENICO - Lecco
Herstellung von Walzdraht aus hochwertigen Stählen für Caleotto

NUOVA DEFIM ORSOGRIL - Anzano del Parco Alzate Brianza, Como
Herstellung von Matten, Gittern und Zäunen

PRESIDER - Borgaro Torinese, Turin; Nave, Brescia; Pomezia, Rom
Formung und Vormontage von Baustahl in Stäben und Ringen für Bauunternehmen und Fertigbetonwerke

METALLURGICA PIEMONTESE LAVORAZIONI (MPL) - Rivoli, Turin
Dienstleistungszentrum - Bearbeitung von Trägern und Winkelprofilen für den Stahlbau

ECOETERNIT - Montichiari, Brescia
Deponie für asbesthaltige und nicht gefährliche Abfälle

FERALPI POWER ON (ab 2022) - Lonato del Garda, Brescia
Entwicklung und Betrieb von Anlagen zur Stromerzeugung aus vorwiegend erneuerbaren Energieträgern

Italien

Faeco-Ambiente, Eco-Trading, Co.ge.me Steel und Nuova Cogeme sind zwar Teil, hier jedoch nicht vertreten. Weitere Details können Sie der Anmerkung zur Methodik entnehmen.

FERALPI-PRAHA s.r.o. - Kralupy
Herstellung und Vertrieb von Matten, Ringen und Stäben

Tschechische Republik

FERALPI-HUNGARIA kft. - Budapest
Herstellung und Vertrieb von Matten und weiterverarbeiteten Erzeugnissen

Ungarn

Corporate Purpose

Feralpi ist einer der internationalen Marktführer in der Stahlbranche und durch technologische Innovation, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Talententwicklung Vorreiter bei Exzellenzstandards. Von Beginn an war unser Ziel nicht nur, hochwertigen Bau-stahl zu erzeugen, sondern auch so nachhaltig wie möglich zu produzieren und damit einen Beitrag zum

wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt, zur Entwicklung unserer Standortregionen und zum Wohlstand unserer Mitarbeiter zu leisten. Heute sind wir als globaler Player in der Stahlbranche dazu aufgerufen, durch unser Engagement bei der Entwicklung hin zu inklusiveren, effizienteren und umweltfreundlicheren Unternehmensmodellen den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden.

Strategische Grundlagen



Vertikalisierung
durch Ausbau der Weiterverarbeitung und der Präsenz auf mehreren Stufen der Wertschöpfungskette zur weiteren Annäherung an den Endkunden



Diversifizierung
durch Erschließung neuer Absatzmärkte für neue Produkte



Internationalisierung
durch Ausbau der Auslandsmärkte












Nachhaltigkeit
durch Wertschöpfung für die Stakeholder, Reduzierung der negativen Umweltfolgen und soziales Engagement



Innovation der Fertigung
durch Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Prozesse und der Produktqualität



DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND DER BEITRAG ZUR AGENDA 2030

 <p>EINKAUF</p>	<p>Die Einkaufsstrategien werden insbesondere im Bereich Stahlschrott, hitzefeste Materialien, Ferrolegerungen, Elektroden und Anlagen auf der Ebene der Unternehmensgruppe in der Zuständigkeit der Direktion Einkauf festgelegt. Die Beziehungen mit Energieversorgern und Energielieferanten werden hingegen durch die Direktion Energie der Unternehmensgruppe gepflegt.</p> <p>Beschafft werden Technologien und Anlagen, Schrott, Energieträger (Strom, Erdgas und Sauerstoff), Hilfsstoffe, verwertete und wiederverwendete Materialien, Stahl und Stahlerzeugnisse sowie andere Dienstleistungen.</p>	
 <p>LOGISTIK IM WARENEINGANG</p>	<p>Für die Logistik gelten jeweils standortspezifische betriebsinterne Prozeduren, die in den Managementsystemen beschrieben sind. Die ordnungsgemäße Koordinierung der Materialflüsse erfolgt mit Hilfe spezifischer Software, die eine kontinuierliche Rückverfolgung und Kennzeichnung ermöglicht.</p> <p>Anlieferungen erfolgen auf Straße und Schiene.</p>	
 <p>WARM- UND KALTERZEUGUNG</p>	<p>An drei der diversen Produktionsstandorte kommt die Lichtbogenofentechnologie (EAF) zur Umformung von Stahlschrott in Stahlknüppel zum Einsatz: Feralpi Siderurgica in Lonato del Garda (Provinz Brescia, Italien) verfügt über ein Stahlwerk, zwei Walzwerke und eine outgesourcte Kaltbearbeitung, Acciaierie di Calvisano in Calvisano (Provinz Brescia, Italien) verfügt über ein Stahlwerk und die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH in Riesa (Sachsen, Deutschland) verfügt über ein Stahlwerk, ein Walzwerk und eine Kaltbearbeitung. Hinzu kommen die Standorte mit Aufwärmofen für das Warmwalzen (Arlenico in Lecco) und mit Kaltwalzbearbeitung (Presider und Presider Armatures, Nuova Defim, Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria). Darüber hinaus erfolgen Schneid- und Bohrbearbeitungen von Trägern und Walzerzeugnissen (MPL).</p> <p>Bei der Fertigung kann zwischen Schmelzen, Warm- und Kaltwalzen unterschieden werden.</p>	
 <p>LOGISTIK IM WARENAUSGANG</p>	<p>Die Versandlogistik wird von den Kunden selbst oder direkt von den einzelnen Werken der Feralpi-Gruppe über externe Transportdienstleister organisiert. Neben ihren Haupterzeugnissen werden von den Werken der Unternehmensgruppe auch Produktionsabfälle und Nebenprodukte (z.B. Schlacke, Schrott zur unternehmensinternen Verwertung) an die Stahlwerke der Feralpi-Gruppe oder externe Unternehmen versendet. Die Wahl des Transportmittels erfolgt in Abhängigkeit von den Gegebenheiten des Marktes und der Verfügbarkeit von alternativen Transportmöglichkeiten zum LKW-Transport am Produktionsstandort beziehungsweise bei den Kunden.</p> <p>Der Versand der Erzeugnisse erfolgt auf Straße und Schiene sowie per Schiff.</p>	
 <p>ABSATZMARKT</p>	<p>Mit ihrer diversifizierten und integrierten Struktur liefert die Unternehmensgruppe Produkte und erbringt Leistungen für Kunden in ganz unterschiedlichen Bereichen – einerseits im Bauwesen und andererseits im Maschinen- und Automobilbau.</p> <p>Absatzmärkte sind die Baubranche und die Industrie – von Maschinen- bis zum Automobilbau – mit einer Produktpalette, die von Baustahl über Spezialstahl und bis zu diversifizierten Stahlerzeugnissen reicht.</p>	
 <p>EIN ZWEITES LEBEN</p>	<p>Stahl wird unendlich oft verwertet und wiederverwendet, ohne dabei seine wesentlichen Materialeigenschaften zu verlieren.</p> <p>Feralpi trägt durch die Verwertung von Rückständen (für den Tiefbau und als Baustoffe) und die Nutzung der bei den Produktionsprozessen anfallenden Abwärme zur Beheizung von Gebäuden zur Weiterentwicklung der Gesellschaft bei.</p>	

Der Beitrag von Feralpi zur Agenda 2030

Positive Folgen für Klima, Umwelt und Gesundheit im Hinblick auf:

- F&E-Aktivitäten zum Thema Dekarbonisierung
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Reduzierung klimaschädlicher Emissionen
- Sicheres Wassermanagement



Positiver Einfluss auf die Arbeitskultur und Mitarbeiter im Hinblick auf:

- Weiterbildung zu digitalen Prozessen und Systemen
- Beseitigung von Ungleichheiten
- Schaffung von Möglichkeiten zur Entwicklung von Frauen und Männern ohne Diskriminierung



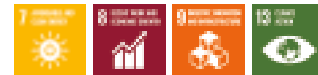
Positiver Einfluss auf die Kreislauf-wirtschaft und die inländische Verwertungsquote im Hinblick auf:

- F&E-Aktivitäten zur Minimierung von Abfällen sowie zur Förderung von kreislaufwirtschaftlichen Prozessen
- Partnerschaften
- Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
- Verwertung und Wiederverwendung von Produktionsabfällen
- Aktive Beteiligung an inklusiver und nachhaltiger Siedlungsentwicklung



Positiver Einfluss auf das BIP und die Beschäftigungsquote im Hinblick auf:

- Effiziente Nutzung von Energieressourcen
- Reduzierung von klimaschädlichen und Schadstoffemissionen
- F&E-Aktivitäten für eine inklusive und nachhaltige Industrieentwicklung
- Diversifizierung und technologische Modernisierung



Kunden



Stahlbauunternehmen und Lieferanten von Sonderanfertigungen

- Bauunternehmen
- Fertigbetonwerke
- Verarbeitungszentren
- Händler und Wiederverkäufer von Baustahlerzeugnissen
- Internationale Trader
- Unternehmen, die in Großprojekten tätig sind
- Generalunternehmer
- Stahlbauunternehmen
- Unternehmen und Endnutzer in der Industrie



Händler, verarbeiter, verleger, Ersatzteilhersteller und Landwirtschaft

- Baustoff- und Stahlvertrieb
- Zaunbauer
- Verarbeiter von Stahlgittern
- Hersteller von Matten für Schlafsofas, Axiallüftern, Schiebetüren, Behältern, Käfigen, Schutzabdeckungen, Kabelkanälen, Gabionen, Regalen und Logistikanbieter
- Landwirtschaftliche Konsortien



Automobilbau, Industrie und Landwirtschaft

- Hersteller von Schrauben, Bolzen, Seilen, vorgespannten Stahldrähten, Ketten, Federn, Werkzeugen, Schweißdrähten usw.

Produkte und Leistungen



Bauwesen

Produkte

Warmgewalzte und kalt vorgefertigte Langerzeugnisse. Im Einzelnen: Knüppel, Walzdraht, gezogene Ringe, Abstandshalter, Gitter, Stäbe, Betonstahlmatten, Coils, vorgeformte, montierte bzw. vormontierte Elemente, mechanische Verbindungen

Dienstleistungen

Vorformen und Vormontage nach planerischen Vorgaben einschließlich Verlegung und Montage.



Spezialprodukte

Produkte

Walzdrahterzeugnisse mit unterschiedlichen chemischen Zusammensetzungen (mikrolegiert und unlegiert), mechanischen Eigenschaften, engen Maßtoleranzen, hoher Mikroreinheit und ausgezeichneten Oberflächenqualitätsmerkmalen je nach den verschiedenen Bereichen der Endanwendung. Komplettes Sortiment an vorgefertigten Stahlträgern und Winkelprofilen vorwiegend für den Stahlbau.

Im Einzelnen: Schrauben und Bolzen, gezogene Spezialprodukte (mit niedrigem, mittlerem oder hohem Kohlenstoffgehalt), Federn, Ketten für tragende Elemente und Konstruktionen, hochverarbeitbare Erzeugnisse, einsatzgehärtete Produkte, Schweißprodukte, Sanierungsprodukte und Werkzeuge.

Dienstleistungen

Zusätzliche Bearbeitungen wie Wärme- und Oberflächenbehandlungen.



Diversifizierte Produkte

Produkte

Matten und Gitter für das Bauwesen und die Industrie als Lager- und Listenerzeugnisse.

Zaunelemente für den professionellen Einsatz im Bauwesen, bei Sporteinrichtungen sowie für Fassadenverkleidungen.

Im Einzelnen: Gitter, Zaunelemente, Matten, bearbeitete Träger und Walzprodukte.

Dienstleistungen

- Co-Design durch die technische Abteilung, um den Ideen der Planer im Stahlbau und im Bauwesen konkrete Gestalt zu verleihen.
- Lösungen mit innovativen Werkstoffen
- Die elektronische Ausstattung von Produkten rundet das Angebot ab.

2

Strategie und Management

(103-3; 205-3)

2.1.

Umfeld und Strategie von Feralpi

2.2.

Kontinuität des Unternehmensbetriebs

2.3.

Führungsfunktionen, Gremien und Nachhaltigkeitsmanagement

2.4.

ESG-Risiken und Managementsysteme

2.5.

Organisationsmodell und Managementsysteme

2.6.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung

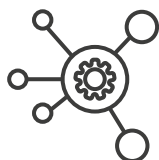
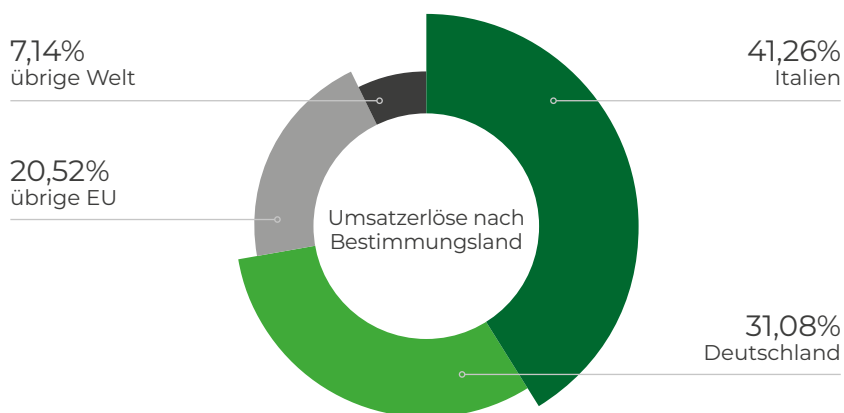
2.7.

Benchmarks für „Strategie und Management“



1.928.446
(€/1.000) Erlöse

+55,7% gegenüber 2020
+48,0% gegenüber 2019



€ 387 Mio.

Bruttogesamtwertschöpfung 2021

In den vergangenen drei Jahren (2019-2021) gab es keine bestätigten Fälle von Korruption, Gerichtsverfahren gegen das Unternehmen oder Mitarbeiter, Bußgelder oder Fälle der Aufhebung von Lieferverträgen wegen Korruption.

% der taxonomiefähigen Tätigkeiten

95%

Umsatz

96%

Investitionsausgaben (Capex)

98%

Betriebsausgaben (Opex)

Betriebsergebnis 2021

2.1.

Umfeld und Strategie von Feralpi

Die Tätigkeit von Feralpi ist in die internationalen Wertschöpfungsketten der Stahlbranche integriert. Die Unternehmen der Gruppe beliefern einen globalen Markt, der sich immer stärker hin zur Umsetzung nachhaltiger Projekte entwickelt.

Die Weltwirtschaft erholte sich 2021 kontinuierlich und konsolidierte sich im Jahresverlauf, auch wenn die Erholung eher ungleichmäßig verlief.

In den meisten OECD-Ländern lag die Produktion über dem Stand vor der Pandemie Ende 2019 mit einer stufenweisen Rückkehr zum geplanten Entwicklungsverlauf dank umfassender Impfkampagnen. Allerdings konnten einkommensschwache Volkswirtschaften insbesondere in Ländern mit niedrigen Corona-Impfquoten nicht aufholen.

Der OECD Economic Outlook (Dezember 2021)¹ sagte für das Jahr 2021 ein wieder angekurbeltes Wirtschaftswachstum von +5,6%, für 2022 dann 4,5% vor einer Rückkehr zu den Wachstumsraten von vor 2020 mit 3,2% im Jahre 2023 vorher.

Die letzte Jahreshälfte war allerdings auch in vielen Industrieländern durch ein deutlich gebremstes Wachstum gekennzeichnet. Mit dem starken Wiederanstieg der pandemiebedingt lange verhaltenen Nachfrage konnte das Angebot nicht Schritt halten und es kam zu zahlreichen Engpässen in den Lieferketten. Fachkräftemangel, pandemiebedingte Betriebsschließungen, steigende Energie- und Rohstoffpreise und der Mangel an bestimmten Grundstoffen haben das Wachstum gebremst und die Preise in die Höhe getrieben, verbunden mit einem Anstieg der Inflation, der auch in den ersten Monaten des Jahres 2022 vor allem bei Rohstoffen, Strom, Gas und Lebensmitteln deutlich spürbar wurde.

Der mit dem russischen Angriff Ende Februar 2022 ausgebrochene Konflikt in der Ukraine verschärfte den Rohstoff- und Gasmangel auf den westlichen und vor allem europäischen Märkten, beschleunigte die Inflation und trübte die Aussichten für das Wirtschaftswachstum.

Diese Entwicklung trifft auch für die Stahlbranche in vollem Umfang zu. Trotz des gebremsten Wachstums in

China verzeichnete die Stahlproduktion weltweit auch 2021 einen Anstieg. Die von der World Steel Association² (weltweite Vereinigung der Stahlerzeuger) veröffentlichte Zahl zum Gesamtausstoß beträgt 1,91 Mia. Tonnen, was einer Steigerung von 3,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die EU27 zeigte mit einem Wachstum von 15,4% auf 152,5 Mio. Tonnen eine noch bessere Entwicklung. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Anstieg der realen Stahlnachfrage nach einem von Pandemie und Lockdown belasteten Jahr 2020. Nach von Eurofer³ (Verband der europäischen Stahlerzeuger) veröffentlichten Daten betrug das Wachstum im Jahr 2021 7,8%, während für das Jahr 2022 ein durch die angespannte Energie- und Rohstofflage gebremstes Wachstum erwartet wird.

In diesem Kontext verzeichnete Italien im Jahr 2021 einen Anstieg der Rohstahlproduktion um 19,8% auf 24,4 Millionen Tonnen. Im Bereich Langerzeugnisse, in dem Feralpi tätig ist, war im Berichtsjahr eine deutliche Erholung mit einem Anstieg von 22,1% im Vorjahresvergleich auf 13,6 Millionen Tonnen zu verzeichnen⁴.

Im Einklang mit der in den letzten Jahren verfolgten Strategie der Vertikalisierung und Diversifizierung ist eine zukünftige Ausweitung des Kerngeschäfts durch die Stärkung des auf

¹ <https://www.oecd.org/economic-outlook/december-2021/>

² <https://worldsteel.org/wp-content/uploads/December-2021-crude-steel-production-and-2021-global-crude-steel-production-totals-4.pdf>

³ https://www.eurofer.eu/assets/publications/economic-market-outlook/economic-and-steel-market-outlook-2022-2023-first-quarter/EUROFER_ECO_REPORT_Q1_2022-23.pdf

⁴ Federacciai

nachhaltige Entwicklung ausgerichtetes Geschäftsmodells geplant, das sich in der gesamten Wertschöpfungskette vom Einkauf bis zur Verwertung wie auch in den Managementprozessen widerspiegelt.

Die Feralpi-Strategie setzt auf Dekarbonisierung und Digitalisierung zur Stärkung des Wettbewerbsvorteils und zur Verbesserung der Umweltbilanz. Die Steigerung der Effizienz von Fertigung und Recyclingquote wie auch die Reduzierung der Energieintensität auf verschiedenen Ebenen wirken sich sowohl auf die Produktion als auch auf die Umwelt positiv aus.

Strategische Grundpfeiler und ESG-Ansatz



Stärkung des Kerngeschäfts



Internationalisierung



Nachhaltigkeit und Innovation



Optimierung des Betriebs

Es gibt vier Entwicklungsgrundsätze, die die Unternehmensgruppe beim Ausbau ihres Geschäfts im Einklang mit den sieben Grundpfeilern der Nachhaltigkeit zur Erschaffung einer nachhaltigen globalen Wirtschaft verfolgt. Auf dieser Grundlage ist die Investitionsstrategie so ausgerichtet, dass neben Produktivität und Effizienzsteigerung nationale und europäische Parameter und Leitlinien im ESG-Bereich berücksichtigt werden.

Die Branche, in der Feralpi tätig ist, steht im Zusammenhang mit Klimawandel, digitaler Revolution, globalem Wohlstand und Stabilität des globalen geopolitischen Systems großen Herausforderungen gegenüber. Ein verantwortungsvoller Ansatz im Hinblick auf soziale und ökologische Themen wirkt sich positiv auf eine nachhaltige Wertschöpfung für die Feralpi-Stakeholder aus. Daher nimmt die Einbeziehung von ESG-Aspekten in unsere langfristige Strategie seit einigen Jahren eine Schlüsselfunktion in der Tätigkeit unserer Unternehmensgruppe ein.

Kampf gegen den Klimawandel

Beim Thema Umwelt hat sich Feralpi verpflichtet, in den nächsten fünf Jahren den Klimawandel zu bekämpfen und die Umweltfolgen der Unternehmenstätigkeit durch eine Verringerung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen durch Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Energiemix auf 20% zu reduzieren so-wie in Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Steigerung der Recyclingquote zu investieren.

Neuer Energiemix in der Klimastrategie - Ziele im 5-Jahres-Horizont

WAS WIR TUN WOLLEN

Kontinuierliche Verbesserung der Produkt- und Servicequalität

Kampf gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse

Investitionen in Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz

Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft durch Erhöhung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote bei Abfällen und Rückständen

Beitrag zum ökologischen Wandel durch zunehmenden Einsatz sauberer Energien



Vergleichbarkeit, Automation und Prozesse

Im Bereich der Unternehmensführung stellt die Erreichung höchster Marktstandards bei der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung ein Schlüsselziel für die Unternehmensgruppe dar. Auf dieses Ziel sind vielfältige Anstrengungen gerichtet wie z. B. die Übernahme der internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) und die teils freiwillige Anpassung an alle nationalen und internationalen Vorschriften zur nachhaltigen Entwicklung (Europäische Taxonomie nach EU-Verordnung 852/2020, Rechtsverordnung 254/2016 usw.). Auf diese Weise kann die Unternehmensgruppe interne Verantwortlichkeiten klar benennen und ihre Stakeholder über erreichte Fortschritte strukturiert und transparent informieren.

ZIELE IM 5-JAHRES-HORIZONT

20%

Geplanter Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch der italienischen Standorte

118 MW

Installierte Leistung aus erneuerbaren Energien

ZIELE CO₂ REDUKTION

über 90.000
t/a CO₂ im Normalbetrieb

INVESTITIONEN IN EINER GRÖSSENORDNUNG VON

~100 mio. €

Energie zu wettbewerbsfähigen und marktüblichen Preisen

Kompetenzen – eine große Herausforderung

Um die geplanten Entwicklungsziele zu erreichen, konzentriert sich die Unternehmensgruppe auf die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter: Einerseits arbeitet Feralpi an der Weiterentwicklung der Kompetenzen der eigenen Mitarbeiter durch vorhabenbezogenes Re-Skilling und Up-Skilling und andererseits wird um neue Fachkräfte zur Stärkung bereits bestehender Kompetenzen geworben. Zudem soll die geschäftliche Entwicklung durch eine Nachfolgeplanung langfristig gesichert werden.



Zudem werden die Anstrengungen von Feralpi bei der Erstellung übergreifender, für die gesamte Unternehmensgruppe geltender Richtlinien insbesondere mit ESG-Thematik fortgeführt.

Oberstes Ziel von Feralpi im Bereich der Unternehmensführung ist es, das Unternehmen an die internationalen Best Practices anzupassen und so das volle Potenzial des Unternehmens auszuschöpfen und das Geschäftsmodell zu stärken.



Nachhaltigkeit: Ziele für 2030

GRUNDPFEILER UND ZIELE FÜR 2030	2021	BEZUG
 <p>STRATEGIE UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethische Unternehmensführung 	<ul style="list-style-type: none"> Integration der ESG-Aspekte (<i>Environment, Social, Governance</i>) in das Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe Festlegung von klaren und messbaren Schritten zur Verbesserung entsprechend den nationalen und internationalen Zielen für die einzelnen Standorte Führende Rolle beim Wandel der Stahlbranche und Ermutung der Partner in der Wertschöpfungskette zur Umsetzung nachhaltiger Strategien 	<p>Schwerpunkte im Hinblick auf die Integration der ESG-Aspekte sind der Geschäftsplan, die Investitionsrichtlinien, die Festlegung und künftige Anwendung von integrierten MBO und nachhaltige Finanzstrategien.</p> <hr/> <p>Einrichtung zentralisierter Abteilungen auf Ebene der Unternehmensgruppe für die Bereiche Umwelt- und Energiewende, Umwelt und Sicherheit, Cybersicherheit und technische Leitung mit voller Funktionsfähigkeit ab 2022. Gleichzeitige Einführung von Richtlinien auf Ebene der Unternehmensgruppe (<i>Qualität, Menschenrechte, Stakeholder-Engagement</i>).</p> <hr/> <p>Media Relations-Aktivitäten mit dem Ziel der „Steel Advocacy“ im Hinblick auf ESG.</p> <p>– Übernahme nationaler und europäischer Leitlinien für die Planung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Übereinstimmung mit den von den Institutionen festgelegten Prioritäten für Nachhaltigkeit.</p> <p>– Aufbau von Partnerschaften für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Innovation in der Branche mit dem Ziel der Umsetzung von Forschungs- und Nachhaltigkeitsstrategien.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Kap. 2.1 Kap. 2.1 Kap. 2.2.3 Kap. 4.5 www.feralpigroup.com/media Kap. 3.2
 <p>INDUSTRIELLES ENGAGEMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> Produkt- und Servicequalität 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Qualität von Produkten und Service durch Prozessoptimierung im Rahmen einer nachhaltigen und inklusiven industriellen Entwicklung Förderung der technologischen Kapazitäten durch Forschung und Entwicklung 	<p>Implementierung der Fertigungsprozesse von Spezialstählen durch Qualitätsüberwachung bei Acciaierie di Calvisano und Datenintegration im Walzwerk Arlenico. Diese Forschungs- und Entwicklungsprojekte zielen auf eine Verbesserung der Produktqualität und auf eine integrierte Qualitätsüberwachung über den gesamten Fertigungsprozess hinweg ab.</p> <p>– Parallel dazu wurden die Anstrengungen zur verstärkten Kundenorientierung durch den erweiterten Service auf der CRM-Plattform sowie die weitere Entwicklung des <i>Total Quality Management (TQM)</i> der Unternehmensgruppe fortgeführt.</p> <hr/> <p>Die zahlreichen F&E-Vorhaben mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Gesamtproduktivität und der Energieeffizienz sowie einer Verringerung der Umweltbelastungen wurden fortgesetzt. Die Projekte wurden unter Beteiligung an neuen F&E-Ausschreibungen durchgeführt, die darauf abzielen, die oben genannten Punkte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Gemeinschaft vorgegebenen Meilensteinen weiterzuentwickeln.</p> <hr/> <ul style="list-style-type: none"> Kap. 3.1 Kap. 3.2

GRUNDPFEILER UND ZIELE FÜR 2030	2021	BEZUG
 <p>INDUSTRIELLES ENGAGEMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produkt- und Servicequalität 	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfung für die Standortregion durch Inwertsetzung von Arbeit unter Wahrung des kulturellen und natürlichen Erbes und mit einem Beitrag zur nachhaltigen Siedlungsentwicklung 	<p>Die Unterstützung der Standortregionen spiegelt sich in zahlreichen Spenden- und Sponsoringaktivitäten im Einklang mit der diesbezüglichen Unternehmensstrategie und dem langjährigen Engagement zur Förderung des lokalen Sports wider.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 3.4.5
 <p>ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der negativen Umweltfolgen • Mehrfachverwendung von Materialien • Arbeitskultur, Erziehung und Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kampf gegen den Klimawandel durch Dekarbonisierung der Produktionsprozesse 	<p>Neben dem kontinuierlichen Streben nach mehr Energieeffizienz wurden Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen ergriffen wie zum Beispiel die Effizienzsteigerung von Prozessen zur Optimierung der Materialausbeute und die Erprobung des Einsatzes von Polymeren anstelle von Kohle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 4.1
	<ul style="list-style-type: none"> • Investition in Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Entwicklung sauberer Energien 	<p>Kontinuierliches Streben nach technologischer Exzellenz zur Senkung des Energiebedarfs sowie hierauf ausgerichtete Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Parallel dazu wurden gezielte Investitionen in die Entwicklung sauberer Energien getätigt, die 2022 fortgeführt werden sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 4.1
	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Verwertungs- und Wiederverwendungsquote von Produktionsrückständen 	<p>Die Anstrengungen zur Reduzierung von Abfällen der Stahlverarbeitung und zur gleichzeitigen Erhöhung der Verwertungsquote werden fortgesetzt. Dementsprechend läuft die Effizienzsteigerung bestehender und die Entwicklung neuer Verwertungsprozesse weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 4.2
 <p>SOZIALES ENGAGEMENT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege der Mitarbeiterbeziehungen, Sicherheit und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten • Inklusion und regionale Entwicklung • Arbeitskultur, Erziehung und Ausbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Ungleichheit, Sicherstellung der Gleichstellung und gleicher, angemessener Löhne unter Beachtung des Arbeitsrechts und mit Rücksicht auf den Menschen 	<p>Entwicklung von Projekten zur Inwertsetzung der Mitarbeiter unabhängig vom Geschlecht und unter Wahrung der Menschenrechte. Der höhere Stellenwert des D&I-Engagements der Unternehmensgruppe spiegelte sich zum ersten Mal konkret in der Schaffung einer internen Arbeitsgruppe wider.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.1 • Kap. 5.3
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung des volkswirtschaftlichen Wachstums 	<p>Durch das Engagement für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit von Unternehmen wird jedes Jahr ein gemeinsamer Wert geschaffen, der an die Stakeholder verteilt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 2.4
	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines sicheren und geschützten Arbeitsumfelds für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe mit beständigem Augenmerk auf der Vermeidung von Arbeitsunfällen 	<p>Zahlreiche Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit in den Betrieben sowie interne Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Arbeitsschutzkultur.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kap. 5.2

Strategische Investitionen

Mit den im Geschäftsplan dargestellten Investitionstätigkeiten möchte Feralpi eine Wettbewerbsstrategie entwickeln, in der die ESG- und Risikomanagementziele integriert sind, und die eine angemessene Rendite gewährleistet.

Da jede Investition ein mehrjähriges Engagement mit sich bringt, ist hierfür

eine mittel- bis langfristige Planung erforderlich. Bei der Planung, Überwachung und Umsetzung von Investitionsvorhaben berücksichtigt Feralpi vorrangig die Umweltauswirkungen (E), die sozialen und personellen Auswirkungen (S) und die Funktionalität im Hinblick auf Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele (G) sowie die Prozess-, Produkt- und Servicequalität, die

Produktivitätssteigerung, die Kostenreduzierung, die Effizienzoptimierung (Wertschöpfung) und letztlich die Zeitplanung der Implementierung.

Im Jahr 2021 hat Feralpi eine neue Investitionsstrategie erarbeitet, die darauf abzielt, Leitlinien für das Investitionsmanagement festzulegen und zu standardisieren, eine Kultur der wirtschaftlichen Betrachtung innerhalb der Unternehmensorganisation zu etablieren, alle an der Steuerung von Investitionsvorhaben beteiligten Abteilungen zu schulen und die Auswahlkriterien für Investitionen schrittweise in Übereinstimmung mit den Marktstandards und den nationalen und europäischen Leitlinien auszurichten.

Diese Richtlinie, die die von der Europäischen Taxonomie geforderten Aspekte ergänzt, wurde im März 2022 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Zur Unterstützung von Investitionsentscheidungen wird eine „Sensitivitätsanalyse“ durchgeführt, mit der Risiken analysiert, entsprechende Auswirkungen bewertet und schließlich mögliche Maßnahmen zur Risikominderung ermittelt werden.

Bei den Investitionen konzentriert sich die Unternehmensgruppe auf folgende Bereiche: **a)** Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz (mit dem Projekt „Schrott“, dem Projekt „Umspannwerk“ und dem neuen Unternehmen „Power On“); **b)** Erweiterung der Produktpalette und Erhöhung der Produktionskapazität (mit dem neuen Walzwerk am Standort Riesa und dem Projekt „Spooler“ in Lonato del Garda); **c)** Erhöhung der Flexibilität von Fertigung und Vertrieb als positive Folge des Projekts „Spooler“.

Neues Walzwerk bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH

Mithilfe von modernsten Technologien, die eine höhere Effizienz und Qualität bei **reduzierter Umweltbelastung und höheren Sicherheitsstandards ermöglichen**, sollen mit dem Vorhaben der Marktanteil in Deutschland erhöht, die Produktpalette erweitert und mit Spooler ein für den deutschen Markt neues Erzeugnis eingeführt werden. Mit diesem neuen Produkt, das keine Kaltbearbeitung erfordert, werden die Produktionskosten bei höherer Qualität reduziert und direkte THG-Emissionen dank induktiver Erwärmung vermieden. Hinzu kommen Energieeffizienz und Produktionseffizienz mit Kostensenkun-

gen, weniger betriebsinterne Transporte und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Schrottplatz in Riesa

Zur Erhöhung der Materialausbeute soll mit diesem Investitionsvorhaben die Schrottsortierung und -reinigung verbessert werden. Die Erhöhung der Ausbeute ist mit vielfältigen Vorteilen in Bezug auf Qualität, Produktionskosten und Energieeffizienz verbunden. Das Investitionsvorhaben führt zu einer Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger Erhöhung der Energieeffizienz und Senkung des Verbrauchs von Elektroden und Ferrolegierungen.

Umspannwerk

Die (für Ende 2023 geplante) Inbetriebnahme eines eigenen Umspannwerks am Feralpi Stahl-Standort ermöglicht der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH eine größere Unabhängigkeit vom derzeitigen Eigentümer des Umspannwerks verbunden mit einer Kostensenkung durch den Wegfall des Energietransports.

Spooler⁵

An diesem Investitionsvorhaben sind die Werke der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH und der Feralpi Siderurgica (bereits Hersteller von Ringen) beteiligt, die der Unternehmensgruppe mit den erforderlichen Modernisierungen und Investitionen zur Steigerung der Effizienz und Reduzierung der Umweltfolgen eine wachsende Marktpräsenz und eine größere Flexibilität im Vertrieb hinsichtlich der Kombinationen und Gewichte sichern. Zur Herstellung von Spooler-Erzeugnissen sind in Deutschland der Bau eines neuen Walzwerks mit modernsten Technologien (laufendes Vorhaben) und Verbesserungen der Umweltfolgen in Italien erforderlich. So ist für die Herstellung von Spooler-Erzeugnissen aktuell die Erwärmung in erdgasbetriebenen Aufwärmöfen erforderlich. Nach Abschluss des Projekts soll ein Erzeugnis mit gleichen oder besseren thermomechanischen Eigenschaften in einem Prozess mit Induktionsofen hergestellt werden, der zahlreiche Vorteile mit sich bringt. So ist der Energieverbrauch niedriger, da bei stehender Anlage keine Erwärmung erfolgt, es bildet sich kein Zunder, Abfälle werden minimiert und die Auslastung des Walzwerks gleichzeitig maximiert.

⁵ Warmwickler

Neues Unternehmen Feralpi Power On

Nach der Konzeptionsphase 2021 wurde im Januar 2022 mit Feralpi Power On das neue Unternehmen der Feralpi-Gruppe im Bereich erneuerbare Energien gegründet. Ziel des Unternehmens im 5-Jahres-Horizont ist es, auf ethische und nachhaltige Weise aus vollständig recycelbaren Materialien saubere, emissionsfreie Energie zu erzeugen, mit der rund 20% des aktuellen Energiebedarfs der Unternehmen der Gruppe in Italien gedeckt werden. Die Photovoltaikanlagen sollen im Rahmen einer Investition von über 100 Millionen Euro in Italien installiert werden.

Konformität mit der EU-Taxonomie

Im Juni 2020 hat die Europäische Union die Verordnung 2020/852 (Taxonomieverordnung) verabschiedet. Darin hat sie Kriterien definiert, mit denen *„bestimmt werden kann, ob eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist, um so den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit einer Investition ermitteln zu können“* (Art. 1). In der Taxonomieverordnung wurden sechs Ziele für eine Kennzeichnung als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeit festgelegt:

- Eindämmung des Klimawandels,
- Anpassung an den Klimawandel,
- nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung,
- Schutz und Wiederherstellung der Artenvielfalt und Ökosysteme

2021 wurden insbesondere delegierte Rechtsakte zu den Zielen im Bereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel veröffentlicht. Diese enthalten Kriterien dafür, ob eine Tätigkeit nach der Europäischen Taxonomie als „eligible“ (taxonomiefähig) und „aligned“ (taxonomiekonform) einzustufen ist. Die Kommission hat zwei Termine für die Offenlegungspflichten von Unternehmen festgelegt.

2022 müssen Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß Rechtsverordnung 254/2016 verpflichtet sind, für das Geschäftsjahr 2021 den taxonomiefähigen Anteil an Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) mit entsprechenden qualitativen Informationen angeben.

Eine Tätigkeit wird im Rahmen der Taxonomie als taxonomiefähig eingestuft, wenn sie den in den Delegierten Rechts-

akten zu den Klimaschutzzielen (Eindämmung und Anpassung) enthaltenen Definitionen entspricht.

Ab dem 1. Januar 2022 veröffentlichte nichtfinanzielle Erklärungen müssen daher nur Informationen über die ersten beiden der sechs in der Taxonomieverordnung festgelegten Umweltziele enthalten. Ab dem Geschäftsjahr 2022 ist bei der Berichtspflicht auch die Überprüfung vorgesehen, ob diese taxonomiefähigen Anteile von Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben taxonomiekonform sind.

Eine wirtschaftliche Tätigkeit gilt als taxonomiekonform, wenn sie:

- wesentlich zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele beiträgt,
- keines der Umweltziele erheblich beeinträchtigt,
- unter Beachtung der Mindestschutzgarantien ausgeübt wird;
- die von der Europäischen Kommission festgelegten Kriterien für die technische Prüfung erfüllt.

Obwohl die Feralpi-Gruppe gemäß Rechtsverordnung 254/2016 nicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet ist, hat sie das Verfahren zur Bewertung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeiten anhand der Europäischen Taxonomie für das Geschäftsjahr 2021 gestartet.

Aufgrund noch immer erheblicher Unsicherheiten hinsichtlich der Anforderungen und Leitlinien der EU zur Aufnahme bestimmter Tätigkeiten der Stahlbranche in die Taxonomie hat die Unternehmensgruppe einen zweigleisigen Ansatz entwickelt mit einem strengeren Konzept, das nur die Stahlerzeugung im Lichtbogenofen einschließt, und einem integrativen Konzept, bei dem auch die Tätigkeiten der Stahlverarbeitung berücksichtigt werden, obwohl es hierfür bislang noch keine technischen Kriterien gibt.

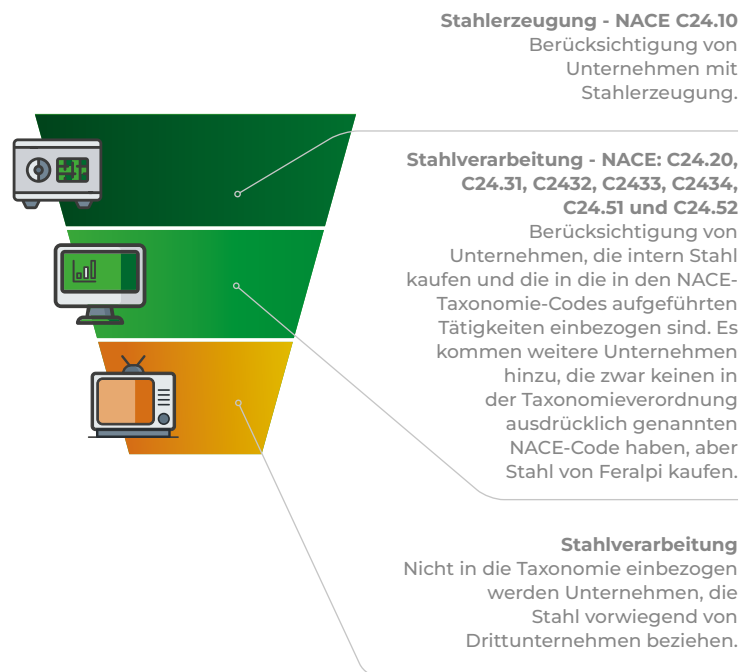
Auf der Grundlage interner Bewertungen und branchenspezifischer *Benchmarks* wurde es als zweckmäßiger erachtet, weiter nach dem integrativen Konzept zu verfahren und nicht nur die Stahlerzeugung, sondern auch alle anschließenden Bearbeitungsschritte wie z. B. die Herstellung von Matten, gezogenen Drähten in Ringen, Rundstählen sowie Biege- und Schweißbearbeitungen zu berücksichtigen, soweit diese zum größten Teil den im delegierten Rechtsakt der Taxonomie aufgeführten NACE-Codes entsprechen (NACE-Codes: C24.20, C24.31, C24.32, C24.33, C24.34, C24.51 und C24.52). Diese

Verarbeitungsschritte werden daher in die wirtschaftliche Berichterstattung einbezogen.

Feralpi betrachtet Bearbeitungen als taxonomiefähig, die von Unternehmen durchgeführt werden, die den gesamten Stahl direkt von einem Unterneh-

men der Gruppe kaufen bzw. die den Stahl von Drittunternehmen kaufen, jedoch nur den der Feralpi-Zulieferung entsprechenden Anteil weiterverarbeiten. Nicht berücksichtigt wurden dabei diejenigen Unternehmen, die das Vormaterial komplett (oder überwiegend) bei Drittunternehmen beschaffen.

Aufnahme in die und Ausschluss aus der Taxonomie gemäß Punkt 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl



Taxonomiefähige Tätigkeiten und Referenzunternehmen

BERÜCKSICHTIGTE UNTERNEHMEN	NACE-CODES	TAXONOMIE-PUNKTE
Feralpi Siderurgica	24.1 - Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Acciaierie di Calvisano	24.1 - Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Caleotto	46.72.1 - Großhandel mit Erzen, Eisen Metallen und Metallhalbzeug	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Arlenico	24.1 - Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Presider	24.33 - Herstellung von Kaltprofilen	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH	24.1 - Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Feralpi Stahlhandel	46.74 - Großhandel mit Metallwaren sowie Geräten und Zubehör für Wasser- und Heizungsanlagen	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl

folgt >

BERÜCKSICHTIGTE UNTERNEHMEN	NACE-CODES	TAXONOMIE-PUNKTE
Feralpi Praha	25.93 - Herstellung von Drahtwaren	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Feralpi Hungaria	25.93 - Herstellung von Drahtwaren	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl
Feralpi Logistik	40.91 - Straßenverkehr	6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr
Immobiliare Feralpi	68.2 - Vermietung und Verwaltung von eigenen oder geleasten Liegenschaften	7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
Presider Armatures	25.93 - Herstellung von Drahtwaren	3.9 Herstellung von Eisen und Stahl

Zusätzlich zu den in der Tabelle aufgeführten Tätigkeiten hat Feralpi entsprechend den Empfehlungen der Taxonomieverordnung für jedes berücksichtigte Unternehmen auch eine mögliche Taxonomiekonformität bei den Tätigkeiten 7.3, 7.4, 7.5 und 7.6 in Bezug auf die Investitionsausgaben (Capex) analysiert. Hierbei ergab sich nur für einige Unternehmen, darunter Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Presider und die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH, eine partielle Taxonomiekonformität. Dies soll jedoch aufgrund der geringen Signifikanz im Geschäftsjahr 2021 nicht ausgewiesen werden.

Von der Taxonomie verlangte Schlüsselindikatoren nach dem integrativen Ansatz

2021	SUMME (Mio. €)	ANTEIL DER TAXONOMIEFÄHIGEN TÄTIGKEITEN (%)	ANTEIL DER NICHT TAXONOMIEFÄHIGEN TÄTIGKEITEN (%)
Umsatz	1.928.446	94,5	5,5
Capex	61.728	96,0	4,0
Opex	47.361	98,0	2,0

2.1.1.

Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020

(102-44; 102-46; 102-47; 103-1)

Die Materialitätsmatrix ist ein von der GRI eingeführtes Instrument zur Transparenz bei der Berichterstattung über die für ein Unternehmen und seine Stakeholder wichtigsten und dringlichsten Themen. Nach vielen Jahren der Nutzung der Materialitätsmatrix wird nun immer deutlicher, wie sehr ESG-Themen (Environmental, Social and Governance) in doppelter Hinsicht mit Risiken und Chancen verbunden sind, nämlich auf finanzielle Weise und in Bezug auf ihre Auswirkungen. Aus diesem

Grund spricht man mittlerweile von einer doppelten Materialität⁶.

Es hat somit ein Übergang von einem Konzept der auf das Unternehmensgeschäft konzentrierten eindimensionalen Materialität zu einem Konzept der doppelten Materialität stattgefunden, bei welchem berücksichtigt wird, wie sich verschiedene Themen (mit den dazugehörigen Risiken und Chancen)

positiv oder negativ auf das Geschäft und auf das Ökosystem eines Unternehmens auswirken können, wobei die ESG-Voraussetzungen mit den Unternehmenszielen in Korrelation gebracht werden müssen.

Angesichts dieser Prämisse ist es wichtig herauszustellen, dass Feralpi bereits bei den letzten beiden Überarbeitungen der Matrix (2019 und 2020) ein Konzept mit Risiken und Chancen eingeführt hatte. 2021 ging es schließlich um eine Annäherung an das Konzept der doppelten Materialität durch die Änderung der den externen Stakeholdern zur Aktualisierung der Matrix gestellten Fragen. Die internen Stakeholder wurden gebeten, die für sie wichtigsten Themen auszuwählen, die im Hinblick auf ihre (positiven oder negativen) Aus-

⁶ Das Konzept der doppelten Materialität wurde erstmals von der Europäischen Kommission in den Leitlinien für die nichtfinanzielle Berichterstattung von 2019 eingeführt und auch in dem neuen Vorschlag für die Corporate Sustainability Reporting Directive der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) übernommen.

wirkungen auf das Geschäft und das Risikomanagement untersucht werden sollen, sowie die weniger dringenden Themen mit weniger relevanten (positiven oder negativen) Auswirkungen auf das Unternehmen. Bei den externen Stakeholdern wurde größerer Wert auf Themen gelegt, die hauptsächlich für das Ökosystem und weniger für das Geschäft von besonderer Bedeutung sind. Aus diesem Grund wurde nach der Intensität der Auswirkungen auf die Gesellschaft und das Ökosystem gefragt.

Mit dieser Änderung konnten einige wichtige Unterschiede hinsichtlich des Stellenwerts der Themen in der Matrix festgestellt werden, und zwar insbesondere an der externen Achse (auf die

sich die geänderte Fragestellung am stärksten auswirkte). Für alle Stakeholder (intern wie extern) sind die Themen „Klimawandel und Energieeffizienz“, „Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz“ sowie „Arbeitsschutzkultur und Prävention“ materielle Schlüsselthemen, gefolgt von Themen, die mit Innovation und Qualität in Verbindung stehen. Weitere wichtige Themen für externe Stakeholder sind „Gesundheit und Wohlbefinden“ und „Schadstoffemissionen“, für interne Stakeholder „wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung“, „Entwicklung und Inwertsetzung von Humanressourcen“ und „Kontinuität des Unternehmensbetriebs“. Die meisten Stakeholder sind sich darin einig, dass das Thema

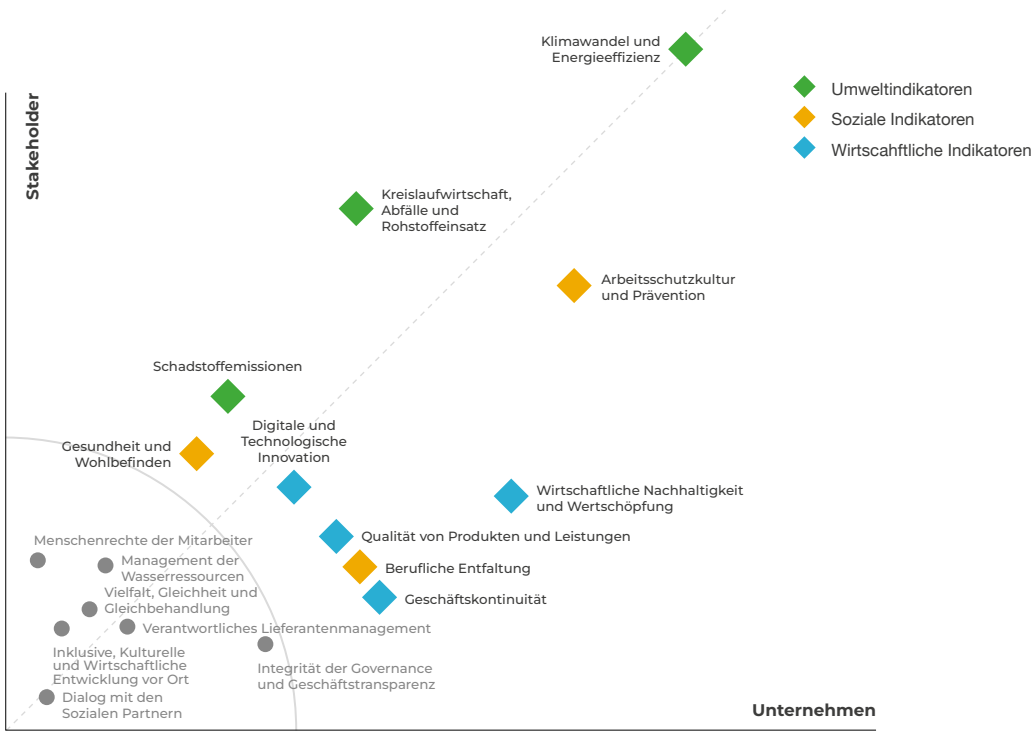
„Arbeitgeber-/Arbeitnerdialog“ die geringsten Auswirkungen auf die Umwelt und das Ökosystem hat.

Wichtige Themen und Beiträge des Sustainable Dialogue Network











Im Vergleich mit 2020 blieben die wichtigen Themen mit einigen geringfügigen Änderungen in der Erläuterung und Bezeichnung fast gleich. Die Änderungen wurden nach einer Stakeholder-Engagement-Maßnahme im Juli 2021 vorgenommen, bei der das Feralpi-Nachhaltigkeitsnetzwerk (Sustainable Dialogues) zu einem virtuellen Treffen eingeladen wurde, um die nichtfinanziellen Ergebnisse des Jahres 2020 vorab zu diskutieren und die Matrix zu erörtern.

WICHTIG FÜR ALLE		
1. KLIMAWANDEL UND ENERGIEEFFIZIENZ	Energieeffizienz der Produktionsprozesse und Reduzierung klimaschädlicher Emissionen durch innovative technische Lösungen.	
2. KREISLAUFWIRTSCHAFT, ABFÄLLE UND ROHSTOFFEINSATZ	Verantwortlicher Umgang mit Abfällen, Reststoffen und Rohstoffen durch Recycling und Wiederverwendung im Rahmen kreislaufwirtschaftlicher Konzepte	
3. ARBEITSSCHUTZKULTUR UND PRÄVENTION	Entwicklung einer unternehmensinternen Kultur durch Maßnahmen und Aktivitäten, mit denen die Mitarbeiter für die Bedeutung des Arbeitsschutzes sensibilisiert und auf Notfälle vorbereitet werden. Verhütung und Kontrolle von Gefahren für Sicherheit und Gesundheit mit möglichen Auswirkungen auf Mitarbeiter, Menschen in der Region und auf die Umwelt.	
4. DIGITALE UND TECHNOLOGISCHE INNOVATION	Fähigkeit zur Innovation durch planmäßige Forschung, die Entwicklung neuer Technologien und die Förderung von Initiativen und Programmen zur Digitalisierung.	
5. PRODUKT- UND SERVICEQUALITÄT	Fähigkeit zur Sicherstellung hoher Qualitätsstandards bei den angebotenen Produkten und Leistungen und darauf aufbauendes Vertrauensverhältnis mit den Kunden zur Steigerung der Kundenbindung und der Zufriedenheit mit dem Service insgesamt und nicht nur mit dem Produkt selbst.	
WICHTIG FÜR EXTERNE STAKEHOLDER		
6. GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN	Schutz des Wohlbefindens der Mitarbeiter durch die Förderung eines gesunden Lebensstils und durch Sozialleistungen, die den Alltag der Mitarbeiter in Bezug auf den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit und die Vereinbarkeit von Lebens- und Arbeitszeit verbessern.	
7. SCHADSTOFFEMISSIONEN	Management der Schadstoffemissionen mit dem Ziel der Reduzierung der negativen Umweltfolgen und der Einhaltung geltender Bestimmungen.	
WICHTIG FÜR INTERNE STAKEHOLDER		
8. WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT UND WERTSCHÖPFUNG	Fähigkeit des Unternehmens zur Erhaltung seiner Wettbewerbsfähigkeit unter Beachtung der wirtschaftlichen, umweltpolitischen und wettbewerbsrechtlichen Regelungen und zur Wertschöpfung für die Stakeholder.	
9. ENTWICKLUNG UND INWERTSETZUNG VON HUMANRESSOURCEN	Fähigkeit zur Inwertsetzung von Fachkräften durch die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen.	
10. KONTINUITÄT DES UNTERNEHMENS-BETRIEBS	Überblick über die organisatorischen Prozesse und Fähigkeit zu deren kontinuierlicher Anpassung, damit sich das Unternehmen an Veränderungen und damit verbundene Risiken im Zusammenhang mit der technischen Entwicklung einerseits und der nachhaltigen Entwicklung andererseits anpassen kann.	

Materialitätsmatrix 2021



Abgleich

MATERIELLE THEMEN 2021	GRI	RVO 254/2016	INTERNER KREIS	EXTERNER KREIS	EINSCHRÄNKUNGEN
 KLIMAWANDEL UND ENERGIEEFFIZIENZ	302 - Energie 305 - Emissionen	Umweltaspekte	Feralpi-Gruppe (Werke für die, die spezifischen Indikatoren relevant sind)	Schrottlieferanten, Spediteure für Fertigprodukte	-
 KREISLAUFWIRTSCHAFT, ABFÄLLE UND ROHSTOFFEINSATZ	301 - Materialien 306 - Abfall 307 - Umwelt-Compliance	Umweltaspekte	Feralpi-Gruppe (Werke, für die die spezifischen Indikatoren relevant sind)	Drittfirmen am Standort für interne Bearbeitungen	Die Berichterstattung umfasst keine Unternehmen im Outsourcing und Auftragnehmer, die interne Bearbeitungen ausführen.
 ARBEITSSCHUTZKULTUR UND PRÄVENTION	403 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Personalbezogene Aspekte	Feralpi-Gruppe	Drittfirmen am Standort für interne Bearbeitungen in Lonato, Calvisano, Nave, Riesa, Borgaro Torinese, Macclodio, Pomezia (für Presider), Rivoli (für MPL), Montichiari (für Ecoeternit), Saint-Soupplets (für Presider Armature), Oran (für Feralpi Algerie), San Zeno Naviglio (für Caleotto)	-
 DIGITALE UND TECHNOLOGISCHE INNOVATION	-	Soziale Aspekte	Feralpi-Gruppe	-	-
 QUALITÄT VON PRODUKTEN UND LEISTUNGEN	417 - Marketing und Kennzeichnung	Soziale Aspekte	Feralpi-Gruppe	-	-
 GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN	403 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Personalbezogene Aspekte	Feralpi-Gruppe	-	-
 SCHADSTOFFEMISSIONEN	305 - Emissionen 307 - Umwelt-Compliance	Umweltaspekte	Feralpi-Gruppe (Werke, für die die spezifischen Indikatoren relevant sind)	Schrottlieferanten, Spediteure für Fertigprodukte, Drittfirmen für interne Bearbeitungen und Outsourcing der Produktion ohne Erwärmung)	Die Berichterstattung umfasst keine Unternehmen im Outsourcing und Auftragnehmer, die interne Bearbeitungen ausführen.
 WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT UND WERTSCHÖPFUNG	201 - Wirtschaftsleistung 204 - Beschaffungspraktiken	Soziale Aspekte	Feralpi-Gruppe	-	-
 BERUFLICHE ENTFALTUNG	401 - Beschäftigung 404 - Aus- und Weiterbildung 405 - Diversität und Chancengleichheit	Personalbezogene Aspekte	Feralpi-Gruppe	-	-
 GESCHÄFTSKONTINUITÄT	-	Umweltaspekte Soziale Aspekte Personalbezogene Aspekte Schutz der Menschenrechte	Feralpi-Gruppe	-	-

NICHT MATERIELLE, ABER GEMÄSS DER RECHTSVERORDNUNG 254/2016 RELEVANTE THEMEN		GRI	RVO 254/2016	INTERNER KREIS	EXTERNER KREIS	EINSCHRÄNKUNGEN
	INKLUSIVE, KULTURELLE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG VOR ORT	-	Soziale Aspekte	Feralpi-Gruppe	-	-
	INTEGRITÄT DER GOVERNANCE UND GESCHÄFTSTRANSPARENZ	205 - Korruptionsbekämpfung 206 - Wettbewerbswidriges Verhalten 207 - Steuern	Korruptionsbekämpfung	Feralpi-Gruppe	-	-
	MENSCHENRECHTE DER MITARBEITER	412 - Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	Wahrung der Menschenrechte	Feralpi-Gruppe	-	-
	MANAGEMENT DER WASSERRESOURCEN	-	Umweltaspekte	Feralpi-Gruppe	-	-

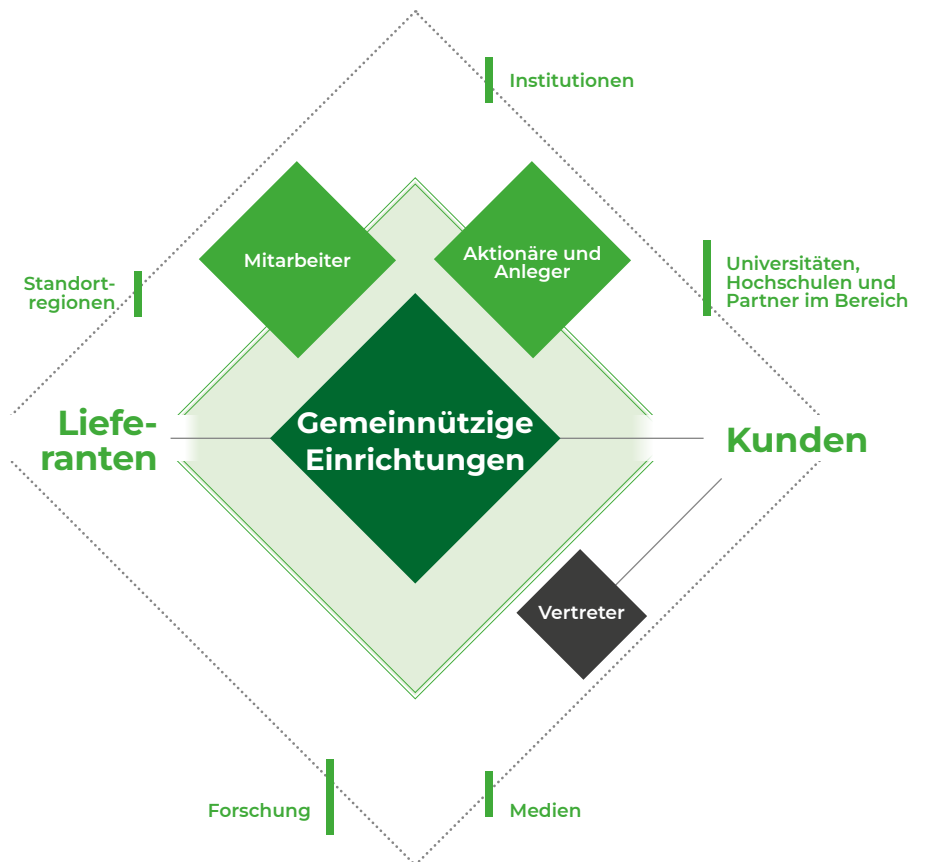
2.1.2.

Die Stakeholder von Feralpi

(102-12, 102-13; 102-40; 102-42; 102-43)

Auch über das Partnernetzwerk, in dem Organisationen unterschiedlicher Art unter dem Ziel vereint sind, zu langfristig positivem Wachstum beizutragen, kann Feralpi die Bestrebungen für eine nachhaltige Entwicklung konkret umsetzen.

2021 hat Feralpi die Stakeholder-Karte aktualisiert, damit sie besser auf das jeweilige Umfeld ausgerichtet ist. Banken und Versicherungen wurden in die Kategorie Aktionäre und Anleger aufgenommen und der Stellenwert von Partnern im Bereich Forschung, Universitäten und Hochschulen wurde durch die Schaffung einer eigenen Kategorie gestärkt.



Die neue Stakeholder-Management-Richtlinie

Die Anpassung erfolgte anlässlich der Erarbeitung der „Stakeholder Management“-Richtlinie auf Ebene der Unternehmensgruppe, mit der ein Rahmen für die Beziehungen der Unternehmensgruppe mit ihren Stakeholdern in den jeweiligen Bereichen geschaffen werden soll.

Grundsätze

- Zuhören
- Verantwortung
- Transparenz
- Zusammenarbeit

Verpflichtungen

- Auf die Interessen der Stakeholder eingehen und möglichen Problemen vorbeugen;
- Wechselseitig gemeinschaftliche Prozesse für eine nachhaltige Entwicklung initiieren;
- Vertrauensvolle Beziehungen aufbauen, die dauerhaft, stabil und transparent sind;
- Den guten Ruf des Unternehmens schützen.

Verantwortlichkeiten

Die gesamte Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe ist für den Dialog und den wechselseitigen Austausch mit ihren Stakeholdern verantwortlich. Die Abteilung Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen der Feralpi Holding fungiert als Bindeglied auf Ebene der Unternehmensgruppe mit dem Ziel, innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe den richtigen Stellenwert festzulegen und ein koordiniertes Vorgehen sicherzustellen.

Internes Stakeholder-Engagement

Im Jahr 2021 wurde der Prozess des internen Stakeholder-Engagements leicht umgestaltet. Die alle zwei Jahre stattfindende Feedback-Runde soll zwar weiterhin beibehalten werden, aber nun eher in eine Art Dialog mit einer Verschlanung und Neugestaltung der Engagement-Aktivitäten umgewandelt werden. Dies geschieht mit dem ultimativen Ziel der Strukturierung und zeitlichen Planung des Feedbacks, des Dialogs und des darauf abgestimmten Handelns.

Im weiter gefassten Konzept der ESG-Strategie gehören das Anhören der internen Stakeholder und der Dialog mit ihnen zu den Praktiken eines nachhaltigen Managements in der Dimension „S“ (Sozial). Bei der Mitarbeiterbefragung wurde jedoch auch die Wahrnehmung der Aspekte E (Umwelt) und G (Governance) abgefragt mit den folgenden wichtigsten Ergebnissen:



UMWELTSCHUTZ

Verbreitetes Bewusstsein bezüglich des Engagements der Unternehmensgruppe für ökologische Nachhaltigkeit



SOZIAL

Verbreitetes Bewusstsein im Hinblick auf die Wichtigkeit von Inklusion und Offenheit für Vielfalt aller Art. Der Ruf des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Solidität wie auch der Dialog mit den Standortregionen wird von allen als wesentliches Herausstellungsmerkmal angesehen.



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Signifikante Beurteilung der Bedeutung der eigenen Rolle bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens.

Es gibt einige Aspekte, bei denen die Mitarbeiter ein Verbesserungspotenzial sehen, wie zum Beispiel:

- Umweltmanagement in der Lieferkette oder bei einzelnen Werken;
- Erhaltung von Qualifikationen durch Kompetenzentwicklung;
- physisches und psychisches Wohlbefinden der Beschäftigten;
- Inwertsetzung von Vielfalt;
- Bewusstsein in Bezug auf die Unternehmensstrategie.

Die Unternehmensgruppe führte im Anschluss daran interne Workshops zum Austausch mit den Eigentümern und Führungskräften durch, um 2022 einen ersten Aktionsplan unter aktiver Mitwirkung der Werksleiter, der Personalabteilung und der Direktion Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen zu entwickeln.

Externes Stakeholder-Engagement

2021 wurden die Engagement-Aktivitäten mit *Sustainable Dialogues* fortgesetzt. Dabei handelt es sich um ein Feralpi-Netzwerk, das 2020 für alle Stakeholder eingerichtet wurde, die an einem aktiven und kontinuierlichen Dialog mit Feralpi in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen interessiert sind. Bis heute zählt das Netzwerk rund hundert Mitglieder, die im Laufe des Jahres 2021 mehrfach involviert wurden:

- im Januar bei einer ersten Sondierung zur Erfassung der wichtigsten Themen mit anschließender Rückinfo zu den Ergebnissen in den Folgemonaten und einer Planung der kommenden Engagement-Aktivitäten;
- im Juli beim ersten digitalen Treffen zu einer Vorab-Diskussion der

nichtfinanziellen Erklärung 2020 und der Ergebnisse 2020 mit gleichzeitigem Meinungs austausch über die wesentlichen Themen und das Konzept der doppelten Materialität. Bei dieser Gelegenheit wurden für

2022 ad hoc organisierte Gespräche zu bestimmten Themen mit spezifischen Stakeholder-Kategorien vorgeschlagen;
· im Oktober bei der Aktualisierung der Materialitätsmatrix.

Präsenz von Feralpi in Verbänden und Vereinigungen

BRANCHENVERBÄNDE

- **Confindustria Brescia**, Industrieverband Brescia
- **AIDAF**, Italienischer Verband der Familienunternehmen
- **Federacciai**, Italienischer Branchenverband der Stahlindustrie
- **Federmeccanica**, Branchenverband der Maschinenbauer
- **Eurofer**, Europäischer Verband der Stahlindustrie
- **Ramet**, Konsortialgesellschaft für Umweltforschung für die Metallurgie
- **A.N.SAG.**, Nationaler Verband der Stahlformer für Baustahl
- **Assogrigliati**, Nationaler Verband der italienischen Hersteller von Stahl- und Metallgittern
- **Wirtschaftsvereinigung Stahl**, Nationaler Verband der deutschen Stahlunternehmen
- **Industrieverein Sachsen Chemnitz**, Regionaler Unternehmerverband Sachsen
- **Vereinigtes Wirtschaftsforum Riesa**, Lokale Wirtschaftsvereinigung
- **Deutscher Ausschuss für Stahlbeton e.V.**, Regionaler Industrieverband Sachsen – Nationaler Ausschuss für die Festlegung von Standards für die Industrie zur Verbesserung und Erweiterung des Einsatzes von Erzeugnissen für das Bauwesen
- **Industrie- und Handelskammer Dresden**
- **SachsenMetall**, Arbeitgeberverband der sächsischen Metall- und Elektroindustrie

FACHVERBÄNDE

- **Fondazione Csr**, Nationale Studieneinrichtung für das Management betrieblicher Risiken
- **Riconversider**, Beratungsfirma von Federacciai mit dem Schwerpunkt Betriebsorganisation, technologische Innovation und Finanzierungsmanagement
- **Unsider**, Italienische Normierungsstelle der Stahlindustrie zur Verbreitung der Kenntnis nationaler (UNI) und internationaler Normen (CEN, ISO)
- **AIM**, Italienischer Metallurgieverband
- **FEHS-Institut Duisburg** für Baustoff-Forschung e. V. mit besonderem Schwerpunkt auf der Wiederverwendung und Verwertung von Schlacke
- **BDSV**, Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V.
- **ESN**, Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Stahl und NE-Metall-Recycling -Wirtschaft e V.
- **Sächsischer Hafen- und Verkehrsverein e. V. Dresden**, Verein für Verwaltung der Häfen in der Region Sachsen
- **ESTEP**, European Steel Technology Platform

2.2.

Kontinuität des Unternehmensbetriebs

(103-2; 103-3)

Für Feralpi ist Kontinuität des Unternehmensbetriebs gleichbedeutend mit der Fähigkeit des Unternehmens, mit Hilfe von effizienten, strukturierten Managementsystemen Krisen zu bewältigen und flexible Organisationsprozesse sicherzustellen. Solche Prozesse gibt es bei Feralpi schon seit längerem.

Die ständigen Neuentwicklungen im IT-Bereich und die Entstehung von Extremsituationen beim Klima und beim Gesundheitsschutz erfordern laufende Aktualisierungen und Anpassungen unter aktiver Beteiligung mehrerer Unternehmensabteilungen.

2.2.1.

Corona: das zweite Pandemiejahr

Die Feralpi-Gruppe stand weiterhin den Herausforderungen der Corona-Pandemie gegenüber, derentwegen bereits im Vorjahr eine spezielle Task Force eingesetzt und Hygienekonzepte erstellt und fortlaufend angepasst worden waren.

Trotz des weiteren Pandemiegeschehens im Jahr 2021 konnten die Standorte der Unternehmensgruppe den Betrieb mit allen notwendigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen einschließlich einer sorgfältigen Schichtplanung ohne Unterbrechung der Produktion fortsetzen. So wirkte sich die Pandemie 2021 auf die Branche im Allgemeinen wie auch auf die Unternehmensgruppe nicht in besonderem Maße aus und die Tätigkeiten konnten wie gewohnt weitergeführt werden. Damit war es nicht notwendig, Ziele oder KPI pandemiebedingt zu revidieren und/oder neu festzulegen oder die Geschäftsentwicklung und Betriebspraktiken aufgrund besonderer Arbeitsbedingungen neu zu planen.

In Abhängigkeit von den Infektionszahlen und der jeweiligen Rechtslage wurden die Überwachung, die Risikobewertung, die Schutzmaßnahmen und die Weiterentwicklung der Hygienekonzepte von den Personalabteilungen in Zusammenarbeit mit der COVID-Task Force, den Verantwortlichen für die Betriebssicherheit und den Werksleitern, zuständigen Ärzten und Abteilungsleitern fortgesetzt. Aus diesem Grund wurden die Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmer beibehalten und optimiert. Dies betraf die Regeln für das Betreten der Betriebe sowie für Desinfektion, Hygiene und Reinigung und die Kontrolle der 2021 eingeführten 3G-Nachweise. Dadurch wurden um-

fangreiche Kommunikationsaktivitäten erforderlich, für die neben den üblichen internen digitalen Kanälen auch ein speziell geschaffener Corona-Bereich im Intranet genutzt wurde. Die wichtigsten Inhalte wurden zudem über Hinweisschilder in gemeinschaftlich genutzten Bereichen an stark frequentierten Orten vermittelt, soweit dort nicht mit Menschenansammlungen zu rechnen war.

Laut der jüngsten Umfrage zum Betriebsklima gaben mehr als 80% der Befragten an, dass sie sich im Unternehmen in Bezug auf die Pandemie und die Schutzmaßnahmen sicher fühlen. Rund 75% äußerten, dass ihr Arbeitsplatz ausreichend geschützt und die hygienischen Voraussetzungen im Betrieb gewährleistet seien.

Die Pandemie wirkte sich im Personalbereich über das gesamte zweite Jahr weiter aus und brachte neue Herausforderungen mit sich. So wurden neben den Maßnahmen zur Sicherung des kontinuierlichen Betriebs in den italienischen Werken neue Initiativen ergriffen, darunter die **Sensibilisierungskampagne für die Corona-Schutzimpfung** unter anderem mit einer **telefonischen Beratung** durch Ärzte der Städtischen Krankenhäuser Brescia.

In Deutschland hingegen war ab November 2021 der 3G-Nachweis am Arbeitsplatz und damit der Schnelltest per Gesetz verbindlich vorgeschrieben. Aus diesem Grund wurde im Werk Riesa ein rund um die Uhr besetztes Testzentrum mit einer Kapazität von rund 300 Tests pro Tag in Betrieb genommen. Zudem wurden im Laufe des Jahres **zwei Impfkampagnen durchgeführt**. Dadurch konnten sich mehr als zweihundert Mitarbeiter des Unternehmens impfen lassen.

Parallel zu den Maßnahmen zur Überwachung und zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter wurde von Feralpi das Homeoffice so lange wie nötig weitergeführt, wobei nach und nach alle Abteilungen ihre Tätigkeit unter Einhaltung der Vorschriften, Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) und mit entsprechender Abtrennung der Arbeitsplätze wieder in den Betrieb zurückverlagerten. Darüber hinaus besteht auch weiterhin die Vereinbarung mit der Stiftung Fondazione Poliambulanza, auf deren Grundlage bei Bedarf (z. B. bei Reisen ins Ausland) PCR-Tests in der Krankenstation im Werk mit Ergebnis noch am selben Tag durchgeführt werden können.

Im Berichtsjahr wurden Schulungen je nach Infektionsdynamik und den gerade geltenden Regelungen sowohl virtuell als auch in Präsenz durchgeführt. Initiativen wie ITS und Sider+ (siehe Abschnitt 5.1) konnten ebenfalls unter Anpassung an die veränderten Bedingungen weitergeführt werden. Bei der kombinierten theoretischpraktischen Berufsausbildung und den Angeboten für Mitarbeiterkinder wurde hingegen entschieden, diese vorübergehend auszusetzen.

2.2.2. Energiekosten und Produktionsunterbrechung (102-10; 302-1)

Das Jahr 2021 war durch einen starken Anstieg der weltweiten Gaspreise und damit auch der Strompreise gekennzeichnet. Auch aufgrund des Preises für CO₂-Quoten verzeichnen die Energiepreise in Italien historische Rekordstände von teils über 400 €/MWh. Ein Vergleich zwischen Dezember 2021 und dem Vorjahresmonat zeigt einen Anstieg des durchschnittlichen monatlichen Strompreises um rund 440%. Nach einem leichten Rückgang im Januar 2022 stiegen sowohl die Gas- als auch die Strompreise infolge der Konflikte in Osteuropa erneut an. Derzeit ist die Lage auf dem Energiemarkt sehr unsicher und die weitere Entwicklung ist kaum absehbar. Krieg und politische Spannungen belasten besonders energieintensive Unternehmen wie die Feralpi-Gruppe, die die Entwicklungen tagtäglich im Auge behält.

Trotz dieses schwierigen Umfelds hat Feralpi zwischen 2021 und Anfang 2022 im Wesentlichen normal weiter produziert. Allerdings wurde die Produktion bei einigen Abteilungen auf Tage und

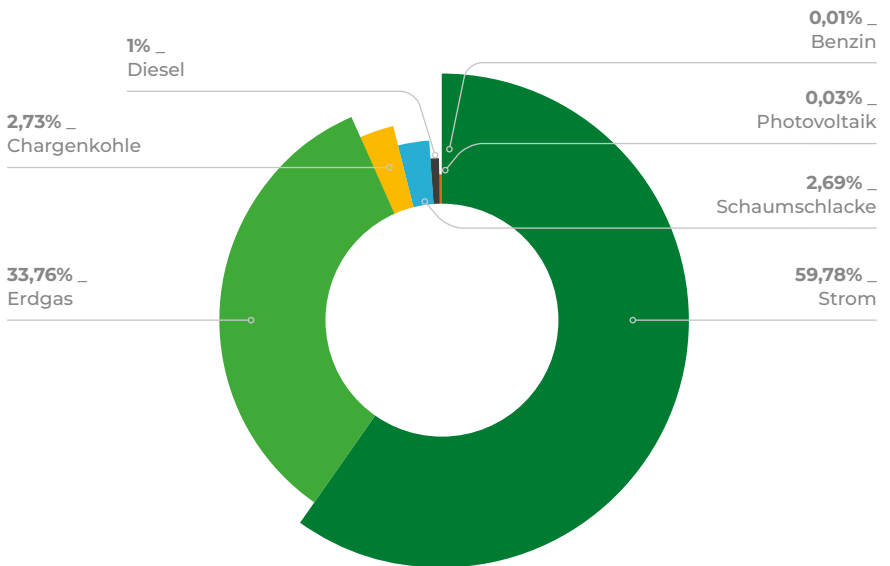
Uhrzeiten mit niedrigeren Energiekosten gelegt und die Fertigung teils gegen die Mittagszeit, in der Energie am meisten kostet, geplant unterbrochen. Wie in den vergangenen Jahren wird bei Feralpi tagtäglich der sog. PUN⁷ des Folgetages überwacht, um die Produktion auch unter Berücksichtigung der uhrzeitabhängigen Energiekosten zu planen.

Strom ist der Hauptenergieträger im Stahlwerk (2021: 60 % am Gesamtenergieverbrauch), während für das Aufheizen der Aufwärmöfen für Knüppel im Walzwerk Erdgas genutzt wird (2021: 34 % am Gesamtenergieverbrauch).

die die Unternehmen und die Gesellschaft heute immer abhängiger von den Technologien werden, die zur Weiterführung des Unternehmensbetriebs unverzichtbar sind. Dies geht jedoch mit einer zunehmenden Vulnerabilität der IT-Systeme einher.

2021 führte die Feralpi Group als Reaktion auf mögliche Cyberangriffe den Implementierungsprozess eines Datensicherheitsplans fort. Neben diesen technischen Aspekten sind im Rahmen der Cyber-Strategie auch interne Sensibilisierungsmaßnahmen geplant, mit denen die Kultur im Umgang mit Informationstechnik im Unternehmen und

Energieverbrauch nach Energieträger in GJ (302-1)



Zu den Daten zu Energieträgern (Indikator GRI 302-1) wird auf Abschnitt "2.7 Benchmarks für Strategie und Management" verwiesen Seite 51

2.2.3. Cybersecurity: Ein sicheres Management

Die Corona-Pandemie bewirkte eine beschleunigte Digitalisierung, durch

⁷ Single national price €/MWh.

Governance im Bereich Cybersecurity

Im Jahr 2021 entstand ein neuer Bereich innerhalb der IT-Abteilung mit dem Ziel, die IT-Sicherheit der Unternehmensgruppe zu verbessern. Dieser Bereich besteht aus dem *Chief Information Security Officer* und seinem Team, die dem Leiter für Informationssysteme der Unternehmensgruppe unterstellt sind und folgende Verantwortlichkeiten haben:

- Festlegung, Bekanntmachung und Implementierung der *Cybersicherheitsrichtlinien* der Unternehmensgruppe innerhalb der Unternehmen.
- Entwicklung des IT-Sicherheitsplans und Überwachung der Kontrollmaßnahmen zur Erkennung und Vermeidung potenzieller Schwachstellen und Bedrohungen für die Organisation sowie Festlegung geeigneter Verbesserungsmaßnahmen.
- Festlegung und Verbesserung von Prozessen und Prozeduren der IT-Sicherheit, um die Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zum Risikomanagement sicherzustellen.
- Überwachung der Integration von IT/OT-Systemen entsprechend den Richtlinien zur Daten- und Informationssicherheit.
- Planung und Durchführung von Schulungen und Entwicklung des Bewusstseins für IT-Sicherheit bei den Mitarbeitern.

in der Wertschöpfungskette (insbesondere bei Lieferanten) weiterentwickelt werden soll, um der durch die rasante Entwicklung neuer digitaler Technologien und von Industrie 4.0 entstandenen neuen Situation, in der sich alle Mitarbeiter beruflich wie auch privat befinden, besser gerecht zu werden. Die wichtigsten technischen Prioritäten sind dabei die Erfassung und Verbesserung der Infrastruktur und der Richtlinien zu Information and Operational Technology, um eine Strategie umsetzen zu können, die alle Produktions- und Managementbereiche des Unternehmens umfasst.

Zur Vermeidung von wirtschaftlichen Risiken und Risiken der Rufschädigung hat Feralpi sein kontinuierliches Überwachungssystem zur Erkennung potenzieller Bedrohungen aus dem Cyberspace verstärkt. Die strategische Planung im Bereich Cybersicherheit umfasst die gesamte Feralpi-Gruppe und erstreckt sich zunächst über einen Zeitraum von vier Jahren (2021-2024). Sie wird von erstrangigen Fachleuten und einer neu geschaffenen speziellen Abteilung innerhalb der IT-Governance unterstützt.

Eine grundlegende Rolle spielen die Mitarbeiter, da sich die Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur von Feralpi mit dem Aufkommen digitaler Technologien von der physischen auf die digitale und globale Dimension der Anlagen und Mitarbeiter ausgeweitet hat, wie durch die Kampagne **„I Am Safety“** betont wird (s. *Abschnitt 5.2 „Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur“*). In diesem Zusammenhang liegt auch dem Projekt *„Move2GDrive“* eine klare Strategie zugrunde: Informationen und Daten wurden von lokalen Dateiservern in die Cloud migriert, um die Kontinuität des Unternehmensbetriebs und die Möglichkeit einer ständigen Zusammenarbeit von Mitarbeitern sowohl innerhalb als auch außerhalb von Werken sicherzustellen, vor allem vor dem Hintergrund unseres stetigen Strebens nach Nachhaltigkeit. Auch mit dem Projekt zur Verlagerung von SAP auf die Google Cloud Platform werden die *Cybersicherheitsstrategie* der Unternehmensgruppe und die ökologische Nachhaltigkeitsstrategie gestärkt. Das IT-Sicherheitsmanagement ist heute ein zentrales Element zur Gewährleistung der Kontinuität des Unternehmensbetriebs.

2.2.4.

Logistik: Zwischen Pandemie, Nachhaltigkeit und Digitalisierung (102-10)

2021 war die Lage in der Logistikbranche weltweit und insbesondere in Europa äußerst angespannt. Die rasche wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Krise insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und die Verknappung von Rohstoffen und Vorprodukten waren Ursache der Probleme.

Beispiele hierfür sind der exponentielle Anstieg der Frachtkosten weltweit, der Mangel an Personal (insbesondere Fahrer) vor allem in Italien, die boomende Nachfrage bei Gütertransporten auf der Schiene in Europa (als Ersatz für LKW-Transporte) mit entsprechenden Schwierigkeiten bei den Anbietern, wozu außergewöhnliche Witterungsereignisse verschärfend hinzukamen, die vor allem in Deutschland den Betrieb wichtiger Eisenbahnknoten für den Gütertransport von und nach Italien wochenlang beeinträchtigten.

Somit ist klar, dass die geplante Verringerung verkehrsbedingter Umweltbelastungen durch eine partielle Verlagerung von Transporten von der Straße auf die Schiene auch eine Neukonzeption der Logistik erfordern wird, und zwar sowohl im Industriebereich, wo liefernde wie belieferte Unternehmen Investitionen in den Zugang zum Schienennetz tätigen müssen, als auch im Bereich Infrastruktur (Netzausbau) und Transportmittel. All dies hat zu einer beschleunigten digitalen Transformation in der Logistik geführt.

Im Rahmen des Projekts *„Mitarbeiter-Reorganisation Logistik/Maßnahmen nach Corona“* bei Feralpi Siderurgica wurde die Arbeit neu strukturiert, mit einer neuen Aufgabenverteilung und einer Digitalisierung vielfältiger Aspekte. Dies erfolgte in erster Linie als Reaktion auf Schwachstellen, die während der Corona-Krise offensichtlich geworden waren. 2021 wurde die Implementierung eines Systems zur Rückverfolgung sämtlicher Schritte im Warenein- und -ausgang abgeschlossen, mit dem spezifische Berichte zur Überwachung der Anzahl der täglich be- und entladenen Fahrzeuge und der für die Be- und Entladung benötigten Zeit erstellt werden können.

Darüber hinaus wurden bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH 2021 umfangreiche Investitionen in energiesparende und ressourceneffiziente Techno-

logien geprüft und vorbereitet, um die langfristige Kontinuität des Unternehmensbetriebs zu gewährleisten. Hiermit wird ein positiver Beitrag zur Lieferung umweltfreundlicher Produkte und zum Ausbau der Marktposition geleistet.

2.2.5.

Rohstoffkrise und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lieferkette (102-9; 102-10)

Der Hauptgrund für die große Krise der produzierenden Unternehmen im Jahr 2021 liegt zwar in der Bewältigung der Pandemiefolgen, durch die die freie Verfügbarkeit von Arbeitskräften beeinträchtigt wurde, jedoch gibt es viele weitere Ursachen, zu denen die Energiekosten, der starke Anstieg der Containerpreise und die Rohstoffkrise zählen. Die stark steigenden Rohstoffpreise wirkten sich 2021 auf alle Branchen einschließlich der Stahlindustrie aus, was Instabilität und große Preisschwankungen zur Folge hatte.

Im Jahr 2021 war beim um konjunkturelle Schwankungen bereinigten Preis für Eisenschrott im Wesentlichen ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, der sich Anfang 2022 verstärkte und als Folge des Krieges in der Ukraine geradezu in einer Preisexplosion mündete, wodurch die Ausfuhr von Schrott, Gusseisen, vorreduziertem Erz, Ferrolegerungen und

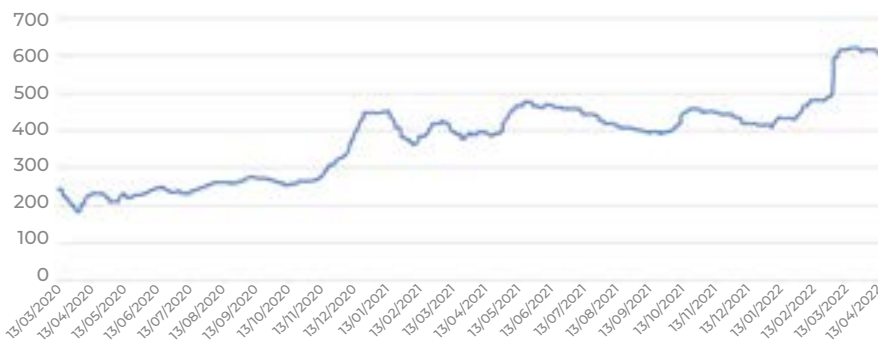
für die italienische Stahlindustrie strategisch wichtigen Halbzeugen in die EU de facto zum Erliegen kam. Feralpi wurde besonders durch die Verteuerung von Schrott und Ferrolegerungen belastet.

Zusätzlich zu den hohen Preisen kamen beim Schrott noch Lieferengpässe hinzu. Italien leidet unter einem strukturellen Rohstoffmangel und über 80% des Stahls werden durch Einschmelzen von Schrott im Lichtbogenofen erzeugt. 2021 beliefen sich die Nettoeinfuhren von Schrott bei einer inländischen Produktion von 24 Mio. Tonnen und einem Schrottverbrauch von mehr als 20 Mio. Tonnen auf rund 6 Mio. Tonnen (Quelle Federacciai).

Die Auswirkungen der Rohstoffkrise (und auch der Logistikkrise) bekam Feralpi vor allem bei Produkten aus außereuropäischen Ländern wie China, Indien, Russland und Korea aufgrund der durch verspätete Lieferungen bedingten Verzögerungen zu spüren. Dem wurde mit der Strategie entgegengewirkt, die Mengen der einzelnen Aufträge zu erhöhen und eine Auftragsbestätigung sowie bei Verzögerung eine entsprechende Information zu verlangen, auch wenn dies als Vorsichtsmaßnahme nicht ausreichend war. Parallel dazu wurden weitere taktische Maßnahmen zur Überwachung, Auftragsvergabe und Auswahl alternativer Lieferanten ergriffen.

Ferrous scrap, HMS 1&2 (80:20) - FOB \$/t

Quelle: World Steel News - Metal Expert



Wichtigste Kategorien im Einkauf von Feralpi

ENERGIETRÄGER (Strom, Erdgas und Sauerstoff)

Die Versorger von Feralpi sind große internationale Player, die in der Lage sind, die nötige Versorgungssicherheit und Unterstützung bei der Überwachung der Marktentwicklung zu gewährleisten. Die Unternehmensgruppe wählt für ihre Energieversorgung Lieferanten aus, mit denen im Rahmen einer gemeinsamen Vision Ideen und Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz in vertrauensvoller Zusammenarbeit verfolgt werden können. Zu diesem Zweck arbeitet Feralpi auch mit ESCo (Energy Service Company) zur Vorlage und Abrechnung von Energieeffizienzprojekten zusammen. Ziel ist es, Weiße Zertifikate für tatsächliche Einsparungen zu erlangen.

SCHROTT, ROH- UND HILFSSTOFFE UND STAHLERZEUGNISSE

Bei den Stahlwerken mit Elektro-Lichtbogenofentechnologie (EAF) sind die Schrottlieferanten, die eine kontinuierliche Versorgung mit qualitätsgerechten Rohstoffen zu marktüblichen Preisen sicherstellen müssen, und die Lieferanten von Hilfsstoffen von strategischer Bedeutung. Bei den Werken, an denen eine Walzbearbeitung oder eine Kaltbearbeitung stattfindet, können die Rohstoffe von Elektrostahlwerken der Gruppe oder von anderen Produzenten von Stahlerzeugnissen geliefert werden.

TECHNOLOGIEN UND ANLAGEN

Lieferanten von Technologien und Anlagen sind im Bereich Stahlwerkstechnik und sonstige Anlagen spezialisierte nationale und internationale Unternehmen, mit denen Feralpi partnerschaftliche Beziehungen zur gemeinsamen Entwicklung und Projektierung von Anlagen unterhält, mit dem Ziel entsprechend der jeweiligen technischen Anforderungen und Projektvorgaben sowie der Kriterien Innovation, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des angebotenen Prozesses gemeinsam Technologien zu entwickeln.

ERSATZSTOFFE

Immer mehr Lieferanten aus anderen Lieferketten bieten innovative Produkte für die Entwicklung realisierbarer kreislaufwirtschaftlicher Lösungen an.

SONSTIGE LIEFERANTEN

Zudem gibt es Dienstleister und externe Unternehmen, die in den Werken tätig sind.

Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement

In der Gesamtschau stellen alle Stahlrohstoffe eine wichtige Variable für die wirtschaftliche Nachhaltigkeit eines Unternehmens dar, die wiederum einem weit umfassenderen Nachhaltigkeitsansatz gerecht werden muss, der (neben den Kosten) auch die Produktqualität, die wiederum eng mit der Qualität der Rohstoffe verbunden ist, sowie die Umweltauswirkungen von Produktion und Transport berücksichtigt.

Die Lieferantenauswahl basiert auf einer technischen und wirtschaftlichen Bewertung. Dabei werden Lieferanten bevorzugt, die in der Lage sind, Qualität, Pünktlichkeit und langfristige Kontinuität sicherzustellen. Zudem findet der immer stärker an nachhaltiger Entwicklung orientierte Managementansatz Berücksichtigung. So werden die in- und ausländischen Schrottlieferanten seit einigen Jahren um Auskünfte zu Nachhaltigkeitsaspekten im Hinblick auf Qualität, Umweltschutz, Sicherheit, Gesundheit und ethischen Fragen gebeten. In Bezug auf die Qualifikation nach ESG-Kriterien nutzte Feralpi bis 2020 eine digitale Plattform des Global Compact Network Italia. Diese Plattform beruhte

auf den zehn Prinzipien des Globalen Pakts der Vereinten Nationen und auf den Standards und internationalen Vereinbarungen zur Nachhaltigkeit von Unternehmen. 2021 wurde auf der Grundlage der Arbeit der letzten Jahre intern ein Ad-hoc-Fragebogen erstellt, der in sieben Teilen über 70 Fragen zu allgemeinen und spezifischen Aspekten der Menschenrechte, der Arbeit, der Umwelt, der Korruption und der Qualität umfasst. Die Auswahlprozedur für nicht-italienische Schrottlieferanten sieht die Erhebung von umweltspezifischen Informationen vor. In Deutschland existiert für die Lieferantenqualifizierung auch weiterhin ein Einheitsfragebogen im Einklang mit dem integrierten Managementsystem. Diesen erhalten alle Lieferanten, die für den Produktionsprozess als relevant eingestuft wurden, um die wesentlichen Aspekte im Hinblick auf Qualität, Energie und Umwelt zu überwachen.

Bezogen auf Italien verpflichtet sich die Unternehmensgruppe, den Anteil der nach diesen Kriterien qualifizierten Schrottlieferanten zu erhöhen. In Deutschland soll der Anteil der Lieferanten steigen, für die eine Lieferantenbewertung verbindlich ist.

Bei Feralpi werden die Einkaufsstrategien insbesondere im Bereich Stahlschrott, hitzefeste Materialien, Ferrolegierungen, Elektroden und Anlagen auf Ebene der Unternehmensgruppe unter Zuständigkeit der Direktion Einkauf festgelegt. Die Beziehungen mit Energieversorgern und Energielieferanten werden hingegen direkt durch die Direktion Energie der Unternehmensgruppe bearbeitet.

Die Lieferantenbeziehungen werden durch vertragliche Vereinbarungen, die von beiden Seiten Transparenz, langfristige Kooperation und Qualitätsbewusstsein verlangen, geregelt. Die Lieferanten verpflichten sich mit der Billigung des Ethikkodex der Unternehmensgruppe zur Achtung der darin niedergelegten Grundsätze und Werte und zu deren Weitergabe an ihre internen wie externen Mitarbeiter. Die Kenntnisnahme und Billigung des Ethikkodex durch den Lieferanten ist eine verbindliche Voraussetzung für die Auslösung von Bestellungen sowohl in Italien als auch im Ausland. Zudem richtet sich Feralpi in Italien nach den Vorgaben des Management- und Kontrollmodells gemäß Rechtsverordnung Nr. 231/2001.



2.3.

Führungsfunktionen, Gremien und Nachhaltigkeitsmanagement

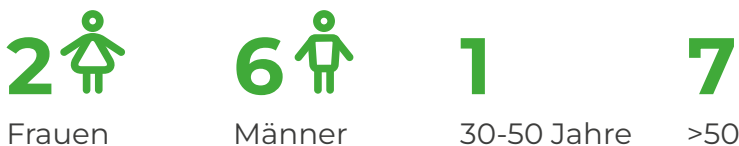
(102-5; 102-13; 405-1)

Die Feralpi Holding hat einen festen Aktionärskreis mit familiärer Struktur und eine traditionelle Organisation der Unternehmensführung, bei der die Gremien von der Hauptversammlung, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat gebildet werden. Die Buch- und Rechnungsprüfung übernimmt ein externes Unternehmen.

Unternehmensführung (Feralpi Holding)



Zusammensetzung des Vorstands der Feralpi Holding (405-1)



Zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats (Indikator GRI 405-1) wird auf den Abschnitt „2.7 Benchmarks für Strategie und Management“ verwiesen. Seite 51

Die Hauptversammlung bestellt den Aufsichtsrat. Die ordentliche und außerordentliche Führung der Gesellschaft liegt ausschließlich beim Vorstand, der monatlich zusammentritt. Die Vorstandsmitglieder werden auf Grundlage eines Verfahrens gewählt, das auf dem Vertrauensverhältnis zwischen den Gesellschaftern basiert. Es gibt keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder Alter.

Der Vorstand erarbeitet die wirtschaftlichen, sozialen und Umweltstrategien der Unternehmensgruppe unter anderem auch mit Hilfe externer Beratungsleistungen aus einem internationalen Umfeld.

2.3.1. Nachhaltigkeitsmanagement

Seit 2014 verfügt Feralpi über einen Nachhaltigkeitsausschuss, der für die nachhaltige Entwicklung der Gruppe verantwortlich ist.

Der Nachhaltigkeitsausschuss hat eine beratende und unterstützende Funktion für den Vorstand der Feralpi Holding, der direkt vom Vorsitzenden informiert wird, inne und gibt die Richtlinien für die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens, die Festlegung der Ziele und die Koordinierung der Implementierung vor. 2021 wurde die Notwendigkeit erkannt, die Zusammensetzung des Nachhaltigkeitsausschusses durch die zusätzliche Aufnahme externer Mitglieder anzupassen, um auch das Umfeld besser zu berücksichtigen. Bis zur offiziellen Bestellung des neuen Ausschusses übernimmt ein temporäres Gremium, das sich aus den Eigentümern und einigen Leitern von eng mit Nachhaltigkeitsaspekten verbundenen Bereichen zusammensetzt, die aktuellen Aufgaben.

In der neuen Selbstverpflichtung für börsennotierte Unternehmen ist nachhaltiger Erfolg als eines der Ziele der Unternehmensführung festgeschrieben. In Italien wird Nachhaltigkeit immer stärker in die Unternehmensführung integriert, und der Nachhaltigkeitsausschuss soll als interne Triebfeder und Motor für die nachhaltige Geschäftsentwicklung fungieren.

Im von Feralpi derzeit ausgearbeiteten Vorschlag für einen neuen Nachhaltigkeitsausschuss sind drei externe Mitglieder (darunter der Vorsitzende) und sechs interne Mitglieder vorgesehen. Der Ausschuss hat eine Richtlinienkompetenz. Die unternehmensin-

ternen Mitglieder sind zudem für die konkrete Ausgestaltung der beschlossenen Planungen verantwortlich und nutzen hierzu ihre Fachkompetenzen.

Der Bereich Nachhaltigkeit ist für den Gesamtprozess verantwortlich und übernimmt Koordinierungsaufgaben im Hinblick auf sämtliche ESG-Aspekte durch Beauftragung der jeweils zuständigen Mitarbeiter.

Im Hinblick auf eine zunehmende Angleichung der Organisation an die ESG-Ziele der Unternehmensgruppe wurden 2021 zusätzlich zu der Abteilung Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen zwei neue Abteilungen auf Gruppenebene geschaffen, die Einheit Ökologischer Wandel und Energiewende und die Einheit Group HSE, die beide dem Vorstandsvorsitzenden und dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied der Unternehmensgruppe unterstellt sind. Die beiden Abteilungen, die ab 2022 voll funktionsfähig sind, haben folgende Ziele:

- Unterstützung bei der Festlegung von Strategien im Bereich Ökologischer Wandel und Energiewende bei Feralpi und Implementierung dieser Strategien in allen Unternehmen der Gruppe;
- Koordinierung der Bereiche Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz und der betreffenden Managementsysteme bei den Feralpi-Unternehmen, Förderung der Verbreitung von Best-Practice-Lösungen und Sicherstellung, dass die Strategien und Bestimmungen eingehalten werden.

Integrated Governance Index

Auch 2021 nahm Feralpi zusammen mit 80 der größten italienischen Unternehmen (davon 62 börsennotiert) am **Integrated Governance Index** (IGI) in dessen sechstem Jahr teil.

Ziel des IGI ist es, die Positionierung von Unternehmen zu Schlüsselaspekten der Nachhaltigkeit wie z. B. dem Vorhandensein eines Nachhaltigkeitsausschusses und von ESG-basierten Entgeltregelungen oder der Diversität der Geschäftsführung klar aufzuzeigen und damit eine Momentaufnahme des Fortschritts im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement bzw. im Bereich integrierte Unternehmensführung bereitzustellen.

Durch die Teilnahme erhielt Feralpi das Label **ESG IDENTITY - IGI COMPANY**, eine Auszeichnung für Unternehmen, die sich der Herausforderung des *Integrated Governance Index 2021* gestellt haben. Als ein Indikator für Konsistenz, Engagement und Vision zeigt der IGI,



WE SUPPORT

dass ein Unternehmen in ESG-Bereichen vorzeigbare Ergebnisse liefert und in der Lage ist, einen ernsthaften Entwicklungs- und Transformationsprozess zu initiieren.

Beteiligung an wichtigen Vereinigungen zum Thema Nachhaltigkeit

Auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit ist Feralpi Teil des **UN Global Compact**-Netzwerks der Vereinten Nationen (UNGC), ein globales Netzwerk mit mittlerweile über 18.000 Unternehmen aus 173 Ländern weltweit, und des italienischen Netzwerks „Global Compact Network Italia“.

Darüber hinaus ist Feralpi aktiver Teil des professionellen **Sustainability Makers**-Netzwerks (besser bekannt als CSR Manager Network), der Stiftung **Fondazione Sodalitas** und der Stiftung **Fondazione Symbola**. Diese Organisationen setzen sich für die Förderung der Nachhaltigkeit von Unternehmen ein.

Hinzu kommt die Mitgliedschaft in **AidAF**, dem italienischen Verband der Familienunternehmen, der **Associazione Fabbrica Intelligente Lombardia (Verband intelligente Fabrik der Lombardei)**, dem **Cluster Nazionale Fabbrica Intelligente (Nationale Cluster intelligente Fabrik)**, der **Associazione Infrastrutture Sostenibili (AIS) (Verband für nachhaltige Infrastrukturen)**, der **Associazione Cluster Lombardo della Mobilità (Verband der lombardischen Mobilitätscluster)**, dem **Osservatorio sulla Green Economy (Beobachtungsstelle für Green Economy)** des Forschungszentrums GREEN der Mailänder Bocconi-Universität und der Vereinigung **Klimaschutzunternehmen e.V.**, einer Exzellenzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, an der nur Unternehmen teilnehmen können, die sich für den Klima- und Umweltschutz engagieren und das Ziel verfolgen, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren.

2.4.

ESG-Risiken und Managementsysteme

(103-2)

Der Vorstand spielt eine zentrale Rolle im Risikomanagement im Hinblick auf seine Richtlinienkompetenz sowie auf die Bewertung der Prozesse und der eingesetzten Instrumente. Er wird von allen *Risikoverantwortlichen* aus den wichtigsten Abteilungen mit ihrem jeweiligen Fachwissen unterstützt.

Im Anschluss an die spezifische Bewertung bestehender Risiken auf Ebene der Unternehmensgruppe initiierte Feralpi 2020 die Implementierung eines *ERM-Systems (Enterprise Risk Management)*. Als Risiken gelten für Feralpi Ereignisse, Handlungen oder Unterlassungen, die unmittelbar oder mittelbar einen Einfluss auf das Erreichen von Unternehmenszielen haben können. Bei der Erstellung der Nichtfinanziellen Erklärung (NFE) 2021 führte die Unternehmensgruppe eine Umfeldanalyse durch, um die wichtigsten ESG-Risiken, die bei den Analysen im Jahr 2020 ermittelt wurden, näher zu untersuchen.

Für 2022 ist die Aktualisierung der vorherigen *Risikobewertung* geplant, um den Umfang der von Feralpi als für das Geschäft relevant eingeschätzten ESG-Risiken zu ergänzen. Die Ergebnisse werden im nächsten Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Teil des Prozesses wird zudem die Ermittlung der wichtigsten umgesetzten Reaktionsmaßnahmen auf Risiken zur Beherrschung bzw. Begrenzung der entsprechenden Folgen sein.

2.4.1.

Umweltrisiken

Rohstoffe: Preisschwankungen und Verfügbarkeit von Rohstoffen (Level: high)
Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Lieferkette im Jahr 2021 führten zu gewissen Schwierigkeiten bei der Rohstoffbeschaffung und einem Anstieg der Einkaufspreise. Darüber hinaus tragen die Instabilität des Umfelds als Folge der Pandemie und die Entwicklung der regulato-

rischen Rahmenbedingungen im Zeichen des ökologischen Wandels der europäischen Wirtschaft zu einer ausgeprägten Volatilität der Märkte bei, wodurch es potenziell zu weiteren Veränderungen bei den Einkaufspreisen und damit bei der Kostenstruktur der Erzeugnisse kommen kann.

Neben Lieferengpässen und dem starken Anstieg der Rohstoffpreise kann auch die Logistik mit ihrer Struktur und ihren Beschränkungen bei unerwarteten Nachfragespitzen (z. B. steigende Nachfrage nach Seefracht) oder Kapazitätsengpässen (z. B. Bahnstreik) Verzögerungen bei der Produktion und schwankende Produktpreise verursachen, die sich auf die Lieferverpflichtungen auswirken können.

Der **verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen** bringt im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft erhebliche Chancen mit sich, birgt aber auch Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit. So sieht Feralpi in der Kreislaufwirtschaft einen Motor für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Unternehmensgruppe investiert seit langem in die Verwertung von Rückständen aus den Produktionsprozessen, um diese als Rohstoffe wiederzuverwenden oder Synergien mit anderen Wertschöpfungsketten zu schaffen, damit durch Rückgewinnung Rohstoffe für die Stahlerzeugung im Lichtbogenofen bei gleichzeitiger Abfallminimierung und Senkung der Inputkosten bereitgestellt werden können.

Feralpi investiert und bemüht sich, um die Umweltfolgen des Unternehmensbetriebs zu reduzieren und gleichzeitig die Produktionskosten zu senken und mögliche Risiken von Rohstoffengpässen

Prozess der Risikobewertung

Mit der 2020 vorgenommenen spezifischen *Risikobewertung* initiierte Feralpi die Implementierung eines *ERM-Systems (Enterprise Risk Management)*.

Dieser Prozess führte Feralpi zu einem strukturierten Ansatz auf Ebene der Unternehmensgruppe mit der Förderung einer auf das Risikomanagement ausgerichteten Unternehmenskultur sowie einer Anpassung des Managementansatzes.

Der Prozess wurde auf Gruppenebene unter Beteiligung verschiedener Akteure (wie z. B. des Vorstands, der Verantwortlichen für interne Prozesse, der Führungskräfte und der Konzernspitzen aller italienischen und deutschen Werke der Gruppe) eingeleitet.

sen zu mindern, wodurch das Produkt wettbewerbsfähiger wird. Dennoch kann die Implementierung dieser Maßnahmen im Produktionsprozess zu Risiken für die Unternehmensgruppe durch die mangelnde Verfügbarkeit von Materialien führen, z. B. infolge von Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen oder der Fertigungsverfahren, bei denen die betreffenden Materialien anfallen.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "4.2 Kreislaufwirtschaft als nachhaltiges Managementmodell" Seite 78

Radioaktive Strahlungsquellen und radioaktives Material (Level: hoch)

In den Werken mit Schmelzöfen (Feralpi Siderurgica, Acciaieria Calvisano und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH) ist eines der möglichen Ereignisse mit Folgen für die Umwelt die versehentliche Einbringung von Strahlungsquellen in den Ofen bzw. das Einschmelzen radioaktiver Stoffe.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "3.1 Produkt- und Servicequalität - Wareneingangsprüfung" Seite 58

Abfallentsorgung (Level: hoch)

Es ist von grundlegender Bedeutung, die Risiken in Zusammenhang mit Änderungen von Bestimmungen für die Verwendung von Nebenprodukten, die nach einem kreislaufwirtschaftlichen Ansatz im Bauwesen wiederverwendet werden können, im Auge zu behalten. Die Verwertung von Abfällen, die Instandhaltung von Böden und Abdichtungen sowie der Einsatz von den für die Instandhaltung notwendigen Stoffen sind strategische Aspekte im Hinblick auf die Kreislaufwirtschaft, die Nutzung von Deponien und die

Erzeugung von Umweltauswirkungen (insbesondere hinsichtlich einer Kontamination von Boden am Standort oder von Grundwasser).



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "4.4 Strategien und Umweltmanagement" Seite 88

Abhängigkeit vom Energiesektor, Preisschwankungen und Versorgungsengpässe (Level: hoch)

Umweltrisiken haben einen direkten Einfluss auf die wirtschaftliche Nachhaltigkeit eines Unternehmens. Einige sind eng mit dem Thema Energie verbunden, das den wichtigsten Faktor im Lichtbogenofenprozess darstellt, und resultieren aus möglichen Unterbrechungen der Energieversorgung aufgrund der aktuellen geopolitischen Situation, aber auch aus der Preisvolatilität oder der Besteuerung energieintensiver Anwendungen.

Der mit der jüngsten geopolitischen Entwicklung verbundene Energiepreisanstieg sowie neue Bestimmungen zur Unterstützung der Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare Energieträger haben für die Unternehmensgruppe das Risiko volatiler Energiepreise erhöht. Die Stahlindustrie ist diesem Risiko als energieintensiver Zweig in besonderem Maße ausgesetzt und muss daher die Energieintensität der Produktion verringern, die Energieeffizienz steigern und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung und Dekarbonisierung der Produktionsprozesse ergreifen.

Etwaige Unterbrechungen bzw. qualitative und quantitative Einschränkungen aus den genannten Gründen könnten einen Stillstand der Produktion und entsprechende Verzögerungen bei der Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen zur Folge haben.

Die dem Stromnetzbetreiber tariflich eingeräumte Möglichkeit der Lastschaltung bei besonderen Bedarfslagen im nationalen Stromversorgungsnetz ist dementsprechend zum heutigen Zeitpunkt im Gegensatz zur letzten Risikoanalyse nicht mehr als

kurzfristiges, sondern als mittelfristiges Risiko zu bewerten.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "2.2.2. Energiekosten und Produktionsunterbrechung" Seite 32

Erhebliche Unfallrisiken (Level: hoch)


Im Rahmen des Risikomanagements zur Vermeidung von Störfällen kann durch die vollumfängliche Beachtung der Maßnahmen und Verfahren bei als *TOP Event* bezeichneten Störfallzenarien (wie der Kontamination des Bodens am Standort mit Stäuben der Rauchgasbehandlung oder der Kontamination des zur Einleitung in Oberflächengewässer bestimmten Abwassers) entsprechend vorgebeugt werden.

Nicht beherrschbare/unvorhersehbare Umstände, die zu Produktionsstopps führen - Klimawandel (Level: hoch)

Zu den wichtigsten nicht beherrschbaren Risiken zählen für Feralpi Risiken in unmittelbarem und mittelbarem Zusammenhang mit dem Klimawandel. Laut dem Leitfaden der Europäischen Zentralbank zu Umwelt- und Klimarisiken resultieren unmittelbare Risiken aus der Zunahme der Häufigkeit und des Ausmaßes von Naturkatastrophen. Diese können als „akut“ eingestuft werden, wenn sie durch Extremereignisse wie Dürren, Hochwasser und Stürme verursacht werden, und als „chronisch“, wenn sie durch fortschreitende Veränderungen wie den Temperaturanstieg, den Anstieg des Meeresspiegels, Wasserknappheit, den Verlust von Artenvielfalt, Landnutzungsänderungen, die Zerstörung von Lebensräumen oder Ressourcenknappheit verursacht werden. Risiken in mittelbarem Zusammenhang mit dem Klimawandel (anpassungsbedingte Risiken) betreffen die direkten und indirekten Auswirkungen des Anpassungsprozesses hin zu einer kohlenstoffarmen und ökologisch nachhaltigeren Wirtschaftsweise.

Obwohl Feralpi keine Standorte in klimatischen Hochrisikogebieten hat, werden akute unmittelbare Klimarisiken als möglichen Variablen

betrachtet, die bei der Bewertung des Unternehmensrisikos insbesondere hinsichtlich der Beschaffung, der Einhaltung von Lieferterminen sowie nicht planbarer Ausfälle von Mitarbeitern zu berücksichtigen sind. Bei den chronischen unmittelbaren Risiken sieht Feralpi derzeit keine Hochrisikosituationen, aber auf lange Sicht wird dies als wichtiger Aspekt insbesondere in Bezug auf Wasser- und Ressourcenknappheit zu berücksichtigen sein.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "4.1. Reduzierung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel" Seite 70

Für Feralpi als energieintensives Unternehmen besteht die größte Gefährdung durch mittelbare bzw. anpassungsbedingte Risiken. In diesem Zusammenhang ist die Abhängigkeit von der Energiewirtschaft hinsichtlich schwankender Preise und der Energieverfügbarkeit das wichtigste kritische Element. Hinzu kommen für den Gesamtmarkt anzunehmende Schwierigkeiten bei der Anpassung an neue Technologien mit teils kurz- bis mittelfristig nicht zu bewältigendem Investitionsbedarf.

Feralpi ist sich der aktiven Rolle des Unternehmens bei der Eindämmung des Klimawandels bewusst: Auch wenn Feralpi aufgrund der Eigenart des Unternehmens zwangsläufig zur Schaffung von Klimarisiken beiträgt, leistet die Unternehmensgruppe gleichzeitig mit der Einführung nachhaltiger Technologien und Ansätze einen aktiven Beitrag zur Minderung dieses Risikos.

Gesetzeskonformitätsrisiken im Zusammenhang mit dem ökologischen Wandel (Level: medium)

Im Rahmen der Entwicklung der ESG-Risikobewertung und -überwachung hat die Feralpi Group im Geschäftsjahr 2021 die Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Umweltvorschriften eingehender betrachtet.

Mit dem Aufkommen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse hat die Europäische Union in den letzten Jahren ihre Ziele unter besonderer Berücksichtigung des Umweltbereichs neu bewertet. Die Bedeutung, die die europäischen Institutionen dem Umweltschutz beimessen, wird durch eine Reihe von Richtlinien und Verordnungen unterstrichen wie zum Beispiel die EU-Verordnung 852/2020 und die EU-Richtlinie 95/2014, die den ökologischen Wandel einleiten und die Entwicklung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten fördern sollen. Die neuen europäischen Vorschriften bergen für Unternehmen jedoch das Risiko, sich nicht rechtzeitig an die neuen Anforderungen anzupassen, mit entsprechenden negativen Folgen für

das Geschäft. In diesem Kontext sehen sich alle Unternehmen, und energieintensive Unternehmen in besonderem Maß, dazu gezwungen, neue Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesetzeskonformität sicherzustellen und zu verhindern, dass ihnen wegen mangelnder Konformität bestimmte Möglichkeiten und Chancen verwehrt bleiben.

Die zunehmende Bedeutung von Umweltthemen führt zu immer strengeren nationalen, europäischen und internationalen Umweltschutzvorschriften. Diese können höhere Kosten für die Organisation und Einschränkungen ihrer Geschäftstätigkeit zur Folge haben. Zu den Gesetzeskonformitätsrisiken zählen auch Risiken aufgrund der unsicheren Preisentwicklung im Emissionshandel, an dem Feralpi verpflichtend teilnehmen muss. In diesem Sinne könnte die zukünftige Entwicklung des politischen und rechtlichen Umfelds zu höheren Energiekosten führen. So ist laut dem Vorschlag der Kommission zur Überarbeitung von Phase 4 des europäischen Emissionshandels eine schrittweise Verringerung der zugewiesenen CO₂-Emissionen vorgesehen, um die Kosten für Emissionen zu erhöhen und die Klimaziele zu erreichen.

Darüber hinaus würde der Vorschlag der Europäischen Kommission für die Annahme eines *Carbon Border Adjustment Mechanism* zusätzliche Kosten für die Einfuhr von Produkten mit hoher Kohlenstoffintensität nach sich ziehen. Dieser im Juli 2021 vorgeschlagene Mechanismus sieht vor, dass europäische Importeure Kohlenstoffzertifikate erwerben, die dem Kohlenstoffpreis entsprechen, der gezahlt

	UNMITTELBARE RISIKEN		ANPASSUNGSBEDINGTE RISIKEN	
	Klimarisiken	Umweltrisiken	Klimarisiken	Umweltrisiken
Bestehende Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Extreme Witterungsereignisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserknappheit • Ressourcenknappheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzeskonformität • Technologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzeskonformität
Marktrisiken	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko der Preisvolatilität 		<ul style="list-style-type: none"> • Risiko von Technologieinvestitionen und steigenden Energiepreisen 	
Operative Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko eines Produktionsstillstands oder einer geringeren Produktionseffizienz aufgrund von logistischen Problemen und Managementproblemen im Bereich Verkehr und Mitarbeiter 		<ul style="list-style-type: none"> • Risiko einer instabilen Versorgung 	
Risiken für die Betriebskontinuität	<ul style="list-style-type: none"> • Risiko vorübergehender Beschränkungen der Produktion 		<ul style="list-style-type: none"> • Bei Verzögerungen oder plötzlichen klimapolitischen Maßnahmen besteht ein sehr hohes Risiko für die langfristige Kontinuität 	

worden wäre, wenn die Waren nach europäischen Vorschriften zur CO₂-Bepreisung hergestellt worden wären.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "2.2.2. Energiekosten und Produktionsunterbrechung" Seite 32

2.4.2.

Risiken in Bezug auf die Mitarbeiter Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz (Level: sehr hoch)

Das Gesundheits- und Sicherheitsrisiko am Arbeitsplatz, das unter den „Top Risks“ für die Unternehmensgruppe den ersten Platz einnimmt, spiegelt sich in allen produktionsspezifischen Risiken wider. Dazu gehören Risiken in Zusammenhang mit chemischen, biologischen und physikalischen Gefahren, Arbeitsumgebungen, Ausrüstungen, Anlagen, Feuer, Explosionen bis hin zu schweren Unfällen (die letzten zählen nur für Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano). Hinzu kommen Risiken im Zusammenhang mit dem Gesundheitsschutz, der Sicherheits- und Arbeitsschutzkultur und der Sorge um das physische und psychische Wohlbefinden.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur" Seite 114

Cybersicherheitsrisiko (Level: sehr hoch)

Mit zunehmender Vernetzung und Digitalisierung von Produktions- und Verwaltungsprozessen hat das Cyber-Risiko unmittelbare Auswirkungen auf die Kontinuität des Unternehmensbetriebs insgesamt, aber auch auf den Schutz von personenbezogenen und sonstigen Daten.

Cyberangriffe und Fehler im Umgang mit IT- und OT-Systemen (*Information*

Technologies, Operation Technologies) können die Geheimhaltung von Informationen, ihre Zuverlässigkeit und Integrität, aber auch den Ruf des Unternehmens und seine Tätigkeit wesentlich beeinträchtigen.

Bei Verstößen gegen gesetzliche Regelungen besteht das Risiko von Bußgeldern gegen die Verantwortlichen für die Datenverarbeitung sowie eines damit einhergehenden Vertrauensverlustes. Gleichzeitig hat dies erhebliche Auswirkungen auf das Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im Abschnitt: "2.2.3. Cybersecurity: Ein sicheres Management zu finden." Seite 32

Fehlende Fachkompetenzen (Level: medium)

In einem sich immer schneller entwickelnden und zunehmend durch neueste Technologien geprägten Markt bestehen Risiken aufgrund möglicher Probleme einer Organisation, sich die für den Betrieb erforderlichen Fachkompetenzen verfügbar zu machen bzw. dauerhaft zu erhalten.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "5.1 Entwicklung und Inwertsetzung von Kompetenzen" Seite 110

Mögliche unvorhersehbare und katastrophale Ereignisse (Level: medium)

Wie bei den Umweltrisiken können auch bei Risiken im Zusammenhang mit Humanressourcen unvorhersehbare und katastrophale Ereignisse wie eine Pandemie oder eine Umweltkatastrophe die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Kontinuität und Effizienz der Produktion beeinträchtigen. So können Personalausfälle infolge von Umständen, die sich auf

die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitern auswirken, begleitende Ursachen für einen Stillstand der Produktion mit entsprechenden Verzögerungen bei der Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen sein.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "2.2.1. Corona: das zweite Pandemiejahr" Seite 31

Verletzung von Menschenrechten oder Diskriminierung

Weniger bedeutsam sind für die Unternehmensgruppe Risiken im Bereich Inklusion und Integration aufgrund von Diskriminierung im Hinblick auf Nationalität, Religion, Geschlecht oder Alter wie auch Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "5.3 Menschenrechte und Vielfalt" Seite 117

2.4.3.

Soziale Risiken

Kartellrechtliche Verstöße (Level: sehr hoch)

Im sozialen Bereich betreffen die größten Risiken marktbezogene Aspekte wie die kartellrechtlichen Verstöße, die zu erheblichen finanziellen Sanktionen führen und den Ruf der Organisation schädigen können.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme - Handbuch zum Kartellrecht" - Seite 43

Produktionsstopps mit daraus resultierenden Lieferverzögerungen (Level: hoch) Betriebsunterbrechungen bei unvorhergesehenen Ereignissen wie Katastrophen oder Pandemien haben zwangsläufig Auswirkungen auf das Weiterbestehen vor- und nachgelagerter Lieferketten.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: Abschnitt "2.2.5. Rohstoffkrise und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lieferkette" Seite 34

Risiken im Zusammenhang mit Schrottlieferanten (Level: mittel)

Schrott ist ein strategischer Rohstoff für die Feralpi-Gruppe und die Kontinuität des Unternehmensbetriebs: Eine verantwortungsvolle Gestaltung der Lieferantenbeziehungen sowie eine sorgfältige Qualitätskontrolle des Rohstoffs sind Schlüsselaspekte zur Vermeidung möglicher Risiken. Eng hiermit verbunden sind mögliche Auswirkungen auf die Qualität des Endprodukts und des Service (hoch) mit dem Risiko unzufriedener Kunden bei falscher Handhabung.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: Abschnitt 2.2.5 Rohstoffkrise und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lieferkette - Verantwortliches Lieferantenmanagement; 3.1 Produkt- und Servicequalität" Seiten 34-58

Nicht signifikant sind hingegen die Risiken in Bezug auf die lokale Bevölkerung und die Standortregionen der Unternehmensgruppe.

2.4.4.

Mit Korruption verbundene Risiken

Risiko von betrügerischem Verhalten („Betrug am Arbeitsplatz“, korruptes Verhalten, Veruntreuung und/oder „Bilanzfälschungen“)

Derzeit werden Risiken im Zusammenhang mit der Gesetzeskonformität im Bereich der Korruptionsbekämpfung, entsprechenden Bußgeldern, einer etwaigen Rufschädigung oder der Verletzung ethischer Grundsätze der Unternehmensgruppe nicht als dringlich oder kritisch betrachtet. Sie fallen unter das Risiko von Betrug, das als mäßig bedeutungsvoll bewertet wird.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme - Management und Korruptionsbekämpfung" Seite 43

2.4.5.

Risiken in Bezug auf Menschenrechte

Risiken im Zusammenhang mit der Cybersicherheit (Level: sehr hoch)

Unmittelbar bedrohte Menschenrechte sind hier das Recht auf Gesundheit und das Recht auf Selbstbestimmung. Im weitesten Sinne besteht ein Zusammenhang zwischen dem Schutz der Menschenrechte in einem Unternehmen, das auf europäischer Ebene in einem regelbasierten System tätig ist, und dem Cybersicherheitsrisiko: Ein möglicher Cyberangriff kann nicht nur enorme Auswirkungen auf die Kontinuität des Unternehmensbetriebs haben, sondern auch zu einem nicht regelkonformen Arbeitsumfeld sowie zu einer Beeinträchtigung der Privatsphäre der Mitarbeiter und der Beziehungen zu den Gewerkschaften führen wie etwa bei Problemen mit Videoüberwachungssystemen.

Die Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten in der Lieferkette scheinen hingegen für die geografische Region, zu der die Zulieferer der Gruppe gehören, nicht relevant zu sein, ebenso wenig wie Risiken im Zusammenhang mit Diskriminierung im Hinblick auf Diversität.



Weitere Informationen zu den von Feralpi durchgeführten Maßnahmen zur Risikominderung sind im entsprechenden Abschnitt zu finden: "5.3 Menschenrechte und Vielfalt" Seite 117

2.5.

Organisationsmodell und Managementsysteme

(102-16; 102-18; 206-1)

Um das Thema der nachhaltigen Entwicklung und damit verbundene Risiken und Chancen adäquat zu bearbeiten und auf die Ebene der Betriebsprozesse zur Erreichung der Ziele des Geschäftsplans umzubringen, gibt es bei Feralpi ein Organisations- und Corporate-Governance-Modell, mit dem den wichtigsten Organen der Unternehmensführung spezifische Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugewiesen werden können.

Ethik-Kodex

2021 wurde der **Ethik-Kodex der Feralpi Holding** nach einer Anpassung des Organisations-, Management- und Kontrollmodells gemäß Rechtsverordnung 231/2001 und der Erstellung einer neuen Menschenrechtsrichtlinie für die Unternehmensgruppe aktualisiert. Der Ethik-Kodex ist die Charta der Rechte und Pflichten der gesamten Unternehmensgruppe, in der die ethische und soziale Verantwortung des Unternehmens im Innen- und Außenverhältnis und die Werte, die das Unternehmen vertritt, verankert sind.

Governance-Modelle

Jedes Unternehmen der Gruppe⁸ verfügt über ein spezifisches **Organisations-, Management- und Kontrollmodell** (MOG) gemäß Artikel 6 der Rechtsverordnung Nr. 231/2001 in der geltenden Fassung. Hierbei handelt es sich um ein vom Vorstand genehmigtes Dokument mit allgemeinen Grundsätzen und spezifischen Regeln, mit denen Transparenz und ein korrektes Verhalten für alle, die innerhalb des Unternehmens oder im Auftrag des Unternehmens tätig sind, sichergestellt werden sollen. Das Organisations-, Management- und Kontrollmodell ermöglicht es den einzelnen Unternehmen durch die ordnungsgemäße Planung ihrer Tätigkeit ein System zur Selbstkontrolle sowie eine kontinuierliche Überwachung von risikobehafteten Geschäftsbereichen durch die Aufsichtsstellen Risiken rechtzeitig zu erkennen und Straftaten zu verhindern.

2021 wurden die Organisations-, Management- und Kontrollmodelle bei Feralpi Siderurgica und der Feralpi Holding angepasst, um den jüngsten regulatorischen Entwicklungen hinsichtlich der Einführung neuer Straftatbestände Rechnung zu tragen. 2022 sollen die Modelle von Acciaierie di Calvisano, Caleotto und Arlenico und darauf die Modelle aller anderen Unternehmen folgen.

In Deutschland tätige Unternehmen unterliegen dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG), das das Recht auf Beteiligung an Entscheidungsprozessen über den Betriebsrat vorsieht. In dieses Modell der Unternehmensführung sind Mitarbeiter und Betriebsräte mit Kontroll-, Informations-, Konsultations- und Vetorechten eingebunden. Darüber hinaus hat Feralpi in Deutschland mit der Gewerkschaft IG Metall Tarifverträge abgeschlossen.

Handbuch zum Kartellrecht

Feralpi hat ein Handbuch zum Kartellrecht mitsamt einem operativen Leitfaden erstellt, das **Grundsätze** und **Leitlinien** für Mitarbeiter enthält, die auf Rechnung von Gruppenunternehmen Beziehungen mit Dritten unterhalten. Im Zweijahresturnus wird das Kartellrechtsprogramm aktualisiert und implementiert. In Anbetracht der erkannten Risiken und der Verfahren zum Umgang mit diesen erscheint es aus heutiger Sicht nicht erforderlich, über die geplante jährliche Schulung und die Auditierung der am stärksten gefährdeten Mitarbeiter hinaus weitere interne Maßnahmen zur Sensibilisierung vorzusehen. 2022 sind anlässlich der Überarbeitung des Handbuchs und des operativen Leitfadens Schulungen für Führungskräfte vorgesehen.

⁸ Geltung für Italien unter Ausschluss von Ecoeternit.

Die Unternehmen der Gruppe mit Sitz außerhalb Italiens beachten die jeweiligen nationalen Bestimmungen und richten sich ebenfalls nach den Grundsätzen, Leitlinien und Werten der Feralpi-Gruppe. In Deutschland beteiligt sich die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH aktiv an der Wirtschaftsvereinigung Stahl, über die sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Wettbewerbsrecht unter Beachtung sämtlicher geltender Regelungen und Vorschriften geklärt werden.

In den drei Jahren 2019-2021 gab es keine Vorfälle oder Strafen in diesem Bereich.

Aufsichtsstellen (OdV)

Eine Aufsichtsstelle ist ein vom Vorstand bestelltes kollektives Organ mit zwei oder drei Mitgliedern, von denen eines den Vorsitz übernimmt. Sie informiert den Vorstand entsprechend dem Management- und Kontrollmodell gemäß Rechtsverordnung 231/2001 über eingegangene Meldungen. Bei Acciaierie di Calvisano und Nuova Defim ist die Aufsichtsstelle im Gegensatz zu den anderen Unternehmen mit nur einem Mitglied besetzt.

Zum 31. Dezember 2021 waren neun Aufsichtsstellen (OdV) tätig, und zwar bei der Feralpi Holding, Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, Nuova Defim, Fer-Par⁹, Presider, MPL, Caleotto und Arlenico. Die Aufsichtsstelle der Feralpi Holding arbeitet mit den Aufsichtsstellen der anderen italienischen Unternehmen der Gruppe zusammen. Bei den ausländischen Unternehmen der Gruppe gilt das sog. Modell 231 nicht und es gibt keine Aufsichtsstellen. Die Kontrolle erfolgt jeweils nach den nationalen Regelungen und durch die zuständigen Behörden, an die Meldungen zu richten sind.

Im Berichtszeitraum gingen keine Meldungen über Verstöße gegen das Organisationsmodell oder den Ethik-Kodex ein.

Whistleblowing

Bei allen italienischen Unternehmen der Gruppe, die das sogenannte Modell

231 implementiert haben, gibt es ein entsprechendes Verfahren zur Meldung von Verstößen und Unregelmäßigkeiten¹⁰. 2021 erfolgte eine interne Kommunikation bei den Mitarbeitern der Feralpi Holding, der Feralpi Siderurgica und der Acciaierie di Calvisano aufgrund neuer Regelungen beim sogenannte Managementmodell 231 zur Bekanntmachung des Verfahrens und der unterschiedlichen Meldemöglichkeiten sowie zur Erläuterung der Voraussetzung und Bedingungen. Die anderen Unternehmen der Gruppe werden in Übereinstimmung mit der Planung zur Aktualisierung der Organisationsmodelle entsprechend informiert. Bei Feralpi Stahl ist angesichts der höheren Komplexität des in Deutschland geltenden rechtlichen Rahmens noch kein Meldeverfahren für Missstände festgelegt worden. Die wichtigsten Übereinkommen zur Korruptionsbekämpfung wurden von Deutschland zwar unterzeichnet, jedoch nicht vollständig ratifiziert. Daher bestehen noch immer Regelungslücken bei wesentlichen Aspekten wie etwa dem Schutz von Whistleblowern. Der Schutz von meldenden Mitarbeitern ist in einer Vielzahl von Gesetzen verankert, die die Gewissensfreiheit, die Meinungs- und Informationsfreiheit und das allgemeine Recht auf Klageerhebung schützen¹¹. Im Berichtsjahr haben die Kontrollstellen keine Meldungen erhalten.

Management und Korruptionsbekämpfung

Die Unternehmensgruppe bekämpft Korruption in jeder Form im vollkommenen Einklang mit den geltenden Gesetzen und jeweiligen nationalen Bestimmungen. Das Fundament für den Kampf gegen rechtswidriges Verhalten wird durch den Ethik-Kodex der Unternehmensgruppe gebildet, nach dem die Grundsätze „**Transparenz**“, „**Wahrheit**“ und „**Ehrlichkeit**“ und die Leitlinien im Verhalten gegenüber öffentlichen Verwaltungsbehörden gelten. Die italienischen Unternehmen der Feralpi-Gruppe (mit Ausnahme von Ecoeternit) legen zur Verhütung von Kor-

ruptionsstraftaten beim Umgang mit Verwaltungsbehörden und zwischen privaten Körperschaften die Rechtsverordnung Nr. 231/2001 zugrunde. Die Vorgehensweisen für sensible Tätigkeiten und die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind in diversen Verfahren geregelt und für die Meldungen an Aufsichtsstellen der einzelnen Unternehmen maßgeblich. Ecoeternit richtet sich bei seiner Tätigkeit aufgrund der geringen Unternehmensgröße und des speziellen Unternehmenszwecks nach den allgemein für die Unternehmensgruppe geltenden Vorgaben.

Es existiert zudem ein internes Verfahren für die Beziehungen mit öffentlichen Verwaltungsbehörden. Die Umsetzung dieser Regelungen erfolgt beispielsweise durch die restriktive Festlegung von Delegations-, Unterschriften- und Kontovollmachten, durch die Funktionen und Aufgabenbereiche entsprechend abgebildet werden.

Bei Unternehmen, die indirekt an öffentlichen Aufträgen beteiligt sind, findet hierzu eine spezielle Schulung der im kaufmännischen Bereich tätigen Mitarbeiter statt.

Die in Deutschland tätigen Unternehmen richten sich nach deutschem Recht, wonach Unternehmen zur detaillierten Auskunft zu speziellen, potenziell mit Korruptions- und Geldwäscherisiken verbundenen Aspekten verpflichtet sind und entsprechend geprüft werden. Zudem kommt der Grundsatz der doppelten Kontrolle mittels Gegenprüfungen durch mehrere Personen innerhalb des Unternehmens zur Anwendung.

Die Bestimmungen des Ethik-Kodex und des Management- und Kontrollmodells 231/2001 sowie die Bestimmungen für Unternehmen, die an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen, und die in Italien und Deutschland geltenden Bestimmungen sind hierbei grundlegend und ausreichend für ein optimales Management durch die Feralpi-Gruppe.

Dieser Ansatz ist zudem der Schlüssel für die Korruptionsbekämpfung in der Lieferkette. Von den Lieferanten der Unternehmensgruppe wird die Billigung des Ethik-Kodex und der darin festgelegten Werte verlangt.

Schutz personenbezogener Daten

Die Feralpi-Gruppe überwacht laufend die Entwicklung des rechtlichen Rahmens und die Umsetzungspraxis beim Schutz personenbezogener Daten mit dem Ziel, Anpassungsmaßnahmen

⁹ Fer-Par und Feralpi Profilati Nave bestehen weiterhin als rechtlich eigenständige Körperschaften und es wird lediglich über ihre Wirtschaftsdaten berichtet. Die Aufsichtsstelle bei Fer-Par wird in den Jahren 2021 und 2022 für besondere Aspekte im Zusammenhang mit der integrierten Umweltzulassung (AIA) weiterhin tätig sein.

¹⁰ Der Begriff „Verstöße“ bezieht sich auf gemäß Rechtsverordnung Nr. 231/2001 strafbare Handlungen einschließlich potenzieller Straftaten. Der Begriff „Unregelmäßigkeit“ bezieht sich auf jegliche Verletzung des Ethik-Kodex und/oder des Organisationsmodells der Feralpi Holding S.p.A.

¹¹ <http://anticorruzione.eu/>

durchzuführen, die zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Datenschutzes führen. Zudem implementieren sämtliche Unternehmen der Feralpi-Gruppe je nach der im Einzelfall bestehenden Gefahr einer Datenpanne geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung des Datenschutzes unter Beachtung des Grundsatzes der Rechenschaftspflicht.

Im Berichtsjahr wurde der Dialog zwischen den unterschiedlichen Bereichen der Unternehmensgruppe und mit den Betrieben in Italien und Deutschland zur Gewährleistung des kontinuierlichen Engagements für Datenschutz und Datensicherheit fortgeführt.

Die zunehmende Digitalisierung, die sich auch als Folge der Pandemie branchenübergreifend intensiviert hat, hat zu einem erhöhten Risiko durch Cyberbedrohungen geführt. So müssen sich Unternehmen wie Feralpi in Anbetracht zunehmender Cyberbedrohungen in-

folge der raschen Entwicklung und steigenden Komplexität von IT-Systemen wie auch der wachsenden Anfälligkeit von Anwendungen und ICT-Infrastrukturen mit Systemen und Verfahren ausstatten, die ein hohes Maß an Sicherheit bei der Verarbeitung von Daten und Informationen innerhalb und außerhalb der Organisation gewährleisten. Die Maßnahmen dienen dem Schutz der Privatsphäre und der Sicherheit von Kunden, Lieferanten und deren Mitarbeitern einerseits und dem Schutz der eigenen Mitarbeiter andererseits.

Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Zuverlässigkeit und Einhaltung spezifischer Anforderungen seitens der größten Kunden der Feralpi-Gruppe sowie durch die neuen Geschäftsmodelle mit auf breiter Basis verfügbaren und miteinander verlinkten Daten und Informationen einerseits und durch immer raffiniertere, dynamischere und folgenreichere Cyberangriffe andererseits ist das Risikomanagement durch

potentielle negative Konsequenzen für den Datenschutz und die Datensicherheit deutlich komplexer geworden.





Die Unternehmensgruppe ergreift alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, um die mit ihren Leistungen verbundenen Risiken zu minimieren. Hierzu implementiert sie die bestmöglichen Sicherheitsstandards und sucht nach auf dem Markt verfügbaren geeigneten Mitteln zum Schutz der technischen Einrichtungen, um die Vertraulichkeit und Verfügbarkeit ihres Informationsbestands stets sicherzustellen.

2021 stand für Feralpi im Zeichen der Vervollkommnung der Sicherheits- und Datenschutzrichtlinien insbesondere hinsichtlich der *Cybersicherheit*. Als Ergebnis entstanden eine Roadmap und Richtlinien für die sichere Löschung von Daten und die Außerbetriebnahme von Geräten und zum Management von Patches für Sicherheitslücken in den Systemen. Zudem wurde die IT-Infrastruktur der Unternehmensgruppe erfasst, damit 2022 ein angepasstes und resilienteres Organisationsmodell für die Informationssicherheit entwickelt werden kann.

Zum besseren Schutz ihrer Daten und Informationen hat die Feralpi-Gruppe die in der EU-Verordnung 679/2016 (DSGVO) vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt. Seit 2018 hat Feralpi gemäß den Festlegungen der EU-Verordnung 2016/679 (DSGVO - Datenschutzgrundverordnung) einen Datenschutzbeauftragten (Data Protection Officer, DPO) auf Ebene der Unternehmensgruppe, der die Leitung und Koordinierung in Verbindung mit den einzelnen Unternehmen übernimmt. In Deutschland wurde aufgrund der Besonderheiten des deutschen Datenschutzrechts ein Datenschutzbeauftragter vor Ort bestellt, der eng mit dem Datenschutzbeauftragten der Unternehmensgruppe zusammenarbeitet.

Ein Beweis für die erfolgreichen Bemühungen der Unternehmensgruppe um den Schutz von Daten und Informationen ist die Tatsache, dass 2021 keine Beschwerden zu Datenschutzverletzungen bei Kundendaten oder Datenverlust vorlagen.

2021 gab es im Gegensatz zu 2020 keine Datenpannen. Im Vorjahr war eine Datenpanne zu verzeichnen, die allerdings keine nennenswerten Folgen hatte. Es wurde ein Antrag auf Ausübung der Rechte durch eine betroffene Person gestellt, der nach den geltenden Vorschriften bearbeitet wurde.

RICHTLINIEN DER UNTERNEHMENSGRUPPE		
 UMWELTASPEKTE	Energie	Unterschiedliche Richtlinien für Werke
	Umwelt	
	Sicherheit	
 SOZIALE ASPEKTE	Vielfalt	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden
	Personal	Keine richtlinie Vorhanden
	Lieferanten	
	Qualität	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden - nur Italien
	Spenden	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden
	Cybersicherheit	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden - 2022
 KORRUPTION	Korruption	Keine richtlinie Vorhanden
 MENSCHENRECHTE	Menschenrechte	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden
 ÜBERGREIFENDE ASPEKTE	Kartellrecht	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden
	Investitionen	
	Datenschutz	
	Stk-Engagement	Richtlinie der Unternehmensgruppe Vorhanden - nur Italien
	Social Media	

Zertifizierungen

	SYSTEM-ZERTIFIZIERUNG	PRODUKTZERTIFIZIERUNG
FERALPI SIDERURGICA		
UNI EN ISO 9001	x	
BESCHEINIGUNG DES MINDEST-RECYCLINGGEHALTS		x
UNI EN ISO 14001	x	
EMAS	x	
UNI ISO 45001	x	
UNI EN ISO 50001	x	
SUSTSTEEL		x
EPD		x
END OF WASTE End of Waste Einhaltung der Verordnung (EU) 333/2011	x	
SYSTEM CE 2+ GREENSTONE		x
ACCIAIERIE DI CALVISANO		
UNI EN ISO 9001	x	
UNI EN ISO 14001	x	
TÜV-Zertifikat PED AD2000 W 0 Risikokontrolle und Sicherheit von Druckgeräten		x
PRESIDER		
UNI EN ISO 9001	x	
UNI EN ISO 17660-1 (lasttragende Schweißverbindungen)		x
UNI EN ISO 17660-2 (nicht-lasttragende Schweißverbindungen)		x
AFCAB NF-Armatures		x
PRESIDER ARMATURES		
AFCAB-POSE		x
AFCAB NF-Armatures		x
METALLURGICA PIEMONTESE LAVORAZIONI		
UNI EN ISO 14001	x	
UNI EN ISO 9001	x	
UNI EN 1090-1		x
NUOVA DEFIM		
UNI EN ISO 9001	x	
UNI EN 1090-1		x
CALEOTTO AND ARLENICO		
UNI EN ISO 9001	x	
ESF ELBE-STAHLWERKE FERALPI GMBH		
DIN EN ISO 9001	x	
DIN EN ISO 140001	x	
EMAS	x	
DIN EN ISO 50001	x	
Entsorgungsfachbetrieb ¹²	x	
FERALPI STAHLHANDEL GMBH		
DIN EN ISO 9001	x	
DIN EN ISO 50001	x	

¹² Deutsche Zertifizierung von FERALPI STAHL als Entsorgungsunternehmen entsprechend den Anforderungen der nationalen Abfallwirtschaftsverordnung.

	SYSTEM-ZERTIFIZIERUNG	PRODUKTZERTIFIZIERUNG
FERALPI LOGISTIK GMBH		
DIN EN ISO 9001	x	
DIN EN ISO 50001	x	
FERALPI-PRAHA S.R.O		
UNI EN ISO 9001	x	
FERALPI-HUNGARIA KFT		
UNI EN ISO 9001	x	
ECOETERNIT		
UNI EN ISO 14001	x	
UNI ISO 45001	x	

2022 sind die Zertifizierung nach UNI EN ISO 14001 für Presider, die Zertifizierung nach UNI EN ISO 50001 für Calvisano und die Zertifizierung UK CARES für Presider Armatures geplant. Ebenso geplant ist die Einrichtung eines Managementsystems für die Zertifizierung nach UNI EN ISO 14001 und anschließend nach UNI ISO 45001 bei Caleotto sowie lediglich für letztere bei Presider und MPL.

Darüber hinaus wurde ein Projekt für die Werke in Lonato del Garda, Calvisano und Caleotto gestartet, das die Zertifizierung des Carbon Footprint der Organisation (CFO) bzw. die Produktzertifizierung (CFP) nach ISO 14064-1:2018 bzw. UNI EN ISO 14067:2018 vorsieht.

2.6.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung

(103-2; 103-3)

2.6.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe

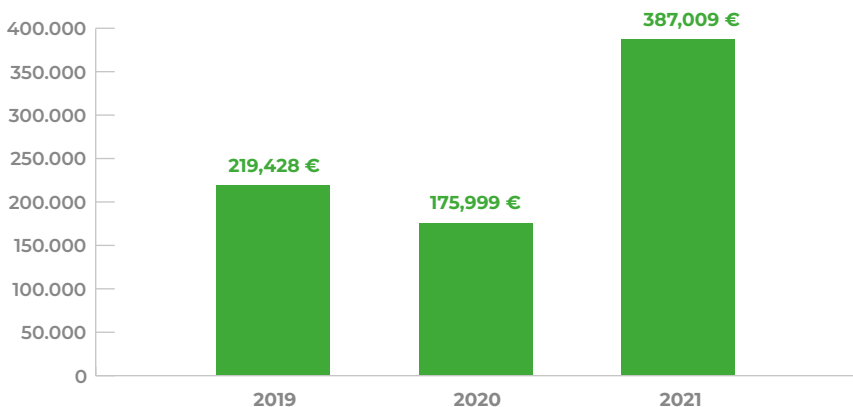
(201-1)

Die Wertschöpfung ist der von Feralpi erzeugte Reichtum, der in unterschiedlicher Form an die Stakeholder (Mitarbeiter, Kapitalgeber, öffentliche Verwaltung, Allgemeinheit) verteilt wird. 2021 lag die Bruttogesamtwertschöpfung bei 387,0 Mio. Euro und die Nettosumme für die Stakeholder bei 336,2 Mio. Euro. Bei der Verteilung der Nettogesamtwertschöpfung floss der größte Teil in die Stärkung des Kapitals (47%), gefolgt von der Vergütung der Mitarbeiter

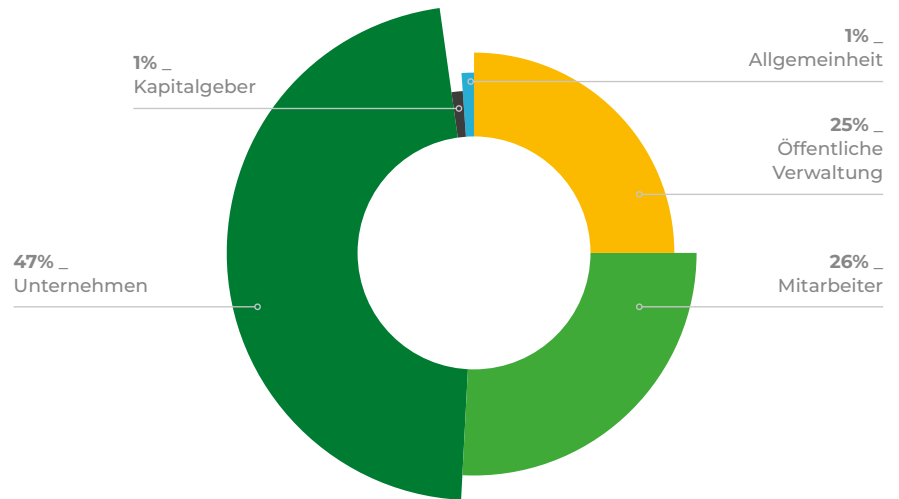
(26%) und der Öffentlichen Verwaltung (25%). Die Kapitalgeber erhielten 3,9 Mio. Euro und die Allgemeinheit 3,5 Mio. Euro.

Die Nettogesamtwertschöpfung stieg gegenüber 2020 um 168,3%. Dieses deutliche Wachstum war vor allem auf die Entwicklung der Verkaufspreise zurückzuführen und ging mit einem deutlichen Anstieg der Absatzmengen einher. Auch die Einkaufskosten der wichtigsten Rohstoffe für die Produktion, insbesondere von Schrott, Strom und Erdgas, stiegen. Diese Tendenz war besonders gegen Ende des Jahres spürbar. Die Abschreibungen lagen 2021 etwa auf dem Vorjahresniveau.

Wertschöpfung der Unternehmensgruppe als Ganzes (201-1)



Verteilung der Nettogesamtwertschöpfung an die Stakeholder (201-1)



2.6.2. Öffentliche und private Förderung für den grünen Wandel (201-4)

Feralpi setzt sein Engagement für die Reduzierung der Umweltfolgen auch durch den Einsatz grüner Finanzinstrumente fort, mit denen wirtschaftliche Entwicklung und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft werden können.

Die Beziehungen zu den verschiedenen Finanzinstituten beruhen auf einem Dialog mit folgenden Zielen:

- Ermittlung der am besten geeigneten Möglichkeiten zur Finanzierung von im Geschäftsplan vorgesehenen Investitionen im Hinblick auf Höhe und Laufzeit der Kredite;
- Umsetzung von Investitionen und Einsatz von Finanzierungsinstrumenten, bei denen Nachhaltigkeit, Kreislauffähigkeit und Dekarbonisierung im Vordergrund stehen.

Diesbezüglich hat Feralpi 2021 mit einem Bankenpool einen Finanzierungsvertrag über 100 Mio. Euro (Club Deal) abgeschlossen. Die Mittel sind unter anderem für den Investitionsplan der Unternehmensgruppe 2021-2025 bestimmt, um strategische Investitionen in Italien zur konkreten Umsetzung des ökologischen Wandels und der Energiewende u. a. auch

über Forschungs-, Entwicklungs- und technologische Innovationsvorhaben im Bereich Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung zu finanzieren. Diese Finanzierung sieht verbesserte Konditionen für Feralpi vor, sofern die spezifischen CO₂-Emissionen pro Tonne Fertigprodukt wie geplant gesenkt werden können.

Die Maßnahme fügt sich in den übergreifenden Finanzierungsplan der gesamten Feralpi-Gruppe ein, der Ende 2021 mit der Gewährung mehrerer Kredite in einer Gesamthöhe von 90 Mio. Euro durch die Unicredit Bank AG und die BNP Paribas Niederlassung Deutschland an die ESF Elbestahlwerke Feralpi GmbH, die Feralpi Stahlhandel GmbH und die Feralpi Logistik GmbH startete. Die Finanzierung basiert auf Kreditlinien der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und wird für strategische Projekte genutzt. Die KfW hat einen günstigen Zinssatz für Investitionen gewährt, deren CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlichen Technologien deutlich niedriger sind.

Bei früheren an die ESG-Ziele geknüpften Krediten ist der Stand wie folgt:

- Positive Loan, angeboten von der BNL BNP Paribas-Gruppe zur Reduzierung der direkten Emissionsintensität (EU ETS) - am 31. Januar

2022 wurde der Kredit durch eine Poolfinanzierung abgelöst mit dem Ziel, die durchschnittliche Laufzeit zu verlängern und die Vertragsdurchführung zu rationalisieren.

- 2021 gewährte Finanzierung der Intesa Sanpaolo mit dem ersten CE-linked Interest Rate Swap¹³ auf dem italienischen Markt, der eine schrittweise Reduzierung der Umweltfolgen der Feralpi Siderurgica mithilfe von Kreislaufprozessen und dem Einsatz erneuerbarer Energien vorsieht. Als KPI zur Messung der Verbesserungen des Werks in Lonato del Garda fungieren bei dieser Finanzierung der Anteil der verwerteten und entsorgten Abfälle an den Gesamtabfällen (Steigerung von 79,5% im Jahr 2019 auf 91,37% im Jahr 2021 dank einiger besonders wirksamer Projekte, die im Berichtsjahr fortgesetzt wurden), der Anteil nach ESG-Kriterien qualifizierter italienischer Schrottlieferanten (Steigerung von 91,5% im Jahr 2020 auf 94,8% im Jahr 2021) und eine Revision des internen Governance-Systems auf der Grundlage des sogenannten Modells 231 (siehe Kapitel 2.5. „Organisationsmodell und Managementsysteme“).

Nachhaltige Finanzinstrumente tragen aktiv zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei, insbesondere der Ziele 3, 8, 9, 12 und 13.

Die erhaltenen Fördermittel belaufen sich auf 19.616.643 €.

¹³ Bei dieser Finanzierung werden durch die Erreichung kreislaufwirtschaftlicher Zielmarken nachgewiesene Verbesserungen des Unternehmens durch bessere Konditionen belohnt.

2.6.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi

(207-1, 207-2, 207-3, 207-4)

Der Beitrag eines Unternehmens zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes besteht nicht nur in Investitionen in die Standortregion und der Schaffung von Arbeitsplätzen, sondern auch in der Abführung von Steuern.

Seit Jahren bilden die italienischen Gesellschaften der Gruppe eine Organschaft bei Direktsteuern. Seit 2021 beteiligen sie sich nun auch an der Umsatzsteuerorganschaft der Unternehmensgruppe. Die Unternehmensgruppe erstellt eine steuerrechtliche Konzernbilanz und führt die Umsatzsteuer der Unternehmensgruppe ab. Die einzelnen Unternehmen unterliegen den örtlichen Steuervorschriften.

Nach heutigem Stand hat die Unternehmensgruppe keine Mahnungen seitens ihrer Stakeholder in Bezug auf steuerrechtliche Fragen erhalten. Sollten derartige Mahnungen erfolgen, so werden sie von den jeweiligen Abteilungen bearbeitet. Feralpi stellt den Steuerbehörden entsprechend den im Ethik-Kodex der Unternehmensgruppe festgeschriebenen Grundsätzen sämtliche erforderlichen Auskünfte vollständig, zutreffend und fristgerecht zur Verfügung.

Steuerrechtliche Fragen werden durch die Direktion Verwaltung und Finanzen der Muttergesellschaft bearbeitet, die in Bezug auf die konzerninternen Beziehungen Aufgaben der Überwachung und Koordinierung wahrnimmt. Die Verantwortung für die Rechtskonformität liegt hingegen bei den Verwaltungs- und Finanzabteilungen der

einzelnen Tochtergesellschaften. Steuerrechtliche Risiken werden gemäß dem Gesamtunternehmensmodell *Enterprise Risk Management* analysiert.



Zu den länderspezifischen Steuerdaten (GRI 207-4) wird auf den Abschnitt „2.4 Benchmarks für Strategie und Management“ verwiesen Seite 38

Steuern (Mio. €)



2021	1.928,4	55	215,3	1.374,6	11,0	59,4
2020	1.238,9	40,7	12,7	1.015,8	10,9	13,6
	Verkaufserlöse an Dritte	Erlöse aus konzerninternen Geschäften mit anderer steuerlicher Zuständigkeit	Gewinn / Verlust vor Steuern	Sachanlagen außer liquiden Mitteln und diesen gleichgestellten Mitteln	Gezahlte Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften (Ist-Versteuerung)	Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften nach Gewinnen/Verlusten

2.7.

Benchmarks für „Strategie und Management“

(302-1, 405-1; 201-1; 207-4)





Energieverbrauch nach Energieträger in GJ (302-1)

	2019	2020	2021
 STROM	5.287.143	5.137.544	5.506.088
Feralpi Siderurgica	2.392.046	2.225.544	2.437.388
Acciaierie di Calvisano	934.944	895.232	1.028.203
FER-PAR	32.267	28.679	-
Arlenico	-	78.309	135.914
Nuova Defim	10.184	9.902	11.871
Presider	5.044	4.811	7.692
MPL	2.829	2.841	3.253
FERALPI STAHL	1.899.065	1.880.906	1.869.114
Feralpi-Praha	7.227	7.106	8.217
Feralpi-Hungaria	1.634	1.894	1.835
Presider Armatures	1.903	2.008	2.271
Ecoeternit	-	311	329
 ERDGAS	2.742.562	2.734.480	3.109.959
Feralpi Siderurgica ¹⁴	1.377.508	1.403.215	1.669.295
Acciaierie di Calvisano	164.763	144.993	176.745
FER-PAR	143.637	111.075	-
Arlenico	-	209.861	311.439
Nuova Defim	7.331	5.583	7.341
Presider	1.103	1.029	1.681
FERALPI STAHL	1.047.564	858.150	943.040
Feralpi-Hungaria	657	575	418
 BENZIN¹⁵	537	512	760
Nuova Defim	0	4	0
FERALPI STAHL	279	283	419
Feralpi-Praha	151	126	242
Feralpi-Hungaria	107	100	100

folgt >

¹⁴ Zur Berechnung der Daten für Erdgas wurde der vom Versorger SNAM angegebene untere Heizwert für 2019, 2020 und 2021 angesetzt.








¹⁵ Für Super E10 und Super lauten die Umrechnungsfaktoren 42,82 MJ/kg - 0,75kg/l bzw. 43,13 - 0,75kg/l.

	2019	2020	2021
 DIESEL¹⁶	83.446	88.926	92.096
Feralpi Siderurgica	15.361	14.428	14.033
Acciaierie di Calvisano	2.629	3.305	3.437
FER-PAR	5	5	-
Arlenico	-	1.893	3.067
Nuova Defim	2.817	2.725	2.949
Presider	0	609	430
FERALPI STAHL	61.687	63.818	65.979
Feralpi-Praha	899	826	710
Feralpi-Hungaria	48	69	71
Presider Armatures	0	46	36
Ecoeternit	-	1.201	1.383
 CHARGENKOHLE¹⁷	245.408	249.730	251.888
Feralpi Siderurgica	90.674	59.834	45.160
Acciaierie di Calvisano	25.162	29.472	27.860
FERALPI STAHL	129.572	160.424	178.868
 SCHAUMSCHLACKE	204.952	175.255	247.519
Feralpi Siderurgica	18.029	5.707	89.316
Acciaierie di Calvisano	64.239	54.274	58.594
FERALPI STAHL	122.684	115.274	99.609
 PHOTOVOLTAIK	2.448	2.438	2.430
Feralpi Siderurgica	1.800	1.792	1.796
Arlenico	-	25	18
Presider	648	622	617
TOTAL	8.566.496	8.388.886	9.210.740

¹⁶ Italien: Dichte 0,84 t/m³ und ETS-Koeffizient 42,877 für 2019 und 2020; 42,873 für 2021.
FERALPI STAHL: Umrechnungsfaktoren nach GEMIS-Datenbank 42,63 MJ/kg und 0,836 kg/l.

¹⁷ Für 2019 wurde der untere Heizwert 29,349 GJ/t, für 2020 29,378 GJ/t, für 2021 29,025 GJ/t angesetzt (ETS-Standardparametertabelle).

Energieverbrauch nach Energieträger (302-1)

		EINHEIT	2019	2020	2021
	STROM	MWh	1.468.652	1.427.095	1.529.469
	Feralpi Siderurgica		664.457	618.207	677.052
	Acciaierie di Calvisano		259.707	248.676	285.612
	FER-PAR		8.963	7.966	-
	Arlenico		-	21.753	37.754
	Nuova Defim		2.829	2.750	3.298
	Presider		1.401	1.336	2.137
	MPL		786	789	904
	FERALPI STAHL		527.518	522.474	519.198
	Feralpi-Praha		2.008	1.974	2.282
	Feralpi-Hungaria		454	526	510
	Presider Armatures		529	558	631
	Ecoeternit		-	86	91
	ERDGAS	Sm³ - Standard m³	74.031.697	70.556.922	80.429.918
	Feralpi Siderurgica		39.457.357	36.264.157	43.081.009
	Acciaierie di Calvisano		4.719.399	4.156.842	5.009.637
	FER-PAR		3.711.853	2.871.469	-
	Arlenico		-	5.948.275	8.827.399
	Nuova Defim		207.655	141.693	208.061
	Presider		27.988	29.169	47.660
	FERALPI STAHL		25.891.208	21.131.151	23.244.159
	Feralpi-Hungaria		16.236	14.166	11.993
	BENZIN	Liter	16.870	16.098	23.737
	Nuova Defim		0	133	0
	FERALPI STAHL		8.762	8.874	13.218
	Feralpi-Praha		4.744	3.961	7.453
	Feralpi-Hungaria		3.364	3.130	3.066
	DIESEL	Liter	2.335.343	2.493.287	2.581.183
	Feralpi Siderurgica		426.500	403.000	392.000
	Acciaierie di Calvisano		73.000	94.000	96.000
	FER-PAR		146	146	-
	Arlenico		-	52.867	86.200
	Nuova Defim		78.225	76.186	82.377
	Presider		0	16.904	12.000
	FERALPI STAHL		1.730.912	1.790.634	1.851.273
	Feralpi-Praha		25.218	23.183	19.935
	Feralpi-Hungaria		1.342	1.940	2.004
	Presider Armatures		0	1.077	1.000
	Ecoeternit		-	33.350	38.394
	CHARGENKOHLE	t	7.504	8.506	8.678
	Feralpi Siderurgica		3.089	2.037	1.556
	Acciaierie di Calvisano		857	1.003	960
	FERALPI STAHL		4.415	5.466	6.163
	SCHAUMSCHLACKE	t	6.983	5.971	8.153
	Feralpi Siderurgica		614	194	2.702
	Acciaierie di Calvisano		2.189	1.849	2.019
	FERALPI STAHL		4.180	3.928	3.432
	PHOTOVOLTAIK	MWh	680	677	675
	Feralpi Siderurgica		500	498	499
	Arlenico		-	7	5
	Presider		180	173	171

Zusammensetzung des Vorstands der Feralpi Holding nach Geschlecht und Altersgruppe (405-1)

ANZ.:	2019			2020			2021		
ALTER	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
<30	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30-50 (30 und 50 inbegriffen)	2	0	2	2	0	2	1	0	1
>50	4	2	6	4	2	6	5	2	7
GESAMT	6	2	8	6	2	8	6	2	8

%	2019			2020			2021		
ALTER	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
<30	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
30-50 (30 und 50 inbegriffen)	25%	0%	25%	25%	0%	25%	12%	0%	12%
>50	50%	25%	75%	50%	25%	75%	63%	25%	88%
GESAMT	75%	25%	100%	75%	25%	100%	75%	25%	100%

Wertschöpfung der Unternehmensgruppe als Ganzes (201-1)¹⁸

ANGABEN IN T€	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	1.302.752	1.238.398	1.928.446
Bestandsveränderungen unfertige Erzeugnisse	-16.729	-25.427	109.917
Aktivierung von Eigenleistungen	5.227	3.698	4.730
Sonstige Erlöse und Erträge	40.424	5.788	14.993
A. PRODUKTIONSWERT	1.331.674	1.222.457	2.058.086
Verbrauch von Rohstoffen (Schrott)	620.289	585.692	994.271
Energie	91.314	79.242	206.318
Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen	221.242	194.150	268.558
Kosten für bezogene Leistungen	145.731	172.395	188.233
Aufwendungen für die Nutzung von Gegenständen und Leistungen	3.932	5.578	6.182
Risikorückstellungen	11.978	200	408
Sonstige Rückstellungen und Abschreibungen	1.569	4.698	2.717
Diverse Betriebskosten	2.860	2.899	4.891
B. PRODUKTIONSKOSTEN	1.098.915	1.044.854	1.671.579
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG	232.759	177.603	386.507
Finanzerträge	534	444	632
Wertberichtigungen	-13.865	-2.048	-129
Zusätzliche Posten	-13.331	-1.604	503
Saldo außerordentliche Erträge/Aufwendungen	0	0	0
BRUTTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	219.428	175.999	387.009
Abschreibungen	53.343	5.708	50.800
NETTOGESAMTWERTSCHÖPFUNG	166.085	122.291	336.209

¹⁸ Als Ergebnis einer Umstellung bestimmter Posten wurden die Daten für 2020 aus der Vorjahreseklärung entsprechend angepasst.

Verteilung des von der Unternehmensgruppe geschaffenen Wertes (201-1)¹⁹

ANGABEN IN T€	2019	2020	2021
Löhne und Gehälter	71.312	73.821	80.349
Abfindungen	2.284	2.513	2.711
Sonstige Kosten	6.353	4.107	4.309
A - MITARBEITER	79.949	80.441	87.369
Steuern	15.171	9.060	61.520
Sozialabgaben	19.672	20.631	22.344
B - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG	34.843	29.691	83.864
Rückstellungen	592	1.332	1.608
Nicht verteilte Gewinne oder Verluste	33.831	5.450	155.884
C - UNTERNEHMEN	34.423	6.782	157.492
Ausgeschütteter Gewinn	7.000	0.00	0.00
Zinsaufwendungen	3.328	4.309	3.941
D- KAPITALGEBER	10.328	4.309	3.941
Spenden	1.172	169	175
Sponsoring Sport/Freizeitaktivitäten	5.370	3.899	3.368
E- ALLGEMEINHEIT	6.542	4.068	3.543
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG	232.759	125.291	386.507

¹⁹ Als Ergebnis einer Umstellung bestimmter Posten wurden die Daten für 2020 aus der Vorjahreserklärung entsprechend angepasst.

Steuern: Berichterstattung nach Ländern (207-4)

LAND	Anzahl der Beschäftigten	Umsatzerlöse ggü. Dritten (Mio. €)	Erlöse aus konzerninternen Geschäften mit anderer steuerlicher Zuständigkeit (Mio. €)	Gewinn/Verlust vor Steuern (Mio. €)	Sachanlagen außer liquiden Mitteln und diesen gleichgestellten Mitteln (Mio. €)	Gezahlte Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften (Ist-Versteuerung) (Mio. €)	Steuern auf den Ertrag der Gesellschaften nach Gewinnen/Verlusten (Mio. €)
2021							
Italien	937,0	795,6	-	118,8	1.003,6	2,2	30,8
Deutschland*	795,0	599,3	36,2	96,5	352,4	8,8	28,5
Sonstige	17,0	533,5	18,8	-	18,6	-	0,1
SUMME	1.749,0	1.928,4	55,0	215,3	1.374,6	11,0	59,4
2020							
Italien	923,0	744,9	38,2	(23,0)	749,1	-	2,7
Deutschland*	770,0	471,0	-	35,7	253,5	10,9	10,9
Sonstige	17,0	23,0	2,5	-	13,2	-	-
SUMME	1.710,0	1.238,9	40,7	12,7	1.015,8	10,9	13,6

* Enthält Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria

3

Produktion: Qualität, Forschung und Innovation 4.0

(103-3)

Feralpi ist ein Stahlkonzern, der kontinuierlich in Produktionsprozesse auf höchstem Niveau und moderne und umweltfreundliche technische Lösungen investiert, um eine inklusive und nachhaltige industrielle Entwicklung sicherzustellen.

3.1.

Produkt- und Servicequalität

3.2.

Strategien und Managementsysteme der Unternehmensgruppe

3.3.

Qualitätssicherung

3.4.

Industrie 4.0 und Digitalisierung: Engagement für F&E und technologische Entwicklung



2.624.412 t

produzierter Stahl

+5,6%

produzierter Stahl ggü. 2020

55.996 (€/1.000)

Technische Investitionen der Unternehmensgruppe

93%

Mindestrecyclinganteil

ca. 50

F&E-Projektpartner

In keinem Werk der Gruppe wurden Verstöße gegen Pflichten der Produktinformation und Produktkennzeichnung verzeichnet.

28

laufende Forschungsprojekte

Betriebsergebnis 2021

3.1.

Produkt- und Servicequalität

(103-2; 103-3; 417-1; 417-2)

Die Qualität ergibt sich aus der Gesamtheit der Eigenschaften und Merkmale eines Produkts, eines Prozesses oder einer Dienstleistung, die es dem Produkt, dem Prozess oder der Dienstleistung ermöglichen, die Bedürfnisse des Kunden zu erfüllen.

Bei der Stahlerzeugung im Lichtbogenofen werden diverse Metalle und weitere Materialien wie Kalk, Ferrolegierungen und hitzefeste Stoffe eingesetzt. Die größte Bedeutung hat allerdings der Rohstoff Schrott als Kernbestandteil dessen, was das Unternehmen herstellt und anschließend verkauft. Die Stahlbranche, zu der Feralpi zählt, entwickelt eine breite Palette von Erzeugnissen, deren Qualität vom Halbzeug bis zum Fertigprodukt durch spezifische Verfahren zur Überwachung des gesamten Prozesses gewährleistet wird:

Lieferantenqualifizierung und Schrottqualität

Zur Gewährleistung der Schrottqualität und Minderung der Risiken durch nicht qualitätsgerechte Lieferungen mit Auswirkungen auf die Qualität des Fertigprodukts werden die Lieferanten anhand von KPI zur Beurteilung des gelieferten Materials kontinuierlich überwacht.

Als Rohstoff wird Schrott zweierlei Art verwendet:

- **Schrott aus Verarbeitungsabfällen oder -rückständen** aus verschiedenen Branchen (z. B. Automobilindustrie). Dieser „neue“ Schrott wird von Dritten gesammelt und direkt an das Stahlwerk geliefert oder an Zwischenhändler verkauft;
- **Schrott aus Stahlerzeugnissen aller Art**, die am Ende ihrer Lebensdauer verschrottet werden, wie Autos, Schiffe, stillgelegte Kraftwerke, Gitter, Geländer usw. Diese Art von Schrott erfordert gegebenenfalls eine weitere Aufbereitung zur Tren-

nung von zu deponierenden Abfällen und sonstigen rückzugewinnenden Materialien.

Die Hauptlieferanten von Schrott für Feralpi sind Händler und Zwischenhändler, die im Auftrag von Kunden von Stahlwerken, Automobilherstellern, Industrieunternehmen, Handwerksbetrieben, Stahlbaubetrieben und verarbeitenden Betrieben handeln. Um Risiken beim Kauf und der Verwendung dieses Materials vorzubeugen, hat Feralpi in Italien Beziehungen mit Zwischenhändlern von Eisenschrott in der Region aufgebaut. Zu diesen zählt zum Beispiel **Mediasteel** als einer der Hauptlieferanten der Unternehmensgruppe. Feralpi ist an diesem Unternehmen zu 45% beteiligt. Neben einem genau festgelegten Qualifizierungsprozess, durch den die Qualität der vom Zwischenhändler vertretenen Lieferanten sichergestellt wird, sollen durch diese strategische Entscheidung auch Risiken hinsichtlich Korruption und Gesetzeskonformität vermieden, der Markt beobachtet und das Geschäft zielgenauer gestaltet werden.

Während in Italien **30%** durch Importe gedeckt werden und vorwiegend kleine Lieferanten aktiv sind, kann in Deutschland der Rohstoff Schrott leichter und teils auch aus dem benachbarten Ausland beschafft werden. Mit Sicherheit begünstigt die geographische Lage der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH die konstante Versorgung im Vergleich zu Feralpi Siderurgica oder Calvisano. Hinzu kommt die Möglichkeit, Schrott aus dem benachbarten Ausland zu beschaffen, und zusätzlich gibt es eine andere Marktstruktur, die durch größere Lieferanten gekennzeichnet ist, die ein sicheres

und gleichzeitig kostengünstigeres Management ohne Zwischenhändler ermöglichen.

Wareneingangsprüfungen

Das eingehende Material wird auf Radioaktivität kontrolliert und eingehenden Sichtprüfungen unterzogen, um die Sicherheit beim Einschmelzen zu gewährleisten. In den Werken Lonato, Calvisano und Riesa ermöglicht eine Schrottaufbereitung und -sortierung die Elimination von im Schmelzprozess nicht verwertbaren Bestandteilen (Oxide, NE-Metalle usw.). Dadurch werden die Energieeffizienz und die Qualität des Fertigprodukts verbessert.

Die Zuverlässigkeit der Lieferanten ist eine Grundvoraussetzung, um die mit den Kunden vereinbarten vertraglichen Anforderungen zu gewährleisten und den Erwartungen der Kunden unter Beachtung der geltenden Vorschriften zu entsprechen. Der ausschließliche von zuverlässigen und qualifizierten Lieferanten bezogene Schrott wird bei der Anlieferung systematischen Wareneingangsprüfungen unterzogen. Bei Feralpi Siderurgica konnte bei der Wareneingangsprüfung etwa ein Rückgang der Qualitätsabweichungen um **1,2%** festgestellt werden.

Meldungen von Qualitätsabweichungen

Bei Qualitätsabweichungen erfolgt eine sofortige Benachrichtigung des Lieferanten und die Eintragung in das Verzeichnis der „Qualitätsabweichungen Schrott“. Sollte durch die automatischen Portale zur Erfassung radioaktiver Strahlung des angelieferten Schrotts eine radioaktive Kontamination des Materials festgestellt werden, muss das Fahrzeug laut Verfahrens-

vorschrift abgestellt werden und es erfolgt eine Überprüfung der Gefährdung zusammen mit einem externen Experten. Ist das Material tatsächlich radioaktiv, erfolgt eine Meldung an die zuständigen Behörden und die Sicherstellung des Materials.

Die innerhalb von Feralpi Siderurgica festgestellten Qualitätsabweichungen sind um **etwa 1,5%** zurückgegangen, was sich dementsprechend durch eine höhere Effizienz positiv auf die Produktmengen auswirkt. Bei den Werken **Calvisano und Caleotto** hat die Produktion von technisch anspruchsvolleren und hochwertigeren Spezialstählen (z. B. für den Automobilbereich) nicht zu einem Anstieg der Effizienzmängel geführt. Dies gilt insbesondere für interne Qualitätsabweichungen, die um mehr als 50% zurückgingen, während die externen Qualitätsabweichungen auf dem Vorjahresniveau verharrten.

Kontrollen während des Produktionsprozesses und Bearbeitung von Rückmeldungen

Im **Geschäftsbereich Specialties** (Acciaierie di Calvisano und Caleotto) gibt es nach Abschluss des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Quality Integration“ nun ein System zum rechtzeitigen Erkennen von entstehenden Mängeln, zur Vorabzuweisung des Produkts anhand der Qualitätseinstufung im laufenden Prozess, zur sofortigen Meldung von Unregelmäßigkeiten an alle vorherigen und nachfolgenden Prozessschritte und zur Festlegung notwendiger Korrekturmaßnahmen. Hinzu kommt der neu installierte Walzgutdetektor zur Erkennung von Fehlern und zur Sicherstellung der Qualität des Endprodukts. Im Werk Riesa wird derzeit eine prädiktive Analyse zur Ermittlung der Leistungsmerkmale von Produkten mit dem Ziel durchgeführt, Effizienzmängel zu reduzieren..

2021 entwickelte Feralpi im Rahmen der Implementierung des Prozesses für Spezialstähle eine sorgfältige Qualitätsüberwachung bei Acciaierie di Calvisano. Hierbei werden jedem einzelnen Knüppel Daten zugeordnet, um eine exakte Qualitätshistorie und mithilfe von künstlicher Intelligenz Vorhersagen erstellen zu können. Anschließend erfolgt die Out-of-Process-Analyse und die Auswertung der Historie zur Erkennung von Korrelationen. Parallel dazu wurde die Integration

der erhobenen Daten mit dem Walzwerk Arlenico durch verschiedene Funktionen wie beispielsweise das Zusammentragen von Analysen und Daten, Qualitätsprüfungen, die Protokollierung von Daten, den Cloud-Support und den Aufbau eines Data Lake für das Anlernen von KI-Modellen fortgeführt. Caleotto erlangte im ersten Halbjahr 2022 die Zertifizierung nach IATF 16949, mit der sowohl das Ziel einer Stärkung der internen Organisation als auch der Schaffung eines Qualitätsnachweises für die Kunden erreicht wurde.

Einhaltung von Kennzeichnungsvorschriften und Transparenz von Informationen

Die Produktbezeichnungen richten sich nach nationalen und europäischen Normen. Jedes Produkt trägt ein Label mit einem Produktcode, der Angabe der Sorte entsprechend der Norm, Angaben zu den Normen, Maßangaben, Barcode und den Logos der Zertifikate der Normierungsstellen. Die Vorschriftsmäßigkeit der Label wird von den Prüf- und Zertifizierungsstellen geprüft.

Das Unternehmen stellt das Prüfizertifikat 3.1 nach der Norm UNI EN 10204:2005 für die diversen Produktarten und für Baustahl auch die Qualifizierungsbescheinigung entsprechend den jeweils landesspezifischen Regelungen zur Verfügung.

Die Kennzeichnung der Verpackungen und der Lieferscheine bilden die Grundlage für die Rückverfolgung. Bei den italienischen Produkten bzw. bei anderen Ländern wird zudem eine Markierung als Herkunftsnachweis verwendet. Auf der Ebene der Unternehmensgruppe werden alle Produkte im Hinblick auf die Erfüllung der jeweils geltenden technischen Vorschriften bzw. Kundenspezifikationen bewertet. Die Kriterien zur Bewertung der Produktqualität werden bei der Analyse von Qualitätsabweichungen und deren Behebung angewendet.

In den Jahren 2019-2021 gab es keine Verstöße gegen Vorschriften und Selbstverpflichtungen in Bezug auf Produktinformationen und Produktkennzeichnungen mit Ausnahme der Meldung einer Abweichung bei Presider Armatures im Jahr 2019 in Bezug auf ein Logo. Dies wurde durch die Entfernung des Logos behoben.

Von den Zertifizierungsstellen gab es keine Mahnungen oder den Entzug von Zertifikaten.

Servicequalität

Die kontinuierliche Prozessinnovation, die Suche nach innovativen Materialien und ein zertifiziertes Qualitätsmanagement bilden den Schlüssel zur langfristigen Sicherstellung der Kundenzufriedenheit.

Zur Steigerung der Servicequalität wurde 2021 an der Entwicklung weiterer Synergien zwischen Feralpi Siderurgica und FERALPI STAHL gearbeitet, um auf Kundenwünsche angemessen zu reagieren und Termintreue zu gewährleisten. Gleichzeitig wurde zur Steigerung der Effizienz in der Logistik eine strategische Analyse des Standorts Lonato del Garda vorgenommen, um den werksinternen Verkehr und die Logistik zu Orten außerhalb des Werks mit dem Ziel zu verbessern, die internationale Präsenz zu stärken. Außerdem wurde eine Neuplanung für Transporte auf der Schiene vorgenommen.

Ebenfalls zur Steigerung der Servicequalität wurde 2021 an der Erweiterung des Funktionsumfangs der CRM-Plattform (Customer Relation Management) gearbeitet und ein Kreditmanagement auf der Plattform eingeführt, mit dem die aktuelle Ausschöpfung der Kundenkredite sowohl für den internen Vertrieb als auch für den Vertreter vor Ort ständig sichtbar ist. Im Jahr 2021 wurden Einzelgespräche mit den Vertretern durchgeführt.

Die im Geschäftsjahr 2021 geplanten Maßnahmen haben bei Feralpi Siderurgica sowohl bei den Produkten als auch beim Service trotz des gestiegenen Absatzes zu einer Verringerung der reklamierten Menge um **mehr als 37%** beigetragen. In Riesa lagen die technisch akzeptierten Reklamationen auf Vorjahresniveau und alle produktbezogenen Qualitätsziele wurden erreicht.

2022 wird Feralpi an der Erweiterung der Produktpalette mit einem stärkeren internationalen Fokus arbeiten, um Angebote speziell an die Bedürfnisse von Kunden aus unterschiedlichen Ländern anzupassen, sowie an einer Erweiterung der Nutzer im CRM.

3.1.1.

Forschung und Entwicklung zur Sicherstellung der Qualität: Quality Integration

Feralpi verfolgt zur Unterstützung des Qualitätsmanagements eine Strategie, die auch Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bezogen auf einzelne Prozessschritte oder die gesamte Fertigung umfasst. Ein Beispiel ist das Projekt „Quality Integration“, bei dem 2021 weiter an der Entwicklung von Softwaresystemen für einen Gesamtüberblick über die Qualität im Strangguss und über die gesamte Prozesskette hinweg bis nach Caleotto gearbeitet wurde. Dies wurde insbesondere durch ein System (*Actual Quality*) erreicht, das den Zustand des Stranggussprozesses überwachen kann und Hinweise auf mögliche für die Produktqualität kritische Ereignisse und Zustände liefert.

Darüber hinaus wurde das Projekt *Deep Quality* in Arlenico gestartet, um mit qualifizierten Partnern wie der SMS Group ein System zur Analyse der Walzwerksproduktion zu entwickeln, das Prozessbedingungen anzeigt, die zu Mängeln am produzierten Walzdraht führen können. Zusätzlich wird bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ein Modell entwickelt, das die Prozessparameter des Walzwerks während der Produktion auswertet und anhand dieser Daten die Materialeigenschaften vorhersagt.

Das Projekt basiert auf im Jahr 2020 begonnenen Untersuchungen von Qualitäts- und Produktionsdaten aus den letzten vier Jahren. Dafür wurde die Korrelationen zwischen den Prozessparametern und den daraus resultierenden Materialeigenschaften ermittelt und klassifiziert, und auf dieser Grundlage wurde ein Modell mit den Walzparametern, Temperaturen und chemischen Analysen in der Produktion entwickelt.

Diese Informationen werden zur Vorhersage der erwarteten Zugfestigkeit des Produkts verwendet. Das Modell basiert auf dem Prinzip des maschinellen Lernens, das heißt, es wird durch eine kontinuierliche Auswertung der laufenden Prozessparameter und der ermittelten Qualitätskennzahlen angelernt. Neben der Vorhersage der Zugfestigkeit werden die Prozessdaten des Walzwerks im Hinblick auf Unre-

FAZIT - FERALPIS STREBEN NACH QUALITÄT



UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Acciaierie di Calvisano und Arlenic:** Implementierung des Prozesses Spezialstähle
- **Arlenico:** Datenintegration mit Walzwerk
- **FERALPI STAHL, Acciaierie di Calvisano und Caleotto/Arlenico:** Abschluss der Integration von SAP-QM in den Werken
- **Feralpi Siderurgica und FERALPI STAHL:** Entwicklung von Synergien zwischen den Werken zur besseren Kundenorientierung
- **Feralpi Siderurgica:** Verbesserung des werksinternen Verkehrs | CRM-Serviceerweiterung



FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Erweiterung des Produktportfolios und der Absatzmärkte | Erweiterung des CRM-Service | Entwicklung eines Logistikplans zur Verbesserung des Service für alle europäischen Kunden
- **Feralpi Siderurgica:** weitere Implementierung der Prozessqualität
- **Feralpi Siderurgica:** Fortsetzung der Integration von SAP-QM in die Betriebsprozesse
- **Feralpi Praha und Hungaria:** Die in der Walzdrahtverarbeitung tätigen Produktionsstätten arbeiten weiterhin eng mit Rie-sa zusammen, um insbesondere in Osteuropa Absatzmärkte zu festigen und neue Märkte zu erschließen

gelmäßigkeiten ausgewertet. Mit den verwendeten Bewertungsverfahren kann die Güte des Walzprozesses zu jedem Zeitpunkt beurteilt werden.

3.1.2.

Digitalisierung der Qualität: Cloud und Automatisierung

Mit der Einführung der **Feralpi Cloud Platform (FCP)** wurde eine Umgebung geschaffen, in der Produktions- und Qualitätsdaten aus verschiedenen Quellen und Anlagen zentralisiert verwaltet werden. Diese Umgebung ermöglicht einen Überblick über diverse prozessbezogene Analysen und die Optimierung von Prozessen auf Grundlage eines ganzheitlichen Ansatzes.

Die Einbeziehung aller Fertigungsanlagen der Feralpi-Gruppe in die Cloud-Plattform erfordert die kontinuierliche Suche nach KI-Lösungen mit den folgenden Zielen:

- Erkennung negativer Entwicklungen bei der Prozessleistung;
- Verhinderung von Produktionsstopps;
- Vorhersage des Wartungsbedarfs.

Auch die Integration von SAP-QM in die Betriebsprozesse in Deutschland

wurde im Wesentlichen abgeschlossen und 2021 wurde an der Entwicklung neuer automatisierter Tools (BI-Tools) zur Berichterstattung und Überwachung der Produkt- und Prozessqualität gearbeitet.

Dank der Cloud-Plattform konnte auch die Kundenorientierung durch die Bereitstellung immer detaillierterer Produktinformationen und durch das gleichzeitige Erfassen von Feedback zur Kundenzufriedenheit weiter gestärkt werden. Letztere ist ein wichtiges Instrument zur Festlegung der Prioritäten und zur Überprüfung der Unternehmensstrategien.

Das Streben nach Kundenzufriedenheit kann kontinuierliche Verbesserungen begünstigen. Die Fähigkeit, die Kundenzufriedenheit sicherzustellen, hängt eng mit der Fähigkeit zusammen, systemisch zu denken, die Gründe von Problemen oder Unzufriedenheit zu verstehen, die Ursachen zu erkennen und rechtzeitig einzugreifen, um diese zu beheben.

Aus diesem Grund wurde in einigen Werken der Gruppe wie z. B. bei Feralpi Siderurgica und der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ein Fragebogen zur Erfassung der Kundenzufriedenheit erstellt.

3.2.

Strategien und Managementsysteme der Unternehmensgruppe

Feralpi setzt die Bemühungen zur Vereinheitlichung und Integration der unterschiedlichen Managementsysteme der einzelnen Unternehmen fort und erarbeitet gemeinsame Leitlinien mit dem Ziel eines **Total Quality Management (TQM)** für die gesamte Unternehmensgruppe. Hierbei handelt es sich um ein System, in dem alle Betriebsprozesse nach gemeinsam abgestimmten Verfahren festgelegt werden, und nach dem die Mitarbeiter kontinuierlich geschult werden, um ihre Tätigkeiten auf bestmögliche Weise ausführen zu können. Dieser Ansatz basiert auf F&E-Projekten sowie auf den einzelnen Prozessphasen der gesamten Produktionskette.

Vor diesem Hintergrund werden im Einvernehmen mit der Unternehmensleitung und mit Unterstützung der IT-Direktion weiterhin sämtliche Tätigkeiten des Bereichs Qualitätssicherung (also die Überwachung und Rückverfolgung der Erzeugnisse) in der Software der Unternehmensgruppe gebündelt. Über Schnittstellen mit anderen Unternehmensbereichen, die bereits mit SAP arbeiten, sind die Daten besser rückverfolgbar und darüber hinaus können Zertifizierungsprozesse, von der Bestätigung der Machbarkeit mit anschließender Bestellung bis hin zum Versand und zur Ausstellung des Zertifikats, deutlich verschlankt werden.

Bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH wird derzeit ein Projekt zur Entwicklung eines prädiktiven Modells für die Qualität im Walzwerk umgesetzt, mit dem Ziel, die Zugfestigkeit ausgehend von der chemischen Zusammensetzung des Stahls und den Prozessparametern im Walzwerk

vorherzusagen. **Darüber hinaus laufen Machbarkeitsstudien und Konzipierungsprozesse für intelligente Materialverfolgungssysteme mit dem Ziel einer besseren Qualitätskontrolle von Halbzeugen innerhalb des Produktionsprozesses. Eine Implementierung ist in nächster Zukunft geplant.**

Die Unternehmen der Gruppe verfügen bis auf Ecoeternit und Presider Armatures, wo durch die Zertifizierungsstelle AFCAB vorgegebene Produktnormen gelten, über ein Qualitätsmanagement nach UNI EN ISO 9001:2015, in dessen Rahmen auch Vorgaben zum Management von Risiken und Chancen im Qualitätshandbuch und in einer speziellen Prozedur der Unternehmensgruppe vorgesehen sind.

Im Rahmen der Integration der verschiedenen Qualitätsmanagementsysteme der einzelnen Unternehmen (*Total Quality Management - TQM von Feralpi*) wurde 2021 entsprechend den Vorgaben der Geschäftsleitung im Bereich Produkt- und Prozessqualität eine gemeinsame Qualitätsstrategie für alle Produktionsstandorte festgelegt. Bei den Unternehmen am Standort Riesa ist das Qualitätsmanagement zudem Teil des integrierten Managementsystems.

Feralpi beteiligt sich durch benannte Vertreter aktiv an der Ausgestaltung nationaler (UNI) und internationaler Normen (EN, ISO) und sichert damit die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz des Unternehmens. Durch die Teilnahme an Normierungsausschüssen bzw. Arbeitsgruppen verfügt das Unternehmen zudem über aktuelle Informationen zu Normierungsvorhaben im Stahlbereich.

3.3.

Qualitätssicherung

Der Qualitätssicherungsprozess auf Ebene der Unternehmensgruppe wird durch eigens vorgesehene KPI für sämtliche Betriebsprozesse überwacht. Hieran sind mehrere Unternehmensdirektionen angefangen von der Direktion Qualitätssicherung der Unternehmensgruppe und den Werksleitungen einschließlich des Verantwortlichen für das Integrierte Management

am Standort Riesa bis zur Vertriebsleitung beteiligt. Zudem werden bei servicerelevanten Aspekten auch die Logistik und die Kundenbetreuung mit einbezogen. Unterstützend wirken außerdem sowohl die IT-Abteilung in Technologiefragen und die Abteilung Forschung und Entwicklung mit Unterstützung durch die Technische Direktion der Unternehmensgruppe bei innovativen Projekten mit.

Das Reklamationsmanagement wird von den zuständigen Abteilungen gemeinsam übernommen. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung des Umfangs der festgestellten Mängel und der tatsächlichen Ereignisse. Technisch gesehen wird die Entscheidung über die Berechtigung einer Reklamation von der Qualitätssicherung nach eingehender Prüfung getroffen. Wurde festgestellt, dass eine Reklamation technisch begründet ist, kann der Vertrieb mit dem Kunden abstimmen, ob das Material zurückgenommen beziehungsweise ersetzt oder ein Nachlass gewährt werden soll. Einige Kunden insbesondere aus der Automobilbranche verlangen weitere Auskünfte zu Qualitätsabweichungen, ihren Gründen und den Maßnahmen zu ihrer Behebung. Sämtliche Werke der Unternehmensgruppe führen zur Messung der Kundenzufriedenheit jährlich eine Befragung durch, bei der bestimmte Anforderungen an die Servicequalität wie die Qualität der Beziehungen mit den Vertriebsabteilungen und die Flexibilität bei der Fertigung und Lieferung zugrunde gelegt werden.



3.4.

Industrie 4.0 und Digitalisierung: Engagement für F&E und technologische Entwicklung

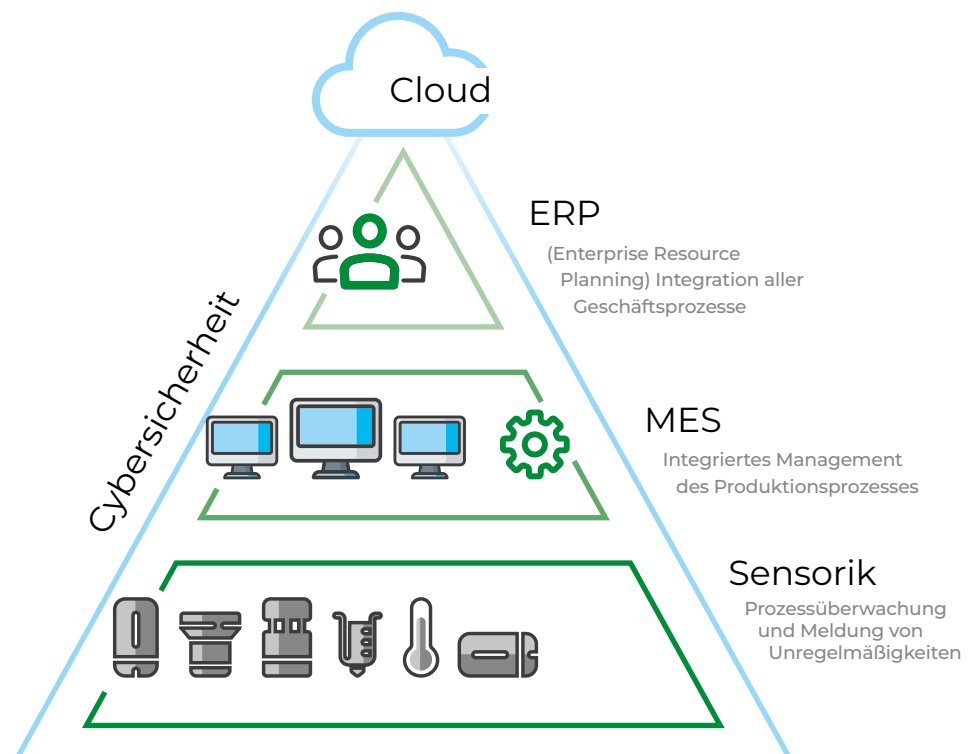
(103-2)

Für Feralpi ist Innovation der Motor der Entwicklung und ein untrennbarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, in deren Rahmen eine **inklusive und nachhaltige industrielle Entwicklung** erfolgen soll.

Bereits Jahre vor der Pandemie veränderten immer innovativere Technologien nicht nur die technischen Prozesse, sondern auch die Geschäftsmodelle radikal. Mit der Pandemie wurde schließlich die grundlegende strategische Bedeutung digitaler Technologien zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit immer deutlicher.

In Unternehmen wie Feralpi entwickelten sich digitale Ökosysteme, die anschließend ausgebaut und immer flexibler und resilienter gestaltet wurden, um vorausschauend auf Probleme reagieren zu können und die Herausforderungen neuer Produktionsprozesse mit immer komplexeren Rahmenbedingungen zu meistern.

Digitales Ökosystem bei Feralpi



Der kontinuierliche Trend zu einer anlagentechnischen Entwicklung, mit prädiktiven und Automationstechnologien, insbesondere bei Spezialstählen, ist für Feralpi eine unverzichtbare Voraussetzung für eine effiziente Produktion, eine kontinuierliche Reduzierung der Umweltfolgen und eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Zu den Grundlagen dieses Ansatzes zählen die **BAT (Best Available Techniques)**, d. h. die Gesamtmenge der in der jeweiligen Branche technisch und wirtschaftlich möglichen und sinnvollen technischen Lösungen (Anlagen-, Steuerungs- und Überwachungstechnik). **Der Einsatz von Industrie-4.0-Technologien wie dem Internet der Dinge, künstlicher Intelligenz und Big Data dient der Überwachung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen und der Wiederverwendung von Materialien am Ende ihres Lebenszyklus sowie damit verbundenen Effizienzsteigerungen.**

Die verstärkte Digitalisierung in der Produktion ist ein Ziel der Unternehmensgruppe, für das einheitliche Systeme und die vollständige Integration der Daten in unterschiedliche Systeme die wichtigsten Voraussetzungen darstellen. Im Jahr 2021 fanden eine Reihe von Vorbereitungen für die Implementierung eines einheitlichen **Manufacturing Execution System** bei der Feralpi-Gruppe statt, mit dem deskriptive Daten und Diagnosedaten effizienter analysiert und prädiktive Analysen beschleunigt werden sollen.

Mit diesen Voraussetzungen könnte das Niveau der Produktionsprozesse in Bezug auf Energie- und Materialeffizienz gesteigert und Arbeitsschutz und Sicherheit verbessert werden.

So fördert Feralpi mit seinen technischen Investitionen die kontinuierliche Weiterentwicklung der Anlagen zur Verbesserung der Prozessleistungen und zur Senkung der Produktionskosten, aber auch zur Verbesserung der Anlagen- und Bediener-sicherheit.

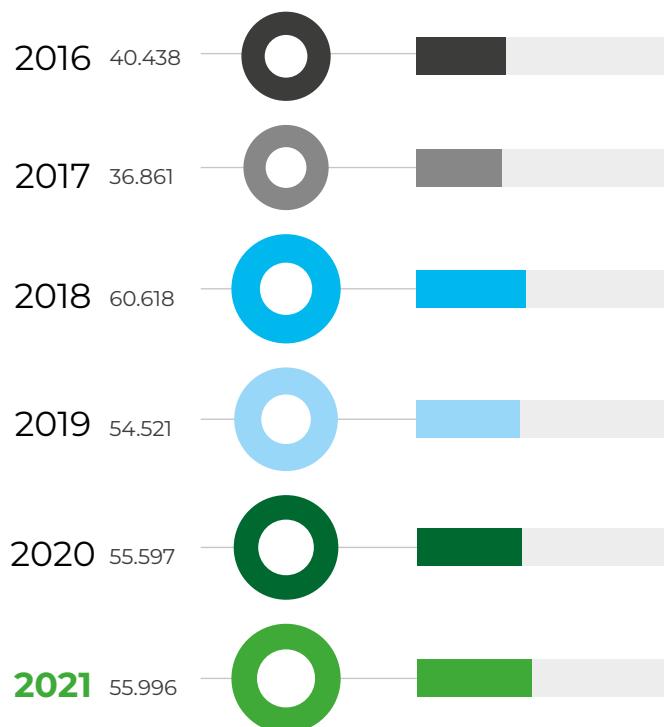
2021 beliefen sich die technischen Investitionen auf 56 Mio. Euro.

Im Juli 2021 wurde eine Technische Direktion der Unternehmensgruppe eingerichtet, in der die technischen und technologischen Kompetenzen auf Gruppenebene gebündelt werden.

Hauptanwendungsgebiete von Industrie 4.0-Technologien bei Feralpi und ihre Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft

ART DER TECHNOLOGIE	NACHHALTIGKEITS-DIMENSION	NACHHALTIGKEITSVORTEILE	ESG-AUSWIRKUNGEN
Simulationen	Wirtschaft und Umwelt	Effizientere Produktionsprozesse, verbesserte Kontrolle und Wiederholbarkeit der Prozesse, Verbesserung der Produktqualität, Optimierung von Ressourcen	E G
Cloud	Wirtschaft und Gesellschaft	Verbesserung der Modelle der Zusammenarbeit , Erleichterung des Informationsaustauschs und der Transparenz zwischen Abteilungen, Schwestergesellschaften und potenziell Lieferanten und Kunden	S G
Big Data-Analysen	Wirtschaft und Umwelt	Qualitätsprüfung und -validierung, Energieverbrauch	E
Internet der Dinge	Wirtschaft und Umwelt	Verknüpfung und Integration von Prozessen, Verknüpfung von Qualitätsergebnissen und angewendeten Verfahren, Überwachung von Emissions- und Energiekennzahlen	E
Cybersicherheit	Wirtschaft und Gesellschaft	Sicherstellung der Kontinuität des Unternehmensbetriebs in sowohl wirtschaftlicher und technischer Hinsicht als auch unter dem Aspekt der Beziehungen	G S
Entwicklung fortschrittlicher Sensorik	Wirtschaft und Umwelt	Überwachung der Produktqualität, technische Prüfungen, Verbesserung von Arbeitsschutz und Sicherheit, Verbesserung der Wiederholbarkeit und Steigerung der Zuverlässigkeit der Produktionsprozesse	S G

Technische Investitionen (T€)



Die Technische Direktion ist die für das Management strategischer Projekte verantwortliche Stelle und fungiert als Inkubator für die technische Entwicklung der Unternehmensgruppe. Bei der Unterstützung der Technischen Direktion spielt die Abteilung Forschung und Entwicklung der Unternehmensgruppe eine strategische Rolle. So erfolgt die Implementierung innovativer Technologien typischerweise über eine erste Vorstudienphase, die anschließende Entwicklung neuer Prozesse und Systeme, die Erprobung von Pilotlösungen bis hin zur Implementierung im industriellen Maßstab.

Die genannten Phasen können F&E-Projekte umfassen und einzelne Anwendungen können aufgrund von technischen und wirtschaftlichen Betrachtungen auf unterschiedlichen Wegen entwickelt werden. In jedem Falle ist für eingehende Analysen ein spezifischer Ansatz erforderlich, bei dem unterschiedliche Schritte sorgfältig absolviert werden müssen. Neben der Bewertung der Wirtschaftlichkeit müssen die technischen Ziele und die Möglichkeiten, die mit der Lösung verbunden sind, sorgfältig berücksichtigt werden.

Im Hinblick auf die Digitalisierung der Geschäftsprozesse hat Feralpi in den letzten Jahren durch den Einsatz der **Cloud** eine weitere technologische Entwicklung eingeleitet. Durch diese werden papiersparende Möglichkeiten der Zusammenarbeit ohne übermäßigen Mailverkehr geschaffen und die Optimierung von Dienstreisen u. a. durch Videokonferenzen ermöglicht. Auch mit dem in die Cloud migrierten Datenmanagement können heute Umweltressourcen eingespart werden, da die Verschiebung lokaler Daten zum cloudbasierten Data Center aufgrund von Skaleneffekten ressourcenschonend ist. Google ist der erste der bisher als CO₂-neutral anerkannten Partner (seit 2007).



Die zunehmende Nutzung der Cloud führt zu einer erhöhten Datenresilienz im Rahmen der Cyberstrategie. Hierzu wird auf Abschnitt "2.2.3. Cybersecurity: Ein sicheres Management" verwiesen Seite 32

Durch die Digitalisierung konnte 2021 der Prozess der Logistiko-Optimierung fortgesetzt werden, in dessen Rahmen nun auch für ausgewählte ausländische Lieferanten die Möglichkeit der Voranmeldung eingehender Schrottlieferfahrzeuge auf dem Portal geschaffen wurde. Zusätzliche Erweiterungen sind für 2022 geplant. Parallel dazu wurden zwei Projekte zur Dematerialisierung von Papierdokumenten abgeschlossen. Das erste betrifft die Digitalisierung von Lieferscheinen bei italienischen Spediteuren (mit entsprechender Reduzierung des Papierverbrauchs um 50%), das zweite ermöglichte die vollständige Digitalisierung des (italienischen wie ausländischen) Schrottlieferanten nach erfolgter Lieferung übermittelten Wareneingangsscheins. Dieser wird nun in das Portal eingestellt (mit 100-prozentiger Papiereinsparung).

Feralpi nimmt weiterhin aktiv an der Arbeit des **SAP Advisory Council for Metals** teil, um die eigenen Erfahrungen mit digitalen Innovationen in einen hochrangigen internationalen Austausch einzubringen. Im Berichtsjahr präsentierte Feralpi auf dem internationalen Bergbau-Gipfel das Projekt zu prädiktiven Modellen für das Qualitätsmanagement.

Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ist darüber hinaus im Leitungsrat der Italienischen Handelskammer für Deutschland (ITKAM Frankfurt) vertreten, die sich intensiv mit Themen der digitalen Innovation befasst und Feralpi vor kurzem als Fallbeispiel für Internationalisierung präsentiert hat. 2021 präsentierte sich Feralpi bei zahlreichen interessanten Veranstaltungen der ITKAM zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit, an denen sich auch Confindustria Italia, der BDI und Ayming (international renommierte Beratungsfirma für Unternehmensinnovation) beteiligten.

3.4.1.

Forschung und Entwicklung

Das wichtigste Ziel im Bereich Forschung und Entwicklung besteht in der Umsetzung der strategischen Leitlinien des Unternehmens in Bezug auf:

1. **Entwicklung der Produktlinien;**
2. **Entwicklung und Optimierung von Fertigprozessen;**

3. Steigerung der Nachhaltigkeit der Produktion.

Da diese Entwicklungsschritte in manchen Fällen auch Risiken bezüglich der erzielbaren Ergebnisse und insbesondere auch der Kosten bis zur Fertigstellung endgültiger betriebstauglicher Lösungen bergen, ist die Inanspruchnahme von Fördermitteln zur Verringerung der wirtschaftlichen Risiken und als Anreiz sinnvoll. Durch Forschungsprojekte, die teils auch im Rahmen vielfältiger Partnerschaften und von externen Einrichtungen durchgeführt werden, steigen die Chancen, neue Ideen zu finden und Kooperationsbeziehungen sowohl für die Projektdurchführung, die Suche nach innovativen Lösungen als auch die Organisation von teils komplexen Projekten einzugehen. Aus diesem Grunde stellen die Genehmigung von Forschungsprojekten und die Erlangung von Fördermitteln eine grundlegend wichtige Unterstützung bei den Entwicklungs- und Innovationsbemühungen der Unternehmensgruppe dar. Die Forschungsprojekte von Feralpi können sowohl durch die Expertise, die hierbei erworben wird, als auch durch die dabei geknüpften Kontakte mit externen Partnern ein hervorragendes Mittel beim Erwerb und der Weiterentwicklung des Know-hows des Unternehmens darstellen.

Der Innovationsansatz, mit dem sich Feralpi auf dem Markt präsentiert, schlägt sich nieder in einer:

- Verbesserung der Produkte
- Verbesserung der Prozessleistung und Erhöhung der Sicherheit
- Entwicklung von Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Reduzierung der Umweltfolgen
- Prozesssteuerung und Prozessoptimierung.

Verbesserung der Produkte

Feralpi hat eine neue Anlage für die Herstellung von Spezialstählen mit mittlerem bis hohem Kohlenstoffgehalt für die Schraubenherstellung, den Automobilbau und andere Bereiche entwickelt. Vor diesem Hintergrund wurden bei Feralpi nicht nur ein eigener Geschäftsbereich eingerichtet, Anlagen erneuert und Arbeitsaufgaben neu gefasst, sondern es wurde auch ein eigenes F&E- und Prozesstechnologie-Büro zur Koordinierung der Forschungstätigkeiten geschaffen.

Dabei wurden die folgenden drei Verbesserungsbereiche festgelegt:

- **Entwicklung neuer Produkte und neuer Stahlgüten** zur Erweiterung der Produktpalette bei Spezialstählen;
- **Reduzierung von Mängeln und Verbesserung der Stahlqualität im Stahlwerk** in Bezug auf Oberflächen- und Innenrisse, Porosität und die Reduzierung von unerwünschten Bestandteilen und Einschlüssen;
- **Reduzierung von Mängeln** bei Walzerzeugnissen und Verbesserung der Produktkalibrierung und -konfektionierung.

In diesen drei Bereichen wurden im Laufe der Zeit neue anlagentechnische Lösungen entwickelt, Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen aufgebaut sowie neue Mitarbeiter in die Arbeitsgruppen übernommen. Hierbei wurden diverse Projekte in sowohl nationalem als auch internationalem Rahmen implementiert. Diese betrafen hauptsächlich die Integration von Qualitäts- und Prozessdaten mit Betrachtung aller möglicher Maßnahmen über den gesamten Prozess vom Stahlwerk bis zum Walzen einschließlich anlagentechnischer Verbesserungen, der Erprobung von Änderungen in der Arbeitsweise und der Implementierung von Simulations- und Steuersystemen Industrie 4.0.



DeepQuality

Entwicklung von Logiken und Systemen zur Analyse von Prozess- und Produktqualitätsdaten der Walzbearbeitung mit einer Übersicht über den Gesamtprozess zur Ermittlung von Kriterien für ein korrektes Qualitätsmanagement und fortschrittlichen Steuerlogiken u.a. mithilfe von KI und maschinellem Lernen für das Werk in Arlenico.

Quality Integration

Anwendung von neu entwickelten Technologien und Industrie 4.0-Kriterien mit der Entwicklung einer Plattform für Qualitätsdaten zur Schaffung eines klaren Überblicks über die gesamte Wertschöpfungskette der Spezialstähle einschließlich Acciaierie di Calvisano und Arlenico.

WireAccuracy 4.0

Anwendung von neu entwickelten Technologien und Industrie 4.0-Kriterien für die Prozesssteuerung zur Herstellung eines qualitativ besseren Walzdrahts mit thermomechanischer Behandlung und verbesserter Maßhaltigkeit.

SupportCast

Entwicklung von technischen Systemen und Überwachungssystemen für Oberflächenfehler an Knüppeln zur Verbesserung der Knüppelqualität bei Acciaierie di Calvisano durch Senkung der internen Fehlerquote bei Absonderungen und Oberflächenrisse.

Verbesserung der Prozessleistung und Erhöhung der Sicherheit

In den vergangenen Jahren strebte Feralpi nach einer Verbesserung der Produktionsanlagen. Grundlegend hierbei waren:

- externe Expertise;
- die Steigerung der Prozesseffizienz;
- die Implementierung einer Industrie 4.0-Logik, Simulationen und Digitalisierung zur Verbesserung der Prozessüberwachung und -steuerung.

Hierzu waren anlagentechnische Maßnahmen, Prozesssimulationen, Überwachungssysteme und autoadaptive Steuerungen über den gesamten Prozess hinweg von grundlegender Bedeutung.



SteelPro4.0

Neu entwickelte Technologien und Anwendung innovativer Steuerungen im gesamten Prozess der Knüppelherstellung im Stahlwerk zur Steigerung der Produktivität, der Energieeffizienz, der Metallausbeute und der Produktqualität.

DeepQuality

Fortschrittliche Sensorik und Prozesssteuerungslogik zur Erkennung von Unregelmäßigkeiten im Prozess durch Selbstlernen und Feedback zwischen Prozessergebnissen und Online-Prozesssteuerung

ungsparametern mit dem Ziel, die Prozess- und Produktsicherheit zu verbessern.

OptiScrapManage

Anwendung einer innovativen Schmelzprozesssteuerung mit Vorhersage- und Simulationskriterien zur Optimierung des Schmelzofenprozesses.

WireAccuracy4.0

Anlagentechnische Entwicklungen und Anwendung von Steuerungen und Industrie 4.0-Systemen zur Verbesserung des gesamten Herstellungsprozesses und zur Senkung des Energieverbrauchs.

Entwicklung von Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit und Reduzierung der Umweltfolgen

Feralpi ist davon überzeugt, dass die Entwicklung einer Stahlproduktion ohne Umweltbelastungen durch maximale Nutzung von Verwertungsmöglichkeiten möglich ist, und ist daher bemüht, sämtliche damit verbundenen Aspekte ganzheitlich zu verfolgen, damit die Integration von Menschen, Prozessen und Informationen zu einer Optimierung des Gesamtprozesses führt. Zur Unterstützung dieses Prozesses sind daher ein umfassendes Networking und Partnerschaften von strategischer Bedeutung.



SteelZeroWaste

Untersuchung und Erforschung von Demonstrationssystemen zur Ermittlung von Lösungen zur Minderung der negativen Umweltfolgen der Stahlerzeugung in all ihren Formen einschließlich von Abfällen und Abgasen sowie Entwicklung eines auf quantitativen KPI basierenden Standortmonitorings.

Coralis

Entwicklung von Beispielen industrieller Zusammenarbeit in unterschiedlichen europäischen Gebieten, bei denen Abfälle zu Verwertungszwecken ausgetauscht werden.

Onlyplastic

Entwicklung innovativer Lösungen zur Substitution von Kohle im Schmelzofenprozess mit dem Ziel, neue Materialien zu finden, mit denen der CO₂-Ausstoß gesenkt werden kann.

Integrated

Entwicklung von Systemen zur Wärmerückgewinnung, einschließlich der von heißen Produkten abgestrahlten Wärme.

Prozesssteuerung und Prozessoptimierung

Die Digitalisierung und die Anwendung von **Industrie 4.0-Systemen** im Allgemeinen entspringen den weitreichenden, kontinuierlichen Bemühungen von Feralpi. Dabei geht es in der Hauptsache um die Umsetzung einer verbesserten Prozesssteuerung und -überwachung, insofern dies die Grundlage für die Beherrschung der Prozesse und die Steigerung der Wiederholbarkeit ist.



iSlag

Entwicklung einer auf dem Schlackezustand basierenden Steuerung zur Optimierung der Flüssigstahlbehandlung.

PerMonList

Entwicklung einer autoadaptiven Steuerung für den Schmelz- und Pfanneofenprozess unter Einbeziehung des Gesamtprozesses der Flüssigstahlerzeugung.

ConSolCast

Entwicklung eines Überwachungs-, Simulations- und Messsystems unter Einsatz innovativer Steuerungen im Strangguss zur Steigerung der Produktivität und zur Vermeidung/Reduzierung der Folgen von Anti-Breakout-Kriterien.

DeepQuality

Fortschrittliche Sensorik und Prozesssteuerungslogik zur Erkennung von Unregelmäßigkeiten im

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI IN DER FORSCHUNG

2021

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Zusatz von Polymeren im Schmelzprozess von verschiedenen Einspritzstellen aus und Durchführung von Testkampagnen im Rahmen des Projekts OnlyPlastic | Implementierung einer neuen Knüppelschweißmaschine in der Walzdrahtfertigung
- **Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano:** Pilottests zur Rückgewinnung von Metallfraktionen aus Metalloxiden zur internen Wiederverwendung und für externe Prozesse (Ferrolegierungen) | Simulation des gesamten Produktionsprozesses (Stahlwerk) - mit komplett von Feralpi stammenden Systemen zur Vorhersage und zum Vergleich der Effekte unterschiedlicher Fahrweisen
- **Acciaierie di Calvisano:** Implementierung neuer linearer Magnetrührwerke (sog. „Linearrührwerke“) im Strangguss zur Verbesserung der Qualität der gegossenen Knüppel | Entwicklung von experimentellen Systemen zur Fehlererkennung für den Online-Einsatz im Strangguss
- **Feralpi Siderurgica und Arlenico:** Überholung des gesamten Walzprozesses
- **FERALPI STAHL:** Systemanwendungen und 4.0-Logik für Produktionsprozesse | Hochtemperatur-RFID-Transponder für die Produktetikettierung

? 2022

FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano:** Fortsetzung des Einsatzes von alternativen Materialien zur Chargenkohle im Schmelzprozess zur Reduzierung des Kohleeinsatzes | Implementierung von Systemen zur Erfassung der Schlackezusammensetzung im Ofen und für den Übergang der Schlacke von der Pfanne zum Zwischenbehälter
- **Feralpi Siderurgica:** Abschluss der Tests an Pilotanlagen zur Rückgewinnung von Metallfraktionen aus Oxiden für den Einsatz in EAF und zur Herstellung von Ferrolegierungen | Implementierung eines neuen Statcom-Systems zur Stabilisierung der in das Stromnetz abgegebenen elektrischen Störungen | FS E AC - Pilottest zur Oxid-Rückgewinnung
- **Acciaierie di Calvisano:** Implementierung eines Online-Temperaturmesssystems im Zwischenbehälter
- **FERALPI STAHL:** Optimierung und Prüfung von RFID-Tracking-Systemen

Prozess durch Selbstlernen und Feedback zwischen Prozessergebnissen und Steuerungsparametern mit dem Ziel der Verbesserung der Zuverlässigkeit und des Produkts.

In die im Laufe der Jahre durchgeführten zahlreichen Forschungsprojekte, bei denen **4.0-Logiken** angewendet wurden (z. B. PerMonList, ConSolCast, DeepQuality) bzw. die für **4.0-Verfahren** und **-Strategien** wichtig waren (wie WireAccuracy 4.0, SteelPro4.0, iSlag und Quality Integration), reihte sich 2021 das **RFID** - Labeling Project ein mit dem Einsatz von Hochtemperatur-RFID-Transpondern¹ bei der Etikettierung von Ringen.

Da herkömmliche RFID bei hohen Materialtemperaturen nicht eingesetzt

werden können, ist mit RFID-Transpondern ein berührungsfreier Informationsaustausch mit speziellen Lesegeräten und damit eine lückenlose Materialverfolgung möglich. Darüber hinaus soll die genaue Bestimmung der Position der Ringe die Lagerung und die Weiterverarbeitung der Walzprodukte gewährleisten. Die in Riesa durchgeführten Tests zeigten eine **Erfassungsrate von 77%**. Auf Grundlage der Ergebnisse werden in Zusammenarbeit mit S+P Samson Optimierungsmaßnahmen entwickelt, die 2022 im Rahmen von weiteren Tests überprüft werden sollen.

¹ Automatische Vorrichtung, die als Reaktion auf den Empfang eines vorgegebenen Signals eine vorgegebene Nachricht überträgt.

4

Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie

(103-3; 307-1)

Die Stahlindustrie muss sich zur Modernisierung ihrer Prozesse sowohl um Ressourceneffizienz als auch um die rationale Nutzung von Ressourcen bemühen. Die Feralpi-Gruppe stellt sich den Herausforderungen der Dekarbonisierung und setzt sich auf dem Weg des ökologischen Wandels und der Energiewende für klimafreundlichere Modelle ein.

4.1.

Reduzierung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel

4.2.

Kreislaufwirtschaft als nachhaltiges Managementmodell

4.3.

Messung von Umweltfolgen:
Life Cycle Assessment (LCA), Environmental Product Declaration (EPD) und Circular Transition Indicators (CTI)

4.4.

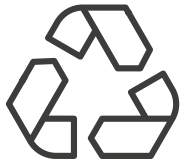
Strategien und Umweltmanagement

4.5.

Umweltmanagement

4.6.

Ökologische Benchmarks



486.552 t (89%)

Verwertete, recycelte und wiederverwendete Abfälle
Gesamtmenge der bei der
Stahlerzeugung und -verarbeitung
anfallenden Abfälle*

+9 Prozentpunkte gegenüber 2020
+8 Prozentpunkte gegenüber 2019

2021 wurden gegen kein Unternehmen
der Gruppe Strafen oder Bußgelder
wegen Verletzung von Umweltschutzbestim-
mungen verhängt.

522.453 tCO₂eq

Indirekte Emissionen Scope 2
(Kategorie 2 - ISO 14064-1)
aus Strom (standortbasierte
Methode)

-3,04% gegenüber 2020
-10,35% gegenüber 2019

0,30 tCO₂/t Fertigprodukt

Emissionsintensität (Scope 1
und Scope 2 nach dem
standortbasierten Verfahren)
bei Warmbearbeitungen

0,32 tCO₂/t Fertigprodukt 2020
0,35 tCO₂/t Fertigprodukt 2019

Befragten bei der Umfrage
zum Betriebsklima 2021

75%

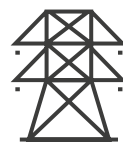
halten das Engagement der Unternehmensgruppe
bei der Senkung von THG-Emissionen und der
Verwertung und Wiederverwendung von
Abfällen für angemessen

82%

halten es für die Unternehmensgruppe für vorrangig,
zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der
negativen Umweltfolgen beizutragen

81%

sind zufrieden mit dem Engagement der
Unternehmensgruppe für den Umweltschutz



2,02 GJ/t

Energieintensität
je Tonne Produkt
(insbesondere Knüppel)

1,96 GJ/t im Jahr 2020
2,03 GJ/t im Jahr 2019

Betriebsergebnis 2021

*Bei den Daten sind die Abfälle von Ecoeternit nicht berücksichtigt.

4.1.

Reduzierung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel

(305-1; 305-2; 305-4)

Im Einklang mit den europäischen Zielen zur Erreichung der Klimaneutralität hat Feralpi 2021 eine fünfjährige Klimastrategie für die Unternehmensgruppe festgelegt, deren Ziele eine Reduzierung der CO₂-Emissionen um mehr als 90.000 t/a (im Normalbetrieb), Investitionen in Höhe von 100 Millionen Euro und über 118 MW installierte Leistung aus erneuerbaren Energien zur Deckung von 20% des Energieverbrauchs der italienischen Tochterunternehmen sind.

Grundpfeiler der Feralpi-Klimastrategie



Die wichtigsten kurzfristigen Maßnahmen sind:

- fortgeschrittene Energieüberwachung;
- Nutzung der Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz mit Stärkung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit über Emissionszertifikate;
- Fortgeschrittene Steuerungen zur Optimierung der Knüppelaufwärmöfen;
- Suche nach alternativen Materialien für fossile Brennstoffe;
- Abrechnung von CO₂-Emissionen entsprechend den Verfahren und Leitlinien der Normen ISO 14064 und ISO 14067 durch Integration des Risikomanagements bezüglich des Emissionshandels;
- Investitionen in Anlagen zur Reduzierung der direkten Emissionen;
- Investitionen in Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie.

Optimierung aller anlagentechnischen Aspekte in Bezug auf Effizienz und Reduzierung des Energieverbrauchs. Gleichmaßen wurden die Anstrengungen im Bereich kreislaufwirtschaftlicher Ansätze zur Verwertung von Produktionsrückständen aus dem Stahlprozess und anderen Prozessen fortgesetzt.

Es folgen Grafiken zu indirekten Treibhausgasemissionen aus Strom (Scope 2 - ortsbasierte und marktbasierter Verfahren) und zur Entwicklung der Treibhausgasintensität Scope 1 (EU ETS) und Scope 2 (standortbasiert).

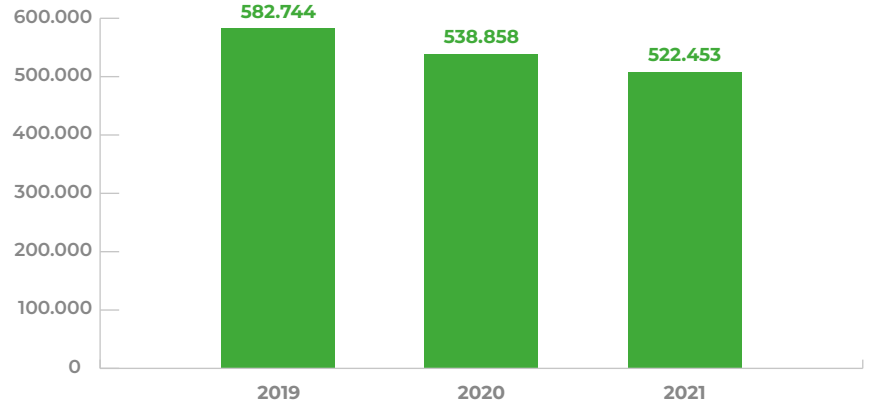
Die direkten Emissionen Scope 1 stiegen 2021 im Vergleich zu den Vorjahren absolut (2021 224.123 Tonnen CO₂ eq, +11,06% ggü. 2020, +9,72% ggü. 2019). Dieser Anstieg ist vor allem auf die höhere Produktion (+5,6%) zurückzuführen. Zudem zählte Caleotto 2019 nicht zum Bilanzierungskreis.

Bei der konkreten Umsetzung der Strategie arbeitete Feralpi 2021 an der

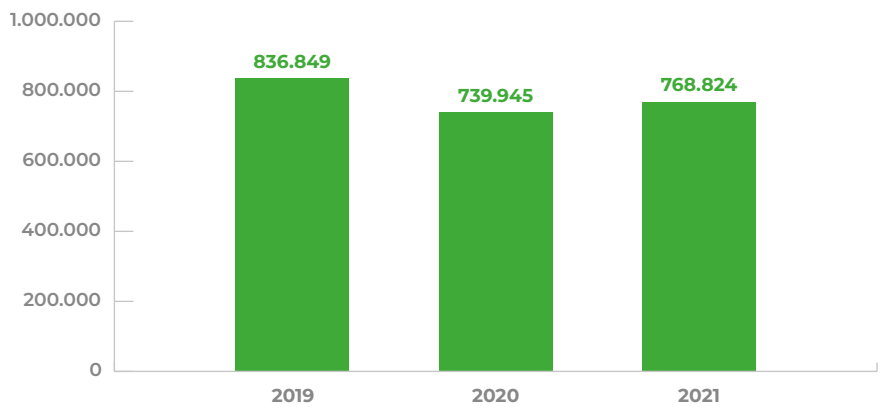


Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) durch Nutzung von Strom (Scope 2: tCO₂eq) (305-2)

Ortsbasierte



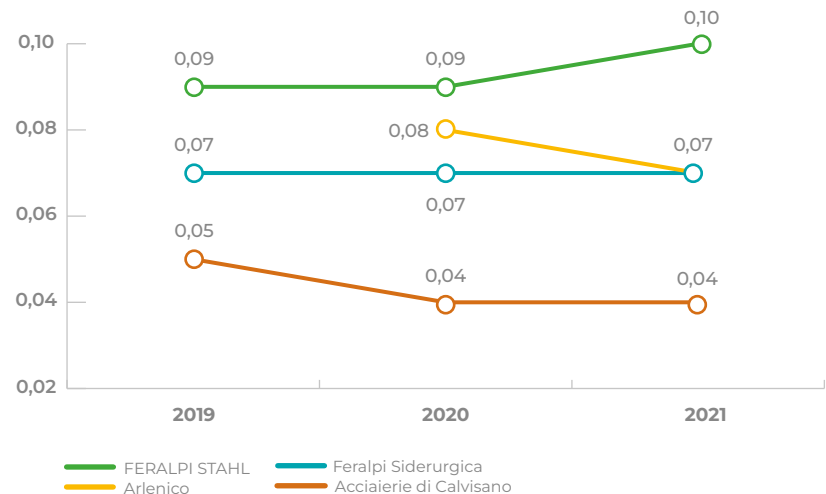
Marktbasiert



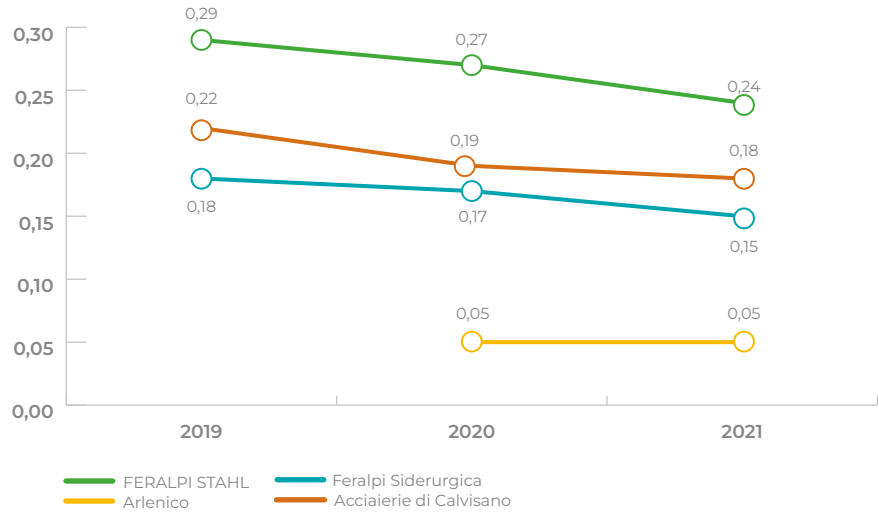
Daten zu den indirekten Treibhausgasemissionen aus Strom (Scope 2: tCO₂eq) - Indikator GRI 305-2 - s. Abschnitt "4.6 Ökologische Benchmarks" Seite 92

Entwicklung der THG-Emissionsintensität (EU ETS) und der indirekten Emissionen aus Strom in tCO₂/t Produkt (305-4)

Entwicklung der THG-Emissionsintensität (EU ETS) in tCO₂/t Produkt



Entwicklung der THG-Emissionsintensität bei indirekten Emissionen aus Strom - tCO₂/t Produkt



Daten zur THG-Emissionsintensität - Indikator GRI 305-4 - s. Abschnitt "4.6 Ökologische Benchmarks" Seite 92

Im Bereich Messung und Überwachung arbeitete Feralpi Siderurgica 2021 an der Entwicklung eines **Modells zur Messung der indirekten CO₂-Emissionen** (Scope 3 bzw. Kategorie 3+4+5+6 nach ISO 14064-1). Damit konnten gezielte Effizienzmaßnahmen und ökologisch nachhaltige Lösungen für das Werk Lonato und perspektivisch für alle Werke festgelegt werden. Darüber hinaus wird an der Optimierung des Energiemanagements mit einer neuen Plattform zur Überwachung des Energieverbrauchs gearbeitet.

2021 wurde eine wirtschaftliche und finanzielle Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels nicht für notwendig erachtet. Feralpi bemüht sich bewusst um eine Reduzierung der CO₂-Emissionen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und damit die langfristige Nachhaltigkeit zu verbessern. Aus diesem Grund sind die Dekarbonisierungsstrategie und die damit verbundenen Ziele untrennbarer Bestandteil des Geschäftsplans.

4.1.1.

Maßnahmen zur Senkung der direkten Treibhausgasemissionen und sonstiger Luftschadstoffemissionen

Mit dem Ziel der Senkung der direkten Emissionen, der Dekarbonisierung und der nachhaltigeren Gestaltung der Stahlerzeugung setzt sich Feralpi für einen verstärkten Einsatz von Alternativmaterialien anstelle von Chargenkohle ein. Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Ersetzung von Chargenkohle in der Produktion sind eine Schlüsselinvestition zur Erreichung dieser Ziele.

2021 wurde bei Feralpi Siderurgica das Projekt **OnlyPlastic** mit Tests zum Polymereinsatz an verschiedenen Stellen im Schmelzofen fortgesetzt. Darüber hinaus wurden Projekte zur Wiederverwendung von Material gestartet, das als Alternative zu fossilen und polymeren Rohstoffen zurückgewonnen werden soll. Es wurden Machbarkeitsstudien und Pilotversuche zur Rückgewinnung der Metallfraktion aus Metalloxiden zum Einsatz im Schmelzofen und zur Gewinnung von Ferrolegierungen begonnen, die 2022 abgeschlossen werden sollen. 2022 wird auch die Verwendung alternativer Materialien anstelle von Kohle und Polymeren getestet.

Im Anschluss an eine Studie zur Charakterisierung des Abwassers aus dem Walzwerk und nach einer ersten Testphase wird Feralpi 2022 ein Pilotsystem zur CO₂-Sequestrierung mithilfe von Algenkulturen implementieren. Auch aus technologischer und kreislaufwirtschaftlicher Sicht sind für 2022 weitere Maßnahmen zur Emissionsreduzierung geplant:

1. Machbarkeitsstudien zur Verwendung von grünem Wasserstoff als Alternative zu fossilen Brennstoffen.
2. Implementierung eines Systems zur Erfassung der Schlackezusammensetzung im Schmelzofen und Messung der Stahlmenge.
3. Pilotversuch mit einer Schlamm-Schnelltrocknung zur Rückgewinnung von Metalloxiden.

In Riesa wurden 2021 verschiedene Projekte zur Emissionsreduzierung gestartet. Hierzu zählt eine Modernisierung der **Absaugung des Schlackebettes**, die direkt in die Entstaubung integriert wird. Mit dieser können diffuse Staubemissionen nach der Entfernung der Schlacke aus dem Schmelzofen und der anschließenden Reinigung des Bettes noch effizienter abgesaugt und flüchtige Emissionen vermieden werden. Der Abluftstrom des Absaugsystems ist in die bestehende Staubabsaugung integriert. Zudem ist die Erweiterung des Schlackebereichs sowie deren Überdachung inklusive des Abschlusses der Kranbahnen im Fallwerk vorgesehen. Auch der Bereich der Schrottaufbereitung wird nahezu komplett geschlossen. Hinsichtlich der **Reduzierung der Geräuschemissionen** ist die Erneuerung und Wartung der Dachhaube des Ofenbereichs (vorhandener Sekundärabzug über dem Lichtbogenofen) für 2022 geplant. Hier wird von einer Reduzierung Geräuschemissionen um 3 dB ausgegangen.

Schließlich setzt FERALPI STAHL im Anschluss an Arbeiten, bei denen am Standort Riesa eine natürliche Fläche zwischen dem Betriebsparkplatz und der Wohnbebauung versiegelt wurde, die gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsmaßnahme mit der Pflanzung von 3.000 Sträuchern und 20 größeren Bäumen um.

In diesem Zusammenhang steht auch die Investition in das neue Walzwerk der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (s. Abschnitt „Umfeld und Strategie von Feralpi“), das zu 100% mit Wärmeinsatz und induktiver Erwärmung ohne direkte CO₂-Emissionen betrieben werden soll.

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI ZUR REDUZIERUNG DER DIREKTEN THG-EMISSIONEN

2021

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Test von Polymeren anstelle von Chargenkohle für Schaumslaggen im Schmelzprozess | Implementierung eines Brenners mit beweglichem Kopf zur Effizienzsteigerung des Schmelzprozesses und zur Rauchgasreduzierung | Implementierung der Heizstation für Pfannen mit Wärmerückgewinnungsbrennern zur Emissionsreduzierung
- **President:** Machbarkeitsstudie zur Absaugung von Schweißrauchgasen
- **FERALPI STAHL:** Installation von Luftvorwärmern an horizontalen Pfannenöfen | Beginn von Ausgleichsmaßnahmen

? 2022

FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Austausch der erdgasbetriebenen Knüppelerwärmung durch eine induktive Aufwärmung
- **President:** Installation von Absaugungen für Schweißrauchgase
- **Arlenico:** Implementierung einer Software für die Verbrennungssteuerung im Ofen
- **FERALPI STAHL:** Implementierung eines neuen Stabilisierungssystems, eines Schlackenentnahmesystems, eines digitalen Temperaturmesssystems im Zwischenbehälter und eines Messsystems für Schlacke von der Pflanze zum Zwischenbehälter | Installation einer neuen Abzugshaube im Bereich der Schlackehalle, einer neuen Dachhaube für den Schmelzofen und einer weiteren Abdeckung des Schrottbereichs
- **Acciaierie di Calvisano:** Einsatz von Polymeren anstelle von fossiler Chargenkohle im Schmelzprozess

4.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen (302-2; 302-3)

Die Feralpi-Gruppe hat zur Erreichung ihres CO₂-Emissionsziels bis 2030 Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz des Schmelzprozesses im Lichtbogenofen mit einer Reduzierung des Stromverbrauchs, der Prozesszeiten und der Metallausbeute geplant.

Parallel dazu sind auch Maßnahmen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern zur Deckung eines erheblichen Teils des Energiebedarfs und die Entwicklung von Verfahren zur Energierückgewinnung vorgesehen.

Dementsprechend bemühte sich Feralpi im Rahmen des Plans zur Reduzierung des Stromverbrauchs um die Steigerung **der Effizienz der Druckluftversorgung und der Drucklufterzeugung im Kompressorenraum** unter anderem mittels einer neuen Spitzentechnologie, bei der künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen zum Einsatz kommen. Diese Maßnahme, die 2020 in Zusammenarbeit mit Enel X gestartet wurde, führte 2021 zu einer Effizienzsteigerung von 0,130 kWhe/Nm³ auf 0,120 kWhe/Nm³ (+7,7%) und zu einer Einsparung von fast

560 MWhe (105 toe). Für 2022 wird die Erneuerung weiterer Kompressoren und ihre Ersetzung durch neue, effizientere Modelle erwogen.

In Bezug auf Effizienzsteigerung und Senkung des Gasverbrauchs wurden 2019 zwei regenerative Brenner mit Wärmerückgewinnung installiert, die 2021 eine Energieeinsparung von 20 toe erzielten. Im Dezember 2021 wurde ein Umbau an den Brennern vorgenommen, durch den in Zukunft eine weitere Erhöhung der Energieeffizienz sowie eine Optimierung der Metallausbeute und eine Reduzierung der Emissionen möglich wird.

2021 wurden über 8.000 MWht aus der Rauchgasableitung des Lichtbogenofens zurückgewonnen und über 7.200 MWht genutzt. Hinzu kommt eine Kühlung durch Wärmerückgewinnung mit fast 220 MWht gegenüber einer Nutzung von 840 MWht. Es laufen weitere Evaluierungen zur Wärmerückgewinnung aus Rauchgasen des Ofens von Walzwerk 2, zur möglichen Wärmerückgewinnung aus dem gesamten Rauchgasstrang des Lichtbogenofens bei Feralpi Siderurgica und zum Ausbau des bestehenden TLF-Netzes.

Gleichzeitig wurde zur Steigerung der Energieeffizienz im Werk von Feralpi Siderurgica eine neue Abschlacklappe im Lichtbogenofen installiert, die den ungewollten Lufteintritt und auch die Rauchentwicklung begrenzt. **Die Installation eines Induktionsofens im Walzwerk 1 und eines Turboexpanders in der Erdgasreduktionskabine wird derzeit geprüft.**

Bei Acciaierie di Calvisano wurde der Optimierungsprozess für die Druckluftherzeugung gestartet, der 2022 mit dem Austausch des letzten alten Kompressors mit einer geschätzten Einsparung von 240.000 kWh pro Jahr abgeschlossen werden soll. Gleichzeitig wird eine systematische Lecksuche in der Druckluftversorgung zur Vermeidung von Energieverschwendung durchgeführt. Darüber hinaus wird 2022 eine außerordentliche Instandhaltungsmaßnahme des Bürogebäudes mit Anhebung der Energieeffizienz um zwei Kategorien durchgeführt.

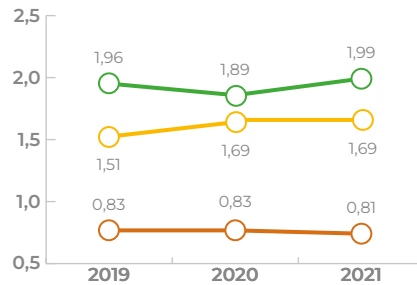
Bei Feralpi Siderurgica steht die Evaluierung eines unterirdischen Druckluftspeichers kurz bevor. Auch bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH laufen weitere Optimierungen. Die Leckerfassung läuft seit 2020, als ein optimiertes Konzept für die Druckluftherzeugung im Stahl- und Walzwerk entwickelt wurde, mit dem 1.850 MWh/Jahr Strom und über 1.000 MWh/Jahr Wärme eingespart werden können.

Bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH konnten mit dem Einbau des Verbrennungsluftvorwärmers in die horizontalen Pfannenöfen 2021 der Erdgasverbrauch (um 765 MWh bzw. 7%) und die damit verbundenen CO₂-Emissionen gesenkt werden. Gleichfalls wurde durch die Erneuerung des Luftvorwärmers am Aufwärmofen des Walzwerks der Erdgasverbrauch gesenkt (um 1.240 MWh bzw. 0,8%).

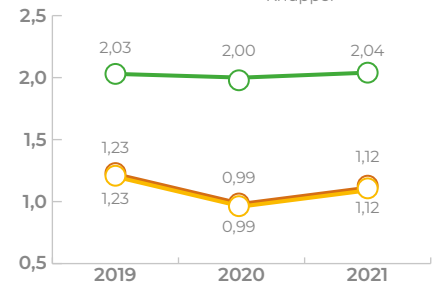
Zur weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs und zur Steigerung der Energieeffizienz sind bei Feralpi Stahl für 2023 die Erneuerung der Kompressorenanlagen im Stahl- und Walzwerk (geschätzte Einsparung 1.850.000 kWh pro Jahr) und der Tempcore-Pumpen (geschätzte Einsparung 141.000 kWh pro Jahr) geplant. Darüber hinaus werden derzeit Analysen für die Verwendung von Wasserstoff im Aufwärmofen des Walzwerks durchgeführt.

Energieintensität in GJ je Tonne Produkt in den Werken mit Warmbearbeitungen (302-3)

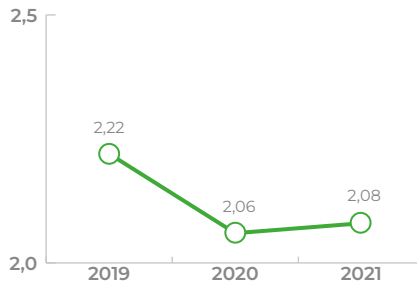
Feralpi Siderurgica



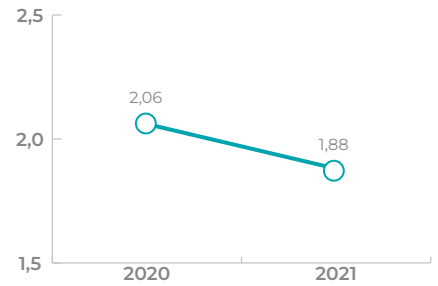
FERALPI STAHL



Acciaierie di Calvisano



Arlenico



Indirekter Energieverbrauch in GJ - 2021 (302-2)

UPSTREAM		DOWNSTREAM
23.488 GJ	282.553 GJ	458.752 GJ
Arbeitsweg der Mitarbeiter 2021	Transport und Verteilung im Eingang 2021	Transport und Verteilung im Ausgang 2021

Bezüglich der Daten zur Energieintensität (GJ) pro Tonne Produkt - Indikator GRI 302-3 - wird auf Abschnitt "4.6 Ökologische Benchmarks" verwiesen. Seite 92

Bezüglich der Daten zum indirekten Energieverbrauch - Indikator GRI 302-2 - wird auf Abschnitt "4.6. Ökologische Benchmarks" verwiesen. Seite 92

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI ZUR STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ UND REDUZIERUNG DER EMISSIONEN AUS STROM

2021

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Inbetriebnahme eines Kompressorraums mit neuen Kompressoren mit höherer Effizienz | Austausch von Halogenlampen durch LED (75% ersetzt) | Wärmerückgewinnung aus Rauchgasen des Lichtbogenofens | Kühlung durch Wärmerückgewinnung | Optimierung der Verbrennungssteuerung im Aufwärmofen Walzwerk 2 und der horizontalen Brenner zur Pfannenaufwärmung mit Wärmerückgewinnung | Implementierung einer neuen Entschlackungsklappe im Lichtbogenofen zur Effizienzsteigerung des Schmelzprozesses | Kampagne zur Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich der Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung
- **Acciaierie di Calvisano:** Optimierung der Drucklufterzeugung
- **Arlenico:** Austausch von Halogenlampen durch energiesparende LED (70% ersetzt)
- **Nuova Defim:** Austausch des Kühlers in Anzano durch ein Modell der neuesten Generation
- **FERALPI STAHL (Standort Riesa):** Austausch Halogenlampen durch LED (erwartete Einsparung 100.000 kWh/a)

? 2022

FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Abschluss der Erneuerung der Leuchtkörper | Optimierung der horizontalen Brenner zum Erhitzen der Pfannen | Mitarbeiterschulungen zum Energieverbrauch
- **Arlenico:** Erneuerung von Heizkesseln für Büros mit neuartigen regenerativen Kesseln | Ersetzung alter Lampen durch energiesparende LED
- **Nuova Defim:** Erneuerung eines Kühlers in Alzate | komplette Erneuerung der Blindstromkompensation in Anzano del Parco
- **FERALPI STAHL:** Inbetriebnahme einer Knüppelschweißmaschine im Walzwerk | Verbesserung der Anlagenverfügbarkeit zur Nutzung der Abwärme im Lichtbogenofen zur Steigerung der Dampferzeugung | Konstruktive Verbesserung der Dachhaube im Schlackenraum und direkte Integration in die Entstaubungsanlage | Abdeckung des Ofenbereichs | Austausch von fünf drehzahlgesteuerten Pumpen | Bau einer Schrottaufbereitungshalle
- **Acciaierie di Calvisano:** Austausch des letzten alten Kompressors zur Drucklufterzeugung

4.1.3.

Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien

Der Anteil¹ von Strom aus **erneuerbaren Energieträgern** liegt bei rund 3,93%² beim wichtigsten Stromversorger in

Italien und bei rund 13,9%³ in Deutschland. Der niedrigere Anteil von Strom aus erneuerbaren Energieträgern beim wichtigsten italienischen Versorger resultiert hauptsächlich aus der Zusammensetzung des Portfolios, das vor allem gewerbliche Großkunden, die eher B2B als B2C arbeiten, und einen noch sehr geringen Anteil von Kleinkunden umfasst. So setzen sich Mechanismen der Zertifizierung wie beispielsweise der Markt der Ursprungsgarantien

(GO) zur Zertifizierung erneuerbarer Energien in der Wertschöpfungskette beginnend bei der B2C-Versorgung zwar immer stärker durch, sind jedoch im B2B-Bereich noch kaum etabliert.

Bis heute betreffen die von Feralpi ergriffenen Maßnahmen zur Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien in erster Linie die Errichtung lokaler Anlagen in den einzelnen Werken. Beispiele hierfür sind die 625,14 kWp-Photovoltaikanlage von Feralpi Siderurgica, mit der 2021 fast 500 MWh erzeugt wurden, oder die Photovoltaikanlage bei Presider Pomezia mit einer Leistung von 347 kWp, die die gesamte Produktion des Werks versorgt und einen Überschuss erzeugt, der ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Zur Steigerung des Engagements wurden 2021 **Machbarkeitsstudien für den Ausbau des Photovoltaikparks** von Feralpi Siderurgica auf mehreren Werkdächern durchgeführt, um die erzeugbare Leistung um weitere 3.000 kWp zu erhöhen. Gleichzeitig wurden im Rahmen von Machbarkeitsstudien die Überholung des bestehenden Photovoltaikparks sowie verschiedene Projekte analysiert, in deren Rahmen die Unternehmensgruppe in den kommenden fünf Jahren direkt in neue große Photovoltaikanlagen in Italien investieren kann. Das Engagement von Feralpi zur Reduzierung der CO₂-Emissionen wird somit durch ein neues Unternehmen für Photovoltaikparks konkret umgesetzt. Dabei geht es um eine Verringerung der Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Energieträgern und Einsparung von über 90.000 Tonnen CO₂ pro Jahr im Normalbetrieb, was etwa 128.571 gepflanzten Bäumen entspricht⁴.

Die **Feralpi Power On S.r.l.**, das neue Unternehmen der Feralpi-Gruppe für erneuerbare Energien, wird die Zweckgesellschaften umfassen, denen die Anlagen gehören, und Vertragspartner der jeweiligen Power Purchasing Agreements (PPA) sein. Im Rahmen dieses Projekts ist die Entwicklung

¹ Die Angaben beziehen sich nicht unbedingt auf die von den Unternehmen der Gruppe eingekaufte Energie, da die betreffenden Mengen gegebenenfalls (vollständig oder zum Teil) auf Wunsch auch an andere Kunden geliefert wurden.

² Vorab-Jahresschätzung Duferco - Jahr 2020.

³ RWE Supply and Trading GmbH - Jahr 2019.

⁴ Für die Berechnung wurde der marktbaasierte Standardumrechnungskoeffizient für CO₂ verwendet: (458,57 g CO₂/kWh) und für die Menge an Bäumen „Parks für Kyoto“ (1 Baum=700 kg CO₂). Mit dem standortbasierten Koeffizienten betrüge die Einsparung 59.850 t, was 90.000 Bäumen entspräche.

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI IM BEREICH ERNEUERBARE ENERGIEN



UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Start der Maßnahmen für den Aufbau eines Photovoltaikparks und Erstellung der ersten Roadmap**
- **Feralpi Siderurgica:** Vorstudie zur Machbarkeit des Ausbaus und der Überholung des Photovoltaikparks
- **Ecoeternit:** Vorstudie zur Machbarkeit eines Photovoltaikfelds



FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Gründung eines neuen Unternehmens für die Entwicklung erneuerbarer Energien, das sich, neben der Bewertung weiterer alternativer Energieträger wie z. B. Biogas, mit der Entwicklung von Photovoltaikparks befassen soll**
- **Feralpi Siderurgica:** Planung und Realisierung des Ausbaus und der Überholung von Photovoltaikanlagen
- **Presider and Presider Armatures:** Machbarkeitsstudien für die Installation von Photovoltaikanlagen
- **FERALPI STAHL:** Bewertungen der besten Optionen für die Versorgung mit grüner Energie | Mitgliedschaft im Industriebogen zur Förderung von grünem Wasserstoff

von Photovoltaikfeldern auf dem Boden in Italien und die Installation auf den Grundstücken der Unternehmensgruppe (Dächer und Boden) geplant. Es sollen eine installierte Leistung von 118 Megawatt und damit eine durchschnittliche jährliche Stromerzeugung von ca. 200.000 MWh erreicht werden (geschätzte Produktion während der gesamten Lebensdauer: 5,9 Millionen MWh).

Neben dieser Großinvestition erarbeitet das Unternehmen Ecoeternit eine **Vorstudie** zur technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit der Installation eines Photovoltaikfelds auf der Abdeckung der von Ecoeternit betriebenen Deponie. Dies würde einerseits die Nutzung einer ansonsten ungenutzten bzw. nicht nutzbaren Fläche ermöglichen und andererseits direkte Witterungseinflüsse (insbesondere Regen) verringern, wodurch die Sicherheit bezüglich des Risikos von Infiltrationen und Undichtigkeiten deutlich erhöht werden könnte. Ein weiterer Vorteil wären Einnahmen über einen Zeitraum von 20 bis 30 Jahren, die zur Deckung der Kosten für die Nachbewirtschaftung der Deponie (30 Jahre) verwendet werden könnten. Das Projekt befindet sich noch in der Studi-

enphase: Die maximal nutzbare Fläche wären ca. 40.000 Quadratmeter mit einer maximalen Leistung von etwa 3 MW und einer jährlichen Stromerzeugung von 3,5 Millionen kWh bei einer Investition von 2,5 bis 3 Mio. Euro. Möglicher Beginn der Umsetzung wäre 2026 (nach Abschluss der Deponie).

Neben den erneuerbaren Energien erfährt das Thema Wasserstoff immer größere Aufmerksamkeit, insbesondere vom sächsischen Minister für Energie und Klimaschutz, Wolfram Günther, der Ökostrom als Grundlage für das Überleben der Unternehmen in Sachsen, der Standortregion von FERALPI STAHL, betrachtet. Für energieintensive Industriezweige wie die Stahlbranche bietet grüner Wasserstoff, der aus erneuerbaren Energien gewonnen wird, enorme Chancen, und aus diesem Grund hat Sachsen seine Strategie in diese Richtung entwickelt. In diesem Zusammenhang haben sich FERALPI STAHL und andere Unternehmen wie Wacker Chemie in Nünchritz, Mannesmann Röhrenwerke in Zeithain und Schmiedewerke Gröditz Anfang 2022 zum Industriebogen-Energiernetz zusammengeschlossen, um Wasserstoff als Energieträger nutzbar zu machen.

4.1.4.

Maßnahmen zur Entwicklung einer nachhaltigen Mobilität

Auch die nachhaltige Mobilität gehört zu den Handlungsfeldern der Gruppe, wenn auch im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Produktion von bislang untergeordneter Bedeutung. Dennoch hat sich die Unternehmensgruppe für **Maßnahmen zur Entwicklung einer immer nachhaltigeren Mobilität entschieden.**

Im Bereich Logistik hat Feralpi eine Steigerung des Anteils der Transporte auf der Schiene gegenüber **LKW-Transporten** in die Ziele des Unternehmens aufgenommen, und zwar insbesondere im Hinblick auf die Internationalisierung und Erweiterung des Marktes.

Auch bei der Investition für den Bau eines zweiten Walzwerks am Standort Riesa wird dieses Ziel berücksichtigt, denn durch das Stahlwerk entsteht trotz der Anbindung an das Schienennetz ein hohes örtliches Verkehrsaufkommen im Warenein- und -ausgang. Während im Wareneingang das Problem besteht, dass nicht alle Schrottdepots einen Gleisanschluss haben (70% des Schrotts wird per LKW und nur 30% auf der Schiene angeliefert), gibt es beim Versand günstigere Voraussetzungen. Allerdings gehen derzeit viele in Riesa erzeugte Knüppel nach Italien zur weiteren Verarbeitung, da die Knüppelproduktion in Riesa aktuell die vor Ort verfügbaren Verarbeitungskapazitäten übersteigt. Ein zweites Walzwerk wird somit zu mehr Produktion vor Ort und weniger Verkehr führen. Dieser Prozess könnte mit einem eigenen, regelmäßig zwischen Riesa und Lonato verkehrendem Güterzug weiter verbessert werden. In Anbetracht objektiver Schwierigkeiten bei verkehrenden Zügen mit jeweils nur einem Absender und Empfänger und aufgrund mangelnder Infrastrukturkapazitäten, auf die die Eisenbahnunternehmen hinweisen, werden derzeit Verhandlungen mit einem privaten Eisenbahnunternehmen geführt.

Insbesondere bei der Feralpi Logistik GmbH, dem einzigen Logistikunternehmen der Gruppe, wird das Thema

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄT



UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Presider:** Effizienzsteigerung Firmenfuhrpark | Beginn des Mobilitätsmanagements und erster Entwurf des Arbeitswegeplans für Borgaro Torinese | Einsetzung eines Mobilitätsmanagers
- **Nuova Defim:** Kauf neuer Elektro stapler
- **Feralpi Logistik:** Ersetzung von 12 Fahrzeugen (Senkung Kraftstoffverbrauch um 8%)



FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Presider Armatures:** Effizienzsteigerung Firmenfuhrpark
- **Presider:** offizielle Präsentation des Arbeitswegeplans vor den zuständigen Stellen und Start des Programms für das Werk in Borgaro Torinese
- **Feralpi Logistik:** Ersetzung von weiteren Zugmaschinen erst für 2023 geplant

nachhaltige Mobilität aufmerksam verfolgt. Kein Fahrzeug des Fuhrparks ist älter als vier Jahre und kein Auflieger älter als zehn Jahre. Die modernsten Auflieger nutzen eine Hubtechnik, die einen deutlich geringeren Kraftstoffverbrauch ermöglicht. Seit 2018 entsprechen alle Fahrzeuge des Fuhrparks mindestens EURO 6 und bei jeder **Neuanschaffung** wird der jeweils beste Standard gewählt. 2021 wurden zwölf Fahrzeuge ersetzt, was nach dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch im Zeitraum 2016-2018 zu einer Senkung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs pro Kilometer um 8% führen dürfte. Mit einer weiteren Modernisierung des Fuhrparks ist eine weitere Senkung um 8% bis 2030 geplant.

In Bezug auf den Werksverkehr wurde bei Presider 2021 eine Effizienzsteigerung des firmeneigenen Fuhrparks (von dieselbetriebenen bis hin zu voll-elektrischen Fahrzeugen) erzielt. Mit dem Kauf neuer hocheffizienter elektrischer 5- und 3,5-Tonnen-Gabelstapler im Jahr 2021 zur Ablösung der alten Diesel-Gabelstapler verbesserte sich die Effizienz um 35% und die direkten Emissionen entfielen ganz. Auch Arleni-

co hat einen Diesel-Gabelstapler für das Walzdrahthandling durch einen elektrischen Stapler ersetzt und 2022 ist der Austausch eines weiteren zur Wartung vorgesehenen Dieselstaplers durch einen elektrischen Stapler geplant.

In Deutschland werden die Firmen-PKW nach und nach durch E-Autos ersetzt.

Beim Gebäude der Feralpi Holding, den technischen Büros von Feralpi Siderurgica und bei Acciaierie di Calvisano gibt es Ladestellen für E-Autos ausschließlich für Mitarbeiter und Gäste. Am Standort Riesa sind die Ladestationen teilweise auch öffentlich zugänglich.

Bei Presider wurde - ausschließlich für das Werk Borgaro Torinese - die Funktion des Mobilitätsmanagers neu geschaffen und ein Plan für den Arbeitsweg entsprechend der interministeriellen Verordnung Nr. 179 vom 12. Mai 2021 (strukturelle und nachhaltigen Verringerung der Umweltbelastungen durch den privaten Fahrzeugverkehr in Stadt- und Großstadtgebieten und Förderung neuer Maßnahmen zur Reorganisation der Mobilitätsnachfrage) festgelegt.

4.2.

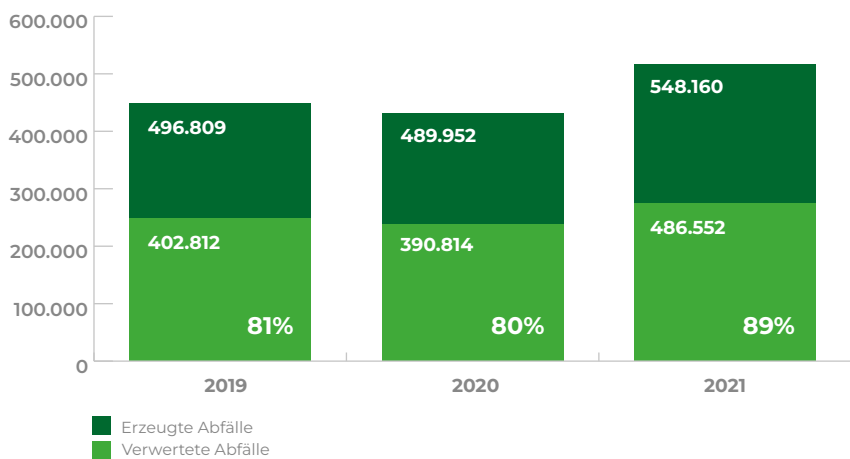
Kreislaufwirtschaft als nachhaltiges Managementmodell

(306-1)

Feralpi implementiert Prozesse und Anlagen zur Minimierung von zu entsorgenden Produktionsrückständen und Abfällen und von Rohstofftransporten mithilfe von Investitionen in neue Technik und kreislaufwirtschaftliche Lösungen.

Bei der Herstellung von Stahl werden Schrott, Additive, Kalk, Ferrolegierungen und feuerfeste Materialien verwendet. Hinzu kommen Sauerstoff und Inertgase. Einige dieser Materialien wie z. B. Schrott bestehen zu 100% aus Materialien, die aus anderen Prozessen rückgewonnen werden. Andere Materialien wie Kalk und Feuerfestmaterialien weisen einen bestimmten Recyclinganteil auf (2% bzw. 5 %). Der Recyclinganteil von Additiven (18% im Jahr 2021) bezieht sich auf Chargenkohle, Quell-, Entschwefelungs-, Reduktions- und Aufkohlungsmittel und Chargenpolymere.

**Stahlerzeugung und -bearbeitung
erzeugte vs. verwertete Abfälle**



4.2.1.

Verwendung von verwerteten Materialien aus anderen Prozessen als Rohstoff

Der Feralpi-Produktionsprozess ist seiner Natur nach ein **kreislaufwirtschaftlicher** Prozess. Die Kreislaufwirtschaft besteht hier in der Erzeugung von Stahl aus Schrott. Damit wird vermieden, dass Alteisen in die Umwelt gelangt, und der Verbrauch natürlicher Rohstoffe für die Herstellung von neuem Stahl wird reduziert.

Eisenschrott, der wichtigste Rohstoff für Feralpi, stammt aus verschiedenen Quellen, weist unterschiedliche Zusammensetzungen auf und kann nach der

Begriffsbestimmung EU-Verordnung 333/2011 „End of Waste“ als Abfall oder nicht als Abfall betrachtet und dementsprechend wiederverwendet werden.

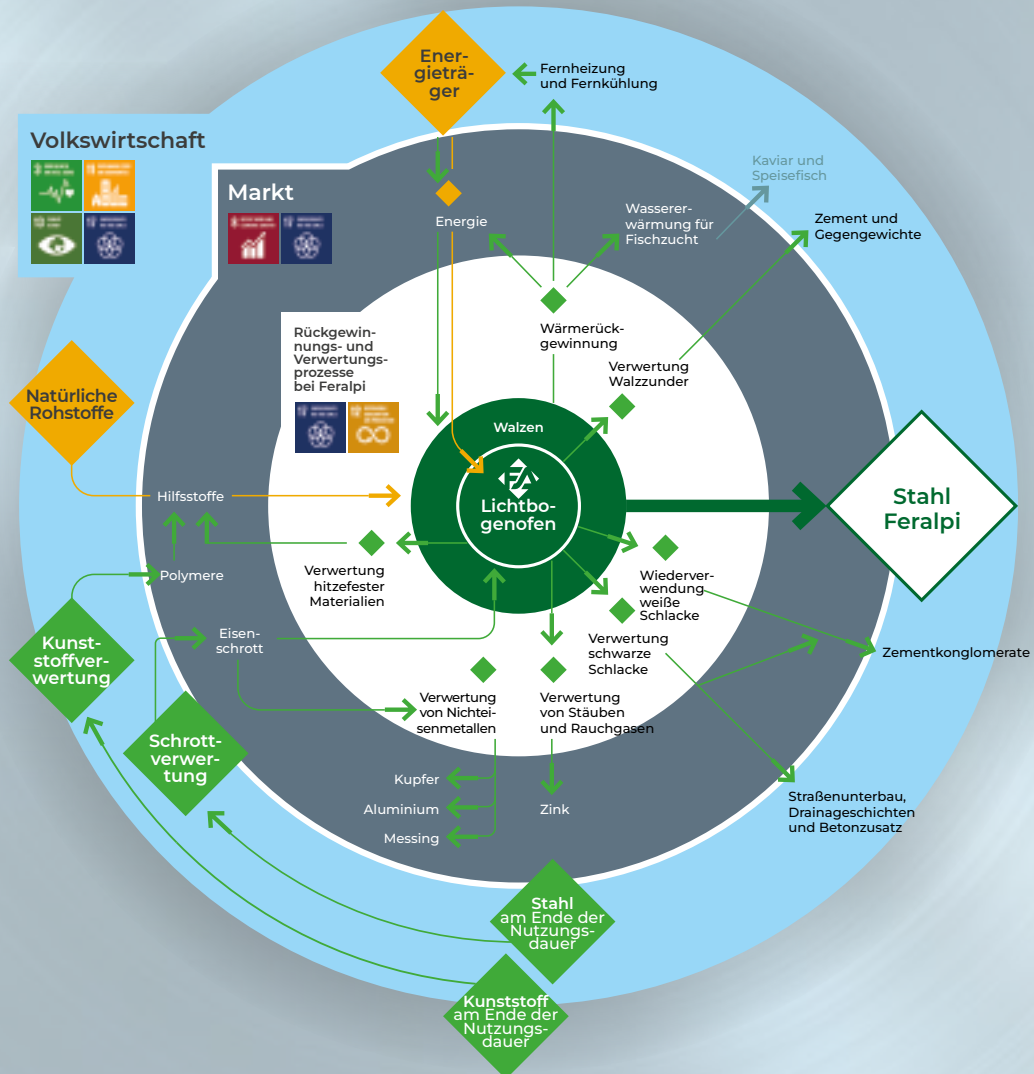


Der von Feralpi erzeugte Stahl hat einen Recyclinganteil von 93%: Die entsprechenden Daten wurden der Überprüfung durch eine unabhängige Stelle nach den Vorgaben der Norm UNI EN ISO 14021 unterzogen.



Bezüglich der Daten zu Abfällen aus der Stahlverarbeitung - Indikator GRI 306-3, 306-4, 306-5 - wird auf Abschnitt "4.6. Ökologische Benchmarks" verwiesen Seite 92

Kreislaufprozesse bei Feralpi



Der Prozess der Stahlerzeugung entwickelt sich ständig weiter. Die Gruppe wendet innovative Lösungen an, um Abfälle auch aus anderen Prozessen wiederzuverwenden. Ein Beispiel ist die Verwertung von Kunststoffabfällen, die bekanntlich häufig in die Umwelt zerfallen und sich nur langsam zersetzen. Die Feralpi-Gruppe setzt heute bei der Stahlerzeugung in Zusammenarbeit mit den Partnern I.Blu (IREN-Gruppe), Tenova und Euromec technische Polymere im Schmelzprozess im Lichtbogenofen anstelle von Kohle und daraus hergestellten Produkten ein. Diese ausschließlich von Kunststoffverpackungen aus der getrennten

Sammlung von Abfällen stammenden Polymere werden in modernen und qualifizierten Anlagen hochentwickelten Sortierungs- und Klassifizierungsprozessen und anschließend einer technischen Aufbereitung unterzogen. Durch diese Prozesse werden aus den aufbereiteten Kunststoffabfällen neue „kreislaufwirtschaftliche Rohstoffe“, die Vorschriften und Qualitätsstandards entsprechen müssen, um zu wichtigen Ressourcen für diverse Industrieanwendungen zu werden.

Feralpi ist zum heutigen Zeitpunkt nach mehrjähriger Erprobung in der Lage, das **BLUAIR-Material**⁵ beim

Schmelzprozess im Lichtbogenofen einzusetzen. 2022 wird der Einsatz von Polymeren und von anderen verwerteten Materialien im Lichtbogenofen ausgeweitet. So sind Tests zur Verwendung von Alternativmaterialien wie etwa von neuen Polymeren geplant, um die bei der Stahlerzeugung verwendete fossile Chargenkohle weiter zu substituieren.

Dieses Verfahren gilt als das zur Begrenzung der Umweltfolgen am besten geeignete. Nach dem Einsatz des

⁵ Patentierter Typ von technischen Polymeren.

Materials entstehen zwar gasförmige Rückstände. Diese können jedoch bei hoher Temperatur in der ohnehin vorhandenen speziellen Rauchgasbehandlung der Anlage abgebaut

werden. Zudem konnte bereits durch Laborstudien und Tests im industriellen Maßstab gezeigt werden, dass beim Einsatz dieser aus Kunststoffen gewonnenen Polymere im Vergleich

zur herkömmlichen Stahlerzeugung keine zusätzlichen Emissionen entstehen. Somit kann das Verfahren auch als „ungefährlich“ oder „unschädlich“ angesehen werden.

Vorteile für die Umwelt

- Nutzung eines Materials aus der Abfallverwertung als Reduktionsmittel (und damit Vermeidung der Entsorgung)
- Reduzierung des Verbrauchs nicht erneuerbarer fossiler Rohstoffe
- Senkung des Stromverbrauchs
- Reduzierung der CO₂-Emissionen
- Keine erhöhten Luftschadstoffemissionen

Technische Vorteile

- Stabilisierung des Produktionsprozesses durch gut „schäumende“ Schlacke
- Reduzierung des Verziehens durch den Lichtbogen
- Verringerung der Überhitzung der gekühlten Ofenplatten
- Verringerung des Eisenoxid-Anteils in der Schlacke
- Reduzierung des Schwefelgehalts im Stahl

Wirtschaftliche Vorteile

- Günstigere Materialkosten (günstiger als Kohle)
- Konstante Beschaffungssituation mit positiven Auswirkungen auf die Produktions- und Ertragsplanung (geringere Preisschwankungen)
- Senkung weiterer variabler Kosten (insbesondere Energie und Kalk)
- Höhere Anlagenproduktivität

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI BEI DER VERWERTUNG VON ABFÄLLEN AN DERER PROZESSE	
 <p>UMGESETZTE MASSNAHMEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> Feralpi Siderurgica: Tests zum Einsatz von Polymeren aus Kunststoffabfällen anstelle von Kohle für Schaum-schlacke Fertigstellung Fernheizung für die umliegende Gebiete in Lonato del Garda mit Wärmerückgewinnung aus Rauchgasen des Schmelzofens Optimierung der Verwertung von verbrauchtem Feuerfestmaterial anstelle von Kalk
 <p>FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> Feralpi Siderurgica: Erhöhung der Sauberkeit des Schrotts um weitere 10% Tests mit alternativen Materialien und neuen Polymeren Acciaierie di Calvisano: Tests für den Einsatz von recycelten Polymeren im Schmelzofen anstelle von Chargenkohle und Ausbau des praktischen Einsatzes FERALPI STAHL: Erhöhung des Anteils von Dolomtersatzstoffen (bisher 16%)

4.2.2.

Verwertung von Produktionsrückständen innerhalb oder außerhalb des eigenen Prozesses



Verwertung und Wiederverwendung

von verbrauchtem Feuerfestmaterial anstelle von neuen Rohstoffen

Verbrauchte Feuerfestmaterialien aus dem Pfannenabbruch werden als partieller Ersatzstoff für Rohstoffe wieder in den Produktionszyklus zurückgeführt. Der dadurch ersetzte Rohstoff ist Kalk und Dolomitkalk („CaO Schollen“ und „CaO 40%“), der als Entschlackungsmittel im Lichtbogenofen eingesetzt wird. Ihre Wiederverwendung im Ofen ist nicht mit negativen Folgen für die Gesundheit oder die Umwelt verbunden.



Verwertung von Stäuben und Rauchgasen zur Verringerung der Nachfrage nach Zinkerz

Die Stäube aus der Reinigung der beim Schmelzprozess entstehenden Rauchgase werden zum großen Teil in externen Anlagen verwertet mit Rückgewinnung des darin enthaltenen Zinks zur Ersetzung von natürlichem Zinkerz. Die Filterstäube aus der Ferrolegierungsanlage werden dann anstelle neuer Ferrolegierungen direkt im Produktionsprozess wiederverwendet.



Rückgewinnung von Walzzunder als Ersatz für Eisenerz als Rohstoff der Baubranche

Walzzunder wird der externen Verwertung und Wiederverwendung zugeführt. *Green Iron* ist ein aus Walzzunder hergestelltes Nebenprodukt, das an Anlagen zur Herstellung von Gegengewichten und Zement verkauft wird.



Rückgewinnung von Nichteisenmetallen aus der Schrottsortierung

Die bei der Schrottsortierung anfallenden Reste werden in externen Anlagen durch Rückgewinnung von Nichteisenmetallen (wie Aluminium, Messing und Kupfer) verwertet.



Rückgewinnung von Schlämmen

Das Projekt sieht den Bau einer Trocknung für Klärschlämme vor. Dadurch soll die Verwertung der Schlämme bei der Herstellung von Baustoffen erleichtert werden. Das Projekt soll in Zukunft umgesetzt werden.

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI BEI DER VERWERTUNG UND WIEDERVERWENDUNG VON PRODUKTIONSRÜCKSTÄNDEN

2021

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Erweiterung der Verwertung weißer Schlacke | Weitere Fernwärmeanschlüsse | Reduzierung der Wasserverschwendung durch Optimierung der Kühlturmbefüllung
- **Acciaierie di Calvisano:** Start Verwertung weißer Schlacke
- **FERALPI STAHL:** Eisenrückgewinnung aus Pfannenschlacken zur Wiederverwendung im Schmelzprozess | Teilweise Wiederverwendung von Ofenschlacken, Pfannenschlacken und Stäuben

? 2022

FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Aufbereitung und Verwertung von bislang extern verwertetem Schrott | Vermehrte Verwertung weißer Schlacke | Klärschlamm-trocknung | Induktive Knüppelaufwärmung | Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Trennung und Wiederverwendung von NE-Metallen
- **Acciaierie di Calvisano:** Verwertung der gesamten Schlacke (schwarze und weiße Schlacke)
- **FERALPI STAHL:** Erhöhung des Anteils von Dolomiteratzstoffen (bisher 16%) und mittelfristig internes Recycling von weißer Schlacke (Wiederverwendung im Schmelzofen) | Umfassende Verwendung von Schmelzofenschlacken als Recycling-Baustoff für interne Vorhaben | Aufbereitung von Erd- und Betonaushub zur Wiederverwendung als Recyclingmaterial





Rückgewinnung von Schlacke als Ersatz natürlicher Rohstoffe im Bauwesen

Bei der Stahlerzeugung fällt schwarze und weiße Schlacke an.

Die Rückgewinnung der schwarzen Schlacke und deren Verarbeitung erfolgen durch externe Firmen, die auch den anschließenden Vertrieb übernehmen. Insbesondere verarbeitet im Werk Lonato del Garda das hiermit beauftragte Unternehmen die Schlacke zu einem Nebenprodukt mit der Handelsbezeichnung „Greenstone“, das im Bauwesen als Ersatz für natürliche Materialien eingesetzt wird.

Alle Greenstone-Nebenprodukte haben eine CE 2+-Kennzeichnung nach speziellen UNI EN-Nomen erlangt. Zudem verfügt die im Werk Lonato rückgewonnene Schlacke über eine Umweltprodukterklärung EPD® (*Environmental Product Declaration*). Die EPD basiert auf der Methode des Life Cycle Assessment (LCA, nach ISO 14040 und ISO 14044), mit der die Umwelt-Performance eines Produkts in den diversen Phasen seines Lebenszyklus quantifiziert wird. Am Standort Calvisano wird die anfallende Schlacke in einer Anlage zur Erzeugung von nach dem System 2+ zertifizierten Produkten verwertet.

Die von Feralpi Siderurgica 2021 erzeugte schwarze Schlacke wurde komplett verwertet.

Im Jahr 2021 wurde auch die Verwertung von weißer Schlacke weiterverfolgt, insbesondere zur Verwendung bei der Herstellung von Baustoffen. Hier stieg die Verwertungsquote auf insgesamt **40% (2020: 8%)**.



Wärmerückgewinnung zur Erzeugung sauberer Energie

Beim Werk von Feralpi Siderurgica und am Standort Riesa wird die Abwärme des im Stahlwerk eingesetzten Kühlwassers genutzt und damit die Abstrahlung der Wärme in die Umgebung und ihr Verlust vermieden. Die Anlage zur Nutzung der Abwärme aus den Rauchgasen des Stahlwerks der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH erzeugt bis 30 t/h Dampf, der zum Teil durch die Stadtwerke Riesa (SWR) direkt zu Goodyear Germany GmbH weitergeleitet und zum Teil zur Erzeugung von Strom mit einer ORC-Turbine (Organic Rankine Cycle) genutzt wird. Die Abwärme der Kompressorstationen

wird zum Heizen und zur Warmwasserversorgung der Büros der technischen Verwaltung verwendet.

Feralpi Siderurgica hingegen hat zur Nutzung der Abwärme eine Anlage errichtet, die direkt mit der Rauchgaskühlung für den Schmelzofen verbunden ist und einen ca. einen Kilometer langen Vorlauf erwärmt (mit einer Heizleistung bis zu 4 MWt bei einer Betriebstemperatur von **90°C**). Die rückgewonnene Wärme wird seit 2018 zur Beheizung werksinterner Gebäude genutzt. Seit 2019 können dank der Zusammenarbeit mit der örtlichen Verwaltung mit der Abwärme des Stahlwerks auch öffentliche und einige private Gebäude im Gemeindegebiet beheizt werden.

2021 wurden am Standort Lonato zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, in deren Rahmen mehr Verbraucher angeschlossen wurden, sodass **620 MWht** mehr Wärme (insgesamt fast **3.500 MWht**) zur Verfügung gestellt und Erdgasheizungen außer Betrieb genommen werden konnten.

Fernheizung

- Energierückgewinnung vom Lichtbogenofen 2021: fast 8.000 MWht;
- von den diversen Verbrauchern 2021 genutzte Energie: über 7.000 MWht,
- Netzeffizienz: 88% (12% durchschnittlicher Netzverlust);
- an Lonato gelieferte Wärme: über 3.400 MWht (über 50% der insgesamt genutzten Energie);
- nicht verbrauchte Primärenergie fossiler Energieträger: fast 6.000 MWht;
- vermiedener Erdgasverbrauch: über 600.000 Nm³;
- normalisierte Energieeinsparung: über 600 toe (tonne of oil equivalent).

Fernkühlung

- vom Absorber im Sommer 2021 genutzte Wärmeenergie: 840 MWht;
- vom Absorber im Sommer 2020 erzeugte Kälteenergie: 220 MWht;
- Durchschnittlicher COP: 0,26;
- durch Kälteerzeugung mit Kompressionskühler vermiedener Stromverbrauch: fast 45 MWhe;
- normalisierte Energieeinsparung: 8 toe (tonne of oil equivalent).

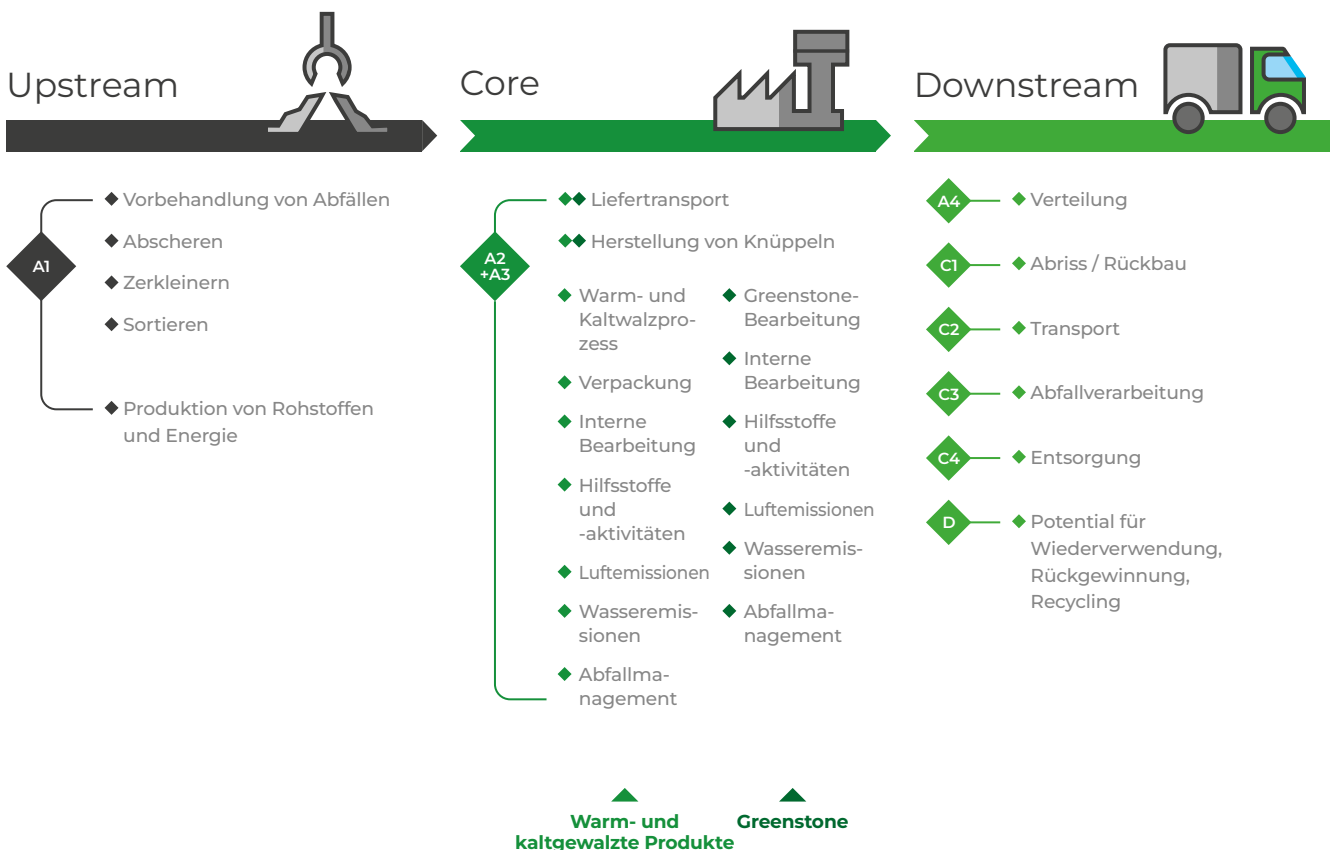
Eine mögliche Erweiterung des Fernwärmenetzes über Lonato hinaus wird derzeit geprüft.

4.3.

Messung von Umweltfolgen: Life Cycle Assessment (LCA), Environmental Product Declaration (EPD) und Circular Transition Indicators (CTI)

Feralpi hat insbesondere für das Werk Feralpi Siderurgica die Umweltauswirkungen der eigenen Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg mithilfe der Methodik des Life Cycle Assessment und durch die Erlangung einer EPD-Zertifizierung gemessen. Die Messung bezieht sich auf warmgewalzten Stahl, kaltgewalzten Stahl und Greenstone, hierzu wird auf den Abschnitt „Kreislaufwirtschaft als nachhaltiges Managementmodell“ verwiesen.

Haupttätigkeiten für die Herstellung von warm- und kaltgewalztem Stahl und von Greenstone



Für jede der drei Phasen wurden verschiedene Umweltindikatoren zur Bewertung der Auswirkungen eines bestimmten Feralpi-Produkts auf die Umwelt gemessen, um die Produktion und ihre Folgen zu optimieren.

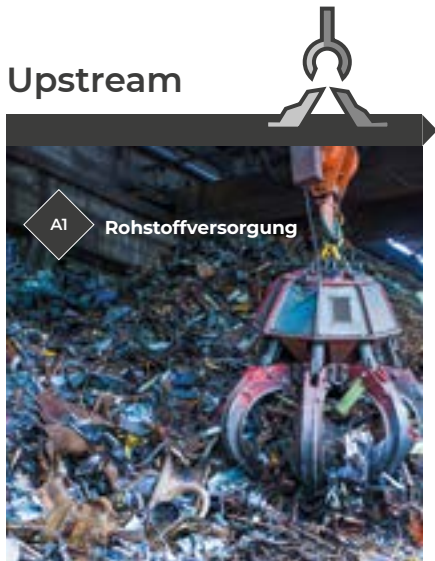
Gemessene Hauptindikatoren:

- **GWP** > Treibhauspotenzial, gesamt
- **ODP** > Ozonabbaupotenzial
- **AP** > Versauerungspotenzial
- **EP,f** > Eutrophierungspotenzial, Süßwasser
- **EP,m** > Eutrophierungspotenzial, marin
- **EP,t** > Eutrophierungspotenzial, terrestrisch
- **POCP** > Photochemisches Ozonbildungspotenzial
- **ADPE** > Potenzial für den abiotischen Abbau nichtfossiler Ressourcen
- **ADPF** > Potenzial für den abiotischen Abbau fossiler Ressourcen
- **WDP** > Wassernutzungspotenzial

Unter allen gemessenen und in der unter www.feralpigroup.com veröffentlichten Umweltprodukterklärung 2021 verfügbaren Indikatoren werden nachstehend für jede der drei Phasen zusammengefasste Daten zum Einfluss der Produktion auf die Erderwärmung angezeigt. Für den Ozonbereich werden keine Angaben gemacht, da der Einfluss für alle Phasen gleich Null ist.

Treibhauspotenzial (GWP)

Wie hoch ist der Beitrag eines Treibhausgases zur Erderwärmung im Vergleich zu Kohlendioxid (CO₂)? Zur Messung der durch den Treibhausgaseffekt verursachten Erderwärmung wird Kohlendioxid (Kohlendioxid CO₂) als Vergleichseinheit verwendet.



Sammlung von Stahlschrott (sowohl in internen als auch in externen Anlagen zerkleinert) und Produktion anderer Rohstoffe



Ggf. spezifische Vorbehandlung von Sekundärmaterial



Produktion von Legierungen



Erzeugung von Strom und anderen Kraftstoffen aus primären und sekundären Energieressourcen (ohne Abfallbehandlung)

Treibhauspotenzial (GWP): 2020

Warmwalzen:
482 kg CO₂eq

Kaltwalzen:
522 kg CO₂eq

Produktion von Greenstone:
15 kg CO₂eq



Transport von Rohstoffen von Produktions- oder Sammelstellen zur Produktionsanlage



Produktion

- Walzwerk
- Warmgewalzt
- Kaltgewalzt
- Greenstone



Verpackungsmaterialien (nur warm- und kaltgewalzte Produkte) und interner Transport



Verarbeitung von Abfällen aus dem Herstellungsprozess

Treibhauspotenzial (GWP): 2020

Warmwalzen:
319 kg CO₂eq

Kaltwalzen:
345 kg CO₂eq

Produktion von Greenstone:
16 kg CO₂eq



Treibhauspotenzial (GWP): 2020

Warmwalzen: 133,71 kg CO₂eq	Kaltwalzen: 64,71 kg CO₂eq	Produktion von Greenstone: 90,52 kg CO₂eq
--	---	--

Circular Transition Indicators: Rahmen für die kreislaufwirtschaftliche Bewertung

2021 beteiligte sich Feralpi Siderurgica am Prozess der Einführung der *Circular Transition Indicators (CTI)*, einem Rahmen zur Bewertung der Kreislaufwirtschaftlichkeit von Unternehmen, der vom *World Business Council for Sustainable Development (WBCSD)*, in Italien in Zusammenarbeit mit *Sustainability Makers*, gestellt wird. Dabei geht es hauptsächlich um das Unternehmen durchlaufende kreislaufwirtschaftliche und lineare Materialflüsse. Neben der Beurteilung der Fähigkeit, Kreisläufe zu schließen, bieten die CTI Einblicke in die Gesamtoptimierung der Ressourcennutzung und die Korrelation zwischen kreislaufwirtschaftlichen Materialflüssen und der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens.

Die mit einem speziellen Tool durchgeführte Analyse ergab eine positive Bewertung der kreislaufwirtschaftlichen Leistung von Feralpi Siderurgica. Dies hängt auf *Inflow*-Ebene mit der Verwendung von Schrott für die Stahlerzeugung zusammen. Bezüglich des *Outflow* ist festzustellen, dass Abfälle und Produktionsrückstände zum größten Teil verwertet oder als Nebenprodukte aufbereitet werden. Lediglich bei einem Restbestand erfolgt die Entsorgung auf Deponien. Zudem sind die Produkte selbst (Stahl) zu 100% recycelbar und können somit als Eisenschrott wieder in den Produktionszyklus zurückgeführt werden.



4.4.

Strategien und Umweltmanagement

(102-11; 103-2; 103-3)

Die Stahlindustrie unterliegt den europäischen Regelungen zur integrierten Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung, die 1996 mit der IVU-Richtlinie „*Integrated Pollution Prevention and Control*“ eingeführt wurden.

Die Feralpi-Gruppe übt ihre Tätigkeit nach den geltenden immissionsschutzrechtlichen Vorschriften aus. Dies sind in Italien die Rechtsverordnung Nr. 152/2006 und die jeweiligen Auflagen der zuständigen Behörden und in Deutschland das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Auf dieser Rechtsgrundlage berichten die Unternehmen über die Überwachung der Immissionen nach den geltenden Vorschriften und Genehmigungsaufgaben.

Die Feralpi-Gruppe wendet zudem gemäß dem Grundsatz 15 der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung (Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro, 3.-14. Juni 1992) das Vorsorgeprinzip an, nach dem dann, wenn „[...] schwerwiegende oder bleibende Schäden drohen, ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit kein Grund dafür sein darf, kostenwirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschlechterungen aufzuschieben.“

4.4.1.

Umweltmanagementsysteme

Aufgrund der jeweiligen Produktionsprozesse und -mengen sind drei der Werke in Italien und im Ausland durch einen besonders hohen Energieverbrauch und erhebliche Umweltfolgen gekennzeichnet: Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH.

FERALPI SIDERURGICA und ACCIAIERIE DI CALVISANO (*)

Integriertes Managementsystem (Umwelt, Sicherheit und Energie)

FERALPI STAHL

Integriertes Managementsystem (Umwelt, Qualität und Energie)

(*) laufend im 1. Halbjahr 2022

Die Standorte von Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano gehören gemäß der Richtlinie 2012/18/EU wegen der Stäube aus der Rauchgasreinigung zu den im Hinblick auf schwere Unfälle gefährdeten Standorten in Anbetracht der Genehmigung zur vorübergehenden Lagerung dieser Stäube. Das diesbezügliche Risikomanagement erfolgt im Rahmen der integrierten Managementsysteme für Umwelt, Sicherheit und Energie.

2022 soll zur Unterstützung dieses Prozesses ein **Software-Tool** für das integrierte Management von Umwelt-, Sicherheits- und Energieaspekten ausgewählt werden, mit dem allen Mitarbeitern Informationen und wirksame Tools für den unkomplizierten Austausch von Meldungen und Meinungen und deren anschließende Lösung zur Verfügung gestellt werden können.

Auch die Walzprozesse sowohl an den oben genannten Standorten als auch im Werk in Arlenico gelten aufgrund des hohen Erdgasverbrauchs zur Erhitzung und zum Umformen der Knüppel zur Erzeugung von Halbfertig- und Fertigprodukten als energieintensiv.

2021 wurde die integrierte **Umwelt-, Sicherheits- und Energierichtlinie**, die den zertifizierten Managementsystemen zugrunde liegt, bei Feralpi Siderurgica bestätigt und auf Acciaierie di Calvisano ausgedehnt. Alle bereits bei den Unternehmen der Gruppe bestehenden Systemzertifizierungen wurden aufrechterhalten. Im Rahmen der ständigen Bemühungen zur Regelung weiterer Bereiche durch zertifizierte Managementsysteme erhielten außerdem Feralpi Siderurgica eine Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach UNI EN ISO 50001 und MPL eine Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach UNI EN ISO 14001. Das Umweltmanagementsystem von Presider soll im Jahr 2022 nach UNI EN ISO 14001 zertifiziert werden.

In Deutschland gibt es seit 2018 die Direktion Integriertes-Management-System, die auf zentraler Ebene alle Aspekte der Qualität, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, des Brand- und Explosionsschutzes, des Umweltschutzes und der Abfallbewirtschaftung überwacht.

An den Standorten ohne zertifizierte Managementsysteme gelten Verfahren, mit denen die Überwachung von Umweltaspekten, die sich auf die Leistungen des Produktionsstandorts auswirken, gewährleistet wird. Jedoch ist im Rahmen der inhaltlichen und geografischen Erweiterung der Zertifizierung geplant, weitere unternehmensinterne Richt-

linien bei MPL zu integrieren, wie dies in Calvisano bei der Umwelt-, Sicherheits- und Energiestrategie erfolgte, und bei Presider und Caleotto eine inhaltlich einheitliche Strategie, wenn auch mit unterschiedlichem Zeithorizont zur Zertifizierung, zu verabschieden.

An den Standorten, an denen bereits **Managementsysteme** bestehen, wird die Strategie verfolgt, diese im Rahmen eines integrierten Managementhandbuchs (Umwelt, Sicherheit und Energie) auszubauen. Sämtliche Systemprozeduren werden im sog. Modell 231, das in allen italienischen Unternehmen eingeführt wurde, genannt.

Feralpi Siderurgica und die deutschen Unternehmen am Standort Riesa haben die **EMAS-Registrierung** (*Eco-Management and Audit Scheme*) erlangt. Diese verlangt von Unternehmen, einen Plan im Rahmen des Umweltmanagements zu erarbeiten und schließlich eine entsprechende, extern geprüfte Umwelterklärung vorzulegen.

Der Betrieb der Ecoeternit-Anlage wird durch die Integrierte Umweltzulassung und den Operativen Betriebsplan in der jeweils geltenden Fassung geregelt. Das Unternehmen wendet ein Integriertes Managementsystem nach UNI ISO 14001 und UNI ISO 45001 an.

2021 ging es bei Maßnahmen im Rahmen des **Integrierten Managementsystems** darum, die Mitarbeiter an der Anlage in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, persönliche und kollektive Verantwortung, Verhalten während der Corona-Pandemie, Abfallhandling, Umweltüberwachung und operative Verfahren für den ordnungsgemäßen Deponiebetrieb zu schulen und zu sensibilisieren.

2021 wurde während der Zertifizierung nach **ISO 50001** durch Feralpi Siderurgica eine interne Kommunikationskampagne zu diesem Thema durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeiter im Werk zu schärfen. Zur Stärkung des Umweltbewusstseins bei den Mitarbeitern wurde in die Weiterbildungen der Mitarbeiter des Notfallteams eine theoretisch-praktische Schulung zu den Verfahren bei einem Störfall und den dafür bereitstehenden Mitteln aufgenommen.

Die externe Sensibilisierung zum Thema Energie erfolgt durch **jährliche**

Berichte und Erklärungen (Nachhaltigkeitsbilanz, EMAS-Umwelterklärung) wie auch mit digitalen Kommunikationsinstrumenten (Webseite und soziale Kanäle) und über die Außenbeziehungen (Beziehungen mit Medien, internationale Beziehungen, Stakeholderbeteiligung, Dialog mit der regionalen Bevölkerung, Events, Betriebszeitung ...).

2021 wurden Maßnahmen zur Sensibilisierung Jugendlicher für die Umwelt gefördert. Anlässlich der Europäischen Woche der Wiederverwendung und des Recyclings hat Feralpi in Zusammenarbeit mit der Stiftung Fondazione Ugo da Como fünf Lerntage für Grundschulen in der Region angeboten.

4.4.2. Abfallbewirtschaftung (103-2; 103-3; 306-2)

Abfälle und Produktionsrückstände werden zum größten Teil verwertet oder als Nebenprodukte aufbereitet. Lediglich bei einem kleineren Restbestand erfolgt die Entsorgung auf Deponien. Prozesse und Anlagen werden so konzipiert und betrieben, dass die zu entsorgenden Mengen minimiert werden.

Das Engagement von Feralpi macht jedoch nicht bei der **Minimierung der Abfälle Halt**, sondern erstreckt sich auch auf die Reduzierung der Transportwege von Rohstoffen und Abfällen, die Minimierung der Deponieentsorgung und die Substitution von Rohstoffen.

An den italienischen Standorten erfolgt die Abfallbewirtschaftung nach den werksspezifischen Arbeits- und Managementverfahren.

Am Standort Riesa erfolgt eine einheitliche Bewirtschaftung: Die in den verschiedenen Unternehmen anfallenden Abfälle werden zu zentralen Sammelstellen im Werk gebracht, wo die Trennung und Verwertung beziehungsweise der Abtransport zur Deponie erfolgen. Alle **Produktionsstandorte, an denen hohe Abfallmengen erzeugt werden, werden wöchentlich durch den Abfallwirtschaftsverantwortlichen inspiziert**. Letzterer überwacht und betreut zudem den Schriftverkehr mit den Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden und fordert bei den Verwertern und Entsorgern die erforderlichen Be-

scheinigungen (z. B. EMAS, ISO 14001, ISO 9001 usw.) zum Zwecke der Archivierung an. An der Weiterentwicklung des kreislaufwirtschaftlichen Ansatzes ist auch die Abteilung Forschung und Entwicklung der Unternehmensgruppe beteiligt, die in Abstimmung mit den Werksleitern und Umweltbeauftragten kontinuierlich nach neuen Lösungen sucht. Bei derartigen kreislaufwirtschaftlichen Ansätzen ist die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen öffentlichen wie privaten Akteuren des Prozesses auch außerhalb der Organisation grundlegend.

4.4.3. Wassermanagement (103-2)

Die Feralpi-Produktionsprozesse wie insbesondere der Schmelzprozess und die Warmbearbeitung erfordern enorme **Kühlwassermengen**. Zur Vermeidung von Wasserverschwendung werden der Verbrauch kontinuierlich überwacht, die Anlagen regelmäßig gewartet und, soweit zweckmäßig, durch Investitionen zur Senkung des Verbrauchs modernisiert.

Die **Wasserentnahme** erfolgt an den Standorten von Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano über Brunnen direkt aus dem Grundwasser, während das Werk von FERALPI STAHL an die städtische Wasserversorgung angeschlossen ist und zusätzlich für die Entnahme **kleinerer Löschwassermengen** über Brunnen verfügt. Generell hat die Wasserentnahme keine nennenswerten Auswirkungen auf die Umwelt, da geschlossene Wasserkreisläufe die kontinuierliche Rückgewinnung des verwendeten Wassers ermöglichen. Durch Kühlwasserkreisläufe stellt die Unternehmensgruppe eine minimierte Wasserentnahme sicher und gewährleistet zudem die Klärung des Abwassers aus den Anlagen.

Die Nutzung von Wasserressourcen wird über Analysen seitens akkreditierter externer Firmen, die auch die Einhaltung der gesetzlichen Abwassergrenzwerte bescheinigen, kontinuierlich überwacht.

Bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH werden jährlich freiwillige Grundwasseruntersuchungen am

Zu- und Abfluss sämtlicher Brunnen durchgeführt und so etwaige Folgen des Unternehmensbetriebs für Boden und Grundwasser überwacht. Das Unternehmen sammelt auch das auf versiegelten Oberflächen anfallende **Niederschlagswasser** und nutzt es als Brauchwasser für die Schlackekühlung. Die ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH ist im Besitz einer Genehmigung für die Einleitung von Abwässern aus den Anlagen in die öffentliche Kanalisation (indirekte Einleitung) der Großen Kreisstadt Riesa und des Zweckverbands Abwasserbeseitigung Oberes Elbtal Riesa entsprechend den geltenden Bestimmungen.

Das Werk Arlenico entnimmt **See- wasser**, das eine wertvolle Ressource für die Region ist. Das Abwasser wird kontinuierlich überwacht und die gesammelten Daten werden aufgezeichnet und über einen längeren Zeitraum auf Festplatten gespeichert. Monatlich werden zum Nachweis der Einhaltung von Rechtsverordnung 152/06 Abwasserproben entnommen und von einem externen Labor analysiert. Darüber hinaus wurde zum **Grundwasserschutz** ein System zur Entfernung von Ölrückständen unterhalb der werksinternen Tankstelle installiert, das sicherstellt, dass sich im vom Vorplatz der Tankstelle abfließenden **Regenwasser** beim Erreichen der Abflüsse für Niederschlagswasser keinerlei Kohlenwasserstoffrückstände mehr befinden. 2021 wurde eine Studie zur Trennung von direkten und indirekten Kühlkreisläufen erstellt. Dabei wurde ein Projekt ausgearbeitet, das wahrscheinlich 2022 umgesetzt wird und einige wichtige Vorteile im Hinblick auf Umweltfolgen wie z. B. eine deutliche Reduzierung der Kühlwasserentnahme bringen soll.

Auch Ecoeternit verwendet entsprechend der geltenden integrierten Umweltgenehmigung zur Reduzierung der Wasserentnahme Sickerwässer bei der Befeuchtung der Abfälle und der Zufahrten.

4.4.4.

Boden- und Grundwasserschutz

Zur Gewährleistung des Boden- und **Grundwasserschutzes** sammelt Feralpi das Abwasser aus den werksinter-

nen Kanalisationen und leitet es nach der Aufbereitung in der Kläranlage an den Standorten Lonato del Garda und Calvisano in Oberflächengewässer und am Standort Riesa in das städtische Abwassernetz ein. Hierzu wurden auch **spezielle Verfahren für Störfälle** mit entsprechender Schulung der beauftragten Mitarbeiter und regelmäßiger Überwachung aller Ausleitungen mit Laboranalysen und Online-Messungen festgelegt. Hinzu kommt eine sorgfältige Instandhaltung von Böden und Abdichtungen.

Um etwaige ausgetretene Gefahrenstoffe und gefährliche Abfälle sofort einzudämmen, stehen in der Nähe der jeweiligen Lagerplätze in den Werken in Italien und Deutschland an strategischen Punkten Notfallkits bereit.

Stoffe, durch die Böden kontaminiert werden können, wie Fette, Lösemittel und Öle bzw. mittelbar auch mit Öl verschmutzte Gegenstände wie Lappen, Filter, Rohre oder Behälter werden gemäß den geltenden Vorschriften möglichst restlos gesammelt und für das Recycling oder die Entsorgung aufbereitet.

Diesbezüglich wird bei Feralpi Siderurgica an einer zunehmenden **Ersetzung erdölbasierter Schmierstoffe durch biologisch abbaubare pflanzliche Schmierstoffe** gearbeitet. Dies soll 2022 abgeschlossen werden. Durch die Ersetzung erdölbasierter Schmierstoffe wird eine bessere Schmierung ohne schädliche Auswirkungen auf den Menschen dank einer biologisch abbaubaren Basis und brandhemmender Eigenschaften sichergestellt.

Für den Transport und die Lagerung von Stoffen und Materialien gelten Verfahren zur ordnungsgemäßen Handhabung unter Beachtung des Arbeits- und Umweltschutzes. In sämtlichen nach ISO 14001 zertifizierten Werken der Unternehmensgruppe finden regelmäßig **simulierte Notfallübungen** statt, bei denen neben der Brandbekämpfung auch Maßnahmen bei Austreten von Öl und Gefahrenstoffen geübt werden.

Bei Presider wurde 2021 ein neuer Störfallplan für Ausnahmeereignisse gleich welcher Art mit möglichen negativen Folgen erstellt und durch eine Übung in Zusammenarbeit mit der Instandhaltung (Presider) bzw. den Mitarbeitern der Fertigung (MPL) erfolgreich überprüft.

4.5.

Umweltmanagement

Das Umweltmanagement bei den Produktionsprozessen liegt entsprechend den strategischen Vorgaben der Unternehmensleitung und der Eigentümer in der Zuständigkeit der einzelnen Werke, wobei konkret die Werksleiter und die Verantwortlichen für die Managementsysteme, die Einheit für den ökologischen Wandel und die Energiewende, die Einheit *Group HSE Manager* und die Abteilung für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit verantwortlich sind.



Im Hinblick auf rechtliche Fragen werden die energieintensiven Tochterunternehmen (nach Strom-, Erdgas- und Sauerstoffverbrauch) durch die Direktion Energie der Unternehmensgruppe unterstützt, die auch die **strategischen Leitlinien für den Handel mit weißen Zertifikaten** für Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz festlegt. Die Unterstützung von weniger energieintensiven Unternehmen beinhaltet Lieferverträge und rechtliche Aspekte.




Das Management von Abfallmaterialien obliegt den Werksleitern in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Integrierten Managements und den Abfallverantwortlichen. An den italienischen Standorten erfolgt die Abfallbewirtschaftung nach den werksspezifischen Arbeits- und Managementverfahren. Am Standort Riesa wurde ein einheitliches Management implementiert, bei dem der in den **verschiedenen Unternehmen anfallende Abfall zentral im Werk** gesammelt und anschließend getrennt und verwertet bzw. entsorgt wird. Daran ist die Abteilung Schrotteinkauf in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umweltschutz beteiligt.

4.6.

Ökologische Benchmarks⁶

(305-1; 305-2; 305-3; 305-4; 305-7; 302-2; 302-3; 301-1; 301-2; 306-3; 306-4; 306-5)

Summe der direkten Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 1: tCO₂eq)⁷ (305-1)


	2019	2020	2021
 EMISSIONEN IN EU ETS	203.484	200.849	223.034
Feralpi Siderurgica	95.191	85.299	101.890
Acciaierie di Calvisano	21.988	18.910	19.491
FER-PAR	6.708	5.547	-
Arlenico ⁸	-	11.801	17.509
FERALPI STAHL	79.597	79.292	84.144
 THG-EMISSIONEN DURCH KÜHLGASVERLUSTE	98	250	133
Feralpi Siderurgica	76	247	133
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
FER-PAR	22	3	-
FERALPI STAHL	0	0	0
 THG-EMISSIONEN DURCH ERDGAS	410	339	507
Nuova Defim	410	281	413
Presider	-	58	95
 THG-EMISSIONEN DURCH DIESEL	207	388	478
Arlenico	-	139	227
Nuova Defim	207	201	217
Presider	-	45	32
Presider Armatures	-	3	3
 THG-EMISSIONEN AUS FLÜSSIGGAS FÜR HEIZUNG	76	23	17
MPL	76	23	17
SUMME DIREKTE EMISSIONEN (SCOPE 1)	204.275	201.798	224.169

⁶ Die Summe der in den einzelnen Tabellen angegebenen Umweltdaten stimmt aufgrund von Rundungsdifferenzen möglicherweise nicht mit den Gesamtwerten überein.

⁷ Bei FERALPI STAHL wurden die Scope-1-Emissionen von Feralpi Logistik für das Jahr 2019 i.H.v. 2.023,32 tCO₂ nicht berücksichtigt.

⁸ Im Ergebnis einer Angleichung wurden die EU ETS-Emissionsdaten für Arlenico 2020 aus der Vorjahreserklärung entsprechend angepasst.

Indirekte Treibhausgasemissionen (THG) aus Strom (Scope 2: tCO₂eq) (305-2)




	2019	2020	2021
 STANDORT BASIIERT	582.744	538.858	522.453
Feralpi Siderurgica	238.540	207.717	213.271
Acciaierie di Calvisano	93.235	83.555	89.968
FER-PAR	3.218	2.860	-
Arlenico	-	7.309	11.892
Nuova Defim	1.016	924	1.039
Presider	503	449	673
MPL	282	265	285
FERALPI STAHL	244.768	234.591	204.045
Feralpi-Praha	1.018	983	1.084
Feralpi-Hungaria	126	144	129
Presider Armatures	38	31	35
Ecoeternit	-	29	33
 MARKT BASIIERT	836.849	739.945	768.824
Feralpi Siderurgica	321.125	288.016	310.476
Acciaierie di Calvisano	125.514	115.856	130.973
FER-PAR	4.332	3.850	-
Arlenico	-	10.134	17.313
Nuova Defim	1.368	1.329	1.512
Presider	677	623	980
MPL	380	368	414
FERALPI STAHL	382.050	318.380	305.719
Feralpi-Praha	1.219	1.175	1.215
Feralpi-Hungaria	157	150	140
Presider Armatures	27	24	37
Ecoeternit	-	40	44

Für die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der standortbasierten Methode wurden die jeweiligen nationalen Emissionsfaktoren für Strom herangezogen⁹. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus Strom nach der marktbasieren Methode erfolgte nach AIB (Association of Issuing Bodies)¹⁰.

⁹ Beträge: für die italienischen Standorte 359 gCO₂/kWh für 2019, 336 gCO₂/kWh für 2020 und 315 gCO₂/kWh für 2021; für Deutschland 464 gCO₂/kWh für 2019, 449 gCO₂/kWh für 2020 und 393 gCO₂/kWh für 2020; für die Tschechische Republik 507 gCO₂/kWh für 2019, 498 gCO₂/kWh für 2020 und 475 gCO₂/kWh für 2020; für Ungarn 277 gCO₂/kWh für 2019, 273 gCO₂/kWh für 2020 und 253 gCO₂/kWh für 2020; für Frankreich 72 gCO₂/kWh für 2019 und 56 gCO₂/kWh für 2020 und 2021.



¹⁰ Für 2019 wurde der Residual Mix 2018 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 483,29 gCO₂/kWh, für Deutschland 724,24 gCO₂/kWh, für Ungarn 345,37 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 607,16 gCO₂/kWh und für Frankreich 51,23 gCO₂/kWh. Für 2020 wurde der Residual Mix 2019 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 465,89 gCO₂/kWh, für Deutschland 609,37 gCO₂/kWh, für Ungarn 285,74 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 595,11 gCO₂/kWh und für Frankreich 43,19 gCO₂/kWh. Für 2021 wurde der Residual Mix 2020 zugrunde gelegt. Dieser beträgt bei den italienischen Standorten 458,57 gCO₂/kWh, für Deutschland 588,83 gCO₂/kWh, für Ungarn 274,11 gCO₂/kWh, für die Tschechische Republik 532,44 gCO₂/kWh und für Frankreich 58,52 gCO₂/kWh. Für Photovoltaikstrom und zertifizierte erneuerbare Energie (z. B. grüne Zertifikate) wurde der Emissionsfaktor 0 angesetzt.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (THG) (Scope 3)¹¹ (305-3)

	2019	2020	2021
 SCHROTTTRANSPORT UND SONSTIGE WARENEINGÄNGE - tCO₂	17.561	18.721	20.718
Feralpi Siderurgica	11.297	11.000	12.247
Acciaierie di Calvisano	2.147	2.825	3.508
FER-PAR	0	0	-
Arlenico	-	59	6
Nuova Defim	92	120	164
Presider	1	19	20
MPL	89	199	216
FERALPI STAHL	3.935	4.273	4.270
Feralpi-Praha	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0
Presider Armatures	0	1	3
Ecoeternit	-	224	284
 TRANSPORT VON FERTIGERZEUGNISSEN - tCO₂	22.746	28.802	33.865
Feralpi Siderurgica	10.010	10.902	12.801
Acciaierie di Calvisano	624	789	1.224
FER-PAR	692	653	-
Arlenico	-	339	1.371
Nuova Defim	257	309	331
Presider	1.090	1.273	1.594
MPL	209	200	240
FERALPI STAHL	9.637	13.826	15.667
Feralpi-Praha	166	155	171
Feralpi-Hungaria	22	30	27
Presider Armatures	39	326	439
 FAHRTEN VON MITARBEITERN - tCO₂	1.450	1.546	1.694
Feralpi Siderurgica	381	416	503
Acciaierie di Calvisano	156	125	163
FER-PAR	47	45	-
Arlenico	-	92	76
Nuova Defim	78	74	72
Presider	106	109	130
MPL	22	21	24
FERALPI STAHL	606	603	642
Feralpi-Praha	38	39	56
Feralpi-Hungaria	13	13	14
Presider Armatures	3	2	2
Ecoeternit	-	8	11




¹¹ Bei der Berechnung wurden die Nationalen Standard-ETS-Parameter angesetzt.

Intensität der Treibhausgasemissionen (305-4)

tCO ₂ /t FERTIGPRODUKT	2019	2020	2021
 DIREKTE EMISSIONEN EU ETS (SCOPE 1)			
Feralpi Siderurgica	0,07	0,07	0,07
Acciaierie di Calvisano	0,05	0,04	0,04
FER-PAR	0,09	0,09	-
Arlenico	-	0,08	0,07
FERALPI STAHL ¹²	0,09	0,09	0,10
 INDIREKTE EMISSIONEN DURCH STROM			
Feralpi Siderurgica	0,18	0,17	0,15
Acciaierie di Calvisano	0,22	0,19	0,18
FER-PAR	0,04	0,05	-
Arlenico	-	0,05	0,05
Nuova Defim	0,06	0,05	0,05
Presider	0,00	0,00	0,01
MPL	0,01	0,01	0,01
FERALPI STAHL	0,29	0,27	0,24
Feralpi-Praha	0,03	0,03	0,04
Feralpi-Hungaria	0,03	0,02	0,02
Presider Armatures	0,01	0,00	0,00

¹² Im Ergebnis einer verfeinerten Datenerfassung wurden die Daten zur Emissionsintensität (EU ETS und Strom) für den Zeitraum 2019-2021 bei FERALPI STAHL aus der Vorjahreserklärung entsprechend angepasst.

Luftschadstoffemissionen¹³ (305-7)


	UNIT	2019	2020	2021
 STAUB¹⁴	t			
Feralpi Siderurgica		3,35	2,83	2,60
Acciaierie di Calvisano		5,95	2,28	2,57
FER-PAR		0,08	0,04	-
Arlenico		-	0,01	0,90
Nuova Defim		0,23	0,19	0,24
FERALPI STAHL		0,67	1,31	2,45
 PM10	t			
Feralpi Siderurgica		0,41	0,46	0,84
Acciaierie di Calvisano		0,93	1,57	2,25
FERALPI STAHL		0,57	1,10	2,07
 NOX¹⁵	t			
Feralpi Siderurgica		153,18	172,76	165,15
Acciaierie di Calvisano		92,20	50,65	131,49
FER-PAR		0,34	0,80	-
Arlenico		-	4,85	21,90
FERALPI STAHL		50,87	61,63	137,85

folgt >

¹³ In der Tabelle sind die Daten für Feralpi Algérie, Feralpi Praha, Feralpi Hungaria, Presider, Presider Armatures und Metallurgica Piemontese Lavorazioni (MPL) nicht aufgeführt, da sie zu vernachlässigen sind.

¹⁴ Angabe werksbezogen.

¹⁵ Die Variabilität der NOX-Werte hängt mit der Fahrweise des Aufwärmofens in Abhängigkeit vom gewalzten Produkt bei den Probenentnahmen zusammen. Angabe werksbezogen.

	UNIT	2019	2020	2021
 CO¹⁶	t			
Feralpi Siderurgica		1.293,89	1.021,59	1.729,96
Acciaierie di Calvisano		421,42	333,13	584,95
FER-PAR		24,69	0,39	-
Arlenico		-	0,06	0,18
FERALPI STAHL		619,54	844,64	1.322,29
 DIOXINE UND FURANE	gI-TEQ			
Feralpi Siderurgica		0,05	0,02	0,02
Acciaierie di Calvisano		0,03	0,04	0,05
FERALPI STAHL		0,01	0,09	0,08
 PAK	kg			
Feralpi Siderurgica		0,04	0,04	0,03
Acciaierie di Calvisano		0,15	0,12	0,14
FERALPI STAHL		-	-	-
 TOC	t			
Feralpi Siderurgica		48,33	51,63	57,21
Acciaierie di Calvisano		17,77	3,81	11,27
FERALPI STAHL		-	-	-
 Pb	kg			
Feralpi Siderurgica		29,31	16,28	11,58
Acciaierie di Calvisano		21,33	15,68	9,10
Arlenico		-	0,03	0,90
FERALPI STAHL		6,04	60,05	54,86
 Zn	kg			
Feralpi Siderurgica		389,46	263,87	252,67
Acciaierie di Calvisano		290,54	307,51	371,77
Arlenico		-	0,03	8,76
FERALPI STAHL		175,84	401,69	801,05
 Hg	kg			
Feralpi Siderurgica		11,93	25,41	56,45
Acciaierie di Calvisano		10,28	4,80	8,35
Arlenico		-	-	0,07
FERALPI STAHL		73,12	31,37	28,45
 SOx¹⁷	t			
Feralpi Siderurgica		3,34	9,02	7,25
Acciaierie di Calvisano		28,21	51,64	72,66
FER-PAR		4,56	0,04	-
FERALPI STAHL		36,26	4,52	4,18
 Pcb¹⁸	kg			
Feralpi Siderurgica		0,08	0,13	0,01
Acciaierie di Calvisano		0,01	0,55	0,10
FERALPI STAHL		0,03	0,00	0,00

¹⁶ Angabe werksbezogen.

¹⁷ Angabe werksbezogen.

¹⁸ Dioxinähnliche Stoffe ohne Toxizitätsfaktoren.

Indirekter Energieverbrauch in GJ¹⁹ (302-2)

	2019	2020	2021
FERALPI SIDERURGICA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	5.389	5.852	7.078
Transport und Verteilung	153.526	149.486	165.687
Upstream	158.914	155.338	172.764
Transport und Verteilung	136.037	148.161	173.177
Downstream	136.037	148.161	173.177
ACCIAIERIE DI CALVISANO			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.661	1.364	2.293
Transport und Verteilung	32.874	39.416	50.667
Upstream	34.535	40.780	52.950
Transport und Verteilung	9.566	11.006	17.668
Downstream	9.566	11.006	17.668
FER-PAR			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	692	575	-
Transport und Verteilung	0	0	-
Upstream	692	575	-
Transport und Verteilung	9.407	8.875	-
Downstream	9.407	8.874	-
ARLENICO			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	-	1.026	1.105
Transport und Verteilung	-	806	76
Upstream	-	1.831	1.180
Transport und Verteilung	-	4.612	18.555
Downstream	-	4.612	18.555
NUOVA DEFIM			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.066	1.004	924
Transport und Verteilung	1.254	1.629	2.222
Upstream	2.320	2.633	3.146
Transport und Verteilung	3.491	4.195	4.500
Downstream	3.491	4.195	4.500
PRESIDER			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	1.495	1.529	1.502
Transport und Verteilung	18	264	272
Upstream	1.513	1.793	1.774
Transport und Verteilung	14.807	17.304	21.560
Downstream	14.807	17.304	21.560
MPL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	318	297	342
Transport und Verteilung	1.212	2.710	2.926
Upstream	1.530	3.007	3.268
Transport und Verteilung	2.836	2.721	3.251
Downstream	2.836	2.721	3.251
FERALPI STAHL			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	8.379	8.532	9.097
Transport und Verteilung	53.108	57.669	57.630
Upstream	61.487	66.201	66.727
Transport und Verteilung	130.056	186.583	211.428
Downstream	130.056	186.583	211.428
FERALPI-PRAHA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	522	553	800
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	522	553	800
Transport und Verteilung	2.243	2.095	2.314
Downstream	2.243	2.095	2.314

¹⁹ Für die ein- und ausgehenden Transporte wird hier nur der LKW-Transport unter Ansatz von jeweils 28 Tonnen Ladegewicht berücksichtigt. Für die eingehenden Transporte bei Ecoernit werden jeweils 22 Tonnen Ladegewicht angenommen. Beim Arbeitsweg der Mitarbeiter wird eine Hin- und Rückfahrt pro Tag und Person angesetzt.

folgt >

	2019	2020	2021
FERALPI-HUNGARIA			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	184	184	199
Transport und Verteilung	0	0	0
Upstream	184	184	199
Transport und Verteilung	297	401	359
Downstream	297	401	359
PRESIDER ARMATURES			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	45	47	47
Transport und Verteilung	5	15	38
Upstream	51	62	85
Transport und Verteilung	533	4.433	5.941
Downstream	533	4.433	5.941
ECOTERNIT			
Arbeitsweg der Mitarbeiter	-	104	104
Transport und Verteilung	-	3.044	3.044
Upstream	-	3.148	3.148
Transport und Verteilung	-	0	0
Downstream	-	0	0

Energieintensität pro Tonne Produkt in GJ (302-3)

	2019	2020	2021
KNÜPPEL			
Feralpi Siderurgica	1,96	1,89	1,99
Acciaierie di Calvisano	2,22	2,06	2,08
FERALPI STAHL	2,03	2,00	2,04
RUNDSTAHL GERIPPT			
Feralpi Siderurgica	0,83	0,83	0,81
FERALPI STAHL	1,23	0,99	1,12
RUNDSTAHL AUF ROLLEN			
Feralpi Siderurgica	1,51	1,69	1,69
WALZDRAHT			
FERALPI STAHL	1,23	0,99	1,12
WALZDRAHT AUS SPEZIALSTÄHLEN			
Arlenico	-	2,06	1,88
ERZEUGNISSE			
Feralpi-Praha	0,21	0,21	0,23
Feralpi-Hungaria	0,38	0,32	0,28
PROFILE			
FER-PAR	2,28	2,20	-
MATTEN UND GITTER			
Nuova Defim	0,65	0,56	0,57
RUNDSTAHL FÜR BEWEHRUNGEN GEFORMT ODER MONTIERT			
Presider	0,06	0,05	0,07
Presider Armatures	0,11	0,12	0,09
TRÄGER UND WINKEL			
MPL	0,10	0,11	0,12

Die Werte beziehen sich jeweils auf den Monat Dezember. Bei der Berechnung wurde bei Feralpi Siderurgica der Gesamtverbrauch an Erdgas, Strom, Chargenkohle und Kohle für Schaumslagge, bei Acciaierie di Calvisano und FERALPI STAHL der Gesamtverbrauch an Strom und Erdgas, bei Arlenico der Strom- und Erdgasverbrauch und bei Nuova Defim, Presider, MPL, Presider Armatures, Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria der Gesamtstromverbrauch zugrunde gelegt.

Materialeinsatz und Recyclingquote (301-1, 301-2)

MATERIAL	EINHEIT	2019		2020		2021	
		VERWENDET	% RECYCELT	VERWENDET	% RECYCELT	VERWENDET	% RECYCELT
SCHROTT	t	2.732.514	100	2.734.192	99.87	2.875.291	99.95
Feralpi Siderurgica		1.278.486	100	1.231.412	100	1.344.205	100
Acciaierie di Calvisano		477.249	100	484.282	99.25	533.706	99.72
FERALPI STAHL		976.779	100	1.018.498	100	997.380	100
ZUSÄTZE	t	20.406	0.74	20.329	5.74	23.441	18.21
Feralpi Siderurgica		8.231	0	7.559	13.15	8.971	26.31
Acciaierie di Calvisano		2.906	0	2.896	0	2.818	0
FERALPI STAHL		9.269	1.62	9.874	1.76	11.653	16.39
KALK	t	104.219	2.27	95.543	2.54	103.873	2.22
Feralpi Siderurgica ²⁰		49.936	4.74	45.797	5.29	53.471	4.31
Acciaierie di Calvisano		21.664	0	15.990	0	14.336	0
FERALPI STAHL		32.619	0	33.756	0	36.065	0
FERROLEGIERUNGEN	t	35.229	0	35.360	0	36.249	0
Feralpi Siderurgica		16.139	0	16.382	0	16.458	4.31
Acciaierie di Calvisano		6.154	0	4.927	0	6.061	0
FERALPI STAHL		12.936	0	14.051	0	13.730	0
FEUERFESTE MATERIALIEN	t	17.084	4.8	17.049	5.14	18.331	4.53
Feralpi Siderurgica		6.639	0	6.780	0	7.028	4.31
Acciaierie di Calvisano		3.874	0	3.601	0	4.475	0
FERALPI STAHL		6.571	12.49	6.668	13.15	6.828	12.17
SAUERSTOFF	Sm³	70.527.025	0	71.413.324	0	78.781.810	0
Feralpi Siderurgica		35.057.696	0	33.547.680	0	37.424.048	0
Acciaierie di Calvisano		11.282.844	0	10.981.932	0	12.191.351	0
FERALPI STAHL		24.186.485	0	26.883.712	0	29.166.411	0
INERTGASE	Sm³	2.120.736	0	2.088.872	0	2.160.660	0
Feralpi Siderurgica		1.005.737	0	1.062.005	0	1.121.086	0
Acciaierie di Calvisano		421.943	0	387.478	0	412.916	0
FERALPI STAHL		693.056	0	639.389	0	626.658	0

²⁰ Bei den Angaben ist der intern rückgewonnene Kalk/Dolomit berücksichtigt: 2.366 t in 2019, 2.423 t in 2020 und 2.307 t in 2021.

Abfallerzeugung (t) und Aufschlüsselung nach Abfallzusammensetzung (306-3)²¹

	2020	2021
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	112.099	124.206
FILTERSTÄUBE	40.132	44.494
Feralpi Siderurgica	18.092	21.336
Acciaierie di Calvisano	7.337	8.334
FERALPI STAHL	14.703	14.824
SONSTIGE ABFÄLLE	71.967	79.712
Feralpi Siderurgica	126	164
Acciaierie di Calvisano	121	87
FER-PAR	47	-
Arlenico	22	86
Nuova Defim	6	8
Presider	4	31
MPL	0	0
FERALPI STAHL	540	440
Feralpi-Praha	0	1
Feralpi-Hungaria	0	1
Presider Armatures	0	0
Ecoeternit ²²	71.101	78.896
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE	434.351	519.342
SCHREDDERSCHWERFRAKTION	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0
FERALPI STAHL	0	0
SCHREDDERLEICHTFRAKTION (SLF, FLUFF)	0	0
Feralpi Siderurgica	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0
FERALPI STAHL	0	0
WALZZUNDER	38.215	39.884
Feralpi Siderurgica	17.543	18.614
Acciaierie di Calvisano	712	727
FER-PAR	885	-
Arlenico	2.794	3.620
FERALPI STAHL	16.088	16.722
Feralpi-Praha	175	166
Feralpi-Hungaria	18	35
SCHWARZE SCHLACKE	193.421	221.652
Feralpi Siderurgica ²³	74.514	86.978
Acciaierie di Calvisano	22.415	27.013
FERALPI STAHL	96.492	107.661
WEISSE SCHLACKE	90.714	87.437
Feralpi Siderurgica	33.857	32.339
Acciaierie di Calvisano	35.507	36.674
FERALPI STAHL	21.350	18.424
SONSTIGE ABFÄLLE	112.001	170.368
Feralpi Siderurgica	49.462	97.203
Acciaierie di Calvisano	18.037	17.214
FER-PAR	3.773	-
Arlenico	823	1.870
Nuova Defim	1.016	1.947
Presider	2.378	7.642
MPL	835	944
FERALPI STAHL	27.478	25.961
Feralpi-Praha	0	0
Feralpi-Hungaria	8	40
Presider Armatures	839	1.055
Ecoeternit	7.352	16.492
ABFÄLLE GESAMT	546.450	643.550

²¹ Im Ergebnis einer verfeinerten Datenerfassung wurden die Daten für Abfälle von Acciaierie di Calvisano, Feralpi Hungaria und Ecoeternit für 2020 aus der Vorjahreseklärung entsprechend angepasst.

²² Diese Angabe bezieht sich auf asbesthaltige Abfälle (EAS 17.06.05*), die auf der Ecoeternit-Deponie entsorgt werden.

²³ Die Verwertung der schwarzen Schlacke erfolgt in einer Anlage (DIMA), an der das Unternehmen eine Beteiligung hält. Dort werden nach System 2+ zertifizierte Produkte wie Zementkonglomerate und -gemische hergestellt, mit denen sich der Bedarf an natürlichen Rohstoffen verringern lässt.

Nicht zur Entsorgung bestimmte Abfälle (t) (306-4)

	VOR ORT					GESAMT	EXTERN					GESAMT
	WIEDERVERWENDUNG	RECYCLING	VERWERTUNG	KOMPOSTIERUNG	SONSTIGES AUFBEREIT		WIEDERVERWENDUNG	RECYCLING	VERWERTUNG	KOMPOSTIERUNG	SONSTIGES AUFBEREIT	
2021												
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	19.058	0	0	19.058
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	7.823	0	0	7.823
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	67	0	0	67
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0	6
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	29	29
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	18	365	12.023	0	0	12.405
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	0	0	0	0	0	0	18	365	38.978	0	29	39.389
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	215.159	262	0	215.422
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	45.707	0	0	45.707
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	5.490	0	0	5.490
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1.881	66	0	0	1.947
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.588	7.588
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	944	944
FERALPI STAHL	0	6.662	0	0	0	6.662	0	113.862	48.245	0	0	162.107
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	166	0	0	0	0	166
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	35	40	0	0	0	75
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.055	1.055
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	1.202	0	0	1.202
SUMME	0	6.662	0	0	0	6.662	201	115.784	315.869	262	9.587	441.703

	VOR ORT						EXTERN					
	WIEDERVERWENDUNG	RECYCLING	VERWERTUNG	KOMPOSTIERUNG	SONSTIGES AUFBEREIT	GESAMT	WIEDERVERWENDUNG	RECYCLING	VERWERTUNG	KOMPOSTIERUNG	SONSTIGES AUFBEREIT	GESAMT
2020												
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	16.416	0	0	16.416
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	7.151	0	0	7.151
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	40	40
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	18
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0	5
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	1	4
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	20	428	11.857	0	0	12.305
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	0	0	0	0	0	0	20	428	35.450	0	41	35.939
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE												
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	12.792	130.491	207	29	143.519
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	41.153	0	0	41.153
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	455	0	0	4.191	4.646
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	3.617	0	0	3.617
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	965	0	0	0	965
Presider	0	0	0	0	0	0	0	4	2.292	0	82	2.378
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	835	0	0	835
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	24	106.619	54.765	0	0	161.408
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	175	0	0	0	0	175
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	18	8	0	0	0	26
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	8.039	0	0	8.039
Ecoeternit	0	0	0	0	0	0	0	0	790	0	175	965
SUMME	0	0	0	0	0	0	217	120.843	241.981	207	4.477	367.726

Abfall zur Entsorgung (t) (306-5)

2021	VOR ORT					EXTERN					
	VERBRENNUNG (MIT ENERGIE- RÜCKGEWINNUNG)	VERBRENNUNG (OHNE ENERGIERÜCKGEWIN- NUNG)	DEPONIERUNG	SONSTIGE ENTSOR- GUNGSTÄTIGKEITEN	GESAMT	VERBRENNUNG (MIT ENERGIE- RÜCKGEWINNUNG)	VERBRENNUNG (OHNE ENERGIERÜCKGEWIN- NUNG)	DEPONIERUNG	SONSTIGE ENTSOR- GUNGSTÄTIGKEITEN	GESAMT	
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE											
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	2.442	2.442	
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	0	598	598	
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	19	19	
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	20	2.838	0	2.858	
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ecoeternit	0	0	78.896	0	78.896	0	0	0	0	0	
SUMME	0	0	78.896	0	78.896	0	20	2.838	3.066	5.925	
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE											
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	19.570	143	19.713	
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	35.920	0	35.920	
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	54	54	
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Ecoeternit	0	0	6	0	6	0	0	0	15.284	15.284	
SUMME	0	0	6	0	6	0	0	55.490	15.481	70.971	

2020	VOR ORT					EXTERN				
	VERBRENNUNG (MIT ENERGIE- RÜCKGEWINNUNG)	VERBRENNUNG (OHNE ENERGIERÜCKGEWIN- NUNG)	DEPONIERUNG	SONSTIGE ENTSOR- GUNGSTÄTIGKEITEN	GESAMT	VERBRENNUNG (MIT ENERGIE- RÜCKGEWINNUNG)	VERBRENNUNG (OHNE ENERGIERÜCKGEWIN- NUNG)	DEPONIERUNG	SONSTIGE ENTSOR- GUNGSTÄTIGKEITEN	GESAMT
GEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	0	1.802	1.802
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	307	0	307
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	4	0	4
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	31	2.907	0	2.938
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	71.101	0	71.101	0	0	0	0	0
SUMME	0	0	71.101	0	71.101	0	31	3.219	1.809	5.059
UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE										
Feralpi Siderurgica	0	0	0	0	0	0	0	31.592	265	31.857
Acciaierie di Calvisano	0	0	0	0	0	0	0	35.519	0	35.519
FER-PAR	0	0	0	0	0	0	0	0	11	11
Arlenico	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nuova Defim	0	0	0	0	0	0	0	51	0	51
Presider	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MPL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Praha	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feralpi-Hungaria	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ecoeternit	0	0	16	0	16	0	0	0	6.371	6.371
SUMME	0	0	16	0	16	0	0	67.162	6.647	73.809

Summe Abwasser in m³ nach Entsorgungsart

	2019	2020	2021
EINLEITUNG IN DAS KANALNETZ	20.399	27.634	21.660
Feralpi Siderurgica	0	0	0
Acciaierie di Calvisano	0	0	0
Arlenico	-	3.458	5.195
Presider	1.950	2.313	2.723
FERALPI STAHL	15.438	19.644	11.563
Feralpi Hungaria	912	854	1.068
Presider Armatures	2.099	1.365	1.111
EINLEITUNG IN DER OBERFLÄCHENGEWÄSSER	632.308	1.877.577	2.508.674
Feralpi Siderurgica	627.574	623.323	649.541
Acciaierie di Calvisano	4.734	4.254	5.280
Arlenico	-	1.250.000	1.853.853
Presider	0	0	0
FERALPI STAHL	0	0	0
Feralpi Hungaria	0	0	0
Presider Armatures	0	0	0
ABWASSER GESAMT	652.707	1.905.211	2.530.334

5

Soziales: Menschen, Lieferkette und Region

(103-3)

Für ein inklusives Wirtschaftswachstum durch Strategien und Ansätze zur Förderung einer würdevollen Arbeit engagiert sich Feralpi im Einklang mit der *International Labour Organization (ILO)*, die Beschäftigung, den Schutz von Arbeitnehmerrechten, den Ausbau der sozialen Sicherung und die Entwicklung des sozialen Dialogs fördert.

5.1.

Entwicklung und Inwertsetzung von Kompetenzen

5.2.

Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur

5.3.

Menschenrechte und Vielfalt

5.4.

Wertschöpfung für die Region

5.5.

Strategien und Management im Bereich Soziales

5.6.

Management sozialer Themen

5.7.

Benchmarks für „Soziales“



24.819
Fortbildungsstunden

+38,7% gegenüber 2020
+6,9% gegenüber 2019

14 Fortbildungsstunden
pro Mitarbeiter

10 in 2020
15 in 2019

über 150
Fortbildungsstunden zu D&I-Themen

21,61 pro Millionen
Arbeitsstunden

Gesamtarbeitsunfallrate
(nur unter Berücksichtigung eigener Mitarbeiter)

25,84% in 2020
25,39% in 2019

Feralpi Siderurgica erlangte als Mitglied der Stiftung „Istituto Tecnico Superiore lombardo per le nuove tecnologie meccaniche e mecatroniche“ (Lombardische Fachschule für neue mechanische und mechatronische Technologien) vom Industrieunternehmerverband Confindustria ein neues Zertifikat im Rahmen der Lehrgänge (sog. BITS als Kürzel für „Bollino Impresa in ITS“).

14,1%
Neueinstellungsquote

12,5% in 2020
10,8% in 2019

79%

Zufriedenheitsquote mit der Arbeit*
in der Unternehmensgruppe
insgesamt

75,3% der Feralpi-Mitarbeiter würden ihr Unternehmen einem jungen Menschen empfehlen

73,1% der Mitarbeiter halten das Engagement von Feralpi im Bereich der Arbeitnehmerrechte für wirksam

82,1% der Mitarbeiter fühlen sich im Hinblick auf Gefahren und deren Verhütung angemessen geschult und informiert

80,4% der Feralpi-Mitarbeiter fühlen sich im Unternehmen sicher

66% Zufriedenheitsquote mit Sozialleistungen und Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsfürsorge



25%
des Umsatzes 2021
zugunsten lokaler
Lieferanten



3,5 Mio. €
Beitrag der
Unternehmensgruppe
für die Region

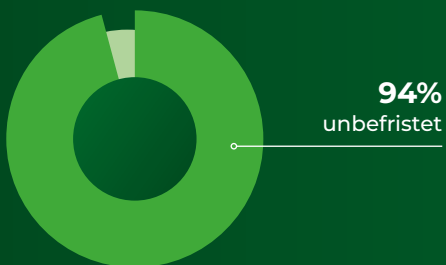
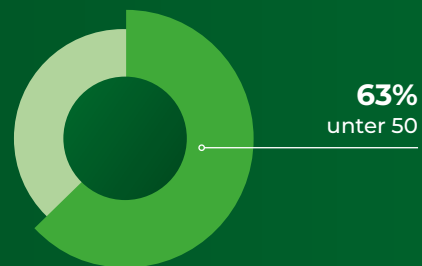
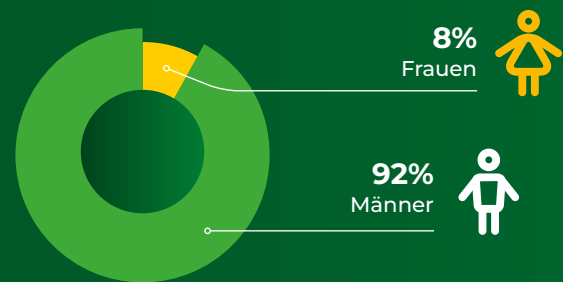
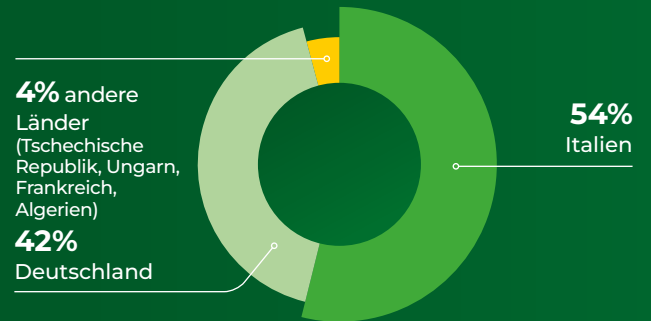
Betriebsergebnis 2021

*Die Erhebung wurde im Oktober 2021 im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Befragung zum Betriebsklima durchgeführt. Die Befragung zum Betriebsklima wurde hinsichtlich der Methodik und der Fragen angepasst. Somit ist nicht in jedem Falle eine Vergleichbarkeit mit früheren Befragungen gegeben.





1.749
Personen



Personalbestand der Feralpi-Gruppe



5.1.

Entwicklung und Inwertsetzung von Kompetenzen

(103-2)

2021 wurden zahlreiche Maßnahmen zur Suche nach neuen und Qualifizierung von bereits angestellten Mitarbeitern durchgeführt. Während in Italien die Projekte *Succession Planning* zur Nutzung von Potenzialen und *Technical Graduate Program* zur Anwerbung von Fachkräften gestartet wurden, wurde in Deutschland eine neue Strategie für die Suche nach Mitarbeitern über digitale und konventionelle Kanäle in der Region erarbeitet.

5.1.1.

Talent acquisition: Neue Kollegen für die Entwicklung des Unternehmens

Um einen aktiven Beitrag zur technischen und technologischen Weiterentwicklung des Unternehmens zu leisten, fand 2021 zum ersten Mal das **Technical Graduate Program** statt. Das Programm bot eine interessante Chance für neun junge Ingenieure, die die Möglichkeit hatten, sich einen Platz im Unternehmen zu sichern und ihre berufliche Laufbahn in einer technologieorientierten Branche wie der Stahlindustrie zu beginnen.

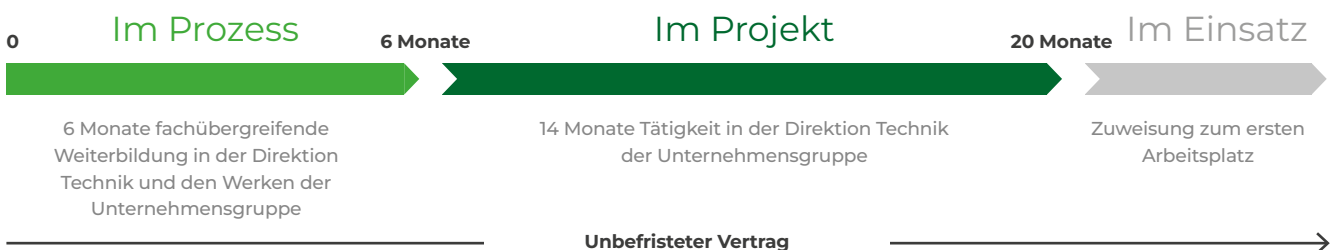
Die in einem festgelegten Verfahren ausgewählten neuen Mitarbeiter haben nun einen 20-monatigen Weg vor sich, auf dem sie im Rahmen ihrer fachlichen Weiterbildung und Einarbeitung an der Seite von Experten schrittweise in Projekte von der Direktion Technik der Unternehmensgruppe eingebunden werden.

Mit ihren dabei gesammelten Erfahrungen können sie später technische

Leitungsfunktionen bei den einzelnen Unternehmen oder der Unternehmensgruppe übernehmen.

Zu den weiteren Maßnahmen zur Integration der Teilnehmer des Technical Graduate Program gehört die Einführung der Funktion des „Buddy“ im Unternehmen. Die beteiligten Kollegen unterstützen die Neueinsteiger dabei, sich in der komplexen Unternehmensorganisation zurechtzufinden und Kontakte zu knüpfen.

Im Jahr 2021 gab es auch eine Neuauflage des Projekts **Sider+**, um neue Mitarbeiter für die Fertigung in den Werken der Unternehmensgruppe zu finden. Im Rahmen eines speziellen Auswahlverfahrens wurden 17 Kandidaten gefunden, die sich in einem Lehrgang mit 96 Stunden theoretischer Ausbildung per Video-konferenz und praktischer Schulung in Präsenz die Grundkenntnisse und -fertigkeiten für die Arbeit in der Stahlindustrie aneigneten. Nach als Computerspiel gestalteten Zwischenbewertungen und



einem Abschlusstest wurden dann das Engagement und die Motivation von 11 Teilnehmern ausgezeichnet, die auch einen Arbeitsvertrag erhielten.

In Deutschland wurde 2021 mit der Entwicklung von Kampagnen zur Mitarbeitersuche und der verstärkten Nutzung von Social-Media-Kanälen viel in die interne und externe Kommunikation investiert. Zusammen mit der Übernahme der Auszubildenden konnte so die Belegschaft im Werk Riesa um 3,7% vergrößert werden, sodass der vermehrte Personalbedarf für neue strategische Projekte einschließlich des Walzwerk B gedeckt ist.

5.1.2. Nutzung interner Kompetenzen und Mitarbeiterbindung (404-1)

2021 wurden alle nach den nationalen Vorschriften obligatorischen Schulungen fortgeführt einschließlich der Ausbildung aller neuen Mitarbeiter mit entsprechender Überprüfung der angeeigneten Kenntnisse und Fertigkeiten.

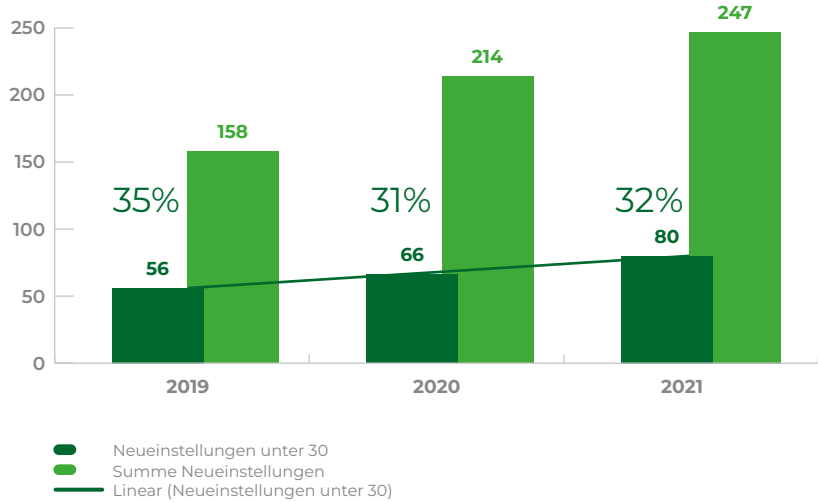
Neben den obligatorischen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden entsprechend dem strategischen Plan für die Weiterentwicklung von Kompetenzen auch zusätzliche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Wichtig ist die im Rahmen des **Digitalisierungsprozesses** des Unternehmens geförderte Schulung für die Nutzung der Cloud. In diesem Bereich wurden sog. Botschafter ausgewählt und mit zusätzlichen Inhalten geschult.

In Riesa fanden hingegen umfassende Schulungen von Mitarbeitern der mittleren und höheren Ebene statt.

Im September 2021 begann der zweite von der Stahllakademie angebotene **Management 4 Steel-Lehrgang**, eine Initiative, die 2019 von Feralpi in Zusammenarbeit mit den Unternehmensgruppen Asonext, Duferco, Pittini und ab 2020 auch Ori Martin ins Leben gerufen wurde, um zwölf Nachwuchsführungskräfte zum Erwerb von übergreifenden, organisatorischen und managementbezogenen Kompetenzen weiterzubilden. Bei Management 4 Steel geht es um die Vertiefung der Managerkultur unter anderem im

**Wachstum der Belegschaft (2019-2021)
Neueinstellungen unter 30 vs. Gesamtanzahl**



FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI BEI DER SUCHE NACH MITARBEITERN



UMGESETZTE MASSNAHMEN

- Einstellung neuer Mitarbeiter dank der Projekte *Technical Graduate Programm* und *Sider+2021* in Italien und der regionalen Kampagne in Riesa mit qualifizierten Head Huntern zur Auswahl von Fachleuten und Ingenieuren

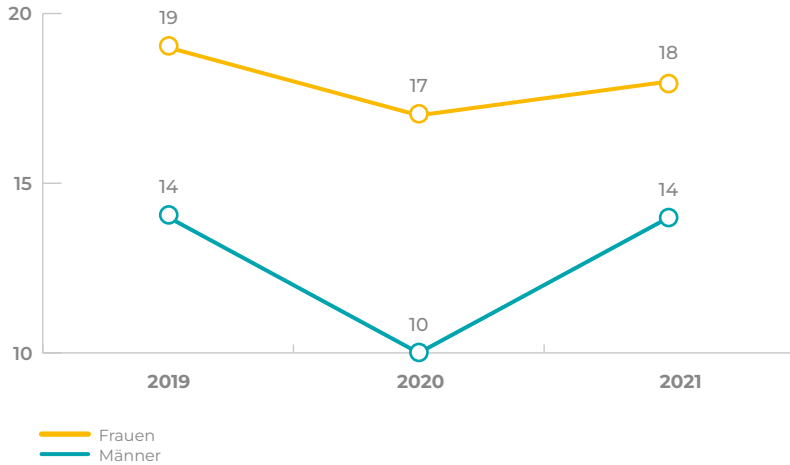


FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

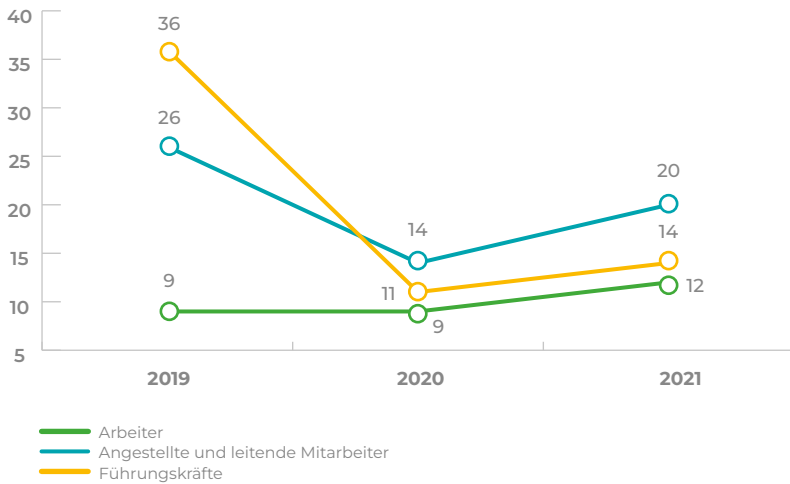
- **Unternehmensgruppe in Italien:** Entwicklung von Ad-hoc-Projekten für die Auswahl neuer Mitarbeiter zur Deckung des zusätzlichen Personalbedarfs infolge der *geplanten Investitionen*. Darüber hinaus werden die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Planung der Nachfolge von Mitarbeitern über die Zuweisung von Entwicklungszielen und die Überwachung von deren Einhaltung fortgesetzt
- **FERALPI STAHL:** Nachfolgeplanung mit flankierender Talentförderung | Verbesserung der Kontakte zu Hochschulen und Universitäten zur Suche nach Talenten in Deutschland

Entwicklung der durchschnittlichen Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Qualifikation

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht



Durchschnittliche Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Qualifikation



Hinblick auf neue Technologien und zur Vernetzung innerhalb der Stahlbranche.

2021 wurden zudem im Rahmen der Stahlakademie zwei weitere Fortbildungsprojekte gestartet, die 32 Stunden Unterricht und 8 Stunden Praktikum in den Werken umfassen:

- **Mechanical4Steel** hat sich zum Ziel gesetzt, die technischen Kompetenzen von Instandhaltern zu erweitern, eine aufgeschlossene Haltung zu Innovationen zu fördern und die Vernetzung von Fachleuten zu fördern.
- **Leadership4Steel** ist ein Modul mit einem innovativen Ansatz zur Entwicklung von Soft Skills. Das hochqualifizierte Angebot richtet sich an leitende Mitarbeiter und stärkt die Synergie zwischen den verschiedenen Playern der Stahlindustrie im Hinblick auf gemeinsames Wachstum.

Leadership4Steel ist ein gutes Beispiel für eine Fortbildung, die sich nicht nur auf die technischen und geschäftlichen Anforderungen konzentriert, sondern auch zunehmend auf die Vermittlung von Querschnittskompetenzen ausgerichtet ist, um Mitarbeiter, deren Funktion Aufgaben der Personalführung bzw. der umfassenden Interaktion mit Anderen beinhaltet, optimal vorzubereiten.

Weitere Beispiele für Fortbildungsgänge von besonderer Bedeutung, insbesondere aufgrund ihrer inhaltlichen Bandbreite oder ihres hohen Niveaus, an denen im Berichtszeitraum Mitarbeiter sowohl aus technischen Bereichen als auch aus der Geschäftsleitung teilgenommen haben, waren:

- der Masterstudiengang Industrieinstandhaltung, organisiert in Zusammenarbeit mit der MIP Politecnico di Milano Graduate School of Business und der SdM - School of Management der Universität Bergamo;
- der Masterstudiengang in Unternehmensmanagement und Innovation, organisiert von ISFOR und entwickelt mit der Unterstützung von Confindustria Brescia und in Zusammenarbeit mit der Universität Brescia;
- Metal University, gemeinsam konzipiert von AQM, ISFOR und Reconsider;
- Executive Master Lean Lifestyle Leadership 2021, angeboten von Lenovys.

Mit dem Ziel, die Ablösung ausscheidender Mitarbeiter (geplant oder unerwartet) in strategischen Unterneh-



menspositionen schnell und erfolgreich bewältigen zu können, wurde ein Projekt zur **Nachfolgeplanung** gestartet. Ziel dieses Projekts ist es, Nachfolgekandidaten für Schlüsselpositionen frühzeitig auszuwählen und so Kontinuität und Kompetenzerhalt langfristig sicherzustellen. Ein weiteres Ziel des Projekts ist es, potenzielle Kandidaten zu motivieren und an das Unternehmen zu binden, indem entsprechende Weiterentwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf Kompetenzen, die berufliche Laufbahn und die Vergütung festgelegt werden.

Im Rahmen des zunächst auf Italien begrenzten Projekts nahmen 24 Kandidaten an einer Reihe von Tests zur Beurteilung ihres Entwicklungspotenzials teil. Anschließend wurden aufgrund der festgestellten Kompetenzen und Motivation Kandidaten ausgewählt, für die Entwicklungspläne und -ziele festgelegt wurden.

Bei FERALPI STAHL wurden neun Auszubildende bei fünfzehn verfügbaren Stellen eingestellt. Diese begannen 2021 ihre Tätigkeit als Verfahrenstechnologen, Industriemechaniker, Werkstoffprüfer, Maschinen- und Anlagenführer und Elektrotechniker und brachten ein breites Spektrum unterschiedlicher beruflicher Erfahrungen in das Unternehmen ein. Nach der Ausbildung erfolgt die Übernahme.

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI BEI DER ENTWICKLUNG DER EIGENEN HUMAN-RESSOURCEN

2021

UMGESETZTE MASSNAHMEN

- Nachfolgeplanung
- Zweiter Management 4Steel-Lehrgang
- Ad-hoc-Schulung zur Förderung interner Talente

2022

FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- Fortsetzung der Nachfolgeplanung mit Begleitung der Kandidaten und Erweiterung auf FERALPI STAHL
- Festlegung standardisierter Wege für die berufliche Entwicklung in der Produktion und Instandhaltung und Erstellung eines Modells für den systematischen Transfer der entsprechenden technischen Kompetenzen

5.2.

Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur

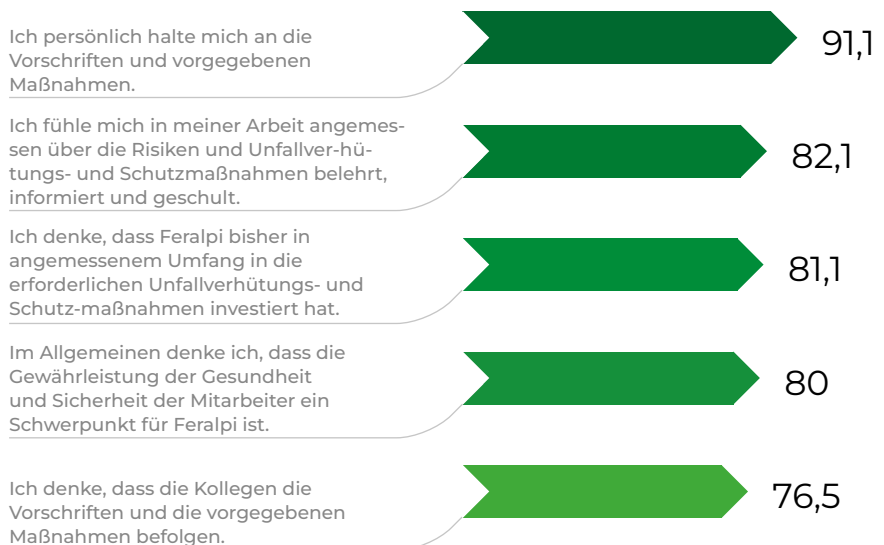
(403-1; 403-2; 403-3; 403-4; 403-5; 403-7)

Bei der Befragung zum Betriebsklima 2021 gaben 9 von 10 Mitarbeitern an, die vom Unternehmen vorgegebenen obligatorischen Sicherheitsvorschriften und -maßnahmen zu befolgen und 82% fühlen sich ausreichend geschult.

Feralpi setzt eine Präventivstrategie mit dem Ziel ein, Investitionen und interne Leitlinien für den Arbeitsschutz festzulegen und durch kontinuierliche Schulungen und die Sensibilisierung aller Mitarbeiter das Bewusstsein für dieses Thema zu stärken. 2021 wurden die Schulungen im Bereich **Gesundheit und Sicherheit** für alle Neuzugänge und mit neuen Schulungsinhalten zu den Themen Verwendung von Ausrüstungen, Arbeiten in großer Höhe und in beengten Räumen, Erste Hilfe, Verwendung von Defibrillatoren und Brand-

bekämpfung fortgesetzt. Bei FERALPI STAHL wurden im Rahmen der Digitalisierung der Schulungsunterlagen Ad-hoc-Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeiter entsprechend dem 2020 mit dem „Schlaue Fuchs“ ausgezeichneten Konzept durchgeführt. Darüber hinaus wurden alle ehemaligen Fer-Par-Mitarbeiter in der Bedienung der neuen Umformanlagen sowohl in den Schulungszentren der Anlagenlieferanten als auch in den Werken Borgaro Torinese und Macclodio und später *on the job* im Werk Nave geschult.

Befragung zum Betriebsklima 2021 - Wie sehr stimmen Sie der folgenden Aussage zum Thema Gesundheit und Sicherheit der Feralpi-Mitarbeiter zu?



Die Kampagne I am Safety

2021 wurde bei Feralpi Siderurgica die Initiative **I am Safety** präsentiert, in deren Rahmen Safety Tutors und alle Mitarbeiter in die Entwicklung proaktiver Sicherheitsmaßnahmen einbezogen werden sollen.

Die Projektaktivitäten wurden zunächst verschoben, um als Erstes das Umfeld für das Projekt besser zu charakterisieren. Ziel ist die Weiterentwicklung der Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur und des Bewusstseins für Sicherheitsaspekte in der Unternehmensgruppe mit einer schrittweisen Erweiterung auf alle Unternehmen und die Mitarbeiter auf allen Ebenen, beginnend bei der Geschäftsleitung.

Zur Umsetzung dieses umfassenden Projekts wurde die Firma ausgewählt, die das Fortbildungsprogramm begleiten soll. Die ersten Aktivitäten zur Überprüfung des aktuellen Stands sind im ersten Quartal 2022 bei der Muttergesellschaft geplant.

Eine bewährte Praxis ist nach wie vor das tagtägliche Gespräch zwischen Mitarbeitern, Sicherheitsbeauftragten und Arbeitnehmervertretern.

Arbeitsschutzmaßnahmen in den Betrieben

Parallel zu den Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen setzt Feralpi kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Arbeits- und Unfallschutz in allen Werken um.

Zur Unfallverhütung wurden 2021 im Werk von Feralpi Siderurgica Maßnahmen zur Verbesserung des Werksverkehrs durchgeführt. Hierzu wurden Änderungen an Verkehrsschildern und Fahrbahnmarkierungen vorgenommen, Straßenschwellen zur Geschwindigkeitsregulierung installiert und neue Warnschilder aufgestellt. Um die Restrisiken im Werksverkehr zu minimieren, wurden auch beim Fuhrpark Maßnahmen umgesetzt, z. B. durch eine weitere Modernisierung des Staplerbestands. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Umweltaspekte berücksichtigt und elektrische Stapler beschafft. Auch bei FERALPI STAHL wurde an der Standardisierung und Erweiterung der Beschilderung (Warn-, Gebots- und Verbotsschilder) gearbeitet. Seit Mitte Juli 2021 wurden alle FERALPI STAHL-Gebäude in Riesa schrittweise mit einer neuen Beschilderung versehen, um die zuvor installierten Sicherheitsschilder an den

Eingängen der verschiedenen Bereiche zu vereinfachen und zu ergänzen. Die Schilder sind reflektierend ausgeführt, so dass sie auch bei schlechten Lichtverhältnissen und über große Entfernungen gut sichtbar sind. Der Plan für die Beschilderung basiert auf den neuen Regelungen für die mindestens zu verwendende PSA. Das Werk wurde nach dem jeweiligen **Gefährdungspotenzial in Sicherheitszonen** unterteilt. In jeder Sicherheitszone gibt es Mindestanforderungen an die PSA. Dabei entspricht die Hintergrundfarbe der neuen Schilder der jeweiligen Sicherheitszone.

Wie im Vorjahr wurde FERALPI STAHL auch 2021 für sein kontinuierliches Engagement im Arbeits- und Gesundheitsschutz ausgezeichnet. Gründe für die Auszeichnung waren neben der Schulung von Auszubildenden an den Sicherheitstagen auch die laufende Analyse von Gefährdungen, Arbeitsunfällen und Unfallgefahren sowie die damit verbundene Umsetzung von entsprechenden Präventionsmaßnahmen.

Die Projekte zur Zertifizierung komplexer Anlagen im Werk von Feralpi Siderurgica wurden fortgesetzt. Hierzu gab es Vorarbeiten am Walzwerk 2, im Bereich der Kühlplatte der Stranggussanlage und des Wärmeinsatzes von Knüppeln im Walzwerk 1. Der Komplex Schrottsortieranlage erhielt die entsprechende Kennzeichnung. Ebenso wurden die Projekte zur Hardware- und Softwarekonfiguration für Abtrennungen und Zugänge zu Fertigungsanlagen weitergeführt.

Zur Optimierung von Arbeiten in großer Höhe wurden bei Feralpi Siderurgica **neue Verankerungen, neue Sicherungsleinen und neue Metallplattformen** für die Durchführung spezifischer Wartungsarbeiten installiert. Darüber hinaus wurden drei neue Hebezeuge installiert und eine motorisierte Haspel für den Austausch von Kranseilen und das automatische Schraubsystem für Elektroden weiterentwickelt.

2021 wurde auch das Projekt zur Erneuerung des Werks Nave als neue Fertigungsstätte von Presider umgesetzt. Das Projekt umfasste die vollständige Renovierung des Gebäudeteils mit den Fertigungsanlagen und die Installation neuer Anlagen, mit denen der Betrieb im September wieder aufgenommen werden konnte. Dabei wurden die Fuß-

böden komplett erneuert, Mauern und Wände instandgesetzt, Schilder und Fußbodenmarkierungen erneuert und neue Anlagen einschließlich Hebeanlagen installiert.

Im Werk Arlenico wurden 2021 Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahren für Bediener im Walzwerk umgesetzt. Insbesondere wurde die Sicherheit der Lagerbereiche für Halbfertigprodukte und des Kontroll- und Verpackungsbereichs durch physische Absperrungen und spezifische Verfahren für den Zutritt zu diesen Bereichen verbessert. Anschließend wurde mit der Installation von Sicherheitsschlüsseln und PLC Safety¹ in den genannten Bereichen begonnen. Die Arbeiten sollen 2022 abgeschlossen werden, sodass die Konformität der Gesamtanlage mit der Maschinenrichtlinie zertifiziert werden kann.

Im Werk Calvisano wurden 2021 neue anlagentechnische Maßnahmen geplant und umgesetzt, mit denen erhebliche Verbesserungen bei der Sicherheit von Ausrüstungen und Anlagen in verschiedenen Bereichen des Werkes erzielt werden sollen. Dazu gehört z. B. der neue zentrale Kontrollraum für die Ofenanlagen (Lichtbogen- und Pfannenofen), der mit einer speziell entwickelten Steuerkonsole mit hochauflösenden Monitoren mit weitem Sichtfeld ausgestattet ist. Durch die Maßnahme konnte das Sicherheitsmanagement sowohl durch die Einführung moderner Systeme mit hoher Funktionssicherheit als auch durch die bessere Kontrolle der Prozessphasen erheblich verbessert werden. Darüber hinaus wurde ein System zur Inertgaszuführung in die Pflanze implementiert, wodurch Bediener in Gefahrenbereichen deutlich weniger Arbeiten zu verrichten haben. Es wurde ein neuer Auslegerkran installiert, der Wartungsarbeiten in großer Höhe an der Stranggussanlage sicherer macht, und es wurden neue Sicherheitsleinen angebracht. Zudem wurde das Brandmeldesystem modernisiert und auf neue überwachte Bereiche erweitert. In diesem Rahmen wurden auch neue Warnsirenen eingebaut.

¹ PLC - Programmable Logic Controller (auch SPS - speicherprogrammierbare Steuerung)

Auch in Calvisano wurden Projekte an Anlagen mit dem Ziel gestartet, die Konformität mit der Maschinenrichtlinie zertifizieren zu können. Die Maßnahmen betreffen die Absperrung von Gefahrenbereichen und die Zugangssteuerung mit Sicherheitsschlüsseln und PLC Safety.

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI FÜR SICHERHEIT UND EINE GEMEINSAME AR-BEITSSCHUTZKULTUR



UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Feralpi Siderurgica:** Verbesserung des Werksverkehrs und Modernisierung des Fuhrparks | Zertifizierung komplexer Anlagen | Maßnahmen für Arbeiten in großer Höhe
- **FERALPI STAHL:** Einführung von Mindeststandards für PSA | Schulung aller für Personal zuständigen Führungskräfte zum Thema „Schaffung einer Kultur der Verantwortung“ | Standardisierung und Ausweitung der Meldungen im Werk in Bezug auf Warnsignale und Anzeigen
- **Presider:** Erneuerung des Standorts | Fortbildung *on the job*
- **Arlenico:** Sicherungsmaßnahmen
- **Acciaierie di Calvisano:** Anlagentechnische Maßnahmen, mit denen erhebliche Verbesserungen der Sicherheit von Ausrüstungen und Anlagen erzielt werden sollen



FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **Überprüfung zur Festlegung** der Inhalte des mehrstufigen Projekts zur Weiterentwicklung der Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur auf Ebene der Unternehmensgruppe, beginnend mit Feralpi Siderurgica. Fortsetzung der Zertifizierungsprozesse für komplexe Anlagen
- **FERALPI STAHL:** Einführung eines Gesundheits- und Sicherheits-Tutors („Bella Steel“), der Mitarbeiter über richtiges Verhalten und die richtige Nutzung von PSA informiert | Einführung neuer zertifizierter Arbeitskleidung | Analyse des bestehenden Transportsystems und Implementierung einer modernen Lösung | E-Learning-Kampagne zur Digitalisierung von Schulungen für externe Unternehmen, Besucher und eigene Mitarbeiter
- **Arlenico:** Abschluss der Arbeiten zur Sicherung des Walzwerks. Vorbereitung des Sicherheitsmanagementsystems für die kommende Zertifizierung
- **Acciaierie di Calvisano:** Fortsetzung der Zertifizierungsprozesse für komplexe Anlagen | Vorbereitung auf die zukünftige Sicherheitszertifizierung

5.3.

Menschenrechte und Vielfalt

(102-41)

Feralpi gestaltet seine Tätigkeit in Übereinstimmung mit der Internationalen Menschenrechtscharta, den grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Leitlinien der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen, den zehn *Global Compact*-Prinzipien der Vereinten Nationen und den im Ethikkodex der Unternehmensgruppe festgeschriebenen Grundsätzen und Werten.

Aufgrund der Art der Tätigkeit des Unternehmens und seiner geographischen Lage betrachtet Feralpi beim Thema der Menschenrechte vor allem Aspekte, die sich auf seine eigenen Mitarbeiter beziehen, darunter in erster Linie die Förderung von Vielfalt und Inklusion, sowie mit der Lieferkette in Verbindung stehende Aspekte.

5.3.1.

Menschenrechte

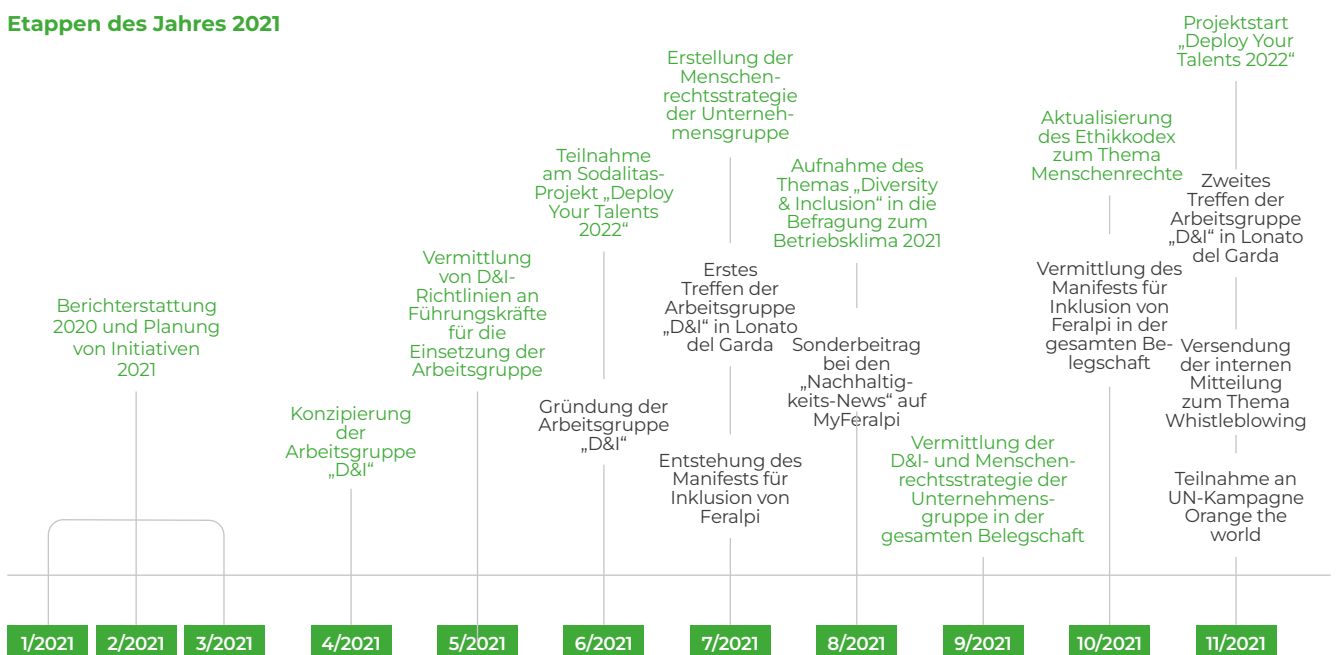
(103-2; 102-41; 405-2; 412-2)

Grundlage für die Arbeitsweise aller Unternehmen der Gruppe in den Bereichen Gleichberechtigung, Menschenrechte und Chancengleichheit ist das Organisationsmodell nach Rechtsverordnung 231/2001 in Italien, das deutsche Grundgesetz (Art. 1) und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, die in der Gruppe durch den Ethik-Kodex, die Richtlinie „Diversität & Inklusion“ und die im Jahr 2021 erarbeitete neue Richtlinie „Menschenrechte“ umgesetzt werden.



Nach den Ergebnissen der jüngsten Befragung zum Betriebsklima ist Feralpi ein Unternehmen, in dem der **Wert der Inklusion als strategisch wichtig wahrgenommen wird**. Der Schutz von Rechten (73,1%), die generationen-übergreifende Inklusion (66,4%), die geschlechtsspezifische Inklusion (66,1%) sowie die kulturelle Inklusion (65,6%) sind Bereiche, in denen die Anstrengungen von Feralpi als wirksam angesehen werden. 75,3% der befragten jungen Menschen, 75,2% der Menschen unterschiedlicher Nationalitäten und 72,8% der Menschen anderer Religionszugehörigkeit würden das Unternehmen empfehlen.

Etappen des Jahres 2021



2021 wurden spezielle Schulungen zum Thema Menschenrechte nicht für notwendig erachtet. Stattdessen wurde beschlossen, eine **interne Sensibilisierungsmaßnahme** durch Ad-hoc-Kommunikation und Einzelgespräche zwischen den Leitern der relevanten Abteilungen und der Abteilung Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen durchzuführen. Das Thema Menschenrechte war im ersten Quartal 2022 Thema bei den Schulungen von Führungskräften der italienischen Unternehmen.

Schutz der Mitarbeiter

Am Arbeitsplatz werden die Menschenrechte unter verschiedenen Gesichtspunkten geschützt. Der **Ethik-Kodex** legt die moralischen Regeln und die Verhaltensregeln für die Gemeinschaft der Mitarbeiter des Unternehmens fest. Die Grundlage der Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen bilden Branchentarifverträge und Betriebsvereinbarungen, deren Einhaltung in allen Betriebsstätten durch freie Mitarbeitervertretungen sichergestellt wird. Die Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen stehen im Zeichen des **ständigen konstruktiven Dialogs** und basieren auf einer zeitnahen und transparenten Kommunikation von Informationen, die direkt oder indirekt Einfluss auf die Mitarbeiter haben können, mit dem Ziel, von beiden Parteien gemeinsam getragene Vereinbarungen zu erzielen. Für die gesamte Belegschaft an den Standorten in Italien, Deutschland und Frankreich (entspricht 96% der Unternehmensgruppe) gelten Tarifverträge. Die Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen werden im Rahmen regelmäßiger Zusammenkünfte der Tarifparteien bewertet.

In Deutschland gibt es einen Betriebsrat mit dem Auftrag, die Rechte der Arbeitnehmer zu vertreten, Maßnahmen zur Inklusion ausländischer Arbeitnehmer zu ergreifen und die Einstellung und Integration von Arbeitnehmern mit Behinderungen zu fördern. Aus diesem Grund beteiligte sich FERALPI STAHL an der Veranstaltung „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“ der IG Metall.

Neueinstellungen

Bei der Suche nach und der Auswahl von neuen Mitarbeitern berücksichtigt Feralpi vielfältige Aspekte zur Steuerung des Auswahlprozesses. Neben den zu beachtenden Besonderheiten der Arbeitsmarktsituation in den diversen Standortregionen wird die **Chancengleichheit** und die Rücksichtnahme auf **Diversität** im Allgemeinen sichergestellt.

Die am Prozess beteiligten Mitarbeiter der Personalabteilung bzw. der jeweiligen Bereiche und Geschäftsleitungen haben bei ihrer Tätigkeit die persönliche Würde der Bewerber zu respektieren und deren Eignung anhand objektiver Kriterien zu beurteilen.

Die Einstellung neuer Mitarbeiter erfolgt in transparenter und nachvollziehbarer Weise und erfordert in jedem Fall die Zustimmung der verschiedenen beteiligten Stellen der Organisation.

Vergütung

Die Entgeltstruktur bei Feralpi setzt sich aus dem Grundbetrag nach dem nationalen Tarifvertrag und aus im Rahmen von **Betriebsvereinbarungen** geregelten zusätzlichen Entgelten zusammen. Bei der Führungsebene gibt es ein formal ausgestaltetes Leistungsmanagementsystem (MBO - Management by Objectives), das auf objektiven quantitativen wie qualitativen Indikatoren basiert.

Menschenrechte in der Lieferkette

Innerhalb der Lieferkette übernimmt die Direktion Einkauf die direkte Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte bezüglich der Mitarbeiter von Auftragnehmerfirmen/Unterauftragnehmern, mit denen Feralpi unmittelbar oder mittelbar Geschäftsbeziehungen unterhält.

Die diesbezüglichen Anstrengungen von Feralpi spiegeln sich in Bezug auf Italien konkret in der **Prüfung von Unterlagen der Auftragnehmer/Unterauftragnehmer** zur ordnungsgemäßen Anwendung der Vorschriften zum Schutz ihrer Arbeitnehmer und zur Sicherheit gemäß Gesetzesverordnung 81/2008 wider. Alle Mitarbeiter, die den Standort betreten, müssen ordnungsgemäß angestellt sein, pünktlich bezahlt und arbeitsmedizinisch überwacht werden.



Bei jedem Auftragnehmer wird die Erfüllung der fachlichen und rechtlichen Voraussetzungen anhand der Nachweise über die ordnungsgemäße Beitragsabführung (Einheitsformular DURC), die Erfüllung der Pflichten gegenüber den zuständigen Stellen (Rentenversicherungsanmeldung und Art der abgeschlossenen Arbeitsunfallversicherung) und eine bestehende Haftpflichtversicherung mit angemessener Deckungssumme geprüft. Zudem wird geprüft, dass alle Mitarbeiter über geeignete PSA verfügen und die obligatorischen Schulungen beziehungsweise die bei speziellen Tätigkeiten vorgesehenen Schulungen absolviert haben.

Keine Zugangsberechtigung erhalten minderjährige Arbeitnehmer, Arbeitnehmer mit Entsendungsverträgen oder Voucher und Arbeitskräfte mit atypischen Verträgen (Praktikanten oder Auszubildende).

Zusätzlich zu diesen Kontrollen werden auch die Nachweise der Arbeitsmittel geprüft, die gegebenenfalls mit in das Werk gebracht werden, um den einwandfreien Funktions- und Wartungszustand der betreffenden Maschinen und Werkzeuge zu gewährleisten.

Auftragnehmer/Unterauftragnehmer müssen zudem gegenüber Feralpi eine Erklärung abgeben, in der sie sich verpflichten, zur Senkung des Energieverbrauchs und zur Reduzierung der Umweltfolgen beizutragen, indem sie ihrerseits dafür sorgen, dass durch den Einsatz energieeffizienter und nachhaltiger Geräte Verschwendung und Fehlfunktionen vermieden werden.

Sollte ein Auftragnehmer mitteilen, dass er Unterauftragnehmer benötigt, so wird

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI FÜR DEN SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE	
 <p>2021</p> <p>UMGESETZTE MASSNAHMEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und interne Bekanntmachung der „Human Rights“-Richtlinie der Unternehmensgruppe • Aktualisierung des Ethik-Kodex in Bezug auf die neue Richtlinie • Interne Sensibilisierungsmaßnahmen mit den wichtigsten Direktionen
 <p>2022</p> <p>FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachung der „Human Rights“-Richtlinie bei allen Lieferanten • Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Menschenrechte in der Lieferkette

dies in schriftlicher Form ausschließlich für bestimmte, nicht vom Auftragnehmer übernommene Tätigkeiten genehmigt. Auch bei Unterauftragnehmern werden die Voraussetzung im Hinblick auf die fachliche Eignung und die Qualifikationen nach den oben beschriebenen Regeln überprüft.

★ Die Feralpi-Gruppe verbietet jede diskriminierende Handlung, garantiert Chancengleichheit für alle am Arbeitsplatz und strebt nach wachsender Inklusion.

Maßnahmen taktischer Natur zu einem langfristigen und systematischen Ansatz. Feralpi verpflichtet sich damit, einen vorgegebenen Weg zu beschreiten, der durch ein kontinuierliches, beständiges und flächendeckendes Engagement gekennzeichnet ist.

Nach einer Bestandsaufnahme aller in den letzten Jahren initiierten Maßnahmen und Projekte wurde klar, wo das Unternehmen steht, welche Indikatoren zur Messung von Fortschritten herangezogen werden können und wie die kommenden Bemühungen bewusst ausgestaltet werden können.

5.3.2. Diversity & Inclusion
(103-2; 405-1)

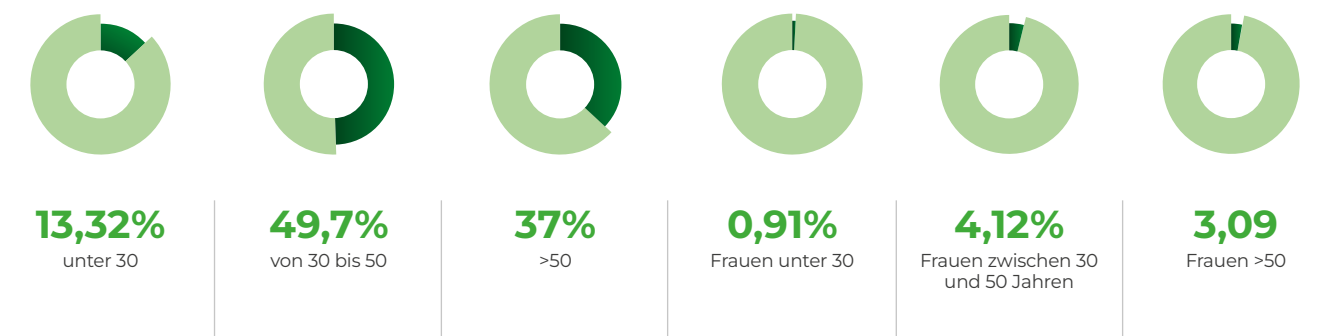
In Übereinstimmung mit der Europäischen Kommission, die in der Vielfalt der Menschen in Bezug auf Alter, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, ethnische Zugehörigkeit, Religion und Fähigkeiten einen intrinsischen Wert der Einzigartigkeit jedes Individuums sieht, setzt sich Feralpi dafür ein, diesen Aspekt durch die Umsetzung der im Ethik-Kodex der Unternehmensgruppe verankerten Werte, die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und die Einhaltung der Global Compact-Prinzipien zu verbessern.

4 Pfeiler für dieses Ziel

	GLOBALE UNTERNEHMENSKULTUR
	INKLUSIVE FÜHRUNG
	GESCHLECHTERGLEICHHEIT
	KOLLEKTIVE VERANTWORTUNG



Zusammensetzung der Belegschaft nach Geschlecht und Altersgruppe (405-1)



Die strategischen Säulen und 2020-2021 ergriffene Maßnahmen

			
 Globale Unternehmenskultur 	 Geschlechtergleichheit 	 Inklusives Leadership 	 Kollektive Verantwortung
Die Sensibilisierung der Mitarbeiter erfolgte durch diverse Mitteilungen zu diesem Thema und durch die Teilnahme an Sensibilisierungskampagnen.	Es wurde an der Entwicklung interner Strategien und an einem Ad-hoc-Projekt zur Förderung von MINT-Berufen bei jungen Frauen gearbeitet.	Das Engagement des Unternehmens manifestierte sich durch die Unterzeichnung von Selbstverpflichtungen im nationalen und internationalen Rahmen. Sowie durch die Mitwirkung an der Einrichtung der Arbeitsgruppe.	Bildung der Arbeitsgruppe „D&I“.
			

Die Arbeitsgruppe „D&I“
 2021 wurde im Einklang mit der Strategie der Unternehmensgruppe und den vorherigen Maßnahmen die Entscheidung getroffen, das diesbezügliche Engagement zu verstärken und zielgerichtet eine der vier Säulen („Kollektive Verantwortung“) zu bearbeiten. Zu diesem Thema wurde eine Arbeitsgruppe mit etwa 20 Mitgliedern gebildet, die alle italienischen und ausländischen Werke der Unternehmensgruppe auf allen Ebenen vertreten und von der Personaldirektion sowie von der Direktion Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit koordiniert werden. Die Arbeitsgruppe „D&I“ wurde gegründet, um qualifizierte und kompetente Mitarbeiter von Feralpi, die in der Lage sind, in der Unternehmenswirklichkeit Chancen und/oder mögliche Risiken zu erkennen, in die Bearbeitung der Thematik einzubeziehen und damit die notwendigen Mittel für Verbesserungen in diesem Bereich zu schaffen.

Die Arbeitsgruppe hat die folgenden Aufgaben:

- Anerkennung der Bedeutung von Vielfalt und Erfahrungsaustausch
- Aktive Förderung und Unterstützung von ethischem und sozialem Handeln und von D&I-Prinzipien im jeweiligen Arbeitsumfeld
- Erarbeitung gemeinsamer kon-

struktiver Lösungen für eine zunehmend inklusivere Gestaltung der Unternehmensführung

- Aktiver Beitrag zur internen Kommunikation zu diesen Themen
- Inklusive Kommunikation
- Aktive Förderung und Unterstützung von D&I-Prinzipien im Unternehmen und bei den Stakeholdern in unserer Wertschöpfungskette (vom Lieferanten bis zum Kunden)

2021 traf sich die Arbeitsgruppe zweimal in Präsenz und führte die Projektarbeit im Rahmen von Videokonfe-

renzen fort. Dabei wurde ein interner Leitfaden zur Unterstützung der Inklusion unter Kollegen entwickelt und ein Beitrag zur Entwicklung des von Sodalitas geförderten Projekts „Deploy Your Talents“ zur Förderung von MINT-Berufen bei jungen Frauen geleistet.

Feralpi und mit Inklusion und Vielfalt befasste Vereine

Auch 2021 beteiligte sich Feralpi in bewährter Weise weiter an der Vereinigung der Unternehmerinnen und Jungunternehmer des Industrieverbands Brescia. Die Unternehmerinnen

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI BEI DER FÖRDERUNG VON VIELFALT

 UMGESETZTE MASSNAHMEN	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung der internen Arbeitsgruppe „D&I“ auf Ebene der Unternehmensgruppe • Vermittlung des von der Arbeitsgruppe „D&I“ erarbeiteten Manifests zur Inklusion bei den Mitarbeitern • Beteiligung am Sodalitas-Projekt Deploy Your Talents zur Förderung von MINT-Fächern bei jungen Frauen • Bei FERALPI STAHL wurde eine neue Betriebsvereinbarung zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen geschlossen
 FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Tätigkeit der Arbeitsgruppe „D&I“ • Schulungen zu diesem Thema für die Führungskräfte der italienischen Unternehmen • Am Standort FERALPI STAHL sollen Barrieren für Menschen mit Behinderungen abgebaut werden. • Initiativen zur Förderung der Einstellung von Frauen und Migranten am Standort Riesa

setzen sich für Best Practice-Ansätze sowohl bei der Digitalisierung von KMU als auch im Bereich *Diversität und Inklusion* ein, während die Jungunternehmer Projekte zur kombinierten theoretischpraktischen Berufsausbildung und für eine positive, hassfreie Kommunikation fördern, mit denen das Interesse junger Menschen für Unternehmen in der Region Brescia geweckt werden soll.

FERALPI STAHL ist Mitglied der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen geförderten Vereinigung „Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e.V.“, die sich für das Thema Einwanderung auf nationaler Ebene einsetzt.

5.3.3.

Gesundheit und Wohlbefinden: von betrieblichen Sozialleistungen bis zu Initiativen für die physische und psychische Gesundheit (403-6)

Ergänzend zum Sicherheitsmanagement fördert Feralpi im Rahmen von Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen auch den Gesundheitsschutz im Unternehmen. Die Feralpi Group ist seit 2013 Mitglied des WHP-Netzwerks (Workplace Health Promotion), einer europäischen Initiative, die auf Ebene der Regionen und Provinzen umgesetzt wird. Das Programm wird in Italien durch die nationalen Gesundheitsbehörden (ATS) methodisch und wissenschaftlich begleitet und vom

Industrieverband Confindustria gefördert. Im Laufe der Jahre hat sich die Unternehmensgruppe zu einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens ihrer Mitarbeiter verpflichtet, um die allgemeinen Risiken für nicht ansteckende chronische Erkrankungen zu reduzieren.

Mit der Feralpi Holding, Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano und Nuova Defim haben sich nach heutigem Stand vier Unternehmen der Feralpi-Gruppe an den Maßnahmen des WHP-Netzwerks Lombardei beteiligt, die in Zusammenarbeit mit dem regionalen Industrieunternehmerverband Confindustria Brescia von den Gesundheitsämtern (ATS) koordiniert werden. Geplant ist der Ausbau des Netzwerks auch bei bislang nicht einbezogenen Werken.

Seit 2013 hat die Unternehmensgruppe insgesamt **33 bewährte Verfahren (good practice) in den verschiedenen Handlungsfeldern gefördert.**

FERALPI STAHL organisiert jedes Jahr mit Unterstützung der Krankenkassen und weiterer Dienstleister Gesundheitstage für die gesamte Belegschaft. In den Jahren 2020 und 2021 wurden die **Gesundheitstage** trotz pandemiebedingter Schwierigkeiten sowohl von den Mitarbeitern und den Lieferanten von Arbeitsschutzausrüstungen als auch von den Anbietern von Betriebsrenten sehr gut angenommen. Insgesamt nahmen fast 500 Mitarbeiter teil.

Bei diesen Förderungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen können die Mitarbeiter auch auf Krankenversicherungen

zählen. In Deutschland haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Arbeitsunfallversicherung, die auch den privaten Bereich mit abdeckt. Die Mitarbeiter haben Zugang zu Pflichtuntersuchungen und zu weiteren Angeboten, bei denen ihr Gesundheitszustand überprüft und erforderlichenfalls durch den Betriebsarzt Empfehlungen ausgesprochen werden. In Italien können Arbeitnehmer aufgrund branchentarifvertraglicher Regelungen eine Zusatzkrankenversicherung für sich und auch für ihre Familienangehörigen in Anspruch nehmen.

Schulung zu Suchterkrankungen

Mit dem Ziel, das Bewusstsein und die Sensibilisierung für die Risiken im Zusammenhang mit Alkohol-, Drogen- und Spielsucht zu erhöhen, hat Feralpi 2021 in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Brescia eine Schulung zu Suchterkrankungen angeboten. Zielgruppe der Schulung sind Mitarbeiter der Ebene zwischen der Geschäftsleitung und den Arbeitern, da sie häufig zuerst mögliche Probleme bemerken. Aus diesem Grund ist es wichtig, das Bewusstsein für die negativen Folgen bestimmter Verhaltensweisen zu entwickeln und gleichzeitig Informationen für eine mögliche Hilfestellung zu vermitteln.

Um die Kenntnisse bezüglich der Erkennung einer möglichen Suchtproblematik zu verbessern, wiederholt Feralpi die Schulung auch 2022. Hinzu kommt ein vom Gesundheitsamt Brescia angebotener Lehrgang für die Betriebsärzte an den Standorten der Unternehmensgruppe in der Provinz Brescia.

Das WHP-Projekt ist in sechs verschiedene Aktionsbereiche untergliedert



Ernährung



Körperliche Aktivität



Kampf gegen das Rauchen



Kampf gegen Suchterkrankungen



Übergreifende Massnahmen in allen Bereichen



Sonstige Praktiken

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, betriebliche Sozialleistungen, soziale Unternehmensverantwortung, vorbeugendes Verhalten

Projekt Rückenschmerzen und Haltungsfehler

Zur Fortsetzung der von Feralpi in Zusammenarbeit mit der Universität Brescia (Bereiche Chirurgie, Radiologie, öffentliches Gesundheitswesen und Zahnklinik) im Jahr 2020 durchgeführten Beobachtungsstudie mit stabilometrischer Plattform wurde 2021 ein Rehabilitationsprojekt für Mitarbeiter mit Rückenschmerzen und Haltungsfehlern initiiert, in dessen Rahmen auch mit der Operativen Einheit Rehabilitation der Städtischen Krankenhäuser Brescia, der wichtigsten Klinik in Brescia, zusammengearbeitet wurde. Auch wenn Rückenschmerzen und Haltungprobleme in allen Altersgruppen recht gleichmäßig verteilt erschienen, wurde für die Mitarbeiter, bei denen eine entsprechende Problematik festgestellt wurde, ein individuelles Rehabilitationsprojekt angeboten. Hierzu wurden Therapien mit jeweils 8 Sitzungen auf Kosten des Unternehmens geplant, die individuell oder in kleinen Gruppen von Patienten mit ähnlichen Befunden im Unternehmen durchgeführt werden. Das Projekt, das auf freiwilliger Basis durchgeführt wird, betrifft Mitarbeiter der Werke in der Provinz Brescia.

Welfare

In den italienischen Unternehmen der Gruppe gibt es ein System *flexibler Leistungen* auf Grundlage von Betriebsvereinbarungen und von landesweiten tarifvertraglichen Regelungen. Im Rahmen dieses Systems können Leistungen über eine eigens hierfür eingerichtete Plattform (*Marktplatz*) genutzt werden. Darüber hinaus bestehen vor Ort Vereinbarungen mit Geschäften und Dienstleistern, in denen diverse Vergünstigungen für Mitarbeiter des Unternehmens vorgesehen sind. Bei den deutschen Unternehmen erfolgt die Gewährung der *flexiblen Leistungen* durch die Personaldirektion. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen in Deutschland über die gesetzlichen Anforderungen hinaus die betriebliche Altersvorsorge der Mitarbeiter und bietet Anreize für persönliche Sparpläne und Arztkosten.

Zur Anerkennung von Pflege und Hausarbeit, die oftmals unbezahlt vor allem von Frauen übernommen werden, bietet die Unternehmensgruppe mit dem Ziel, eine geteilte Übernahme von Verantwortung innerhalb von Familien zu fördern, spezifische betriebliche Lei-

stungen wie die Erstattung von Kinderbetreuungs- und Ausbildungskosten vom Kindergarten bis zur Hochschule, und von Kosten für die Pflege von Familienangehörigen, Haushaltshilfen, den Schulweg und die Mahlzeiten der Kinder an. Neben Erstattungen gibt es auch Angebote mit ermäßigten Kosten sowie Nachlässe bei Kindergärten (insbesondere in Deutschland).

Darüber hinaus trat Feralpi 2021 dem Lokalen Bündnis für die Vereinbarung von Beruf und Familie in den jeweiligen Bezirksbereichen bei. Dadurch erhielten die Mitarbeiter Nachlässe bei Kosten für Familienleistungen. In der Befragung zum Betriebsklima 2021 zeigt sich allgemein ein recht hohes Niveau der Zufriedenheit mit den betrieblichen Sozialleistungen, da 2/3 der Mitarbeiter davon überzeugt sind. Bei den Präventions- und Gesundheitsinitiativen gibt es eine ähnliche Zufriedenheitsquote.

FAZIT - DAS ENGAGEMENT VON FERALPI BEI DER FÖRDERUNG DES WOHLBEFINDENS UND BEIM GESUNDHEITSSCHUTZ



UMGESETZTE MASSNAHMEN

- **Italien und Deutschland** : Leistungen im Bereich Gesundheit (z. B. Impfungen, Corona-Testzentrum...)
- **Italienische Unternehmen**: Yoga per Videoschleife für italienische Betriebe | Eröffnung der Kontaktstelle „Qui per te“ (Für dich da)
- **Feralpi Holding, Feralpi Siderurgica und Acciaierie di Calvisano**: Aktive Teilnahme am vom Gesundheitsamt Brescia organisierten Schulungsprojekt für WHP-Referenten mit Austausch der Erfahrungen von Feralpi
- **Feralpi Holding, Feralpi Siderurgica und Acciaierie Calvisano**: Rehabilitationsprojekt für Mitarbeiter mit Rückenschmerzen und Haltungsfehlern
- **Nuova Defim, Arlenico und Caleotto**: Erweiterung der WELFer-Plattform auf die Mitarbeiter
- **Feralpi Holding und Feralpi Siderurgica**: Schulung zu Suchterkrankungen
- **Nuova Defim**: Erfassung des Risikos für Herz-Kreislauferkrankungen
- **FERALPI STAHL**: Bau neuer Umkleiden im Werk | Neuer Betriebsarzt im Werk Riesa



FÜR 2022 GEPLANTE MASSNAHMEN

- **FERALPI STAHL**: Eröffnung der renovierten Umkleiden
- **Italienische Unternehmen**: Bewertung, wie die psychologische Unterstützung im Unternehmen gesteigert werden kann | Allgemeine Schulung für Mitarbeiter zu Suchterkrankungen | Lehrgang für Betriebsärzte zu Suchterkrankungen | Schulung für WHP-Vertreter im Bereich Social Marketing und Inwertsetzung von Vielfalt

5.4.

Wertschöpfung für die Region

(103-2; 103-3)

Feralpi ist fester Bestandteil der jeweiligen Standortregionen und die Wertschöpfung des Unternehmens wird an die Stakeholder der Unternehmensgruppe verteilt. Damit trägt das Unternehmen nicht nur zum Wohlstand seiner Beschäftigten, sondern auch zur Aufwertung und zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Region bei.

Die Rolle der Unternehmen der Feralpi-Gruppe in Ihren Standortregionen bedeutet:



BESCHÄFTIGUNG

Direkt durch Angestellte Mitarbeiter und indirekt (über die Lieferkette)



SORGE FÜR DIE REGION

Im Hinblick auf die Entwicklung und Unterstützung der Gemeinschaft



INWERTSETZUNG DER REGION

Durch Sport-, Kultur- oder Nachhaltigkeitsprojekte

Bei Betrachtung der wichtigsten Produktionsstandorte innerhalb und außerhalb Italiens hat die Feralpi-Gruppe 2021 25,38% ihres Umsatzes lokalen Lieferanten zukommen lassen. Darüber hinaus trug Feralpi mit 3,5 Mio. Euro Spenden und Sponsorergeldern zur Unterstützung der regionalen Gemeinschaften bei.

Neben Spenden für soziale und kulturelle Zwecke nimmt das Sponsoring für Kultur- und Sportveranstaltungen im Zeichen der Verwurzelung des Unternehmens in der Region und seines Engagements für Entwicklung der Region in den diversen Bereichen breiten Raum ein. Die Unterstützung der Region durch Feralpi mit dem Ziel der Inklusion findet auch in der langjährigen Förderung des lokalen Sports, insbesondere im Bereich Radsport, Fußball, Rugby und Rudern, ihren Niederschlag.

5.5.

Strategien und Management im Bereich Soziales

(103-2; 103-3)

5.5.1.

Personalführung

Die Personalführung bei Feralpi steht im Einklang mit den Gesetzen und Bestimmungen der jeweiligen Länder und den Grundsätzen und Werten, die im Ethik-Kodex, den jeder neue Mitarbeiter bei seiner Einstellung erhält, niedergeschrieben sind. Parallel zum Ethik-Kodex gibt es bei FERALPI STAHL auch eine interne Richtlinie.

Feralpi bevorzugte stets unbefristete Beschäftigungsverhältnisse mit dem Ziel, das wirtschaftliche Wachstum der Gesellschaft durch eine angemessene Entlohnung der Mitarbeiter oberhalb des tariflichen Mindestentgelts, durch die Schaffung eines sicheren Arbeitsumfelds, die Sorge um das physische und psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter und durch betriebliche Sozialleistungen zu unterstützen.

5.5.2.

Sicherheitsmanagement

(103-2)

Das Sicherheitsmanagement richtet sich nach den Vorschriften der jeweiligen Standortländer und unterscheidet sich aufgrund der jeweiligen Produktionsprozesse.

Bei Feralpi Siderurgica wurde ein nach dem internationalen Standard ISO 45000 zertifiziertes integriertes Sicherheits-, **Umwelt- und Energiemanagement** implementiert, das eine kontinuierliche Überwachung der Risiken und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen gewährleistet. So sind im Rahmen dieses Systems die Erstellung einer Risikobewertung und

die Überwachung aller eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen. Grundlage des Managementsystems von Feralpi Siderurgica ist eine integrierte Umwelt-, Sicherheits- und Energiestrategie, in der Ziele, Leitlinien und Selbstverpflichtungen im Bereich Sicherheit festgelegt sind. Eine solche interne Strategie gibt es auch bei Presider, MPL und Ecoeternit (integrierte Sicherheits- und Umweltstrategie).

Bei Feralpi Siderurgica und Acciaierie Calvisano wurden auch **Störfallszenarien (Top Event) geprüft und bewertet**. Hierzu wurde ein spezifischer Sicherheitsbericht erarbeitet, da beide Standorte über eine eigene Störfallrichtlinie und ein Störfallmanagement verfügen. Diese beinhalten die Verfahren bei Unfällen und die Koordinierung eines externen Störfallplans gemäß den Bestimmungen der Rechtsverordnung 105/15.

Obwohl die Feralpi Holding nicht Teil des integrierten Arbeits- und Umweltschutzmanagements von Feralpi ist, unterliegt sie einem spezifischen Betriebsverfahren, das die Sicherheitsvorschriften für Mitarbeiter, die Risiken von Bürotätigkeiten, das Verhalten in Notfällen, den Zugang zu anderen Unternehmen der Gruppe und den Prüfplan für die Sicherheitseinrichtungen zum Inhalt hat und auf einschlägige Verfahren im Managementsystem der Feralpi Siderurgica bezüglich der Organisation aller sicherheitsrelevanten Prozesse verweist.

Sämtliche italienische Unternehmen unterliegen speziellen Kontrollen, mit denen die Aufsichtsstelle die Umsetzung der Arbeits- und Gesundheitsschutzverfahren entsprechend den Anforderungen des sogenannten Modells

231 prüft². Bei den Auslandsunternehmen gibt es zwar kein Arbeitsschutzmanagement, die jeweiligen nationalen Bestimmungen werden jedoch erfüllt. So gibt es bei FERALPI STAHL ein zertifiziertes integriertes Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagement, das auch die Bestimmungen der internationalen Norm EN 45001 (Sicherheit) umfasst. Die Zertifizierung nach dieser Norm ist ein Ziel für das Jahr 2023. Bezüglich sicherheitsrelevanter Aspekte basiert die Norm auf Management- und Betriebsverfahren, durch die eine stetige Kontrolle der Gefahren und die Festlegung von Verbesserungsmaßnahmen sichergestellt werden. Das Unternehmen ist Mitglied der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM), die Verhaltensregeln für Unternehmen und Mitarbeiter im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz festlegt.

Auftragsarbeiten erfolgen in allen Unternehmen nach spezifischen **Verfahren zur Bewertung der Auftragnehmerfirmen und zur Vermeidung von überschneidungsbedingten Gefahren**. So werden vor der Beauftragung einer Tätigkeit die technischen und fachlichen Voraussetzungen des ausgewählten Unternehmens und seiner möglichen Subunternehmer über entsprechend angeforderte Nachweise der Erfüllung aller einschlägigen Pflichten geprüft. Zudem werden Koordinierungsgespräche mit den Verantwortlichen/Arbeitgebern der Parteien durchgeführt, in deren

² Mit Ausnahme von Ecoeternit.

Rahmen spezifische Probleme besprochen und die sich daraus ergebenden Gefahren gemeinsam beseitigt oder verringert werden. Unternehmen, die Auftragsarbeiten durchführen, unterliegen den geltenden Hygienekonzepten zur Verhinderung der Ausbreitung von Corona, die vor der Durchführung der Auftragsarbeiten bekanntgegeben werden. Insbesondere wird bei allen Mitarbeitern von Auftragnehmerfirmen beim Zutritt zum Werk die Körpertemperatur gemessen und es werden die jeweils geltenden Kontrollen (z. B. 3G-Nachweis) durchgeführt.

Auch 2021 wurden am Standort Riesa Auftragnehmerfirmen am Gesamtmanagement der Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken und der Überwachung der Energieeffizienz beteiligt. Dementsprechend fanden mehr Maßnahmen zur Sensibilisierung, Schulung, Auditierung und Überprüfung von Fremdfirmen während ihrer Tätigkeit am Standort statt. Die Unternehmen am Standort in Riesa verwenden darüber hinaus ein vom Geschäftsführer der ESF Elbestahlwerke Feralpi GmbH und dem Arbeitnehmervertreter unterzeichnetes Betriebshandbuch mit allen sicherheitsrelevanten Verfahren, und in jedem Unternehmen stehen ein Informationsblatt mit Verhaltensregeln für Besucher und für die eigenen Mitarbeiter sowie mit Informationen über Schutzausrüstungen, Hinweisen zu Notfällen, der Beschilderung und den Notausgängen zur Verfügung. Im Allgemeinen werden etwaige Meldungen komplett nach den im Sicherheitsmanagementsystem festgelegten Verfahren gemäß der Betriebsordnung unter der Aufsicht der Direktion in Abstimmung mit den Arbeitsschutzverantwortlichen bearbeitet.

Feralpi überwacht und aktualisiert ständig die Informationen zu gemeldeten Unfällen, Notfällen und Beinahe-Unfällen. Hierzu werden die betreffenden Daten zur Häufigkeit und Schwere von Unfällen mit Hilfe der im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung vorgesehenen Mittel ausgewertet und veröffentlicht.

5.5.3. Gestaltung der Beziehungen mit der Region

Die Gestaltung der Beziehungen mit der Region liegt in der Verantwortung der jeweiligen Werksleitungen in ständiger Abstimmung mit der Direktion für Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit, die die konkrete Umsetzung der verschiedenen Projekte unterstützt. Bezüglich der Spenden und des Sponsorings von sozialen und kulturellen Belangen gibt es eine eigene Strategie der Unternehmensgruppen, die anhand von sechs Säulen Aktionsbereiche festlegt, zu denen weitere vier Schwerpunkte bei den kulturellen Aspekten kommen.

ESG-ANSATZ	SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT DER UNTERNEHMENSGRUPPE	SÄULEN IM BEREICH SPENDEN UND SPONSORING FÜR SOZIALE ZWECKE	SÄULEN IM BEREICH SPENDEN UND SPONSORING FÜR KULTURELLE ZWECKE	ZIELE AGENDA 2030
E	Beitrag zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und der negativen Umweltfolgen	<ul style="list-style-type: none"> Pflege und Schutz der Umwelt 	-	    
	Mehrfachverwendung von Materialien	-	-	
G	Ethische Unternehmensführung	-	-	
S	Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Angebots	-	-	
	Pflege der Mitarbeiterbeziehungen, Sicherheit und berufliche Entfaltungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> Förderung der physischen und psychischen Gesundheit und des Arbeitsschutzes 	<ul style="list-style-type: none"> Kultur als Instrument der Bildung Bewahrung des künstlerischen und historischen Erbes der Region Entwicklung einer unternehmerischen Kultur Vermittlung von Kenntnissen zum Thema Stahl 	   
	Inklusion und regionale Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Inklusion über Sport und Kultur und Schaffung von sicheren Orten der Inklusion; Regionale Entwicklung 		  
	Arbeitskultur, Erziehung und Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Erziehung, Bildung und Arbeit als Instrumente des Wandels 		

5.6.

Management sozialer Themen

Für alle Personalfragen gibt es im Unternehmen eine Abteilung Humanressourcen für die Personalführung an den Standorten in Italien, Frankreich und Algerien und eine weitere Personalabteilung für die Standorte in Deutschland und Osteuropa.

Die beiden Abteilungen, die direkt dem Vorstandsvorsitzenden der Feralpi Holding bzw. dem Geschäftsführer der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi unterstehen, arbeiten zwar in Bezug auf organisatorische und mit Fragen der nationalen Tarifgestaltung und Arbeitgeber-Arbeitnehmerbeziehungen verbundene Bereiche jeweils selbstständig, stimmen sich jedoch bei Richtungsentscheidungen, strategischen Themen oder speziellen Projekten kontinuierlich untereinander ab.

Parallel zu den Personalabteilungen ist auch die Abteilung HSE (Health, Safety and Environment) beim Thema Sicherheit und die Direktion Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen bei den Themen Wohlbefinden, Menschenrechte und *Diversität & Inklusion* unterstützend tätig. Die Direktion Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen ist in enger Abstimmung mit den anderen Abteilungen auch für die Gestaltung der Beziehungen mit der Region und den wichtigsten Stakeholdern verantwortlich.

Im Organigramm von Feralpi Siderurgica gibt es darüber hinaus die **Abteilung Unfallverhütung und Arbeits- und Umweltschutz**, deren Leiter im Jahr 2021 auch Leitungs- und Koordinierungstätigkeiten für das Werk Acciaierie di Calvisano und für die Feralpi Holding übernahm. Bei Nuova Defim, MPL, Presider und Presider Armatures lag die Verantwortung für das Thema Sicherheit und Gesundheit im Jahr 2021 bei der Generaldirektion in Zusammenarbeit mit den Arbeitsschutzverantwortlichen. Im Werk Arlenico gibt es innerhalb der Betriebsorganisation einen internen Arbeitsschutzverantwortlichen, der auch für den Umweltschutz zuständig ist.

Ab 2022 wurde die Leitung und Koordinierung der Themen Sicherheit

und Umwelt bei allen Unternehmen der Gruppe stärker formalisiert, indem der Leiter des Dienstes für Prävention und Umweltschutz von Feralpi mit der Rolle des Group HSE Manager betraut wurde. In dieser Funktion hat er die Aufgabe, Feralpi bei der Festlegung von Strategien zu Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Energie zu unterstützen, die Bekanntheit und Umsetzung der Strategien und Richtlinien in den Tochtergesellschaften zu fördern und ein umfassendes integriertes Management der HSE-Prozesse für die Umsetzung dieser Strategien sicherzustellen. Dies umfasst ebenfalls die Überwachung dieser Umsetzung.

Bei Ecoeternit liegt die Verantwortung beim Technischen Leiter und dem Arbeitsschutzverantwortlichen in enger Abstimmung mit dem Geschäftsführer. An den italienischen Standorten wurden ein oder mehrere interne Arbeitsschutzvertreter berufen, die von den Arbeitnehmern über ihre Gewerkschaftsvertretungen gewählt werden.

Ähnliche gemischte Gremien wurden auch bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH eingerichtet. Der dortige Ausschuss, bestehend aus dem Werksleiter, dem Betriebsrat und dem Betriebsarzt, hat auch die Aufgabe, die Wiedereingliederung von Mitarbeitern nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit zu fördern. Bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH gibt es seit 2018 die Abteilung *Integrated Management System*. Die Feralpi-Gruppe stellt an allen großen Unternehmensstandorten eine **medizinische Betreuung** durch eine Krankenstation bzw. an Standorten mit weniger Mitarbeitern den monatlichen Besuch des Betriebsarztes zur regelmäßigen Prüfung der Gefährdung von Mitarbeitern durch berufsbedingte Risiken sicher. Bei den am unmittelbarsten mit der Gesundheit der Mitarbeiter verbundenen Fragen werden ne-



ben dem medizinischen Personal und den Arbeitsschutzverantwortlichen der Unternehmensgruppe auch die Personaldirektion und die Abteilung Außenbeziehungen und Nachhaltigkeit direkt mit eingebunden.

Im Hinblick auf die **Wahrung der Menschenrechte** sind die Personaldirektion und die Abteilung Gesundheit und Sicherheit für den Schutz der Arbeitnehmer zuständig. Bei der Lieferkette ist dies hingegen Aufgabe der Direktion Einkauf. Die Direktion Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen vermittelt hier insbesondere in Bezug auf ESG-Themen.

Jede Beschwerde wird komplett nach dem im Modell nach Rechtsverordnung Nr. 231/2001 festgelegten Verfahren gemäß der Betriebsordnung unter der Aufsicht der Generaldirektion in Abstimmung mit den Arbeitsschutzverantwortlichen bearbeitet.

5.7.

Benchmarks für „Soziales“

(102-8; 204-1; 401-1; 405-1; 405-2; 403-9; 404-1)

Belegschaft der Feralpi-Gruppe zum 31.12.2021 (102-8)

	2019			2020			2021		
	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN	GESAMT
UNBEFRISTET	1.395	108	1.503	1.501	132	1.633	1.512	137	1.649
hiervon in Italien	736	54	790	835	73	908	815	79	894
hiervon in Deutschland	602	45	647	603	49	652	634	48	682
hiervon in Tschechien	31	5	36	32	6	38	33	6	39
hiervon in Ungarn	12	2	14	16	2	18	15	2	17
hiervon in Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon in Algerien	11	1	12	12	1	13	12	1	13
BEFRISTET	22	3	25	25	4	29	50	2	52
hiervon in Italien	10	0	10	10	1	11	32	2	34
hiervon in Deutschland	8	2	10	9	3	12	12	0	12
hiervon in Tschechien	4	1	5	6	0	6	6	0	6
hiervon in Ungarn	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon in Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
hiervon in Algerien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME MITARBEITER	1.417	111	1.528	1.526	136	1.662	1.562	139	1.701
Vollzeit	1.407	94	1.501	1.516	109	1.625	1.533	113	1.666
Teilzeit	10	17	27	10	27	37	9	26	35
SUMME MITARBEITER	1.417	111	1.528	1.526	136	1.662	1.562	139	1.701
Auszubildende	41	1	42	43	5	48	45	3	48
SUMME ANGESTELLTE MITARBEITER	1.458	112	1.570	1.569	141	1.710	1.607	142	1.749
Sonstige Arten von Beschäftigungsverhältnissen	85	13	98	67	9	76	62	8	70
Praktikanten	1	1	2	3	0	3	2	0	2
Mitarbeiter externer Unternehmen ³	2.492	85	2.577	2.353	74	2.427	2.417	77	2.494
SUMME MITARBEITER⁴	4.036	211	4.247	3.992	224	4.216	4.088	227	4.315
SUMME ANGESTELLTE MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND GEBIET	1.458	112	1.570	1.569	141	1.710	1.607	142	1.749
hiervon in Italien	752	54	806	848	75	923	856	81	937
hiervon in Deutschland	644	48	692	651	56	707	682	51	733
hiervon in Tschechien	36	6	42	39	6	45	39	6	45
hiervon in Ungarn	12	2	14	16	2	18	15	2	17
hiervon in Frankreich	3	1	4	3	1	4	3	1	4
hiervon in Algerien	11	1	12	12	1	13	12	1	13

³ Als Mitarbeiter externer Unternehmen werden Mitarbeiter von zum 31.12.2021 per Werkvertrag gebundenen Fremdfirmen bei Feralpi Siderurgica, Acciaierie di Calvisano, FER-PAR, Ecoeternit und, mit Ausnahme von 2021, Presider Armatures erfasst. Hinzu kommen 119 Männer und 11 Frauen externer Firmen, die 2021 bei Presider, MPL und Presider Armatures tätig waren (2020 im Durchschnitt 124 Männer und 8 Frauen bei Presider und MPL, 2019 125 Männer und 5 Frauen), und 113 Männer von Fremdfirmen, die 2021 bei der ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH tätig waren (berechnet als FTE - 2020 123 Männer und 2 Frauen, 2019 91 Männer und 3 Frauen).

⁴ Bei den Daten für Deutschland bleiben bei der Mitarbeiterzahl diejenigen Beschäftigten unberücksichtigt, die sich zum 31. Dezember noch in Elternzeit befanden oder seit über 62 Wochen krank waren. Es wird darauf hingewiesen, dass 2021 3 Mitarbeiter der Firmen Feralpi Holding und Feralpi Siderurgica (2020: 3 Mitarbeiter; 2019: 4 Mitarbeiter) gelegentlich für die Eco-Trading, ein derzeit nicht geschäftstätiges Unternehmen der Gruppe ohne eigene Mitarbeiter, tätig waren.

	ANZ.	%
FERALPI-GRUPPE - ALTER		
<30	233	13%
30-50	869	50%
>50	647	37%
GESAMT	1.749	100%
FERALPI-GRUPPE - QUALIFIKATION		
Arbeiter	1.200	69%
Angestellte und leitende Mitarbeiter	511	29%
Führungskräfte	38	2%
GESAMT	1.749	100%

	<30	30-50	>50	GESAMT
FERALPI-GRUPPE - GESCHLECHT NACH ALTER				
Frauen	16	72	54	142
Männer	217	797	593	1.607
GESAMT	233	869	647	1.749

Veränderungen im Personalbestand nach Gebiet, Geschlecht und Alter (401-1)

GESCHLECHT/ALTER	NEUEINSTELLUNGEN (ANZAHL)											
	2019				2020				2021			
	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT
GRUPPE												
Frauen	7	8	1	16	7	12	0	5	5	9	2	16
Männer	49	75	18	142	59	114	22	195	75	125	31	231
GESAMT	56	83	19	158	66	126	22	214	80	134	33	247
ITALIEN												
Frauen	0	3	0	3	1	5	0	6	4	5	1	10
Männer	14	17	4	35	19	50	5	74	31	63	16	110
GESAMT	14	20	4	38	20	55	5	80	35	68	17	120
DEUTSCHLAND												
Frauen	7	4	1	12	6	7	0	13	1	4	1	6
Männer	30	52	12	94	33	53	11	97	42	52	14	108
GESAMT	37	56	13	106	39	60	11	110	43	56	15	114
SONSTIGE GEBIETE												
Frauen	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Männer	5	6	2	13	7	11	6	24	2	10	1	13
GESAMT	5	7	2	14	7	11	6	24	2	10	1	13

GESCHLECHT/ALTER	AUSGESCHIEDENE MITARBEITER ⁵ (ANZAHL)											
	2019				2020				2021			
	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT
GRUPPE												
Frauen	4	6	2	12	3	4	2	9	3	7	3	13
Männer	40	54	42	136	33	60	69	162	30	75	91	196
GESAMT	44	60	44	148	36	64	71	171	33	82	94	209
ITALIEN												
Frauen	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0	2	2
Männer	5	14	26	45	5	11	40	56	2	35	68	105
GESAMT	5	14	26	45	5	11	42	58	2	35	70	107
DEUTSCHLAND												
Frauen	4	6	1	11	3	4	0	7	3	7	1	11
Männer	26	37	14	77	21	40	27	88	20	36	21	77
GESAMT	30	43	15	88	24	44	27	95	23	43	22	88
SONSTIGE GEBIETE												
Frauen	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Männer	9	3	2	14	7	9	2	18	8	4	2	14
GESAMT	9	3	3	15	7	9	2	18	8	4	2	14

⁵ Bei den italienischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter sowohl unter den im Berichtsjahr beschäftigten Mitarbeitern als auch unter den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen. Die in freiwilliger Liquidation befindliche Nuova Cogeme, hat keine Beschäftigten. Die Belegschaft (20 Mitarbeiter im Jahr 2020) ist komplett ausgeschieden.

GESCHLECHT/ALTER	NEUEINSTELLUNGSQUOTE ⁶ (%)											
	2019				2020				2021			
	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT	<30	30-50	>50	GESAMT
GRUPPE												
Frauen	58,33	14,04	2,33	14,29	43,75	15,79	0,00	13,48	31,25	12,50	3,70	11,27
Männer	27,68	10,61	3,14	9,74	31,55	14,96	3,55	12,43	34,56	15,68	5,23	14,37
GESAMT	29,63	10,86	3,08	10,80	32,51	15,04	3,29	12,51	34,33	15,42	5,10	14,12
ITALIEN												
Frauen	0,00	9,68	0,00	5,56	33,33	11,36	0,00	8,00	57,14	11,90	3,13	12,35
Männer	21,21	4,78	1,21	4,65	25,68	12,14	1,38	8,73	33,33	14,42	4,91	12,85
GESAMT	20,90	5,17	1,14	4,71	25,97	12,06	1,28	8,67	35,00	14,20	4,75	12,81
DEUTSCHLAND												
Frauen	70,00	21,05	5,26	25,00	50,00	28,00	0,00	23,21	12,50	16,67	5,26	11,76
Männer	28,04	16,51	5,41	14,60	30,84	16,83	4,80	14,90	35,90	16,10	5,79	15,84
GESAMT	31,62	16,77	5,39	15,32	32,77	17,65	4,44	15,56	34,40	16,14	5,75	15,55
SONSTIGE GEBIETE												
Frauen	0,00	14,29	0,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Männer	125,00	16,67	9,09	20,97	116,67	31,43	20,69	34,29	28,57	27,03	4,00	18,84
GESAMT	100,00	16,28	8,33	19,44	100,00	26,19	19,35	30,00	25,00	23,26	3,57	16,46

⁶ Die Neueinstellungsquote (A) wird mit folgender Formel berechnet: A=Neueinstellungen/Belegschaft gesamt*100.

GESCHLECHT/ALTER	PERSONALFLUKTUATION ⁷ (%)											
	2019				2020				2021			
	<30	30-50	>50	TOTAL	<30	30-50	>50	TOTAL	<30	30-50	>50	TOTAL
GRUPPE												
Frauen	33,33	10,53	4,65	10,71	18,75	5,26	4,08	6,38	18,75	9,72	5,56	9,15
Männer	22,60	7,64	7,32	9,33	17,65	7,87	11,13	10,33	13,82	9,41	15,35	12,20
GESAMT	23,28	7,85	7,13	9,43	17,73	7,64	10,61	10,00	14,16	9,44	14,53	11,95
ITALIEN												
Frauen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,14	2,67	0,00	0,00	6,25	2,47
Männer	7,58	3,93	7,88	5,98	6,76	2,67	11,05	6,60	2,15	8,01	20,86	12,27
GESAMT	7,46	3,62	7,39	5,58	6,49	2,41	10,77	6,28	2,00	7,31	19,55	11,42
DEUTSCHLAND⁸												
Frauen	40,00	31,58	5,26	22,92	25,00	16,00	0,00	12,50	37,50	29,17	5,26	21,57
Männer	24,30	11,75	6,31	11,96	19,63	12,70	11,79	13,52	17,09	11,15	8,68	11,29
GESAMT	25,64	12,87	6,22	12,72	20,17	12,94	10,89	13,44	18,40	12,39	8,43	12,01
SONSTIGE GEBIETE												
Frauen	0,00	0,00	50,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Männer	225,00	8,33	9,09	22,58	116,67	25,71	6,90	25,71	114,29	10,81	8,00	20,29
GESAMT	180,00	6,98	12,50	20,83	100,00	21,43	6,45	22,50	100,00	9,30	7,14	17,72

⁷ Die Fluktuationsrate (T) wird mit folgender Formel berechnet: T=Austritte/Belegschaft gesamt*100. Bei den italienischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter sowohl unter den im Berichtsjahr beschäftigten Mitarbeitern als auch unter den im Berichtsjahr ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Bei den ausländischen Unternehmen werden die am 31.12. des Berichtsjahres ausgeschiedenen Mitarbeiter bei den im Berichtsjahr beschäftigten, jedoch nicht bei den ausgeschiedenen Mitarbeitern gezählt. Diese Mitarbeiter werden im nächsten Berichtsjahr unter den ausgeschiedenen Mitarbeitern ausgewiesen.

⁸ Bei den Daten für Deutschland sind bei der Zahl der ausgeschiedenen Mitarbeiter auch diejenigen berücksichtigt, die sich zum 31. Dezember noch in Elternzeit befanden oder seit über 62 Wochen krank waren. Die betreffenden Mitarbeiter werden bei den Daten für Deutschland zudem nicht bei den Arbeitskräften mitgezählt. Dementsprechend werden bei den im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Mitarbeitern auch diejenigen Mitarbeiter gezählt, die aus der Elternzeit zurückgekehrt sind.

Verhältnis zwischen den Durchschnittslöhnen von Männern und Frauen⁹ (405-2)

QUALIFIKATION	2019	2020	2021
FERALPI HOLDING			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	86,18	84,48	85,94
ARLENICO			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	-	58,48	55,25
NUOVA DEFIM			
Arbeiter	87,73	81,69	-
Angestellte und leitende Mitarbeiter	57,66	60,64	65,22
PRESIDER			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	74,76	72,89	72,68
ESF ELBE-STAHLWERKE FERALPI			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	66,31	65,99	64,62

⁹ In der Tabelle sind nur die Standorte und Einstufungen mit weiblichem Personal und mindestens 6 Mitarbeiterinnen in der betreffenden Qualifikation aufgeführt.

Verhältnis zwischen dem Grundgehalt von Männern und Frauen¹⁰ (405-2)

QUALIFIKATION	2019	2020	2021
FERALPI HOLDING			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	94,9	95,81	95,32
ARLENICO			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	-	89,16	89,30
NUOVA DEFIM			
Arbeiter	97,21	97,39	-
Angestellte und leitende Mitarbeiter	82,98	86,09	87,65
PRESIDER			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	96,09	95,93	94,47
ESF ELBE-STAHLWERKE FERALPI			
Angestellte und leitende Mitarbeiter	100	100	100

¹⁰ In der Tabelle sind nur die Standorte und Einstufungen mit weiblichem Personal und mindestens 6 Mitarbeiterinnen in der betreffenden Qualifikation aufgeführt.

Zusammensetzung der Belegschaft der Feralpi-Gruppe nach Geschlecht, Altersgruppen und sonstigen relevanten Kategorien (405-1)

	2019				2020				2021									
	MÄNNER		FRAUEN		GESAMT		MÄNNER		FRAUEN		GESAMT		MÄNNER		FRAUEN		GESAMT	
ALTER	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<30	179	11,4	12	0,76	191	12,16	188	10,99	16	0,94	204	11,93	217	12,41	16	0,91	233	13,32
von 30 bis 50 (inklusive 30 und 50)	699	44,52	57	3,63	756	48,15	762	44,56	76	4,44	838	49,01	797	45,56	72	4,12	869	49,69
>50	580	36,94	43	2,74	623	39,68	619	36,2	49	2,87	668	39,06	593	33,91	54	3,09	647	36,99
SUMME	1.458	92,87	112	7,13	1.570	100	1.569	91,75	141	8,25	1.710	100	1.607	91,88	142	8,12	1.749	100

Sonstige Diversitätsindikatoren (405-1)

	2019		2020		2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Geschützte Kategorien	66	4,2	62	3,63	69	3,95
Sonstiges	0	0	14	0,82	26	1,49

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungsstunden pro Kopf nach Geschlecht und Qualifikation (404-1)

GESCHLECHT	2019	2020	2021
GRUPPE			
Männer	14	10	14
Frauen	19	17	18
GESAMT	15	10	14
ITALIEN			
Männer	19	8	16
Frauen	26	12	15
GESAMT	20	9	16
DEUTSCHLAND			
Männer	9	12	12
Frauen	14	26	25
GESAMT	10	13	13

QUALIFIKATION	2019	2020	2021
GRUPPE			
Arbeiter	9	9	12
Angestellte und leitende Mitarbeiter	26	14	20
Führungskräfte	36	11	14
GESAMT	15	10	14
ITALIEN			
Arbeiter	14	6	13
Angestellte und leitende Mitarbeiter	29	14	21
Führungskräfte	47	12	14
GESAMT	20	9	16
DEUTSCHLAND¹¹			
Arbeiter	5	13	11
Angestellte und leitende Mitarbeiter	25	15	22
Führungskräfte	7	11	15
GESAMT	10	13	13

¹¹ Bei den deutschen Unternehmen werden Lehrlinge ab 2021 in der Kategorie „Arbeiter“ eingestuft.

Anzahl der Unfälle und Unfallrate nach Gebiet¹² (403-9)

MITARBEITER (UNFALLRATE)	2019	2020	2021
GRUPPE			
Gemeldete Unfälle	25,39	25,84	21,61
Schwere Unfälle	0,00	0,37	0,70
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,37	0,00
ITALIEN			
Gemeldete Unfälle	23,95	14,03	14,64
Schwere Unfälle	0,00	0,00	0,00
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
DEUTSCHLAND			
Gemeldete Unfälle	26,58	40,05	32,80
Schwere Unfälle	0,00	0,87	1,73
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,87	0,00

¹² Index = (Anzahl Unfälle/Anzahl Arbeitsstunden) x 1.000.000. Bei der Berechnung der Unfalldaten werden die Arbeitsunfälle am Arbeitsplatz berücksichtigt. Nicht berücksichtigt werden Unfälle auf dem Arbeitsweg, sofern die Beförderung nicht vom Unternehmen organisiert wurde. Berücksichtigt sind Unfälle, durch die ein Fernbleiben von der Arbeit für eine Dauer von mindestens 24 Stunden bedingt wurde einschließlich von Behandlungen sowie der ersten Hilfe und einer mit Fehltagen verbundenen Übertragung anderer Arbeitsaufgaben. Als Unfälle mit schweren Folgen gelten Unfälle, die zu mindestens 180 Fehltagen geführt haben. Die wichtigsten Arten von Unfällen waren im Zeitraum 2019-2021 Stauchungen, Quetschungen, Platzwunden und Brüche.

FREMDFIRMEN (UNFALLHÄUFIGKEIT)	2019	2020	2021
--------------------------------	------	------	------

GRUPPE

Gemeldete Unfälle	16,47	10,60	12,78
Schwere Unfälle	0,00	0,00	0,91
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00

ITALIEN

Gemeldete Unfälle	7,08	2,79	10,60
Schwere Unfälle	0,00	0,00	1,33
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00

DEUTSCHLAND

Gemeldete Unfälle	49,50	38,40	20,72
Schwere Unfälle	0,00	0,00	0,00
Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00

MITARBEITER (ANZAHL UNFÄLLE)	2019	2020	2021
------------------------------	------	------	------

GRUPPE

Anzahl gemeldete Unfälle	66	70	62
Anzahl schwere Unfälle	0,00	1	2
Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	1	0
Arbeitsstunden	2.599.900	2.709.431	2.869.263

FREMDFIRMEN (ANZAHL UNFÄLLE)	2019	2020	2021
------------------------------	------	------	------

GRUPPE

Anzahl gemeldete Unfälle	19	10	14
Anzahl schwere Unfälle	0,00	0,00	1
Anzahl Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen	0,00	0,00	0,00
Arbeitsstunden	1.153.468	943.827	1.095.291

Umsatzanteil lokaler Lieferanten an den Hauptproduktionsstandorten im Verhältnis zum Gesamtwert der Lieferungen¹³ (204-1)

GEBIET	2019	2020	2021
Provinz Brescia	37,1	39,3	37,5
Provinz Como	6,3	5	2,91
Provinz Lecco	-	7,2	6,53
Provinz Turin	3,7	5,2	3,58
Kreis Meißen/Großenhain	7,2	7,2	5,85
Bezirk Mělník	4,6	5,5	3,92
Bezirk Csepel	5,3	6,7	3,73

¹³ Verhältnis zwischen den lokalen Einkäufen bei Lieferanten und Dienstleistern und den Gesamteinkäufen. Als lokal gilt dabei die Provinz bzw. der Kreis. Bei Feralpi-Praha und Feralpi-Hungaria können keine lokalen Lieferanten benannt werden. Zur Berechnung des Indikators wird der Posten Sonstige Betriebsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung, der sich hauptsächlich auf lokale Lieferanten bezieht, betrachtet und zur Summe der Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt.

6

SDG-Inhaltsindex

AGENDA 2030	RELEVANTE THEMEN FÜR FERALPI	ABSCHNITT IN NFE	RELEVANZ FÜR FERALPI
ZIEL 1 ARMUT BESIEGEN	<ul style="list-style-type: none"> Inklusive, Kulturelle und Wirtschaftliche Entwicklung vor Ort 	2.5.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe 5.4. Wertschöpfung für die Region	
ZIEL 2 HUNGER BESIEGEN	<ul style="list-style-type: none"> Inklusive, Kulturelle und Wirtschaftliche Entwicklung vor Ort 	2.5.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe 5.4. Wertschöpfung für die Region	
ZIEL 3 GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit und Wohlbefinden 	5.3.3. Gesundheit und Wohlbefinden: von betrieblichen Sozialleistungen bis zu Initiativen für die physische und psychische Gesundheit	
ZIEL 4 HOCHWERTIGE BILDUNG	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Inwertsetzung von Humanressourcen Inklusive, kulturelle und Wirtschaftliche Entwicklung vor Ort 	5.1. Entwicklung und Inwertsetzung von Kompetenzen 5.4. Wertschöpfung für die Region	
ZIEL 5 GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER	<ul style="list-style-type: none"> Diversität, Gleichheit und Gleichbehandlung 	5.3.2. Diversity & Inclusion	
ZIEL 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> Wassermanagement 	4.4.3. Wassermanagement	
ZIEL 7 ZUGANG ZU SAUBERER ENERGIE	<ul style="list-style-type: none"> Klimawandel und Energieeffizienz 	4.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen 2.1. Umfeld und Strategie von Feralpi	
ZIEL 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheits- und Arbeitsschutzkultur Menschenrechte von Arbeitnehmern Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Dialog Berufliche Entfaltung Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung 	5.5.1 Personalführung 5.5.2 Sicherheitsmanagement 5.3.1. Menschenrechte 5.4. Wertschöpfung für die Region	
ZIEL 9 UNTERNEHMEN, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	<ul style="list-style-type: none"> Digitale und Technologische Innovation Produkt- und Servicequalität Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung 	2.5.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe 3.1. Produkt- und Servicequalität 3.2. Industrie 4.0: Engagement für F&E und technologische Entwicklung 3.3. Digitalisierung von Prozessen 5. Soziales: Menschen, Lieferkette und Region	
ZIEL 10 VERRINGERUNG DER UNGLEICHHEIT	<ul style="list-style-type: none"> Inklusive kulturelle und Wirtschaftliche Entwicklung vor Ort 	5.4. Wertschöpfung für die Region	
ZIEL 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN	<ul style="list-style-type: none"> Schadstoffemissionen Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz Klimawandel und Energieeffizienz: Wassermanagement Inklusive, Kulturelle und Wirtschaftliche Entwicklung vor Ort 	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie 5.4. Wertschöpfung für die Region	
ZIEL 12 NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSWEISEN	<ul style="list-style-type: none"> Schadstoffemissionen Kreislaufwirtschaft, Abfälle und Rohstoffeinsatz Klimawandel Und Energieeffizienz Wassermanagement 	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	
ZIEL 13 KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL	<ul style="list-style-type: none"> Klimawandel und Energieeffizienz 	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	
ZIEL 14 LEBEN UNTER WASSER	-	-	
ZIEL 15 LEBEN AN LAND	-	-	
ZIEL 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND GEFESTIGTE INSTITUTIONEN	<ul style="list-style-type: none"> Integrität der Unternehmensführung und Transparenz 	2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme	
ZIEL 17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> Integrität der Unternehmensführung und Transparenz 	2.5.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi 2.5.2. Öffentliche und private Förderung für den grünen Wandel 3.2. Industrie 4.0: Engagement für F&E und technologische Entwicklung 2.3. Nachhaltigkeitsmanagement	

7

Abgleich GRI

(102-55)

GRI STANDARD	DISCLOSURE	SEITENVERWEIS	AUSLASSUNGEN		
			Auslassungen	Gründe	Erläuterungen
	PROFIL DER ORGANISATION				
	Disclosure 102-1 Name der Organisation	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-2 Tätigkeiten, Marken, Produkte und Leistungen	1. Feralpi-Gruppe	-	-	-
	Disclosure 102-3 Ort des Hauptsitzes	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-4 Betriebsstätte	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-5 Eigentümer und Rechtsform	2.3 Führungsfunktionen, Gremien und Nachhaltigkeitsmanagement	-	-	-
	Disclosure 102-6 Absatzmärkte	1. Feralpi-Gruppe	-	-	-
	Disclosure 102-7 Größe der Organisation	1. Feralpi-Gruppe	-	-	-
	Disclosure 102-8 Auskünfte zu Mitarbeitern und sonstigen Arbeitnehmern	5.7 Benchmarks für „Soziales“	-	-	-
	Disclosure 102-9 Lieferanten	1. Feralpi-Gruppe 2.2.5. Rohstoffkrise und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lieferkette	-	-	-
	Disclosure 102-10 Erhebliche Änderungen bei der Organisation und bei den Lieferanten	2.2.2 Energiekosten und Produktionsunterbrechung 2.2.4. Logistik: Zwischen Pandemie, Nachhaltigkeit und Digitalisierung 2.2.5. Rohstoffkrise und Sicherung der Nachhaltigkeit der Lieferkette	-	-	-
	Disclosure 102-11 Grundsatz der Vorsicht	4.4. Strategien und Umweltmanagement	-	-	-
	Disclosure 102-12 Externe Maßnahmen	2.1.2. Die Stakeholder von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden	2.1.2. Die Stakeholder von Feralpi 2.3 Führungsfunktionen, Gremien und Nachhaltigkeitsmanagement	-	-	-
	STRATEGIE				
	Disclosure 102-14 Erklärung eines Geschäftsführers oder Direktors	Brief an die Stakeholder	-	-	-
	ETHIK UND INTEGRITÄT				
	Disclosure 102-16 Werte, Prinzipien, Standards und Verhaltensnormen	2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme	-	-	-
	UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
	Disclosure 102-18 Struktur der Unternehmensführung	2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme	-	-	-
	STAKEHOLDER-BETEILIGUNG				
	Disclosure 102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	2.1.2. Die Stakeholder von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 102-41 Kollektivvereinbarungen	3.5.1. Menschenrechte	-	-	-
	Disclosure 102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	2.1.2. Die Stakeholder von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 102-43 Formen der Stakeholder-Beteiligung	2.1.2. Die Stakeholder von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 102-44 Schlüsselthemen und Gründe zur Besorgnis	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	VERFAHREN DER BERICHTERSTATTUNG				
	Disclosure 102-45 Bilanzierungskreis	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-46 Inhaltliche Festlegung des Berichts und Umfang der Themen	Anmerkung zur Methodik 2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 102-47 Liste der materiellen Themen	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 102-48 Prüfung von Informationen	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-50 Berichtszeitraum	Anmerkung zur Methodik	-	-	-

GRI 102
GENERAL DISCLOSURE
2016

GRI STANDARD	DISCLOSURE	SEITENVERWEIS	AUSLASSUNGEN		
			Auslassungen	Gründe	Erläuterungen
GRI 102 GENERAL DISCLOSURE 2016	Disclosure 102-51 Datum des letzten Berichts	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-52 Berichtsintervalle	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-53 Ansprechpartner für Auskünfte	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-54 Erklärung zur Berichterstattung nach den GRI Standards	Anmerkung zur Methodik	-	-	-
	Disclosure 102-55 Inhalt GRI	6. Abgleich GRI	-	-	-
	Disclosure 102-56 Externe Prüfung	7. Prüfbericht	-	-	-
SPECIFIC DISCLOSURE					
GRI 200 WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN					
WIRTSCHAFTSLEISTUNG					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	2.6. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	2. Strategie und Management	-	-	-
GRI 201 ECONOMIC PERFORMANCE 2016	Disclosure 201-1 Direkt erzeugter und verteilter wirtschaftlicher Wert	2.6.1. Wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Unternehmensgruppe	-	-	-
	Disclosure 201-4 Finanzhilfen der Regierung	2.6.2. Öffentliche und private Förderung für den grünen Wandel	-	-	-
BESCHAFFUNG					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	2.6. Wirtschaftliche Nachhaltigkeit und Wertschöpfung	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	2. Strategie und Management	-	-	-
GRI 204 VERFAHREN IM EINKAUF 2016	Disclosure 204-1 Anteil lokaler Lieferanten an den Kosten	5.7. Benchmarks für „Soziales“	-	-	-
GRI 300 UMWELTINDIKATOREN					
MATERIELL					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	4.4.2. Abfallbewirtschaftung	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-
GRI 301 MATERIALIEN 2016	Disclosure 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 301-2 Einsatz von Recycling-Materialien	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
ENERGIE					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	4.4. Strategien und Umweltmanagement	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-
GRI 302 ENERGIE 2016	Disclosure 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	2.2.2. Energiekosten und Produktionsunterbrechung 2.4. Benchmarks für „Strategie und Management“	-	-	-

GRI STANDARD	DISCLOSURE	SEITENVERWEIS	AUSLASSUNGEN		
			Auslassungen	Gründe	Erläuterungen
GRI 302 ENERGY 2016	Disclosure 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	4.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen 4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 302-3 Energieintensität	4.1.2. Energieeffizienzmaßnahmen 4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
EMISSIONEN					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	4.4. Strategien und Umweltmanagement	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-
GRI 305 EMISSIONEN 2016	Disclosure 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 305-2 Indirekte THG-Emissionen durch verbrauchte Energie (Scope 2)	4.1. Reduzierung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel 4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 305-4 THG-Emissionsintensität	4.1. Reduzierung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel 4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 305-7 Stickoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und sonstige nennenswerte Emissionen	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
ABFÄLLE					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	4.4.2. Abfallbewirtschaftung	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-
GRI 306 ABFÄLLE 2020	Disclosure 306-1 Abfallerzeugung und erhebliche Auswirkungen von Abfällen	4.2. Kreislaufwirtschaft als nachhaltiges Managementmodell	-	-	-
	Disclosure 306-2 Umgang mit erheblichen Auswirkungen von Abfällen	4.4.2. Abfallbewirtschaftung	-	-	-
	Disclosure 306-3 Erzeugte Abfälle	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 306-4 Abfälle, die nicht zur Entsorgung bestimmt sind	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
	Disclosure 306-5 Abfälle zur Entsorgung	4.6. Ökologische Benchmarks	-	-	-
ÖKOLOGISCHE COMPLIANCE					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	4.4. Strategien und Umweltmanagement	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-
GRI 307 ÖKOLOGISCHE COMPLIANCE 2016	Disclosure 307-1 Umweltrechtliche Verstöße	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-

GRI STANDARD	DISCLOSURE	SEITENVERWEIS	AUSLASSUNGEN		
			Auslassungen	Gründe	Erläuterungen
GRI 400 SOZIALE INDIKATOREN					
BESCHÄFTIGUNG					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	5.5. Strategien und Management im Bereich Soziales	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	5. Soziales: Menschen, Lieferkette und Region	-	-	-
GRI 401 BESCHÄFTIGUNG 2016	Disclosure 401-1 Neueinstellungen und Personalfuktuation	5.7. Benchmarks für „Soziales“	-	-	-
ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	5.5.2. Sicherheitsmanagement	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	5. Soziales: Menschen, Lieferkette und Region	-	-	-
GRI 403 ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ 2018	Disclosure 403-1 Management des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur	-	-	-
	Disclosure 403-2 Ermittlung der Gefahren, Bewertung der Risiken und Untersuchung von Unfällen	5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur	-	-	-
	Disclosure 403-3 Arbeitsmedizinischer Dienst	5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur	-	-	-
	Disclosure 403-4 Beteiligung und Konsultation der Arbeitnehmer und Kommunikation zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur	-	-	-
	Disclosure 403-5 Schulung Arbeitnehmer zum Arbeits- und Gesundheitsschutz	5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur	-	-	-
	Disclosure 403-6 Förderung der Mitarbeitergesundheit	5.3.3. Gesundheit und Wohlbefinden: von betrieblichen Sozialleistungen bis zu Initiativen für die physische und psychische Gesundheit	-	-	-
	Disclosure 403-7 Vorbeugung und Begrenzung der Folgen beim Arbeits- und Gesundheitsschutz im Rahmen der Geschäftsbeziehungen	5.2. Arbeitsschutz- und Sicherheitskultur	-	-	-
	Disclosure 403-9 Arbeitsunfälle	5.7. Benchmarks für „Soziales“	-	-	-
AUS- UND WEITERBILDUNG, SCHULUNG					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	5.1. Entwicklung und Inwertsetzung von Kompetenzen	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	5. Soziales: Menschen, Lieferkette und Region	-	-	-
GRI 404 AUS- UND WEITERBILDUNG 2016	Disclosure 404-1 Durchschnittliche Anzahl der Aus- und Weiterbildungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter	5.1.2. Nutzung interner Kompetenzen und Mitarbeiterbindung 5.7. Benchmarks für „Soziales“	-	-	-
DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	5.3.2. Diversity & Inclusion	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	5. Soziales: Menschen, Lieferkette und Region	-	-	-
GRI 405 DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT 2016	Disclosure 405-1 Diversität bei Entscheidungsträgern und in der Belegschaft	2.3. Führungsfunktionen, Gremien und Nachhaltigkeitsmanagement 2.4. Benchmarks für „Strategie und Management“ 5.3.2. Diversity & Inclusion 5.7. Benchmarks für „Soziales“	-	-	-
	Disclosure 405-2 Verhältnis des Arbeitsentgelts zwischen Männern und Frauen	5.3.1. Menschenrechte 5.7. Benchmarks für „Soziales“	-	-	-

GRI STANDARD	DISCLOSURE	SEITENVERWEIS	AUSLASSUNGEN		
			Auslassungen	Gründe	Erläuterungen
MARKETING UND KENNZEICHNUNG					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	3.1. Produkt- und Servicequalität	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	3. Produktion: Qualität, Forschung und Innovation 4.0	-	-	-
GRI 417 MARKETING UND KENNZEICHNUNG 2016	Disclosure 417-1 Voraussetzungen bezüglich der Information über und Kennzeichnung von Produkten und Leistungen	3.1. Produkt- und Servicequalität	-	-	-
	Disclosure 417-2 Verstöße bei der Information über oder der Kennzeichnung von Produkten und Leistungen	3.1. Produkt- und Servicequalität	-	-	-
SONSTIGE, NICHT BEI DEN STANDARDS BERÜCKSICHTIGTE MATERIELLE THEMEN					
DIGITALE UND TECHNOLOGISCHE INNOVATION					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	3.4. Industrie 4.0: Engagement für F&E und technologische Entwicklung	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	3. Produktion: Qualität, Forschung und Innovation 4.0	-	-	-
KRISENBEWÄLTIGUNG UND FLEXIBLE ORGANISATIONSPROZESSE					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	2.2. Kontinuität des Unternehmensbetriebs	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	2.2. Kontinuität des Unternehmensbetriebs	-	-	-
SONSTIGE NICHTMATERIELLE THEMEN					
INKLUSIVE, KULTURELLE UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG VOR ORT					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	5.4. Wertschöpfung für die Region	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	5.4. Wertschöpfung für die Region	-	-	-
WASSERMANAGEMENT					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	4.4.3. Wassermanagement	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	4. Umwelt: Auf dem Weg zur Dekarbonisierung durch Effizienz, Kreislaufwirtschaft und Spitzentechnologie	-	-	-
MENSCHENRECHTE VON ARBEITNEHMERN					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	5.3.1. Menschenrechte	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	5. Soziales: Menschen, Lieferkette und Region	-	-	-
GRI 412 WAHRUNG DER MENSCHENRECHTE	Disclosure 412-2 Schulung der Mitarbeiter zu Richtlinien oder Prozeduren im Bereich Menschenrechte	5.3.1. Menschenrechte	-	-	-



GRI STANDARD	DISCLOSURE	SEITENVERWEIS	AUSLASSUNGEN		
			Auslassungen	Gründe	Erläuterungen
INTEGRITÄT DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND TRANSPARENZ					
GRI 103 MANAGEMENTANSATZ 2016	Disclosure 103-1 Erläuterung des materiellen Themas und seiner Abgrenzung	2.1.1. Der Materialitätsprozess und die wichtigsten Unterschiede zu 2020	-	-	-
	Disclosure 103-2 Managementansatz und dessen Merkmale	2.4. ESG-Risiken und Managementsysteme	-	-	-
	Disclosure 103-3 Bewertung des Managementansatzes	2. Strategie und Management	-	-	-
GRI 205 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016	Disclosure 205-3 Erkannte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	2. Strategie und Management	-	-	-
GRI 206 WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016	Disclosure 206-1 Verfahren wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- oder Monopolbildung	2.5. Organisationsmodell und Managementsysteme	-	-	-
GRI 207 STEUERN 2019	Disclosure 207-1 Ansatz bezüglich Steuern und Abgaben	2.6.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 207-2 Fiskalmanagement, Risikoüberwachung und Risikomanagement	2.6.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 207-3 Einbeziehung von Stakeholdern und Umgang mit Sorgen zum Thema Steuern und Abgaben	2.6.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-
	Disclosure 207-4 Berichterstattung nach einzelnen Ländern	2.6.3. Die steuerrechtliche Verantwortung von Feralpi	-	-	-

8

Prüfbericht

(102-56)



Building a better
working world

EY S.p.A.
Via Rodolfo Vantini, 38
25126 Brescia

Tel. +39 030 2896111 | +39 030 226326
ey.com

Bericht der unabhängigen Wirtschaftsprüfer über die freiwillige konsolidierte Offenlegung nicht-finanzieller Informationen gemäß Artikel 3 Abs. 10 des Erlasses Nr. 254/2016 und Artikel 5 der CONSOB-Verordnung gemäß Beschluss Nr. 20267 vom 18. Januar 2018

(Übersetzung aus dem italienischen Originaltext)

An den Verwaltungsrat von
Feralpi Holding S.p.A.

Wir sind beauftragt worden, für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Geschäftsjahr eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß Artikel 3 Absatz 10 des Erlasses Nr. 254 vom 30. Dezember 2016 (im Folgenden "Erlass") und Artikel 5 CONSOB-Verordnung 20267/2018 über die freiwillige konsolidierte Offenlegung nichtfinanzieller Informationen der Feralpi Holding S.p.A. und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden "Konzern" oder "Feralpi-Konzern") durchzuführen. Diese Prüfung wurde vom Aufsichtsrat am 26. Mai 2022 genehmigt und erfolgte gemäß Art. 4 und Art 7 der Verordnung (im Folgenden "DNF").

Unsere begrenzte Prüfung erstreckt sich nicht auf die Informationen, die im Abschnitt "Konformität mit der EU-Taxonomie" des DNF enthalten sind, wie in Art. 8 der europäischen Verordnung 2020/852 gefordert.

Verantwortlichkeiten des Vorstands und des Aufsichtsrats für den DNF

Der Vorstand ist verantwortlich für die Vorbereitung des DNF in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Artikel 3 und 4 des Erlasses sowie den "Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards", welche von der GRI - Global Reporting Initiative (im Folgenden "GRI-Standards") definiert und als Berichtsstandard anerkannt wurden.

Der Vorstand ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auch für jenen Teil der internen Kontrolle verantwortlich, welchen er für die Vorbereitung der DNF als notwendig erachtet, damit wesentliche Fehler durch Betrügereien, aber auch durch zufällige Verhaltensweisen oder Ereignisse ausgeschlossen werden können.

Der Vorstand ist dafür verantwortlich, die Inhalte des DNF, welche Gegenstand von Artikel 3 Abs. 1 des Erlasses sind, unter Berücksichtigung des Konzerns sowie der Konzernmerkmale zu gewährleisten und zwar in einem Ausmaß, das für das Verständnis der Geschäfte, der Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse des Konzerns sowie deren Auswirkungen als erforderlich erscheint.

Der Vorstand ist auch für die Festlegung des Geschäftsmodells für das Management und die Organisationsstruktur verantwortlich, aber auch für im Rahmen der DNF festgestellte und gemeldete Probleme bezüglich der Konzernstrategie sowie äußerer und innerer Risiken des Konzerns.

EY S.p.A.
Sede Legale: Via Meravigli, 12 - 20123 Milano
Sede Secondaria: Via Lombarda, 31 - 00187 Roma
Capitale Sociale Euro 2.525.000,00 i.r.
Inscritta alla S.O. del Registro delle Imprese presso la CCIAA di Milano Monza Brianza Lodi
Codice fiscale e numero di iscrizione 00436000594 - numero R.E.A. di Milano 008158 - P.IVA 00891231000
Inscritta al Registro Revisori Legali al n. 70543 Pubblicato sulla G.U. Suppl. 13 - IV Serie Speciale del 17/02/1999
Inscritta all'Adro Speciale delle società di revisione
Consob al progressivo n. 2 delibera n. 13831 del 16/11/2007

A member firm of Ernst & Young Global Limited



Der Aufsichtsrat ist innerhalb der gesetzlichen Fristen für die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften verantwortlich.

Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfer und Kontrolle der Prüfqualität

Wir sind unabhängig gemäß den Prinzipien für Ethik und Unabhängigkeit des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschließlich International Independence Standards) (IESBA Code) welcher vom International Ethics Standards Board for Accountants erlassen wurde. Dieser Ethikkodex basiert auf den Grundprinzipien von Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und Sorgfalt, Vertraulichkeit und professionellem Verhalten. Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet den International Standard on Quality Control 1 (ISQC Italia 1) an und unterhält infolgedessen ein Qualitätskontrollsystem, das dokumentierte Richtlinien und Verfahren hinsichtlich der Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Normen sowie geltender Gesetze und Vorschriften umfasst.

Verantwortlichkeit des Wirtschaftsprüfers

Wir sind dafür verantwortlich, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen eine Schlussfolgerung über die Übereinstimmung des DNF mit den gesetzlichen Anforderungen und den GRI-Standards zu ziehen. Unsere Arbeit wurde gemäß "International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) – Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (im Folgenden "ISAE 3000 Revised"), erfolgen gemäß International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) für die betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit. Dieses Prinzip bedeutet, dass eine solche Prüfung auf eine Weise geplant und durchgeführt wird, die es erlaubt, eine Bestätigung dafür zu erhalten, dass die DNF mit begrenzter Sicherheit frei von wesentlichen Falschangaben ist. Daher war der Umfang der in unserer Überprüfung geleisteten Arbeit niedriger als bei einer vollständigen Prüfung nach ISAE 3000 Revised ("Sicherstellung einer hinreichenden Sicherheit") und garantiert nicht, dass wir von allen wesentlichen Fakten und Ereignissen Kenntnis erlangt haben, die bei einem Auftrag zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit erkannt würden.

Die am DNF durchgeführten Verfahren basierten auf unserem professionellen Urteilsvermögen und umfassten in erster Linie Untersuchungen mit Mitarbeitern des Unternehmens, die mit der Aufbereitung der im DNF enthaltenen Informationen betraut sind. Es werden aber auch Analysen, Neuberechnungen und andere Verfahren dokumentiert, um so einen angemessenen Beweis zu erbringen.

Insbesondere haben wir die folgenden Schritte durchgeführt:

1. Analyse der relevanten Aspekte bezüglich Geschäfte und Merkmale des Konzerns, über den der DNF erstellt wurde, um die Angemessenheit des Auswahlverfahrens zu beurteilen, das gemäß den Bestimmungen von Art. 3 des Erlasses und im Hinblick auf den angewandten Berichterstattungsstandards angewandt wurde;
2. Analyse und Bewertung der Kriterien zur Bestimmung des Konsolidierungsbereichs, um dessen Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Erlasses zu bewerten;
3. Vergleich der im DNF enthaltenen Wirtschafts- und Finanzdaten sowie Informationen, mit den in den konsolidierten Jahresabschlüssen der Feralpi-Gruppe enthaltenen Daten;
4. Verstehen der folgenden Aspekte:
 - Geschäftsmodell des Konzerns bezüglich Management und Organisationsstruktur hinsichtlich der Handhabung der in Art. 3 des Erlasses genannten Punkte;
 - Konzernstrategie hinsichtlich der in Art. 3 des Erlasses genannten Punkte, erzielte Ergebnisse und damit verbundene Leistungskennzahlen;
 - interne und externe Hauptrisiken in den Punkten, die in Artikel 3 des Erlasses aufgeführt sind.

Hinsichtlich dieser Aspekte wurde die Dokumentation zur Bestätigung der im DNF enthaltenen Informationen beschafft. Des Weiteren führten wir die nachstehend unter Punkt 5. a) beschriebenen Prüfverfahren durch.

5. Verstehen der Prozesse, die zur Erstellung, Ermittlung und Behandlung wesentlicher qualitativer und quantitativer Informationen führen, die im DNF enthalten sind.

Insbesondere haben wir Interviews und Besprechungen mit dem Management der Feralpi Holding S.p.A. und mit dem Personal von Feralpi Siderurgica S.p.A., Acciaierie di Calvisano S.p.A. und ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH geführt. In begrenztem Umfang haben wir auch Dokumentenbelege geprüft, um Informationen über Prozesse und Verfahren zu sammeln, welche die Erhebung, Bündelung, Verarbeitung und Übermittlung von nicht-finanziellen Daten und Informationen an das für die Erstellung des DNF verantwortliche Management unterstützen.

Für wichtige Informationen haben wir darüber hinaus die Geschäftstätigkeit und die Merkmale des Konzerns berücksichtigt:

- Auf Stufe des Konzerns:
 - a) Bei den im DNF enthaltenen qualitativen Informationen, vor allem bezüglich des Geschäftsmodells, umgesetzte Strategien und Hauptrisiken führten wir Untersuchungen durch und beschafften Hintergrunddokumentation, um deren Übereinstimmung mit den verfügbaren Beweisen zu überprüfen;
 - b) Bei quantitativen Informationen haben wir analytische Verfahren wie auch Prüfungen für eine begrenzte Sicherheit durchgeführt, um stichprobenartig die korrekte Aggregation der Daten zu ermitteln.
- Bei Acciaierie di Calvisano S.p.A. (Produktionsstandorte Viadana di Calvisano, Italien) und bei ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH (Produktionsstandort Riesa, Deutschland), welche wir wegen ihrer Geschäftstätigkeit, der Relevanz für die konsolidierten Leistungsindikatoren und des Standorts ausgewählt haben, haben wir Online-Interviews und Besprechungen mit dem Management geführt, durch die wir die angemessene Anwendung der Verfahren und die zur Bestimmung der Indikatoren verwendeten Berechnungsmethoden untermauern konnten.

Schlussfolgerung

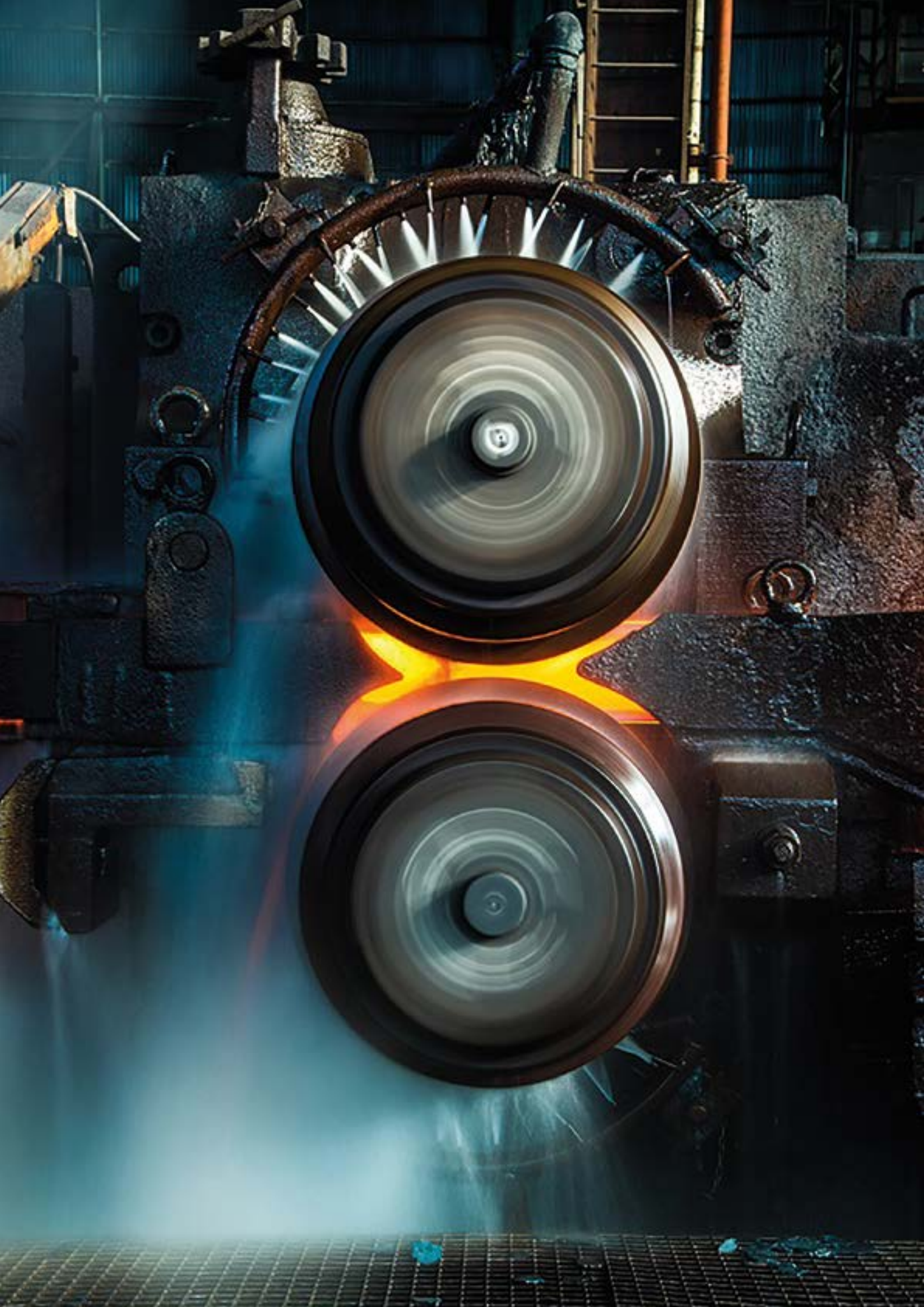
Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungen ist uns nichts bekannt geworden, was uns zu der Annahme veranlasst, dass der DNF des Feralpi Holding S.p.A. Konzerns für das am 31. Dezember 2021 zu Ende gegangene Geschäftsjahr nicht in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den Anforderungen von Art. 3 und 4 des Erlasses und den GRI-Standards erstellt worden ist. Unsere Schlussfolgerungen zum DNF der Gruppe Feralpi Holding S.p.A. erstrecken sich nicht auf die Informationen, die im Abschnitt "Konformität mit der EU-Taxonomie" desselben enthalten sind, wie in Artikel 8 der europäischen Verordnung 2020/852 vorgeschrieben.

Brescia, 10. Juni 2022

EY S.p.A.

Gezeichnet: Andrea Barchi, Partner

Dieser Bericht wurde nur für ein internationales Publikum ins Deutsche übersetzt.



Weitere Informationen zur Nichtfinanziellen
Erklärung sind bei
sustainability@it.feralpigroup.com.

Das Dokument kann im Bereich
Nachhaltigkeit auf der Webseite
www.feralpigroup.com eingesehen werden.

Grafikdesign und Layout: GBF® [www.gbf.it]

Gedruckt im July 2022 auf 100% biologisch
abbaubarem Recyclingpapier „Shiro Echo“





FERALPI HOLDING S.p.A.

RECHTSSITZ

Via Aurelio Saffi, 15
25122 Brescia, Italia

VERWALTUNGSSITZ

Via Carlo Nicola Pasini, 11
25017 Lonato del Garda - Brescia, Italia
T. (+39) 030 9996.1

www.feralpigroup.com

